Die „Abendpost" veröffentlicht heute 512 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 512 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten.) — Chicago, Samstag, den 20. Oktober 1906.—5 Uhr-Ausgabe. — 18. Jahrgang.—No. 251

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Schlimme Nachrichten.

Hunderte von Menschen, wenn nicht gar Tausende, in der furchtbaren Fluthwelle umgekommen. — Von 1300 Küstenschutzbau-Arbeitern fehlt jede Spur. — Viele Todte auf der Insel Elliott's Key. — Auf Kuba 25 Todte und $2,000,000 Schaden. —Auch San Salvator, Honduras, Guatemala verheert.

Key West, Fla., 20. Okt. Der österreichische Dampfer „Jennie", Kapt. Dubenich, hat hier heute 49 Arbeiter gelandet, welche er auf der Fahrt von Gulfport nach Genua in der Nähe der Küste der Bahama-Inseln, 160 Meilen von hier, aufgelesen hat. Die Leute sind vermuthlich die einzigen Ueberlebenden von 150 Arbeitern, welche auf einer Barke mit Küstenschutzbauten beschäftigt waren. Die anderen sind höchst wahrscheinlich in dem furchtbaren Sturm umgekommen. Auf neun anderen Barken waren 1300 Arbeiter, und was deren Schicksal gewesen ist, ist noch unbekannt.

Einer der Geretteten, der Maschinist Dusenbury, erzählt, daß der Sturm die Barke am Donnerstag Morgen um fünf Uhr überrascht habe. Eine Stunde später sei das Hausboot zertrümmert worden, und dreißig bis vierzig Männer hätten dabei den Tod gefunden. Von den neun anderen Booten war nichts mehr zu sehen.

Offiziere der „Jennie" wurden durch die Hilferufe aufmerksam und entdeckten die Geretteten im Meer, sich an Baumstämme, Bretter und dergleichen anklammernd. Drei andere Dampfer seien bald darauf in jene Gegend gekommen und hätten die Nachforschungen nach Schiffbrüchigen fortgesetzt.

Miami, Fla., 20. Okt. Elliott's Key, eine kleine Insel, 25 Meilen südlich von hier, wurde Donnerstag Morgen von einer Fluthwelle heimgesucht, und etwa 250 Menschen sind dort ertrunken. Hundert Einwohner hatten auf einer Barke Schutz gesucht, diese wurde von ihrer Verankerung gerissen und in die See hinausgeschwemmt, später aber aufgefischt. Inzwischen war die Hälfte der Leute auf dem Fahrzeug von den Wellen über Bord gespült worden und ertrunken. Auf dem Dampfer „St. Lucie", welcher gestern Abend hier von Elliott's Key eintraf, waren sechzig Verletzte. Diese wurden ins Hospital gebracht; 28 Leichen sind in Elliott's Key angeschwemmt worden. Auf der „St. Lucie" wurden in dem Orkan 25 der 100 Passagiere getödtet; der Kapitän erlitt schwere Verletzungen.

Der Kapitän war trotz der Sturmwarnungen von hier abgefahren. Sein Fahrzeug vermittelt den Verkehr zwischen dem Lande und den Arbeitern bei den Küstenschutzbauten.

Hier hält man auch die Fischereiflotte der Florida Fish and Produce Co. für verloren. Nachforschungen waren erfolglos. Fischnetze sind an den Strand geschwemmt worden.

Havana, 20. Okt. Der furchtbare Orkan und gewaltige Regenfall in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag in den Provinzen Havana und Pinar del Rio hat hier achtzehn Menschen, sämmtlich Kubaner der ärmeren Klassen, das Leben gekostet; über ein Dutzend Personen wurde schwer verletzt. Im Lager des amerikanischen Heeres wurden alle Zelte umgeweht; der Militärkutscher Harry Fosdick von Omaha wurde unter einem abgebrochenen Baume sehr schwer verletzt. Zwei andere Soldaten, Sutcliffe und Shonealt, wurden leichter verletzt.

Im Bezirk Alquigar wurden 150 Tabakscheunen zerstört, und die soeben neubepflanzten Tabakfelder sind furchtbar verwüstet worden.

Aus der Gegend von Guira, dem Mittelpunkte der Bananen-Plantagen, kommen ebenfalls Hiobsposten. Manche Ansiedler haben geradezu alles verloren, die Ernte ist völlig vernichtet worden. Der Gesammtschaden auf der Insel wird auf $2,000,000 veranschlagt.

Gestern Nachmittag traf seit Mittwoch der erste Zug hier wieder ein, aus Santiago. Die Reisenden versichern, daß das Verwüstungsgebiet nicht weit östlich reiche. Hier sind die Ausbesserungsarbeiten in vollem Gange. Die Kreuzer „Dewey", „Minneapolis", „Prairie", das Schlachtschiff „Texas" und das Proviantschiff „Celtic" wurden von fest verankerten Bojen losgerissen, wurden aber durch geschickte Steuerung vor Schaden bewahrt. Zwei Ruderboote wurden fortgerissen. Eine ganze Anzahl Leichterschiffe, manche mit werthvollem Frachtgut, ist gesunken, ihre Zahl ist aber noch nicht festgestellt worden. Hier wurden etwa fünfzig Häuser beschädigt, am schlimmsten die der Universität, auch das amerikanische Gesandtschaftsgebäude. Daß der Schaden hier nicht größer war, liegt an der soliden Bauart der Häuser.

In Batabano sind sieben Menschen ertrunken, 200 Personen obdachlos geworden und die beiden amerikanischen Dampfer „Campbell" und „Sara" gestrandet. Lebensmittel sind heute dorthin gesandt worden.

Später wurde festgestellt, daß nur 24 Leichterschiffe untergegangen sind. Die beiden vermißten amerikanischen Transportschiffe sind in Sagua La Grande heute eingetroffen.

Washington, 20. Okt. Von den am Dienstag von Newport News nach Kuba gesandten Regierungs-Transportdampfern „Robert Wright" und „Laupar" fehlt noch jede Spur. Sie haben 600 Pferde des 15. Kavallerie-Regiments an Bord.

San Salvador, 20. Okt. Zehn Tage lang hat ein furchtbarer Sturm in den Gebirgen und Thälern der Republik gehaust, große Ueberschwemmungen haben, namentlich im Majada-Thal, gewaltigen Schaden gethan, und es sind viele Menschen und Thiere ertrunken. Der Kreuzer der Republik, „Izaico", ist in Acajutla untergegangen. In manchen Orten wurden die Einwohner unter einstürzenden Mauern begraben. Nicht weniger als fünfzehn Millionen Tons Wasser sind bis Mittwoch gefallen. Die Wasserkunst-Bauten und Elektrizitätsanlagen in Salvador und Sonsonate wurden schwer beschädigt. Aus den Flüssen sind viele Menschenleichen gefischt worden. Jetzt ist der Sturm vorüber und der Verkehr kommt wieder in Gang.

Auch Guatemala und Honduras sind schwer heimgesucht worden. Genaue Nachrichten fehlen.

Halbe Panik an der Börse.

Die Bahn-, Stahltrust- und Kupfer-Aktien purzeln weiter.

New York, 20. Okt. An der hiesigen Aktienbörse herrschte heute panikartige Aufregung infolge der unerwarteten Erhöhung der Diskontorate seitens der Bank von England von fünf auf sechs Prozent gestern. Waren die Preise schon gestern gefallen, so fielen sie heute und zwar auf der ganzen Linie noch mehr. Zwar wurde verschiedentlich durch große Ankäufe der Sturz für einen Augenblick unterbrochen, gleich darauf setzte er wieder ein.

Am Schlimmsten wurden die namentlich Spekulationszwecken dienenden Aktien mitgenommen, so purzelten die bevorzugten Aktien der Great Northern-Bahn um 8 Punkte, Kanadische Pazifik um 4¾, New Jersey'er Zentralbahn um 4, St. Paul um 4⅞, Chesapeake & Ohio um 2¾, Delaware & Hudson um 2⅞, Union Pazifik um 4, Baltimore & Ohio um 3¼, Louisville & Ohio um 2¾, Clover Leaf, National Lead General Electric um 1—2, Colorado Fuel um 3½, Pennsylvania, Süd-Pazifik und Erie um 1½—2, Amalgamated Copper um 3⅞, Pressed Steel Car um 1⅞, Pullman und U. S. Expreß um 5, Smelting um 4⅛, u. s. w. Die Börse schloß sehr fieberhaft. In London fielen die „Amerikaner" in ähnlicher Weise.

London, 20. Okt. McFadyen & Co., das Londoner Haus der Bankfirma Arbuthnot & Co., Madras, hat heute Nachmittag seine Zahlungen eingestellt. Die Schulden und Bestände sind noch nicht bekannt.

Panik im Waarenhause.

Ein Dutzend Frauen in Louisville schwer verletzt.

Louisville, Ky., 20. Okt. In einer Panik während eines „Bargain-Verkaufs" von Porzellanwaaren in einem hiesigen Laden wurden 12 Frauen und Mädchen heute schwer verletzt. Ein „Spaßmacher" schrie: „Dort liegt ein Fünfdollarschein auf dem Boden", und sofort bückten sich mehrere Frauen. Ein entsetzliches Gedränge entstand, mehrere Frauen wurden ohnmächtig und wurden getreten oder gequetscht. Frau P. Hoffmann wurde das halbe Kopfhaar abgerissen, Frl. Ray Brashear hatte einen Anfall von Herzkrampf; ihr Zustand ist bedenklich; die zwölfjährige Lillie Williams wurde durch Fußtritte schwer verletzt. Schließlich gelang es dem Geschäftsleiter, Ruhe zu schaffen. Es waren etwa 2000 Personen in dem Laden.

Verkommene Tochter.

Mount Gilead, O., 20. Okt. Unter der Anklage des Versuchs, ihren Vater durch vergifteten Kaffee umzubringen, ist heute Frau Bessie Berther verhaftet worden. Ihr Gatte wurde unter gleicher Anklage schon vor mehreren Monaten verhaftet. Er soll den Schwiegervater, Herron Holdingsworth, furchtbar geschlagen und unter ein Pferd geworfen haben, um den Eindruck eines Unfalls zu erwecken. Das Paar strebte nach dem Besitz der Farm des Alten.

Trümmer stürzen in Frisko.

San Franzisko, 20. Okt. Infolge schweren Sturmes sind heute hier viele im Erdbeben halb zertrümmerte Gebäude eingestürzt. Von einer der Mauern des Grand-Opernhauses an der Mission Str., nahe der Dritten, wurden drei Männer erschlagen und an der Montgomery und Sacramento Str. wurden vier Italiener unter den Trümmern eines Hauses begraben. Zwei waren tödtlich verletzt, als man sie herauszog.

„Augenscheinlich Selbstmord."

Lexington, Ky., 20. Sept. Auf der Coleman'schen Farm, unweit hier, wurde heute früh ein gut gekleideter unbekannter Neger an einem Baume erhängt aufgefunden. Seine Beschreibung paßt auf Jesse Goe, welcher unlängst in Indiana einen Polizisten niederschoß und auf dessen Festnahme $700 Belohnung ausgesetzt worden sind. Es liegt augenscheinlich ein Selbstmord vor.

Ausland.

Die Fleischnoth.

Regierung plant Abhilfe. — Neuer Bischof von Regensburg. — Amtliche Untersuchung der Lage im Ruhrgebiet.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 20. Okt. Die Regierung beschäftigt sich mit Maßnahmen zur Steuerung der Fleischnoth und dürfte dem demnächst wieder zusammentretenden Reichstag eine einschlägige Vorlage unterbreiten.

Der Magistrat von Charlottenburg hat einen allgemeinen Städtetag über die Fleischnoth in Anregung gebracht.

Der braunschweigische Landtag hat die Regentenfrage für Dienstag auf die Tagesordnung gesetzt.

Der bisherige Bischof der Diözese Passau, Bayern, Dr. Franz Anton v. Henle, ist nach Regensburg versetzt worden. Er ist der Nachfolger des verstorbenen Bischofs Dr. J. v. Senestrey. Bischof Henle wurde 1851 zu Weißenhorn, Schwaben, geboren und 1873 zum Priester geweiht und kurz darauf Präfekt am bischöflichen Seminar in Dillingen; 1877 siedelte Henle nach München über, wo er bis 1890 als Privatdozent für biblische Exegese wirkte. Dann zum Domkapitular in Augsburg ernannt, wurde er 1895 zum Generalvikar befördert und 1901 vom Prinz-Regenten Luitpold zum Bischof von Passau nominirt. Bischof v. Henle hat verschiedene beachtenswerthe Schriften veröffentlicht.

Fürst Philipp zu Hohenlohe-Schillingsfürst, der älteste Bruder des Prinzen Alexander, der sich durch die Veröffentlichung der Denkwürdigkeiten des verstorbenen Vaters den Tadel des Kaisers zugezogen hat, beräth mit den maßgebenden Faktoren über die Angelegenheit. Er hat bekanntlich seinerzeit dem Kaiser sofort angekündigt, daß er seine Entrüstung über die begangene Indiskretion theile.

Der preußische Handelsminister Delbrück hat das Oberbergamt in Dortmund beauftragt, eine Untersuchung über die Lage im Ruhrgebiet und die Verhältnisse der Kohlengräber anzustellen.

Die oberelbischen Rhedereien haben die ausständigen Schiffer, deren Streik den Frachtverkehr auf der Elbe von Hamburg bis nach Böhmen hinein lahmgelegt hat, wegen Kontraktbruchs verklagt. Von Unterhandlungen wollen sie nichts wissen.

„Etruria" in Zusammenstoß.

New York, 20. Okt. Es wird berichtet, daß der Cunarddampfer „Etruria" auf der Höhe von Tompkinsville, L. I., heute einen Zusammenstoß mit der „Minnehaha" hatte. Das Schiff hat dort Anker geworfen. Die „Minnehaha" setzte die Fahrt fort.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Amerika, Hamburg; La Savoie, Havre; St. Louis, Southampton; Statendam, Rotterdam; Finland, Antwerpen; Minnetonka, London; Italia, Marseille; Lucania, Liverpool.
Hamburg: Kaiserin Auguste Viktoria, New York.
Philadelphia: Friesland, Liverpool.
Boston: Caledonian, Manchester.
Liverpool: Campania, New York.
Fiume: Ultonia, New York.

Nur echte Waaren.

Die Vorschriften des Lebensmittel-Gesetzes. — Kein Kalifornischer Wein darf mehr als Rheinwein verkauft werden.

Washington, 20. Okt. Ackerbausekretär Wilson hat heute die von einer Sachverständigen-Kommission ausgearbeiteten Regeln zur Durchführung des Gesetzes für reine Lebensmittel und Droguen bekannt gegeben. Danach muß auf jedem Packet angegeben sein, woraus die es enthaltende Waare zusammengesetzt ist, auch ob hierzulande hergestellt, oder im Auslande. Das trifft namentlich die Champagner-Industrie und den Verkauf von „importirten Rheinweinen", „importirter" deutscher Wurst, Käse usw. Zur Färbung dürfen nur unschädliche Bestandtheile verwendet werden. Das trifft in erster Linie Zuckerwaaren. Verfälschungen, besonders von Droguen, sind verboten, gewisse Zusätze aber gestattet. Giftige Erhaltungsmittel dürfen nur äußerlich angewendet werden und müssen so beschaffen sein, daß sie die Waaren nicht beeinflussen. Falsche Benennung von Nahrungsmitteln oder Droguen ist strenge verboten.

Zug verunglückt.

Houston, 20. Okt. Achtzehn Meilen von hier ist heute Mittag ein Personenzug entgleist, und zwanzig Passagiere wurden verletzt. Ein Hilfszug ist abgesandt worden.

Brandsville, Mo., 20. Okt. Ein Personenzug der Frisko-Bahn entgleiste hier heute früh, alle Wagen stürzten um, der Heizer wurde schwer verbrüht, und fünfzehn Reisende erlitten Verletzungen, sechs schwere.

Großes Feuer.

Kansas City, Kas., 20. Okt. In einer der 170 Buden eines hier zur Zeit abgehaltenen Jahrmarktes brach heute Mittag Feuer aus, welches, von starkem Winde geschürt, den Freimaurertempel, achtzig Buden, fünf Wohnhäuser und eine Kirche zerstörte. Der Gesammtschaden ist $150,000. Es wurde Niemand verletzt, obwohl der Jahrmarkt zur Zeit 5000 Besucher hatte.

Der „Standard Oil"-Prozeß.

Findlay, O., 20. Okt. Anwalt Troup hat heute vor Richter Banker Namens der Standard Oil Co. eine Neuverhandlung wegen der gegen das Monopol erhobenen Anklage der Verletzung des staatlichen Antitrust-Gesetzes beantragt. Das Verfahren wird ohne Frage die Gerichte höchster Instanz beschäftigen.

Kohlenvertheuerung untersucht.

Louisville, Ky., 20. Okt. Die unlängst erfolgte Erhöhung der Kohlenpreise in Kentucky hat die Zwischenstaatliche Handelskommission heute veranlaßt, auf Montag nach Knoxville eine Untersuchung anzuberaumen.

Hochwasser.

Richmond, Va., 20. Okt. Der Jack River überschwemmt seit heute früh die niederen Stadttheile und die Ch. & O.-Bahn hat bereits den Verkehr einstellen müssen.

Ob's helfen wird?

Sekretär Root schickt zwei Fachmänner zur Berathung über Zollplackereien nach Deutschland.

Washington, 20. Okt. Staatssekretär Root hat sich entschlossen, zwei Fachleute nach Deutschland zu schicken, um mit den deutschen Zollbeamten und den deutschen Handelskammern über etwanige Milderungen der amerikanischen Zollgesetze in ihrer praktischen Anwendung zu berathen, worüber deutscherseits namentlich bittere Klage geführt wird. Die Anregung zu der Entsendung der Fachmänner ging von den deutschen Handelskammern aus.

Streit ums Biergeld.

St. Joseph, Mo., 20. Okt. In einer hiesigen Vorstadt wurden im Streit über die Vertheilung von Geld zum Zechen, welches Kandidaten Theilnehmern an einer politischen Versammlung geschenkt hatten, fünf Männer geschossen und zwei, Wm. Doty und Perry Stephens, tödtlich verwundet.

Erdbeben in Maine.

York, Me., 20. Okt. Gestern und heute wurden hier leichte Erderschütterungen wahrgenommen.

Die französische Kabinetsfrage.

Paris, 20. Okt. Präsident Fallieres berieth heute mit den Präsidenten der Kammern über die Bildung eines neuen Kabinets und wird heute Abend mit der Aufgabe Clemenceau betrauen. Dieser beabsichtigt, General Picquart, dem Vertheidiger Dreyfus', das Amt des Kriegsministers anzubieten. Da Clemenceau die verschiedenen Gruppen der Mehrheitspartei versöhnen muß, dürfte das Kabinet und sein Programm nicht bis zum Zusammentritt des Parlaments am 25. November fertig sein.

Kraftwagen-Unfall.

Voiters, Frankreich, 20. Okt. Auf der Valencer Brücke stießen heute zwei Kraftwagen zusammen. Die Insassen des einen Wagens, Amerikaner beider Geschlechter, wurden verletzt; sie verweigerten die Angabe ihrer Namen.

Minister durchgeprügelt.

Paris, 20. Okt. Auf einem Freimaurer-Bankett kam es hier gestern Abend zu einer Prügelei, bei der auch der frühere Kriegsminister Andre durchgeprügelt wurde.

Tausend Fuß tief gestürzt.

Johannesburg, Transvaal, 20. Okt. Infolge Reißens eines Seils in dem East Simmer-Goldbergwerk stürzte heute ein Förderkorb mit 23 Chinesen tausend Fuß tief. Die Unglücklichen wurden zerschmettert.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 512 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Viele Köche verderben den Brei.

Der „Charter Konvention" werden so viele „Ideen" unterbreitet, daß sie bis jetzt noch gar nichts fertig gebracht hat.

Theures Vergnügen.

Kostenunterschied zwischen ober- und unterirdischer Drahtleitung.

Noch nicht vollständig.

Die Shea-Jury noch immer nicht vollzählig. — 1655 Kandidaten geprüft. — Die Teachers' Federation in Sitzung.

Als Stadtelektriker Carroll heute von dem Protest in Kenntniß gesetzt wurde, welchen Bürger der 21. Ward dagegen erhoben haben, daß die Leitungsdrähte für die elektrische Straßenbeleuchtung in der LaSalle Ave., der Dearborn Ave., der N. State Str. usw. oberirdisch angebracht werden, erklärte er, unterirdisch gelegt werden könnten die Drähte nur dann, falls die protestirenden Bürger für die erwachsenden Mehrkosten aufkommen würden. Diese Mehrkosten belaufen sich auf $220 für jede Lampe, also auf $150,000 für die 700 Lampen, welch in der fraglichen Gegend angebracht werden sollen. Passe den Herren die oberirdische Leitung nicht und wollten sie die Mehrkosten nicht decken, so werde man die 700 Lampen in einem anderen Stadttheil anbringen. Herr Carroll trifft bereits Vorkehrungen, um die bereits aufgestellten Lampenpfosten wieder entfernen zu lassen. Ald. Schermann von der 16. Ward hat diese als Anwärterin auf die 700 Lampen angemeldet. Er glaubt sogar versprechen zu können, daß man in seiner Ward gern willens sein würde, die Mehrkosten der unterirdischen Leitung zu tragen.

Die Abwasserbehörde hat mit ihrem Preise für elektrische Stromkraft der Stadtverwaltung nicht tiefer als bis auf $15 für jede Pferdestärke heruntergehn wollen. Die Vertreter der Stadt bestehen darauf, daß dieser nicht mehr als der wirkliche Kostenpreis (etwa $6 die Pferdestärke) für die Elektrizität berechnet werden solle. Da keine Seite nachgeben will, sind die Verhandlungen bis auf Weiteres zum Stillstand gekommen. Nun hat aber die Abwasserbehörde mit der Westseite-Parkverwaltung, sowie mit der Gemeindeverwaltung von Oak Park Verträge über die Lieferung von Elektrizität abgeschlossen, deren Bedingungen angeblich für diese Behörden günstiger sind, als die, welche die Abwasser-Behörde der Stadt angeboten hat. Heute suchte die Abwasser-Behörde um Erlaubniß zur Einrichtung der Leitungen nach, mittels deren den beiden genannten anderen Behörden ein Theil der Stromkraft des großen Grabens in Form von Elektrizität zugeführt werden soll. Der städtische Ober-Baukommissär hat die Erlaubniß verweigert. Er möchte erst Näheres über die betr. Lieferungsverträge wissen, sagt er; außerdem beanspruche die Stadt noch immer das erste Recht auf die Elektrizität, welche die Abwasserbehörde binnen einigen Monaten zu verkaufen haben wird.

Der Shea-Prozeß.

Die Geschworenen-Auswahl für den Shea-Prozeß schleppt sich noch immer ebenso langsam weiter wie zu Beginn des Verfahrens. Heute wurden wieder 67 Jurykandidaten geprüft. 65 wurden auf Gründe hin zurückgewiesen, welche der Richter als stichhaltig anerkennen mußte; einen wies der Vertheidiger Le Bosky ohne Weiteres zurück und nur einer, der 1207 Wabansia Ave. wohnhafte Frank J. Brauer, ist vorläufig von beiden Seiten angenommen worden. Die Zahl der bisher geprüften Kandidaten beträgt 1655; angenommen sind erst 8, der achte aber noch nicht endgiltig.

Werden mitsprechen.

Die Teachers' Federation hat heute im Freimaurertempel mehrere Stunden lang hinter verschlossenen Thüren getagt und dann einen Zehner-Ausschuß ernannt, der nächsten Samstag über das Beförderungs-System berichten soll, welches dem Schulrath von dem Ausschuß des Herrn Post vorgeschlagen worden ist. An der Erörterung dieses Systems am 31. Oktober werden sich auch Vertreterinnen der „Federation" betheiligen.

Jäh dahingerafft.

Nahe Bloomingdale Road wurde heute der 52jährige Streckenarbeiter Daniel Holmes von einem Personenzuge überfahren und auf der Stelle getödtet. Die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 970 Armitage Ave. geschafft worden.

Bedenkzeit für den Cumberlander.

Braunschweig, 20. Okt. Der Staatsrath hat heute dem Landtag vorgeschlagen, dem Herz. von Cumberland drei Monate Bedenkzeit zum Verzicht auf seine Ansprüche auf Hannover zu geben und sich dadurch mit der Krone Preußens auszusöhnen. Sollte er nicht Verzicht leisten, so soll der Landtag einen Fürsten aus den nächstberechtigten Linien wählen.

Lest die „Sonntagpost".

Klagt auf Scheidung.

Brauereibesitzer Brand beschuldigt seine Frau, ihn verlassen zu haben.

Der reiche Brauerei- und Brennereibesitzer Horace L. Brand, 32 Cedar Str., hat heute seine Frau, Luise M. Brand, wegen angeblichen Verlassens auf Scheidung verklagt. Er beantragt, daß ihr untersagt wird, Ansprüche auf sein Eigenthum zu erheben. Der Mädchennamen von Frau Brand war Keller, sie verheirathete sich am 27. Juli 1897.

Der Ehe sind zwei Kinder entsprossen, aber nur noch die 6jährige Erna ist am Leben. Am 4. April 1904, mehr als zwei Jahre vor dem Tode des andern Kindes, soll Frau Brand ihren Mann verlassen haben. Brand ist Präsident der Brand Brothers Company, die eine Brennerei und Weinbau betreibt, Vize-Präsident der Brand Brewing Company, Präsident der Brandsville Fruit Farm Co. und gehört zum Direktorium der Chicago & Sitka Mining & Milling Co.

Er ist ein geborener Chicagoer, 36 Jahre alt und ein Sohn von Michael Brand, dem Gründer der Brauerei. Virgil M. Brand von Blue Island und Armin W. Brand von Brandsville, Mo., sind seine Brüder, der frühere Stadtschatzmeister und jetzige Präsident der United States Brewery Co. Rudolf Brand ist sein Vetter.

Er ist Mitglied des Germania-Männerchors und des Exmoor und des Tuscarora Clubs. Herr Brand hat, seitdem seine Frau ihn angeblich verlassen, die Kinder in Obhut gehabt und beantragt in der Klage, daß ihm die Obhut über das noch lebende Kind zugesprochen wird.

Angeblich ein Mörder.

Elias Cartos unter schwerem Verdacht in Haft.

Der Grieche Elias Cartos wurde heute früh nach kurzer Jagd verhaftet, nachdem er im Verlaufe eines Streites seinen Landsmann George Cutua, Nr. 3103 Halsted Straße, an 23. Straße und Wentworth Avenue niedergeschlagen und schwer mißhandelt hatte.

Die Polizei ist angeblich überzeugt, daß der Häftling ein Justizflüchtling ist, der am 15. Juli 1904 in Sparta, Griechenland, aus Eifersucht einen gewissen Angelius Coubles ermordete.

Da angeblich zwischen der griechischen Regierung und der der Vereinigten Staaten kein Auslieferungsvertrag besteht, wird der Häftling wahrscheinlich nur wegen des auf Cutua verübten thätlichen Angriffes belangt werden können.

Leistete Widerstand.

Geständig, eingeschriebene Werthpapiere entwendet zu haben.

Nach erbittertem Kampfe wurde heute der farbige Postclerk Theodore L. Anderson verhaftet, als er im Begriffe war, das Postamt zu verlassen, um ein eben unterschlagenes eingeschriebenes Werthpacket in Sicherheit zu bringen. Dem Vorsteher der Abtheilung für eingeschriebene Werthsachen, Miller, brachte er Bißwunden in den rechten Arm bei. Einen Clerk biß er in die Hand. Vorsteher Irvin erlitt im Kampfe mit ihm Brauschen an den Beinen. Der Häftling gestand angeblich dem Post-Inspektor Kimball, seit dem 1. Februar systematisch eingeschriebene Werthpackete unterschlagen und ihres Inhalts beraubt zu haben. Er wurde später dem Bundeskommissär Foote vorgeführt und unter $1000 Bürgschaft den Bundesgeschworenen überwiesen.

* Infolge Zusammenstoßes seines Fuhrwerks mit einer State Str.-Car erlitt heute J. M. Haigan, Nr. 5200 Princeton Ave., innerlich schwere Verletzungen. Der Unfall ereignete sich an 51. und State Straße.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Etruria, Queenstown; New York, Plymouth; Peninsular, Azoren; Patricia, Hamburg; Minnehaha, London; Caledonia, Glasgow; Canning, Manchester; Perth und Napolitan Prince, Neapel; Border Knight, Rotterdam.

— Schwierige Werbung.—Behäbiger Hausvater (zu einem jungen Manne, ein kleiner Beamter, der um die Hand seiner Tochter anhält): Mit achthundert Mark Gehalt möchten Sie meine Tochter heirathen? Ja, glauben Sie denn, wir sind eine—Hungerkünstlerfamilie?!

— Deplazirt.—Frau Professor (zu ihrem Gatten, der eine Nordpolfahrt antritt, beim Abschied): „Also, nun behüt' Dich Gott, Rudolf, und gib Obacht, daß Du keine kalten Füße bekommst!"

— Anhaltspunkt.—A.: Jetzt weiß ich nicht, wohnt der junge Assessor im ersten oder zweiten Stock?—B.: Hier, meine ich, da riecht's aus der Küche so jung verheirathet!

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend zunehmende Bewölktheit; morgen regnerisch; geringer Wechsel in der Luftwärme; an Stärke zunehmender Ostwind.
Illinois: Zunehmende Bewölktheit; morgen und in den westlichen Gebietstheilen schon heute Abend regnerisch, in den westlichen Gebietstheilen heute Abend wärmer; an Stärke zunehmender Ostwind.
Indiana: Heute Abend klar, morgen regnerisch; an Stärke zunehmender Ostwind.
Nieder-Michigan: Heute Abend klar, morgen zunehmende Bewölktheit und im Westen des Gebietes wahrscheinlich regnerisch.
Wiskonsin: Zunehmende Bewölktheit; morgen und im Westen des Gebietes bereits heute Abend regnerisch; an Stärke zunehmender Ostwind.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 64 Grad, Nachts 12 Uhr 50 Grad, Morgens 6 Uhr 35 Grad, Mittags 12 Uhr 52 Grad.

Taubheit kurirt.

Ich habe die wunderbarste Entdeckung für die positive Heilung von Taubheit und Ohrensausen gemacht.

Mittelst dieser wunderbaren wissenschaftlichen Entdeckung konnten Leute, die jahrelang taub waren, in etlichen Minuten das Ticken einer Uhr hören.

Schickt kein Geld. — Schreibt nur einfach ausführlich über Euren Fall und ich schicke Euch umgehend per Post absolut frei eine volle Beschreibung einer segensreichen Entdeckung, welche Taubheit heilt.

Meine geheilten Patienten sind meine besten Empfehlungen.

Nach jahrelangen Forschungen und gründlichen wissenschaftlichen Studien in Amerika wie auch in Europa entdeckte ich die Ursache und Heilung von Taubheit und Ohrensausen, und diese ausschließliche Kenntniß und Kraft setzt mich in den Stand, vielen unglücklichen und leidenden Personen tadelloses Gehör wiederzugeben, und ich sage allen denen, die ihr Geld für billige Apparate, Salben, Luftpumpen, Waschmitteln, Douchen und unzählige andere Schundartikel, welche dem Publikum in zündenden Anzeigen offerirt werden, fortgeworfen haben, ich kann und werde heilen, und zwar nachhaltig. Was ich für Andere gethan habe, kann ich auch für Euch thun. Meine Methode ist so einfach, daß Ihr sie in Eurem eigenen Hause anwenden könnt. Es scheint bei dieser neuen Methode gleich zu sein, wie lange Ihr taub seid oder was die Ursache Eurer Taubheit ist. Diese neue Behandlung stellt das Gehör schnell und nachhaltig wieder her. Ganz gleich, wie viel Mittel fehlschlugen — ganz gleich, wie viele Aerzte Euren Fall als hoffnungslos erklärt haben, diese neue, unfehlbare Methode wird heilen. Ich beweise Euch dies zu Eurer vollen Zufriedenheit, ehe Ihr einen Cent dafür bezahlt. Schreibt heute und ich schicke Euch volle Auskunft absolut frei, umgehend per Post. Adressirt: Dr. Guy Clifford Powell, 1385 Bank Building, Peoria, Ill. Beachtet, schickt kein Geld — nur Euren Namen und Adresse. Ihr erhaltet sofort Antwort und volle Auskunft umgehend per Post.

Lore Freyeisen.

Roman von **Margarethe von Oertzen.**

(14. Fortsetzung.)

Darob erschrak nun Frau Kornhas gar sehr. Sie wurde also nicht für voll gerechnet; man schob sie beiseite, sie, die doch ihren Mann auf Händen getragen.

„Ich bin bereit, als Vermittlerin zu dienen", sprach sie, „betrachten sie mich, bitte, vollständig als gütige Ueberbringerin Ihrer Aufträge!"

Herr Beiert schmunzelte, Rudi schmunzelte; da begab sich etwas Unerwartetes — die Thür ging auf, und herein trat Herr Kornhas, angethan mit dem Gehrock, aber ohne Krawatte.

Sein Erscheinen wirkte auf seine Frau wie das eines Geistes; sie hielt sich schreiend die Augen zu und flüchtete in einen Winkel.

Der alte Beiert starrte seinen Retoucheur an. Was war das mit ihm? Der ungekämmte graue Haarschopf, das bleiche Gesicht, der Gehrock — an den Füßen bunte Pantoffeln.

„Ich bin selber hier", sagte Michel Kornhas mit einem bösen Blick auf seine Frau, „denn Niemand soll sagen, ich — ich — ich hätte mich versteckt — willkommen, hoch willkommen, meine Herren!"

„Lieber Kornhas", sprach Herr Beiert herzlich, „lassen Sie's uns kurz und einfach machen! Ich bin kein Freund feierlicher Ansprachen — mir genügt es, Ihnen für ein Vierteljahrhundert zu danken — Sie haben meinem Hause treu gedient und sind bei mir in Ehren grau geworden!"

Michel Kornhas hatte in angemessener Haltung zugehört, jetzt verzog sich sein Gesicht konvulsivisch.

„In Ehren grau geworden", wiederholte er mit schwerer Zunge. „Mein Herr Chef — ich danke Ihnen. Ein — ein — Halunke — wer das Gegentheil — behauptet. Man soll es auf meinen Grabstein — schreiben. Er ist in Ehren — grau geworden."

Das Personal der Firma begann ein unruhiges Murmeln, Herr Beiert wurde blaß.

„Michel, schwätze nicht", murmelte Frau Kornhas, indem sie ihn unsanft anstieß, „willst Du uns unglücklich machen?"

Rudi entging nichts von alledem. Sein scharfes Auge flog hin und wieder zwischen seinem Vater und Kornhas, und endlich sagte er in trockenem Tone: „Ich denke, wir enden diese Pein. Die Aufregungen des Tages scheinen Herrn Kornhas etwas mitgenommen zu haben. Am besten, er pflegt der — seit fünfundzwanzig Jahren — wohlverdienten Ruhe."

Um Gottes willen, welch ein Doppelsinn! Frau Kornhas rang heimlich die Hände. Ihr Mann aber hob plötzlich den Kopf und trat rasch auf Rudi zu.

„Was meinen Sie damit? Bin ich entlassen?"

Auf diese heftig hervorgestoßenen Worte hin wurde es zunächst unheimlich still, dann sprach Rudi immer in demselben Tone: „Ich habe weder zu entlassen noch irgend Jemand zu halten. Ich bin gekommen, Ihnen zu gratulieren.... nicht, um Sie zu kränken."

Kornhas' Spannung ließ nach, wortlos bewegte er die Lippen. Und so sank er in den Stuhl, den der alte Beiert ihm schnell hinschob.

„Ich hab' Ihnen eine Denkmünze prägen lassen", sagte der Chef mitleidig, „sehen Sie, hier in dem Etui — ist von Silber, hoffentlich erleben wir Beide noch die goldene zusammen. Na, so nehmen Sie doch — Sie alter, grauer, verdrehter Kinderkopf!"

Nun drängten sich auch die Leute herbei mit ihrer „Adresse". Kornhas saß da mit offenem Munde.

In überschwenglichen Worten wurde er als Jubelgreis gefeiert. Die Verlesung der Adresse dauerte eine halbe Stunde — unbemerkt verließ Rudi das Zimmer. Er mußte „Luft schnappen" — so ging er denn auf und ab im Flur — immer vorüber an einer halb angelehnten Thür, durch deren Spalt ein merkwürdig blitzblauer Schimmer fiel. Und jedes Mal, wenn er vorbeikam, waren seine Füße blau, so daß es ihn endlich irritirte.

„Was hat nur der alte unheimliche Kerl da für einen Farbenkasten", dachte er, und stieß ärgerlich die Thür auf.

Blaue Wände blendeten ihn, durch die fahle Gewitterstimmung draußen hatten sie noch einen wechselnden Glanz erhalten. Als sein Auge sich gewöhnt hatte, sah er Lore gegenüber, wie sie ihn ruhig lächelnd anblickte. Auch sie erschien blau in diesem fahlen Licht.

„Sie — hier wohnen Sie? In dieser geradezu teuflischen Beleuchtung?"

„Ja, hier wohne ich," erwiderte sie immer lächelnd, „und es freut mich, daß Sie es entdeckt haben. Fällt Ihnen nichts ein bei dieser Beleuchtung, die Sie teuflisch nennen?"

„Sehr viel könnte mir einfallen", sagte er mit schwerem Athem, „besonders, daß Sie in diesem blauen Glanz wie in einer Welle stehen, in die man sich stürzen möchte — warum sind Sie hier, und nicht unten? Das ist das Zweite."

„Ich mag Herrn Kornhas nicht gratulieren. Aber alles das meine ich nicht. Ich meine, daß Sie ein neues Bild machen sollen — o, Sie brauchen nicht zu gucken, ich will Sie nicht schonen — Sie haben es aufgegeben, und das dürfen Sie nicht! Ich ruhe nicht, bis ein neues Bild da ist. Das erste haben Sie mir abgestohlen, zum zweiten werde ich Sie zwingen. Hier, diese Stube sollen Sie nehmen und mich dazu — es gäbe ein höllisches Bild ....und einen Namen sollen Sie ihm geben"....

Rudi starrte ihr in's Gesicht. Er sagte nichts. Von der Wohnstube klangen die dünngesäten Hochs der Firma Beiert & Co. Sie ließen den Jubilar leben.

„Wann —?" stieß er jetzt hastig hervor.

„Heute — um drei Uhr. Alles geht fort. Sie feiern weiter irgendwo im Grünen — ich werde da sein."

Rudi ging. Lore blieb zurück.

„Hoch! Hoch! Hoch!" klang es von Neuem. „Hoch soll er leben, dreimal hoch!"

Ein schwaches Echo.... vorbei.

* * *

Um halb Drei schon fuhr ein bekränztes Break vor, besetzt durch Hrn. Kornhas' Kollegen vom Geschäft. Der Festausflug war nun doch nicht verregnet — obwohl die böse Gewitterwolke wie angenagelt am Himmel in der Wetterecke stand. Man mußte Herrn Kornhas fast mit Gewalt in den Wagen packen, die Denkmünze hatte seine Frau ihm wie einen Orden in's Knopfloch geheftet — sie stieg ein — und die Kollegen folgten. Eine Staubwolke tanzte hinterdrein.

Zwanzig Minuten später war Rudi da.

Sie redeten nicht viel. Nur, als der Apparat eingestellt: „Können Sie genügend lange stillhalten?"

Lore nickte.

Er photographirte sie am Fenster, das Profil scharf umrissen von grellem Licht, das Haar wie eine Flamme.

Ueber dem Garten lag es wie schwarze Tücher, die tückische Wolke hatte sich aus dem Schlafe gereckt in ihrer Ecke und schwoll zu einem Ungeheuer an, das die Welt mit seinen Pranken zu erdrosseln drohte — so lange hatte es auf der Lauer gelegen, nun raste es in höhnischem Triumphe dem Break nach, in dem Herr Kornhas seinem Jubiläumsvergnügen entgegenrollte....

Ein Blitz — ein Knall — Lore rührte sich nicht....

Rudi stand mit zusammengepreßten Lippen. Jetzt — die Aufnahme war zu Ende.

„Lore", jubelte er, „der Blitz soll es sein! Mein Bild heißt: Der Blitz! Herrlich wie Sie das ist, wie er Ihnen flammte, herrlich, wie Sie selber, Lore!"

Sie erhob sich, durch den Jubel in seiner Stimme unwiderstehlich gelockt. Seine Augen küßten sie; draußen hatte sich der jäh erwachte Sturm. Schlag folgte auf Schlag, ein wehes und wildes Rauschen drang aus den Kronen der alten Bäume wie aus einem tiefen Meer.

Ganz in der Ferne regnete es, breite Dämmerstreifen reichten vom Himmel bis zur Erde.

Und näher kam der Regen und mischte sein sanftes, beschwichtigendes Rauschen mit dem Toben des Sturms.

„Feuertaufe", sagte Lore leise.

Beide empfanden einen Schauer, der sie froh und einsilbig machte. Mit einem Händedruck — dem Handschlage zweier Kameraden — trennten sie sich.

Gerade, als Rudi das Haus verließ, kam das total verregnete Break mit seinen durchnäßten Insassen zurück.

Frau Kornhas stieß ihren Mann an: „Hast Du es gesehen, Michel?"

„Laß mich", sagte er, „was kümmert's mich.... Ich bin in Ehren grau geworden"....

V. Kapitel.

Ein Erfolg und seine Folgen.

„Der Blitz. Porträt von Fräulein Lore Freyeisen. Zweite Abtheilung; erster Preis: Rudolf Beiert jun. in ..."

Rudi saß in seinem verdunkelten Zimmer, den Kopf in die Hand gestützt, vor ihm lag die goldene Medaille. Wie das Gold in dem Dämmerlicht flimmerte — das ganze Stück schimmerte weich und lustig wie aus der Abendsonne herausgeschnitten.

Er hatte es errungen, seine Idee und Auffassung hatten Gnade gefunden vor den Augen der Preisrichter, und Lore, ganz durchdrungen von einem reinen Geiste der Aufopferung, hatte sich in die Vorschrift gefügt, daß jedem Bilde der Namen der porträtirten Person beigegeben werden müsse.

Die Fachzeitschriften nannten das Werk ein Wunder an Beleuchtung, Charakteristik und künstlerischer Ausführung. Publikum und Presse waren einig darüber, daß man in diesem jungen Menschen „den" Photographen gefunden habe; den einzigen, der wirklich ein Porträt schaffen konnte.

Fort mit den Physiognomie-Plakaten einer früheren Epoche, fort mit der unkünstlerischen Lüge! Lernt von Rudolf Beiert — so lautete die Losung des Tages.

Rudi hatte eine Stunde lang gelebt wie in einem Rausche. Aber nur eine Stunde — dann packte es ihn so fremdartig und seltsam, daß er hätte weinen können.

„Mein Sommer war doch noch besser, und den haben sie mir gestohlen", sagte er sich unzählige Male.

Wer hat ihn gestohlen?

Vor ihm glänzte das Gold, er schüttelte sich und verschloß das Etui in seinem Schreibtisch.

„Ich gäb' es hin, wenn das eine nicht wär'."

Tagelang ließ er sich vor Niemand blicken, er schloß sich in sein Haus ein, und hinter den grünen Läden war Alles wie ausgestorben. Während draußen die Wellen der Erregung über seinen Erfolg hoch gingen, saß er einsam und vermied es, wo er konnte, mit Menschen in Berührung zu kommen.

Das hiesige Hauptblatt brachte einen Artikel voll giftiger Spitzen gegen „die neue Photographie." Rudi las es, lachte und zerknitterte die Zeitung, worauf er sie verächtlich in eine Ecke warf. Der Schmerz, der in ihm wühlte, hatte mit anderen Dingen zu thun.

Am Schluß der Woche, zu später Abendstunde, öffnete sich die Thür, und ohne anzuklopfen trat sein Vater in's Zimmer.

Rudi sprang glühend roth von dem Sopha auf, wo er seit heute Mittag in halb lethargischem Zustand gelegen.

„Papa, Du? Du bemühst Dich selber?"

„Da mein Junge nicht zu mir kommt, so bleibt mir wohl nichts Anderes übrig, als — zu ihm zu kommen. Diese ganze Woche hab' ich gewartet, mein Sohn, daß Du mir Dein Glück erzählen und den Ehrenpreis zeigen würdest"....

Er stockte, seine Stimme versagte.

„Mein Glück!" wiederholte Rudi bitter. Seine Schultern hoben sich krampfhaft — sein Elend drohte, ihn zu ersticken.

„Nun bin ich hier, um Dir zu gratulieren, Rudi. Bist Du zu stolz, um das von Deinem Vater anzunehmen?"

Gratulieren! Das würden nun natürlich Alle thun. Mehr oder weniger heuchelten eben Alle — denn wer freute sich wirklich, freute sich ehrlich mit ihm, so wie er es einst erträumt? In einem knabenhaften Uebermuth hatte er einst gesagt: „Wenn ich die goldene Medaille kriege, dann packe ich den ersten Besten bei der Hand und tanze mit ihm um den Tisch herum."

„Rudi", flüsterte der alte Beiert, „was hast Du gegen mich?"

„Nichts — nichts!" schrie der Sohn auf. „Nur sage nichts zu mir — Keiner soll etwas sagen — heute gratuliert ihr mir, gestern noch saht ihr in meinem Streben den Ruin eurer Alteingesessenen. Wie reimt sich das? Gestern war ich euer Henker, heute — lächelt ihr — und drückt mir die Hand." —

(Fortsetzung folgt.)

Qualvolles juckendes, brennendes Eczema

Bedeckte den ganzen Körper — Konnte Nachts nicht schlafen — Verlor an Gewicht und war entkräftet — Wurde von einem Freunde gerathen Cuticura zu versuchen und jetzt empfiehlt er

Cuticura-Heilmittel allen Leidenden

„Ich theile Ihnen mit, daß ich von Eczema kurirt bin und kann sagen, daß ich es den Cuticura-Heilmitteln verdanke und ich empfehle sie auf's Wärmste allen, die an irgend einer Form von Eczema leiden. Vier lange Monate litt ich Qualen und hatte ein Jucken und Brennen über meinem ganzen Körper, so daß ich Nachts nicht schlafen konnte und ich ging ungern aus, weil ich keine Linderung fand. Ich verlor an Gewicht und war entkräftet. Ich versuchte alles Mögliche und alles was angezeigt war, besserte mich aber nicht, bis mir ein Freund rieth, Cuticura zu versuchen, was ich auch that und ich kann aufrichtig sagen, daß augenblicklich Besserung eintrat. Ich empfehle Cuticura gern allen, die so an Eczema leiden wie ich früher, und Mitglieder und nahe Freunde meiner Familie werden meine Angaben bestätigen. Ich hoffe, daß dieses Zeugniß vielen Leuten, die an Haut-Krankheiten leiden, zum Nutzen gereicht."

Chester A. Bailey,
260A Highland Avenue,
17. Okt. 1905. Somerville, Mass.

Kurirt für 75c

„In meiner frühesten Kindheit bekam ich einen schlimmen Ausschlag auf meinem Kopf, welcher mit Cuticura-Seife und -Salbe behandelt wurde und jetzt erfreue ich mich einer prachtvollen Haarfülle und der Ausschlag ist vollständig verschwunden. Nur eine Schachtel der Salbe und ein Stück der Seife erzielte eine Heilung. Ich schreibe Ihnen dies mit der Erlaubniß es zu veröffentlichen."

Frl. Iza McNaughton,
13. Juni 1905. Milo, Me.

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung für jeden Hautausschlag von Finnen bis zu Skrofeln, von Kindheit bis zum Alter, bestehend aus Cuticura Seife 25c, Salbe 50c, Resolvent 50c (in Form von Chokolade-überzogenen Pillen, 25c per Fläschchen von 60). Zu haben bei allen Apothekern. Ein einzelnes Set heilt oft die schwierigsten Fälle, wenn alle anderen Mittel und sogar die besten Aerzte fehlschlagen. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

Frei verschickt "All About the Skin, Scalp and Hair."

Ein historisches Beil.

Kopenhagen, im Oktober.

Eine Steinwüste, durchhallt vom Geschrei spielender Kinder, von öden Hausfassaden begrenzt, von zwei Reihen schwindsüchtiger Bäume mit staubdurchwobenen Kronen belebt — hier hat Dänemarks früherer Scharfrichter sein Heim aufgeschlagen. Seine Frau wies mich durch einen finsteren Korridor in die „gute Stube", wo nach wenigen Augenblicken Herr Seistrup vor mir stand: ein mittelgroßer Mann von kräftigem, gedrungenem Körperbau, mit kurz gehaltenem Haar und Bart, mit blauen Augen, in deren Tiefen bisweilen etwas Stählernes blinkte, mit einer fast rosigen Gesichtsfarbe. Sobald er von meinem Interesse für das in seinem Besitz befindliche historische Beil vernommen hatte, eilte er in's Nebengemach, um sogleich mit einem umfangreichen schwarzen Etui unter dem Arm wieder zurückzukehren. Auf weiches, rothes Tuch gebettet, ruhte hier das Beil, das dem Leben des Stadtphysikus aus Altona und späteren Konseilspräsidenten von Dänemark, Struensee, ein Ziel gesetzt hatte. Es besteht aus dem alterthümlich geformten erzenen Theil und dem durch eine Schraube darin zu befestigenden Griff aus geschnitztem schwarzen Buchenholz mit reichem Beschlag mit echtem Silber. Dem Erz ist durch Punktirung das Datum der am 28. April 1772 erfolgten Hinrichtung eingravirt. An diesem Tage war es geschehen, daß die Königin-Wittwe Juliane Marie, „die böse Frau aus dem Wolfenbüttler Geschlecht", die für ihren Sohn nach der Krone trachtete, mit dem Teleskop von der Christiansborg herab der Hinrichtung zugesehen und, als Struensee zuerst seine rechte Hand und dann das Haupt auf den noch vom Blut des Freundes triefenden Block gelegt, unter freudigem Händereiben ausgerufen hatte: „Das war der fette Mann". Diese Axt trennte das Haupt jenes ehrgeizigen, herrsch- und genußsüchtigen Mannes, der übermüthig im Glück und würdelos im Unglück von 1770—1772 in Dänemark allmächtig herrschte, während dieser kurzen Zeit das Werk von Jahrhunderten vollbrachte, aber, in die tiefste Nacht des Elends gestürzt, jegliche Fassung verlor und seine jugendliche Königin und Herrin, Karoline Mathilde, schmachvoll verrieth.

Seine männliche Schwäche hatte auch das Schicksal dieser schönsten Frau am dänischen Hofe, der Schwester Georgs III. von England, besiegelt, die siebzehnjährig Christian VII. vermählt worden war. An der Seite eines Gatten, der in ihrer Gegenwart wiederholt zum Gespött des Pöbels geworden war, vermochte sie mit ihrer leidenschaftlichen Seele, ihrem hochfliegenden Geist dem Zauber von Struensees männlich-schöner Erscheinung nicht zu widerstehen. Von ihren Seelenkämpfen legten erschütternden Bericht ab die in englischer Sprache einer durch die Feuersbrunst von 1859 zerstörten Fensterscheibe der Christiansborg mit einem Diamant eingeritzten Worte: „O bewahre mich unschuldig, mach' andre groß."

Gleichzeitig mit Struensees Verhaftung in der Nacht vom 28. zum 29. Januar 1772 war die Ueberführung der Königin nach Kronborg, „der Festung am Meere" erfolgt, wo sie während ihrer vier Monate währenden Gefangenschaft, von ihren Kindern getrennt, nur deren Wachsbilder mit ihren Thränen benetzen durfte. Erst die Versicherung, das Geständniß ihres Fehltritts werde Struensee das Leben retten, hatte sie zur Unterzeichnung des verhängnißvollen Schulddokuments bewogen. Auf englischem Kriegsschiff wurde sie nach Celle gebracht, wo sie nach einem von so viel Leid verklärten und auch wiederholt dichterisch behandelten Leben in dem Augenblick verschied, als sie von neuem auf den Thron des heiligen Waldemar berufen werden sollte....

Die auf diese Weise auch mit dem Geschick jener unglücklichen Königin so eng verflochtene Struensee-Axt hat sich im Besitz von drei Scharfrichtern Dänemarks befunden, deren Namen dem Silberbeschlag des Handgriffs eingravirt sind. Seistrup erhielt sie von seinem Vorgänger im Jahre 1877, als er sein Scharfrichteramt antrat. Sie hat in letzter Zeit in hohem Grade die Oeffentlichkeit beschäftigt, da sich um ihren Besitz zwischen dem früheren Scharfrichter und dem Justizminister, der ihre Auslieferung sowie die sämmtlicher übrigen Geräthschaften des Henkers für die Summe von 400 Kronen verlangt, geradezu ein Kampf entspann. Zu diesen „übrigen Geräthschaften" gehören eine roth gestrichene Bank und ein Block, die jedoch, in den Tiefen des Kellers vergraben, an's Tageslicht zu fördern zu umständlich war, sowie ein zweites Beil, das jetzt mit haarscharfer Schneide in der Ecke des Nebenzimmers lehnte. Während es der frühere Scharfrichter mit beiden Händen ergriff und mit wuchtigen Bewegungen hin- und herschwenkte, erklärte er mir, daß es zwölf Pfund wiege, zweieinhalb Pfund mehr als das Struensee'sche Beil.

Dann nahmen wir Platz neben Herrn Seistrups Schreibtisch, auf dem eine von ihm aufgesetzte Eingabe an den Reichstag lag, da das Justizministerium nach dem ihm verweigerten Verkauf der historischen Axt sein Pensionsgesuch nicht mehr befürworten will. Herr Seistrup erzählte nun auf das anschaulichste, wie er während seiner 29jährigen Thätigkeit als Henker in Dänemark dreimal Gelegenheit gehabt hatte, sein Beil zu schwingen. Die beiden ersten, in die siebziger Jahre fallenden Hinrichtungen hatten in Gegenwart von vielen Tausend Zuschauern öffentlich stattgefunden. Nachdem der Delinquent, dem die Todesangst schon die Besinnung geraubt hatte, auf die rothe, mit dem Bock verbundene Bank geschnallt worden war und der Geistliche die letzten tröstenden Worte an ihn gerichtet hatte, war der abseits wartende Scharfrichter im Frack, mit weißer Binde und weißen Handschuhen raschen Schrittes herangetreten. Er hatte zwei eiserne Reifen über die Schultern und den Hinterkopf des Delinquenten im Bock festgeschraubt, zuletzt in darin eingelassenen Oeffnungen zur rechten und linken des Hauptes je ein hölzernes Brett befestigt, das dem Delinquenten den Anblick des niederfallenden Beiles ersparen soll, und dann die Exekution ausgeführt.

Während der Scharfrichter selbst nach seiner Versicherung dabei nicht die leiseste Erregung empfunden hatte, waren viele der Zuschauer, Männer und Frauen, von dem entsetzlichen Anblick ohnmächtig zu Boden geworfen worden oder schreiend entflohen. Bei seinen beiden ersten Hinrichtungen hatte ihm ein von ihm mit je zwanzig Kronen bezahlter Gehilfe zur Seite gestanden, die letzte Hinrichtung im Zuchthaus von Horseus hat er allein vollzogen.

Herr Seistrup sprach mit großer Erbitterung davon, daß ihn das Justizministerium im Juni des Jahres verabschiedet hatte, jedenfalls nur weil er nicht gleichzeitig auch das Amt eines Prügelmeisters mit hatte übernehmen wollen. Aber dazu hätte er sich nie hergegeben, denn „ein todter Mann stehe nicht wieder auf, während ein derartig gezüchtigter sich zu einem nur noch gefährlicheren Verbrecher entwickeln müsse."

Dann sprachen wir von der Annonze des Justizministeriums betreffend die Neubesetzung des ledig gewordenen Henkerpostens, die von einem amerikanischen Blatt in Verse gesetzt worden war, und von dem Preisausschreiben einer Kopenhagener Zeitung für die beste Wiedergabe dieses englischen Gedichtes in dänischen Versen, an dem sich nicht weniger als 131 „Dichter" betheiligt hatten.

Ueber dem Schreibtisch hing ein Bild, das Herrn Seistrup als jüngeren Mann mit seiner zweiten Frau in seinem Garten in Amager darstellt, wo er lange Jahre ein idyllisches Leben geführt hatte. Die Wände des Zimmers wiesen vorwiegend Jagdstücke als Schmuck auf und nicht ohne Stolz zeigte er mir seine schöne, bei einem Wettschießen gewonnene Büchse. Schließlich that er die Thür eines Mahagonischränkchens auf, aus dem in blendendem Glanze sorgsam geordnete Reihen von Gold- und Silberlöffeln, von prächtigem Porzellan, Operngläser und ähnliches mir entgegenfunkelten. Das waren die Trophäen der Siege, die Herr Seistrup bei Schützenfesten davongetragen und die er, der 59jährige Vater von acht- und vierjährigen Kindern, jetzt werde veräußern müssen, da er nichts hatte zurücklegen können und ohne Pension mittellos dastehe.

Eine Fülle unvergleichlicher Bargains in Montags speziellen Verkäufen.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Wieboldts Anzeigen unterscheiden sich von anderen durch die Weglassung „offensichtlicher falscher Darstellung und marktschreierischer Uebertreibung." — Vergleicht die Preise und die Waaren; dann werdet Ihr verstehen.

Kleider-Stoffe, Seide
- 50 Stücke schwarze und weiße Kleiderstoffe — Granites, Cashmeres, Danish Cloth u. s. w. — 36 Zoll breit — bis zu 39c werth — die Yard 19c
- 54zölliges reinwoll. Broadcloth — in all den beliebten Farben — bis zu $1.50 werth—die Yard 95c
- Reinwollene Cheviots, Serges, Plaids und karrite Suitings — auch Mohairs und Nuns Veiling — 40 und 45 Zoll breit — in allen Farben, einschließlich schwarz und weiß, die Yard 48c
- 36 Zoll breite reinseidene schwarze Taffeta—diese Qualität wird nie für weniger als 1.25 verkauft—die Yard 75c

Schweres Unterzeug
- Feines geripptes Unterzeug für Kinder — fließgefütterte Leibchen und Beinkleider—bis zu 35c werth — Eure Auswahl, 15c und 10c
- Feine gerippte Leibchen und Beinkleider für Damen—fließgefüttert—35c-Werth, für 25c
- Extra schwere Leibchen und Beinkleider für Damen — fließgefüttert—50c ist der reguläre Preis—speziell zu 38c
- Leibchen und Beinkleider für Damen—Kameelshaar und natürl. reine Wolle — alle Größen — überall für $1.00 verkauft—speziell zu 75c

Strümpfe und Handschuhe
- Schwarze Damen-Strümpfe — fließgefüttert und nahtlos — reg. 12½c-Werth, Pr. 8c
- Cashmere-Strümpfe für Babies — nahtlos — sortirte Farben — reg. 19c-Werth — so lange sie vorhalten, das Paar 7c
- Schwere Canvas-Arbeitshandschuhe für Männer — regulärer 10c Werth, das Paar für 5c
- Schwarze Cashmere Jersey Handschuhe für Damen — regulärer 15c-Werth, das Paar für 9c

WIEBOLDT'S

Coats, Suits
- Kersey Coats für Damen und Mädchen, volle 50 Zoll lang — kragenlos oder mit Sammetkragen—Body und Aermel gefüttert — $8.95-Werth für $5.95
- Mädchen-Coats, von Melton oder Cheviot gemacht—mit Sammet und Braid besetzt — Kragen u. Cuffs—extra lang—alle Farben—für $2.95
- $5 wollene Skirts für Damen, von Cheviots, Broadcloth oder Panama gemacht — in braun, blau oder schwarz—$5.00 Werth für $2.95

Schuhe, Slippers
- 9:30 bis 10:30 Vormittags—Leder-Hausslippers für Damen—Größen 4 bis 8—69c werth—für 29c
- Dongola Slippers für Kinder — zum Schnüren oder Knöpfen—Größen 5 bis 8—79c werth — das Paar 50c
- Filz-Schuhe für Damen — fließgefüttert — solide Leder-Sohlen — alle Größen—1.50 werth—das Paar 98c

Flanelle, Sateens
- Cream baumwoll. Cashmeres—doppelt gefaltet — in Fabrikresten — speziell, die Yard 6½c
- 150 Stücke extra schwerer Touristen-Flanell—helle und dunkle Muster—nie für weniger als 10c die Yd. verkauft—die Yard 6¾c
- 1000 Reste von schwarzem Sateen — echtfarbig — in Längen von 2 bis 6 Yard — unsere reguläre 12½c Qualität — die Yard 7½c

WIEBOLDT'S

Spitzen, Taschentücher
- 275 Stücke fancy Spitzen — Baumwolle und Torchon — sowie dazu passende Einsätze — werth bis zu 8c—per Yard 3c
- 3500 Yards Stickerei-Einfassung — sowie Einsätze — werth bis zu 8c — per Yard 4c
- 200 Dutzend Damen-Taschentücher — hohlgesäumt — aus weißem Denim gemacht— solange Vorrath reicht, Stück 4c

Saques, Sweaters
- Flannelette Dressing Sacques für Damen— nett besetzt — alle Farben — speziell zu 29c
- Reinwollene Sweaters für Mädchen — alle Farben — völlig $1.50 werth, zu 98c
- Toques für Kinder—alle Farben — speziell diesen Montag in der Putzwaaren-Abtheilung 5c

Kleider-Dep't
- 9 bis 11 Vorm. — Hosen für Männer und Jünglinge — Worsted und Tweeds — gut gemacht und voller Schnitt — 28 bis 42 — alle Längen $1.19
- 9 bis 11 Vorm.—Cheviot-Anzüge für Knaben—Einfach schwarz und Oxford grau — 2-Stück doppelknöpfig—5 bis 15 Jahre—$1.50 Sorte, zu $1.10
- Dunkelgraue russische Ueberzieher für Knaben — Sammetkragen — Emblem auf dem Aermel — 3 bis 9 Jahre — 9 bis 11 Vorm. 98c

WIEBOLDT'S

Rugs, Matten
- Umwendbare Brussel Rugs — 9 bei 12 Fuß groß — sehr dauerhaft—zweifarbig, speziell $5.50
- Cocoa Thür-Matte — die schwere Sorte — ganz speziell zu 29c

Ticking, Muslin
- 36-zölliges deutsches rothes Feder-Ticking — echtfarbig und federdicht — 35c Werth, Yard 19c
- Extra schweres ungebleicht. Bettlakenzeug, 4-4 — billig zu 9c vom Stück — Rester — per Yard 5¾c

Hüte, Kappen
- Schwarze steife Männerhüte — $2 und $3 Sorten — extra spezieller Werth — Auswahl 50c
- Schwarze Golfkappen für Knaben—einfache und doppelte Bänder — Eure Auswahl 10c

WIEBOLDT'S

Likör-Spezialitäten
- Rye Whiskey — in Flaschen gezogen unter Aufsicht der Ver. Staaten Regierung u. von derselben garantirt, regulärer Preis $1.25 — nur 1 Flasche an einen Kunden 79c
- Holländ. Gin—volle Quartflasche zu 56c
- Guckenheimer Rye Whisky, speziell, per Gallone $2.00

Basement-Offerten
- Wir nehmen Bestellungen entgegen für Sturmfenster und Sturmthüren.
- Carbon Batterien — vollst. mit 1 Füllung Sal-Ammoniac, zu 23c
- 2½zöll. elektrische Thürglocken — eiserne Box — zu 21c
- Hölzerne Druck-Knöpfe — Mahagony- oder Oak-Finish — Stück zu 5c

Kurzwaaren billig
- Crowleys bester Maschinen-Zwirn — 200 Yard-Spule 1c
- Weiße Perlmutter-Knöpfe—Dutzend 1c
- Haarnadeln—3 Papier für 1c
- Bügelwachs — mit Holz-Griff, — 2 für 1c
- Sperm Maschinenöl — per Flasche für 2c

WIEBOLDT'S

Eine Fülle von unvergleichlichen Grocery-Bargains für Montag

- Bestes gemischtes Geflügel-Futter — 100 Pfd.-Sack $1.51
- Gerste, cracked oder shelled Korn — 100-Pfd.-Sack $1.46
- Fancy Maracaibo Kaffee, per Pfd. 15c
- Thee — Gunpowder oder English Breakfast, 40c Sorte, zu 29c
- Wieboldts Best Patentmehl, ½ Barrel Sack .... $2.48; 4 Pfund granulirter Zucker .... .01; 1 Büchse K. C. Backpulver .... .01; Alles zusammen für $2.50
- Rump Corn Beef, sugar cured, per Pfd. 6½c
- Prima Chuck Roast, das Pfd., zu 5¾c
- Nr. 1 Sugar Cured Picnics (früher California Schinken genannt)— das Pfd. verkauft zu 7¾c

Diese zu 19c: Gelbes Korn-Mehl — 10 Pfund für 19c; Feine Perl-Gerste, 4 Pfund für 19c; Neue California Zwetschen, 3¼ Pfund für 19c; „Zest" Frühstücks-Speise, 3 Packete für 19c; Santa Claus Seife, 9 Stücke für 19c; Uneeda Biscuits — fünf Packete für 19c; Zucker-Korn — Bonanza Brand, 3 Büchsen zu 19c. Diese zu 19c.

Erkältung in einem Tag zu heilen.

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Geld zurück wenn sie versagen. E. W. Grove's Unterschrift an jeder Schachtel. 25c. 2okt,disa,6mo

Leuchtende Laubblätter.

Die allgemein bekannte Erscheinung des Leuchtens an fauligem Holz wird in der Mehrzahl der Fälle von einem Pilz veranlaßt, der im Volksmund den Namen Hallimasch und in der Wissenschaft die Bezeichnung Agaricus melleus führt. Diese Thatsache ist auch durch Versuche im Laboratorium erwiesen worden, nachdem Brefeld diesen Pilz gezüchtet und an den Kulturen die Entwickelung einer wunderbaren Leuchtkraft festgestellt hat. Der Forscher beschreibt den Eindruck des Leuchtens als geradezu imposant, wenigstens in einem Fall, in dem er ganz zufällig bei Dunkelheit einen Schrank öffnete, wo mehr als 20 Gramm solcher Pilzkulturen enthalten waren. Das Leuchten war so stark und überraschend, daß er unwillkürlich vor Erstaunen zurücktrat. Dann hat Professor Molisch in Prag diese Untersuchungen weitergeführt und ist dabei zu der beachtenswerthen Entdeckung gelangt, daß auch gewöhnliche Laubblätter in's Leuchten gerathen können.

Zuerst wurde er auf diesen Zustand aufmerksam bei einem nächtlichen Spaziergang auf der Insel Java, wo er die Entdeckung an Bambusblättern beobachtete. Als er dann im deutschen Walde nach leuchtendem Laub zu suchen begann und sein Auge dafür geschärft hatte, konnte er häufig derartige Blätter sammeln, und zwar sowohl von der Buche wie von der Eiche und dem Ahorn. Am häufigsten fanden sie sich dort, wo sich die abgefallenen Blätter zu einer beträchtlichen Schicht aufeinandergehäuft hatten. Die obersten Blätter sind dann meist trocken, braun und fest und leuchten nicht. Darunter liegen häufig dicht gepackte Blätter im Zustand einer weit vorgeschrittenen Zersetzung mit einer gelblichen oder weißlichen Farbe, und unter ihnen läßt sich bei genauerer Betrachtung schon nach kurzem Suchen ein leuchtendes Stück herauslesen. Molisch hat Blätter gefunden, die bis zu zwei Monaten ein ruhiges weißes Licht von ziemlicher Stärke ausstrahlten, das gleichfalls durch die Fäden eines Pilzes verursacht wird.

Eine neue Berufskrankheit.

Wenn auch die Herstellung und Bearbeitung des Messings schon recht alt ist, hat man doch erst vor kurzer Zeit beobachtet, daß die Messingarbeiter einer eigenen Berufskrankheit ausgesetzt sind, nämlich der Messingvergiftung. Daß man diese Krankheit nicht schon früher erkannt, liegt vielleicht daran, daß man überhaupt erst seit kurzem den Berufskrankheiten eine solche Aufmerksamkeit zuwendet, wie sie ihrer großen wirthschaftlichen Bedeutung entspricht, vielleicht aber auch daran, daß man sie bisher mit der Bleivergiftung verwechselte, mit der sie in Bezug auf die Symptome viel Aehnlichkeit besitzt. Die Messingvergiftung macht sich bemerkbar durch Blutmangel, Nervenschmerzen, Abmagerung, Trockenheit im Halse, Husten und Blutspeien; sie befällt, wie die Bleivergiftung, am häufigsten junge Arbeiter und Arbeiterinnen. Ihr charakteristisches Erkennungsmerkmal ist das Erscheinen einer grünen Linie auf den Zähnen, während sich bei Bleivergiftungen eine grüne Linie am Gaumen zeigt. Außer dieser grünen Linie auf den Zähnen ist bei Messingvergiftungen grünlicher Schweiß und eine grünliche Färbung an den Haarwurzeln zu bemerken. Die Arbeiter ziehen sich die Krankheit dadurch zu, daß sie den bei der Arbeit reichlich entstehenden Messingstaub mit der Luft einathmen und mit der Nahrung, die sie im Arbeitsraume genießen, zu sich nehmen. Die eigentliche Schuld an der Vergiftung trägt das Kupfer, das nebst Zink im Messing enthalten ist, aber auch das Zink übt wohl eine schädliche Wirkung auf den Organismus aus. Ein Heilmittel gegen die Messingvergiftung, die natürlich einer sorgfältigen ärztlichen Behandlung unterzogen werden muß, liegt im reichlichen Genuß von Milch, die sich ja bei sehr vielen Vergiftungen gut bewährt hat; die Hauptsache ist aber eine ausreichende Ventilation der Arbeitsräume und größte Sorgfalt bei der Nahrungsaufnahme.

— Verbissener Standpunkt. — Freund A. (verheirathet; einen flotten Garcon besuchend und ihm überrascht zusehend, wie er mit dem Aufräumen seines Schreibtisches beschäftigt ist): Na höre, lieber Freund, das ist ja eine nette Leistung! Packst da Vermählungsanzeigen und Trauerkarten zusammen in ein Packet! — Freund B.: Ganz logisch, mein Bester, Vermählungsanzeigen sind ja doch identisch mit Trauerkarten der persönlichen Freiheit!

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Ein Riesenbau.

Die neuen Wasserwerks-Becken und Wasserleitung der Stadt New York.

New York, 20. Okt. Bürgermeister McClellan entwarf heute nach einer Inspektion des Geländes eine Schilderung von den weiteren riesigen Wasserwerksbauten der Stadt New York in den Catskills. Er sagte, das Unternehmen sei noch gewaltiger als der Panamakanalbau. Das Wasserbecken werde zwölf Meilen lang, zwei Meilen breit und an manchen Stellen 160 Fuß tief werden. Im Verhältniß zu dieser Wassermenge stehe die Größe der Kanäle, in denen das Wasser hundert Meilen weit nach New York geleitet werde.

Brudermord.

St. Louis, 20. Okt. An der 4. und Locust Str. wurde heute Albert Croissant, Präsident der Croissant-Bowman Stationery Co., von seinem dieser Tage aus einer Heilanstalt entlassenen Bruder Edward durch den Magen geschossen und tödtlich verwundet. Der Thäter behauptete nach seiner Festnahme, der Bruder habe stets einen hypnotischen Einfluß über ihn ausgeübt, und er bedauerte, ihn nicht getödtet zu haben.

Ausland.

Kollegialischer Besuch.

Rom, 20. Okt. Der deutsche Minister des Auswärtigen, von Tschirsky, stattete heute seinem italienischen Kollegen Tittoni einen langen Besuch ab, bei dem ohne Zweifel die Verhältnisse der Dreibundmächte untereinander besprochen wurden. Später erwiderte Tittoni den Besuch.

Mangel an Frachtwagen.

Boston, 20. Okt. Wegen Mangels an Frachtwagen konnten nur 23,000 der 88,000 Bushel Getreide, welche mit dem Dampfer „Cambrian" heute nach England gesandt werden sollten, geladen werden, und das Schiff mußte seine Abfahrt verschieben. Andere Rheder haben in den letzten Tagen ähnliche Erfahrungen gemacht, und die Rheder wissen jetzt nicht, wann sie ihre Schiffe künftig auslaufen lassen können, bis die Wagennoth gehoben ist. Diese wurde von Buffaloer Getreideversendern gestern als eine künstliche bezeichnet, um die Binnenseeschiffahrt brachzulegen. Letztere macht den Bahnen in der Saison bekanntlich schweren Mitbewerb im Getreideversandt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Montpelier, Idaho, wurde gestern Abend eine heftige Erderschütterung wahrgenommen.

— Ex-Präsident Grover Cleveland ist infolge schwerer Erkältung in Princeton, N. J., bettlägerig.

— Die seit Jahren geplante Vereinigung aller Methodisten-Lehranstalten im Lande ist jetzt zu Stande gekommen.

— Die National-Großloge der Pythiasritter will den Versicherungszweig des Ordens unabhängiger in der Verwaltung gestalten.

— B. F. Helmer von Independence, Kas., besuchte seinen schwerkranken Vater in Oesterreich und wurde als Deserteur eingesteckt.

— Zehn Personen, zumeist Schaffner und Motorführer, kamen bei dem gestrigen Kosthausfeuer in Birmingham, Ala., um.

— Der New Yorker Großkapitalist Thos. F. Ryan hat von König Leopold von Belgien werthvolle Gerechtsame im Kongo-Freistaat erlangt.

— Der pensionirte Brigadegeneral Bell ist in Arvada, bei Denver, Kol., gestorben. Er diente an der „Grenze", im Bürgerkriege und in Alaska.

— Die Schaluppe „Gjoa", in welcher Kapt. Amundsen die nordwestliche Durchfahrt entdeckte, ist von Kap Nome in San Franzisko eingetroffen.

— Auf dem internationalen Mäßigkeitskongreß in Boston wurde entschieden vor dem Genuß von alkoholhaltigen Patentmedizinen gewarnt.

— Der Luftschiffer Harry Jewell stürzte gestern in Alliance, O., aus seinem Fahrzeug, als es gegen ein Gebäude stieß, und wurde tödtlich verletzt.

— Der internationale Ausschuß der Polizeninhaber der „New York Life" plant die Einleitung eines Strafrechtsverfahrens gegen hohe Beamte der genannten Lebensversicherungs-Gesellschaft.

— Der Hotelaufwärter Albertos Agos in Baird, Tex., erschoß seine Mitarbeiterin Emma Blakely, weil sie demnächst einen Anderen heirathen wollte, und brachte sich tödtliche Stichwunden bei.

— Aus dem St. Louiser Kunstmuseum wurden zwei werthvolle Oelgemälde, Eigenthum von Geo. B. Leighton in New York, aus dem dortigen Kunstpalast im Forest Park eines und aus dem Kunstmuseum im Eden Park in Cincinnati ebenfalls eines, „Strickerin" von Meyer von Bremen, gestohlen. Die Bilder waren aus dem Rahmen herausgeschnitten worden.

— Kapt. Izams in Bloomington, Ill., prozessirt um $10,000 mit den Erben des zweifachen Millionärs Brokaw, dessen Gesellschafter und Schutz gegen heirathslustige Weiber, Bettler und Abenteurer er seit vier Jahren war. Brokaw war Hufschmied und Ackerbauer, legte alle Ersparnisse in damals billigem Farmland an, machte auch Geldgeschäfte, blieb Junggeselle und wurde ein Einsiedler und Sonderling.

— Farmer Yelkins und einer seiner Söhne verbrannten beim Brande ihres Hauses nahe Independence, Kas.

— An der Bahre des Evangelisten Sam Jones in Atlanta, Ga., brach eine seiner frommen Verehrerinnen, Frau Lizzie Osborn, gestern vor Aufregung todt zusammen.

— Die von Präsident Roosevelt viel benutzte Dampfjacht „Mayflower" wird in ein Depeschenboot für den Dienst in westindischen Gewässern umgebaut.

— Selbst in frischen Eiern lauern unter Umständen Bazillen, berichten heute die Gelehrten des Ackerbauamtes; sie warnen daher vor dem Genuß roher Eier.

— Neben ihrem Gatten auf dem Hollywood-Friedhof in Richmond, Va., ist gestern Frau Jefferson Davis bestattet worden. Konföderirte Veteranen gaben ihr das letzte Geleit.

— Zu je acht Jahren Zuchthaus sind in Pittsburg Wray und Hirten verurtheilt worden, die jungen Burschen, welche als Angestellte der Union Trust Co. $125,—150,000 stahlen und verspekulirten.

— Die Gattin des früheren Bundessenators Burton von Kansas wird in Ironton, Mo., ihren Wohnsitz nehmen, während ihr Gatte dort seine Strafe absitzt. Sie hält ihn für unschuldig.

— Rabbi Wise von Portland, Ore., ist in New York heute eingetroffen und will eine freie Synagoge gründen, in der namentlich die höhere Ethik gepflegt werden soll. Er hat viele Zusagen erhalten.

— Staats-Nahrungsmittelkommissär Slater will in der nächsten Legislatur von Minnesota den Erlaß eines Gesetzes empfehlen, wonach der Verkauf fauler Eier mit Gefängnißstrafe geahndet werden soll.

— In der Diözese Newark, N. J., sind „Nearer my God to Thee" und „Lead, Kindly Light" als Kirchengesänge verboten worden, weil sie nicht die streng vorgeschriebene Genehmigung der höchsten Kirchenbehörden erhalten haben.

— In Minneapolis ist der demokratische Politiker Winthrop wegen angeblicher Betheiligung an Bürgerpapier-Betrügereien verhaftet und gegen gegen sechzig andere Personen sind vom Bundesgericht Haftbefehle ausgestellt worden.

— Der Methodistengeistliche Rood in Elgin, Ill., vermochten dem dortigen Polizeirath für seine bitteren Hetzreden von der Kanzel gegen den Polizeichef und den Bürgermeister gestern Abend nicht den geringsten Beweis vorzulegen.

— Den professionellen Tugendwächter Parkhurst in New York hat der dortige Polizeichef Bingham vorladen lassen, um seine Anschuldigungen des Schutzes des Lasters durch die Polizei zu beweisen. Bingham hält den „Tugendbold" für überflüssig.

— Die New Yorker Großgeschworenen untersuchen die Anklage, daß ein dortiger Polizeirichter für $1000 einen schweren Verbrechens Angeklagten freiließ und von den Gerichtsbeamten große Geldsummen auf werthlose Bankanweisungen hin borgte.

— Der Millionär und Lederhändler Ladlew in New York hat einen stahlgepanzerten Kraftwagen nach deutschem Militärmuster bestellt, den ersten derartigen Wagen in den Ver. Staaten. Ladlew will sich auf diese Weise bei Zusammenstößen vor Schaden schützen.

— Kavallerie ist zur Einsammlung der Ute-Indianer abgesandt worden, welche in Wyoming aus Noth Rinder stahlen und infolge dessen mit den Rinderhirten blutige Kämpfe hatten. Die Utes werden auf ihre Reservation nach Kolorado zurückgebracht werden.

— Tammanyhäuptling Murphy behauptete vor der New Yorker Grandjury, seine Anschuldigung, daß Hearst'sche Kandidaten sich erboten häten, für Bezahlung zurückzutreten, beruhe auf ihm gemachten Mittheilungen, was zu weiteren Zeugenvorladungen Anlaß gab.

— Auf dem Nationalkongreß der Bankiers in St Louis wurde eine Fünfzehner-Kommission eingesetzt, um einen geeigneten Plan zur Reform der Währung auszuarbeiten. Der Plan soll von der Kommission direkt dem Kongreß der Ver. Staaten unterbreitet werden.

— In einer Nervenheilanstalt in Cromwell, Konn., hat sich gestern Frau Lena Cowdin, Tochter des Bischofs Henry C. Potter in New York, im Trübsinn erhängt. Die Frau war seit einem Monat in der Anstalt. Ihr Gatte ist ein reicher Spinnereibesitzer in Passaic, N. J.

— Furchtbar mißhandelt und in Noth zurückgelassen wurde in Detroit, Mich., die 40jährige Jennie Schmidt, welche nach dem Tode ihres Gatten, des wohlhabenden Müllers Norton in Chicago, ihren Kutscher geheirathet hatte. Dieser hat das Vermögen der Frau durchgebracht.

— Der überall ausgewiesene am Aussatz leidende Syrier Rashid ist gestern Abend in der einsamen Hütte gestorben, welche die B. & O.-Bahn ihm bei Pickens, W. Va., hatte bauen lassen. Wiederholt war von Unbekannten Nachts auf die Hütte geschossen worden.

Braucht Ihr Gehirnkraft?
Eßt
Grape-Nuts

— Das halbfertige Elks-Klubhaus, Mischlers Theater und mehrere Geschäftsgebäude im Gesammtwerthe von $400,000 sind in Altoona, Pa., gestern in Flammen aufgegangen.

— Der dreißigjährige Stahltrust-Millionär J. W. Rhoads in Pittsburg ist physisch völlig zusammengebrochen und auf ein Jahr in eine Nervenheilanstalt gesandt, seine Stahlaktien sind aber verkauft worden. Er hatte zu flott gelebt und gleichzeitig angeblich zu stark gearbeitet.

— In El Paso, Tex., wurde heute früh von der Polizei das Hauptquartier der mexikanischen Revolutionäre überfallen, ein Mann verhaftet und wichtige Papiere gefunden. Im gegenüberliegenden mexikanischen Juarez wurden gleichzeitig fünfzehn Revolutionäre überrascht und verhaftet.

— Madame Beguß, deren kleines französisches Speisehaus in New Orleans seit fünfzig Jahren bei Feinschmeckern nationale Berühmtheit erlangt hatte, ist heute, 75 Jahre alt, gestorben. Im Winter mußte man acht Tage vorher einen Sitz bestellen, so groß war die Kundschaft der Kochkünstlerin.

— Zum Gedächtniß an die in der ersten und zweiten Schlacht von Bull Run Gefallenen vom 1., 10. und 14. New Yorker Infanterie-Regiment wurden heute auf dem Schlachtfelde Denkmäler geweiht. Konföderirte Veteranen von Manassas, Va., hießen die Besucher aus New York willkommen.

— Der Nachlaß des 1902 verstorbenen Sprechers des nationalen Abgeordnetenhauses, „Zar" Reed, wurde heute in New York abgewickelt. Reed hatte sein Geld hauptsächlich in Bahnaktien angelegt, und der Nachlaßwerth ist in den vier Jahren von $200,000 auf fast $500,000 gestiegen. Reeds Wittwe wohnt in Portland, Me.

— Der reiche Daniel Nall in Frankfort, Ind., verliebte sich in die kürzlich dort zugereiste Frau Elizabeth Weeks, die in Geo. Vance einen „Gesellschafter" mitbrachte. Vance soll Nalls Leben zu Gunsten der Frau Weeks versichert haben. Gestern fand man Nall tödtlich verletzt in der Wohnung der Fremden. Diese wurden verhaftet, als sie gerade die Stadt verlassen wollten.

— Gehängt wurden gestern: Commander Johnson in Conway, S. K., wegen Ermordung des Baptistengeistlichen Grainger, der ihm seine wilde Ehe zum Vorwurf gemacht hatte. Das Weib wurde zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurtheilt.—Der Neger Dargan in Bennettsville, S. K., wegen unsittlichen Angriffs. — Der Neger Berryman in Shreveport, La., wegen Ermordung seiner Frau.

— Um seine künftige Schwiegermutter zu zwingen, ihm Besuche seiner „Flamme", der sechzehnjährigen Edith Graham, zu gestatten, verklagte der Bankangestellte Hermann Holke jr. in Brooklyn, N. Y., ein zwanzigjähriger Jüngling, die alte Dame auf $100,000 Schadenersatz, um sie zu erschrecken. Aus den beigelegten Liebesbriefen scheint hervorzugehen, daß Edith sich schon als Frau Holke betrachtete.

— Zu je $18,000 Strafe in sechs Fällen verurtheilte Bundesrichter Holt in New York gestern die New Yorker Zentralbahn-Gesellschaft, weil sie der „American Sugar Refining Co." Frachtvergünstigungen gewährt hatte; der Richter tadelte die Gesellschaft scharf, weil sie im Besitz werthvoller Gerechtsame vom Volk vor Allem die Pflicht hätte, alle Bürger gleich zu behandeln. In Los Angeles ist ein gleiches Verfahren gegen die Santa Fe-Bahn eingeleitet worden.

Ausland.

— Die Schauspielerin Camille hat in London Lord Bruce geheirathet. Sein Vater war dagegen.

— Ueber vier Orte bei Cienfuegos, Kuba, ist wegen Erkrankungen am gelben Fieber die Quarantäne verhängt worden.

— Im Vatikan befürchtet man von der Bildung eines neuen französischen Kabinets durch Clemenceau eine Verschärfung des Kulturkampfes.

— Taucher haben festgestellt, daß das im Hafen von Biserta, Tunis, gesunkene französische Unterseeboot „Lutin" mit Wasser gefüllt ist. Die 16köpfige Bemannung ist also ertränkt worden.

— Die berühmte im zwölften Jahrhundert von den Benediktinern errichtete Kirche in Selby, England, ist heute früh abgebrannt. Sie enthielt viele geschichtliche Merkwürdigkeiten und war wegen ihres reinen normannischen Baustils berühmt.

— Ekuador und Panama werden mit den Ver. Staaten ein Abkommen behufs Einführung einheitlicher Gesundheitsmaßregeln zum Schutz jener Länder und der Panamakanal-Zone gegen gelbes Fieber und andere ansteckende Krankheiten treffen.

— Die mexikanische Regierung hat infolge der Beschwerden der Bundesregierung ihren Zollkutter- und Kanonenboot-Kapitänen äußerste Milde bei der Durchsuchung von Schaluppen amerikanischer Raubfischer anbefohlen. Diese dürfen nur innerhalb drei Meilen vom Lande verhaftet werden.

— Eine französische Gebirgsbatterie ist von Oran, Algier, nach der Südgrenze von Marokko aufgebrochen. Nach Beendigung der gegenwärtigen religiösen Feierlichkeiten erwartet man einen Aufstand der Berberstämme.

— Bürgermeister Langenhans von Köpenik bei Berlin, welchen ein, inzwischen gefangener Gauner in Offiziersuniform durch eine auf der Straße aufgelesene Abtheilung Soldaten gefangen nach Berlin abführen ließ, worauf der Schwindler die Stadtkasse um 1000 Mark erleichterte, hat sein Amt niedergelegt.

Durch eigene Schuld.

Frau Louise Ryan kam auf grauenhafte Weise ums Leben.

Eine Schreckensfahrt.

Elektrische entgleist. — Ein Knabe getödtet, acht Personen verletzt. — Von seinem Verhängniß ereilt. — Schlimm zugerichtet. — Wackerer Polizist.-Rosselenker verunglückt.

Im Gebäude Nr. 74—78 Michigan Ave. kam heute die dort von der Firma E. L. Mansure beschäftigt gewesene Näherin Frau Louise Ryan auf grauenhafte Weise um's Leben.

Gegen acht Uhr Morgens betrat sie den Fahrstuhl und ersuchte dessen Führer Theodore Santez, sie im dritten Stock abzusetzen. Ehe der Fahrstuhl dort hielt, riß sie die Thür auf und versuchte hinauszuspringen. Sie stolperte, fiel, wurde von dem aufwärts fahrenden Fahrstuhl emporgetragen und zwischen Fahrstuhl und Decke zermalmt. Um die Verunglückte, deren Körper festgeklemmt war, loszubekommen, ließ Santez den Fahrstuhl steigen. Im selben Augenblick rutschte die Verunglückte in den Fahrstuhlschacht, sauste hinunter und fiel zerschmettert auf den Marmorboden des Schachts.

Die Leiche wurde von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 570 Wabash Ave. geschafft. Die Verstorbene war verheirathet, 28 Jahre alt und wohnte Nr. 98 Dearborn Ave.

Santez wurde zwar verhaftet, aber nach kurzem Verhör wieder in Freiheit gesetzt. Die Polizei glaubt, daß er den Unfall nicht verhüten konnte. Die Frau hat anscheinend ihren Tod selber verschuldet.

Vom Dampfroß zermalmt.

Auf dem Geleise der Chicago & Great Western-Bahn liegend, wurde heute der 65jährige Signalwärter James Silk, Nr. 318 W. 14. Str., todt aufgefunden. Er hatte augenscheinlich unter den Rädern einer Lokomotive sein Leben ausgehaucht. Die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 704 Halsted Str. geschafft worden.

Zusammengeprallt.

Der 50jährige Henry Straggow, Nr. 686 N. Irving Ave., erlitt heute schwere Verletzungen, als ein von ihm gelenktes Fuhrwerk nahe 13. Str. mit einer Wentworth Ave.-Elektrischen zusammenstieß. Der Verunglückte fand Aufnahme im Peoples-Hospital.

Schon wieder.

Schon wieder ist ein Straßenbahnwagen entgleist. Der Unfall ereignete sich gestern Nachmittag an Lincoln Avenue und Perry Straße. Er hatte schwere Folgen. Ein Knabe wurde getödtet und acht Personen erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen, als die Lincoln Ave.-Elektrische, zumeist mit Zöglingen der Lake View Hochschule besetzt, gegen den Rand des Bürgersteigs prallte und zertrümmert wurde.

Der Todte ist:

Frank Schillig, sechs Jahre alt; seine verstümmelte Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 838 Belmont Ave. geschafft. Seine Eltern wohnen Nr. 347 Addison Avenue.

Verletzt wurden:

Irving Tupper, 45 Jahre alt, Nr. 347 Addison Ave.; Wunden und Brauschen und wahrscheinlich auch innerlich verletzt.

Charles Tupper, vier Jahre alt, Schädelwunden und Brauschen.

Harry Tupper, drei Jahre alt, Schädelwunden und Brauschen.

Frau Anna Swain, 24 Jahre alt, Nr. 81 Oak Str.; Wunden, Schrammen und Brauschen.

Frau Cora Yonker, Nr. 861 N. Halsted Str.; Wunden und Brauschen und wahrscheinlich auch innerlich verletzt.

Frau Bertha Langhorn, Nr. 1861 Belmont Ave.; Wunden und Brauschen.

John Hoepiner, 42 Jahre alt, Nr. 27 Beethoven Str.; Wunden und Brauschen und rechtes Bein zermalmt.

Arno Nagel, 30 Jahre alt, Libertyville, Ill.; Wunden und Brauschen.

Die Verunglückten befinden sich, mit Ausnahme von Nagel, in ihren Wohnungen in ärztlicher Behandlung. Nagel fand Aufnahme bei Freunden im Hause Nr. 339 Wood Straße.

Die muthmaßliche Ursache.

Die Polizei bemüht sich festzustellen, wodurch die Entgleisung der Car verursacht wurde. Die Geleise an der Unfallsstätte befanden sich in guter Verfassung. Man muthmaßt aber, daß die Räder der Elektrischen schadhaft waren.

Der vordere Theil des Straßenbahnwagens wurde zertrümmert. Zwei Räder waren abgefallen und lagen neben der Car. Die Mehrzahl der Fensterscheiben war in Scherben gegangen.

Gefährliche Kurve.

Der 50jährige Charles Williams, Nr. 1142 Sheridan Road, Betriebsleiter der „Dr. Price Baking Powder Co.", Nr. 254 Illinois Str., sauste gestern Abend von einer nördlich fahrenden Lincoln Avenue-Car, als diese die Kurve an N. Clark und Center Straße nahm. Er erlitt zwei Schädelwunden, eine Verrenkung der Wirbelsäule und innerliche Verletzungen. In einer Droschke wurde der Verunglückte nach seiner Wohnung geschafft. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

— Zigarettenmacherinnen versuchten in Madrid gestern, ein Kloster zu stürmen, in welchem, wie sie glaubten, Zigaretten gemacht wurden, ein Mitbewerb, der ihren Lohn drückte. Sie wurden von der Polizei zerstreut.

Neue Zänkereien

Verzögern die Fertigstellung von Neubauten.

An dem Neubau von Marshall Field & Co., wo man vor acht Tagen die Zwistigkeiten zwischen den „Plumbers" und den Dampfheizungs-Einrichtern mit Mühe beigelegt hat, wird die Arbeit von neuem verzögert, und zwar durch Zänkereien zwischen den Gewerkverbänden der „Plumbers" und der Röhrenleger. Die Plumbers haben angeblich Leuten, die nicht zum Röhrenlegerverband gehören, die Erlaubniß ertheilt, als „Plumbers' Helpers" die Ausgrabungen für zu legende Abzugsröhren zu machen; das betrachten die „Röhrenleger" als einen Eingriff in ihre Rechte, und die Unionen der Bauhandlanger und der Zementirer haben sich auf ihre Seite gestellt. Der Baugewerkschaftsrath soll diesen Streit schlichten. — Beim Neubau von Carson, Pirie, Scott & Co. ist eine Stockung in der Arbeit dadurch verursacht worden, daß die Zimmerleute — wie bereits berichtet — die Einschaltung von Material verweigern, das aus Betrieben kommt, in denen man Mitgliedern der Bauschreiner-Brüderschaft die Arbeit verweigert. Diese Schwierigkeit ist eine Folge der zwischen der besagten Brüderschaft und der Union der Holzarbeiter schon seit Jahren bestehenden Feindschaft, die hier neuerdings heftiger als je entbrannt ist.

Aus dem Polizeigericht.

Rechtsanwalt Cantwell erwirkt einen Verhaftsbefehl gegen einen Polizisten.

Rechtsanwalt Robert Cantwell, George M. Hunter und Ernest Wheeler erwirkten heute bei Richter Roth Verhaftsbefehle gegen den Polizisten John D. Horne, der sie und den Lohnkutscher James Connors gestern früh an 22. und State Str. verhaftet hatte. Die Verhandlung wurde auf nächsten Donnerstag Nachmittag festgesetzt.

Horne behauptet, daß Cantwell Hunter und Wheeler Skandal gemacht hätten und von ihm zur Ruhe verwiesen worden seien. Dann hätten sie ihn angegriffen, und Connors habe sich geweigert, die Polizei zu Hilfe zu holen.

Es waren keine Kläger da.

In Ermangelung eines Anklägers wurde heute A. J. Pondexter von Richter Caverly freigelassen. Er war neulich, wie berichtet, auf Veranlassung von R. S. Grant wegen angeblich versuchten Schwindels verhaftet worden. Er soll versucht haben, Grant nach Kenosha, Wis., zu schleppen, um ihm dort 10,000 Aktien der Cripple Creek Gold Mining Co. zu verkaufen. Grant schöpfte Verdacht und ließ ihn einstecken.

Vor Richter Boyer in Evanston wurde heute die Verhandlung der Klage von Hannah Olßen gegen Dr. Darwin Stockley fortgesetzt. Frl. Olßen beschuldigt den Arzt, daß er sich an ihr vergangen habe, während sie sich in seinem Sprechzimmer unter seiner Behandlung befand. Olga Lindahl bezeugte heute, daß sie sich ebenfalls wegen eines ähnlichen Leidens von Dr. Stockley hat behandeln lassen, durfte aber nicht sagen, wie sie behandelt worden ist. Ihrer Meinung nach war die Möglichkeit des von Frl. Olßen behaupteten Vergehens vorhanden. Nach Vernehmung der Zeugin begannen die Argumente der Anwälte.

Angeblich ein Verführer.

Henry Kirsch, ein Gast des Purdue-Hotels, Wabash Ave. und Van Buren Straße, wurde verhaftet, als er mit der 16jährigen Lena Troust, deren Handtasche er angeblich trug, seinem Hotel zusteuerte. Heute wurde er dem Richter Caverly vorgeführt und von diesem um $200 gestraft. Lena gab an, daß sie die Tochter eines in der Nähe von Manitowoc, Wis., ansässigen Landwirths sei. Vor mehreren Monaten sei sie nach Chicago gekommen und habe im Great Western-Hotel, an Harrison Straße und Wabash Ave., Arbeit gefunden. Dort hatte sie Kirsch kennen gelernt.

Der russische Gesandte

Besucht die Schlachthäuser und wohnt einem Fußballspiele bei.

Der zur Zeit als Gast des Konsuls Baron v. Schlippenbach mit seiner Familie in Chicago weilende russische Gesandte in Washington, Baron Rosen, stattete heute auf Einladung des Herrn Ira Morris von der Firma Nelson Morris & Co. den Schlachthausanlagen einen Besuch ab. Die Gesellschaft nahm dann in den Räumlichkeiten des Saddle and Sirloin Club ein Gabelfrühstück ein und begab sich dann nach dem Turnplatz der Chicago University, wo sie unter der Obhut des amtirenden Rektors Judson am Nachmittag dem Fußballspiele zwischen den Riegen der Chicagoer und der Purdue-Universität beiwohnte.

Angebliches Pumpgenie.

A. B. Phillips, Sekretär der Croß Creek Coal Company, wohnhaft Nr. 4230 Indiana Ave., wurde heute von dem Hilfs-Bundesmarschall Wainwright unter der Anklage verhaftet, sich als Beamter des Bundesgeheimdienstes aufgespielt zu haben. Unter dieser falschen Flagge soll er von Geschäftsleuten Waaren auf Kredit für Frl. Alice Donoghue, die früher im Hause Nr. 4230 Indiana Ave. wohnte, erlangt haben. Den Geschäftsleuten gegenüber nannte er sich angeblich Al Donoghue.

— Die Hauptsache. — Kaufmann (zum Sohn, der Maler werden will): „Was fällt Dir ein? Is das ä Geschäft? Haste schon 'mal gehört, daß ä Maler gemacht hat an profitablen Konkurs?"

Ein schönes Buch frei!

Ein prächtiges neues Buch — ein Werk, das von riesigem unberechenbarem Werthe ist für Alle, die es erhalten— ist soeben herausgegeben worden von einem hervorragenden Spezialisten, ein Mann, in Amerika und Europa berühmt wegen seines edlen wissenschaftlichen und humanen Wirkens. Ohne Rücksicht auf die großen Unkosten bei der Herausgabe dieses Werkes vertheilt der Verfasser 15,000 Exemplare absolut kostenfrei. Das Werk enthält Information und ärztlichen Rath, der werthvoll ist, und er bietet es freudig dem Publikum als Geschenk an, denn er weiß, daß es werthvolle Hilfe Jedem leistet, der es liest.

Seit Jahren hat sein Verfasser Dr. Sproule, B. A., wohlbekannt als ein Führer unter den großen Aerzten von Nord-Amerika, Tag und Nacht gearbeitet, eine perfekte nachhaltige Heilung für Katarrh zu entdecken. Er opferte Zeit, Energie und Geld, um sein Ziel zu erreichen. Schritt auf Schritt arbeitete er sich auf seinen Pfaden weiter, studirte unermüdlich in Office, Hospital und Laboratorium. Zuletzt wurden seine Anstrengungen mit Erfolg gekrönt! Er hatte entdeckt, was alle anderen Forscher zu entdecken aufgegeben haben — eine leichte, perfekte, nachhaltige Heilung für Katarrh. Er beschloß, seine Kur dem Publikum sogleich bekannt zu machen, und deshalb schrieb er dieses feine Werk über Katarrh, ein Buch, das unzähligen Katarrhleidenden von großem Werthe sein wird, und er offerirt es jetzt Jedem frei, der ihn darum ersucht.

Die Darlegungen auf seinen Seiten werden das Leben Tausender erhalten. Von einem Mann geschrieben, der mit Leib und Seele bei seinem großen Werke ist, Krankheiten zu bekämpfen, athmet es Zweck und Wahrheit in seinen Zeilen. Mit geschickter Hand enthüllt er den Beginn dieses ekelerregenden, verführerischen Leidens — er verfolgt sein verstecktes Wirken — er zeigt die schrecklichen Gefahren, die es im Gefolge hat — er zeigt den Weg zur sicheren, nachhaltigen Heilung — die einzige — von der schrecklichen Geißel Nord-Amerikas — Katarrh. Schöne Bilder von den besten Künstlern veranschaulichen die verschiedenen Phasen der Krankheit und der verschieden von ihr ergriffenen Organe in einer äußerst klaren und interessanten Weise.

Schreibt sofort nach dem Buch.

Schiebt es nicht auf, da die Auflage schnell abgeht. Die Nachfrage nach dem Buch ist enorm. Jedermann wünscht es. Bereits treffen dankbare Briefe ein von Leuten, die es empfangen haben. Es thut mehr, als Dr. Sproule in seinem Mitleid und Herzlichkeit sich davon versprochen hatte. Wenn Ihr oder Jemand von Eurer Familie es braucht, schreibt heute darnach. Es wird gern — frei—bereitwilligst—offerirt, damit Ihr die wunderbolle Hilfe, die sichere Heilung erreichen könnt. Schreibt Euren Namen und Adresse deutlich auf die getupften Linien, schneidet es aus und schickt es an Dr. Sproule, (graduirt von der Dublin Universität, Irland, (früher Wundarzt in der kgl. britischen Post-Marine), 2 bis 5 Trade Bldg., Boston, Mass., und Ihr erhaltet das werthvolle Buch kostenfrei.

Schreibt deutsch oder englisch.

Name..

Adresse..

....

Die neueste Modeblume.

Die Georgine, diese schöne, kräftige, nur durch die allzugroße Regelmäßigkeit etwas monotone Blume, die Zierde der Gärten im Herbst soll jetzt, wie dem Wiener Fremdenblatt aus Paris berichtet wird, zu neuen Ehren gelangen und sich den Platz wieder erobern, den seit einigen Jahren ihre japanische Schwester, die Chrysantheme durch ihre phantastische Gestaltung eingenommen hat. Die Georgine oder Dahlia der neuen Mode ist nicht mehr jene kreisrunde, wie aus kleinen Tuben zusammengesetzte Blüthe, deren einzige Variationen die Größe und Farbe ausmachen. Die französischen Gärtner haben es sich zur Aufgabe gesetzt, ihr das zu geben, was ihr bis jetzt fehlte: die Abwechslung. Sie produziren Georginen in allen Farben, die so groß sind wie die schönsten Chrysanthemen, und deren Blätter nichts mehr von der langweiligen Regelmäßigkeit ihrer Vorgängerinnen haben; dann die Kaktusgeorgine mit spitzigen Blättern von derart kapriziöser Form, daß sie aussehen wie Pseudochrysanthemen, und schließlich eine grüne Georgine, deren Kronenblätter so breit sind daß sie der Kamelie ähnelt. Wenn man nun noch dazu nimmt, daß die Originalfarbe der Georgine, das violette Roth, die Modefarbe der heurigen Saison ist, so steht dem Erfolg der Modeblume nichts im Wege.

Aus der Kindheit des Damespiels.

Ein so harmloses Spiel wie das Damespiel ist neuerlich der Gegenstand von Turnieren. Unwillkürlich fragt man sich, was wohl ein alter Pharaone zu so einer Dameschlacht gesagt haben würde. Er hat die Sache kühler angefaßt. Mit Grandezza sehen wir ihn auf einer jener uralten egyptischen Abbildungen den Freuden des Spiels huldigen. Von altersher war das Damespiel in Egypten verbreitet. Nicht nur die Hieroglyphen, sondern eine ganze Reihe von bildlichen Darstellungen legt hierfür Zeugniß ab. Es gibt schöne Abbildungen damespielender Menschen, die 1473 Jahre vor Beginn der christlichen Zeitrechnung entstanden sind. Da die Egypter sämmtliche Dinge nur in der Seitenansicht, ohne irgendwelche Angabe der Perspektive darzustellen pflegten, läßt sich leider die Form der Damesteine aus den alten Abbildungen nicht gewinnen, ebensowenig die Zahl der Felder des Damebretts. Die Steine waren jedenfalls zweifarbig und höher als die in Europa gebräuchlichen; sie glichen wohl mehr den Klötzen, die noch heute im Orient benutzt werden. Eine der altegyptischen Abbildungen zeigt zwei Spieler, die gerade eine Partie gewinnen wollen; jeder von ihnen greift nach einem Stein, merkwürdigerweise aber nach einem, der in der letzten Reihe steht. Demnächst müssen die Spielregeln völlig andere gewesen sein als bei uns. Für diese Vermuthung spricht auch die Beschaffenheit eines altegyptischen Damebretts, das sich gegenwärtig in einer Sammlung in Kairo befindet. Es hat die Form eines rechtwinkeligen Kastens, ist 28 Zentimeter lang und 7 Zentimeter breit. Auf beiden Flächen ist es mit quadratischen Feldern versehen, auf der einen mit 10 in der Länge und 3 in der Quere, die andere Fläche ist der Länge nach in 12 Felder getheilt; rechts und links von dieser Mittellinie finden sich an einem Ende noch je 4 Felder, so daß die Zwölfzahl auch hier hervortritt. Trotzdem war das altegyptische Damespiel längst vergessen, als es im Mittelalter als Schachfabel neu erfunden wurde. Auch die Griechen hatten im Petteia eine Art Damespiel.

Die Vorrathskammer im Körper.

Unser Organismus ist ein außerordentlich gut eingerichtetes Laboratorium, oder eigentlich müßte man von einer ganzen Anzahl von Laboratorien sprechen. Denn das Auge umfaßt eine ganze Menge von optischen Apparaten, das Ohr ist als ein Laboratorium für die Akustik anzusehen; aber von ganz besonderer Bedeutung ist das chemische Laboratorium, das sich in unseren Verdauungsorganen darstellt. Hier werden die verschiedenen Stoffe, die wir als Nahrung zu uns nehmen, in der zweckmäßigsten Weise in solche Substanzen umgewandelt, die unser Körper braucht, um sich stets von Neuem aufzubauen und um seine nothwendigen körperlichen und geistigen Arbeiten zu leisten; und zwar werden hier Stoffumsetzungen vollzogen, die die hervorragendsten Chemiker in ihren Laboratorien noch nicht auf künstlichem Wege zustande gebracht haben. So wird im Körper stets Eiweiß produzirt, das die Chemiker nicht herstellen können. Zu jedem chemischen Laboratorium gehört aber auch ein Vorrathsraum, in dem die vorhandenen Substanzen, die man im Augenblick nicht braucht, aufbewahrt werden, bis man sie verwenden will. Auch der Organismus der Menschen und der Thiere besitzt eine solche Vorrathskammer; als solche dient die Leber. Es war schon lange bekannt, daß, wenn man mehr Zucker genießt als der Körper gebraucht, der Ueberschuß in der Leber aufgespeichert wird, um später, wenn Mangel an Zuckernahrung eintritt, verwendet zu werden. Vor Kurzem hat man nun festgestellt, daß auch, wenn wir mehr Eiweiß zu uns nehmen als gerade nöthig ist, das überflüssige in der Leber angesammelt wird; von dort wird es entnommen, wenn wir weniger Eiweißnahrung erhalten als wir gebrauchen.

Schwalbenflug.

Der diesjährige Schwalbenzug gibt dem englischen Naturforscher J. Wood Veranlassung, in der Londoner „Tribune" das Leben der Zugvögel, die im Winter wärmere Gegenden aufsuchen, zum Gegenstand einer interessanten Studie zu machen. Die allgemein verbreitete Annahme, daß die Schwalben Tausende von Meilen über das Meer fliegen, ohne auszuruhen, ist gänzlich unhaltbar. Sie werden, selbst wenn sie nur einen schmalen Meeresarm zu überfliegen haben, so rasch müde, daß sie lange auf Leuchtthürmen und auf den Mastbäumen der Schiffe, die sie treffen, ausruhen. Daher kommt es, daß sie, um an's Ziel zu gelangen, weit längere Wege machen, als sie in gerader Linie hätten machen müssen; sie schlagen eben einen Zickzackkurs ein, der ganz dem Buchstaben Z gleicht. Die Schwalben aus dem südlichen England z. B. fliegen zuerst nach dem nördlichen Frankreich. Dann fliegen sie nach Südwesten und durchziehen ganz Frankreich und Spanien, bis sie zur Straße von Gibraltar gelangen; von hier erreichen sie Afrika, wo sie durch Algerien und Tunis bis nach Egypten fliegen. Eine andere Richtung schlagen die Vögel aus dem östlichen England ein; sie fliegen zunächst über den Kanal nach Holland und nach Deutschland; dann wenden sie sich südwärts und durchziehen Italien und Sizilien; von hier gelangen sie nach Tripolis, um sich dann nach einem kurzen Flug nach Süden ostwärts zu wenden und in Egypten zu bleiben. Wenn man die Länderkarte betrachtet, wird man finden, daß die Vögel auf vier verschiedenen Wegen Afrika zu erreichen suchen; diese vier Wege sind: Die Straße von Gibraltar, der Golf von Genua (über Korsika, Sardinien, Tunis), Italien — Sizilien — Malta — Tripolis und endlich der Weg Griechenland — Kreta — Egypten. Um nicht einige hundert Meilen mehr über Wasser fliegen zu müssen, machen die Vögel große Umwege und fliegen tausende von Meilen mehr über Land. Es ist noch niemals vorgekommen, daß die Vögel nicht pünktlich wieder nach dem Norden zurückgekehrt wären; sie treffen immer zur rechten Zeit ein, wie schlecht das Wetter im Norden auch sein mag. Vor drei Jahren z. B. gab es Mitte April in Deutschland und im nördlichen Oesterreich furchtbare Schneefälle, die Schwalben kehrten aber trotzdem heim, flogen direkt in das Schneegestöber und kamen in Schaaren von Millionen um's Leben.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ - Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Standesinteresse.

Gute Rathschläge sind dem Volke stets willkommen, wenn sie von berufener und kundiger Seite ausgehen. Insbesondere würde es der Wählerschaft Chicagos gewiß nur angenehm sein, durch Sachverständige über die Befähigung und den Charakter der verschiedenen Bewerber um die neugeschaffenen Richterstellen aufgeklärt zu werden. Denn sie wissen sehr wohl, daß es eine ernste Sache ist, die bisherigen Friedensgerichte, an die der kleine Mann sich immerhin gewöhnt hatte, durch einen „ordentlichen“ Gerichtshof zu ersetzen, vor dem man vielleicht nicht ohne einen Advokaten wird erscheinen können. Sie fühlen wenigstens, daß sehr viel auf die erste Zusammensetzung eines solchen Gerichtshofes ankommt, weil die Autorität der ersten Richter voraussichtlich von allen ihren Nachfolgern bis in's dritte und vierte Geschlecht hinein anerkannt werden wird. Die Prozeßordnung, die sie einführen werden, wird bestehen bleiben, und es wird im Wesentlichen von ihnen abhängen, ob das Stadtgericht wieder nur ein neuer Tummelplatz für die Lawyers oder eine Wohlthat für die Rechtsuchenden werden wird. Folglich möchten die Wähler sehr gern wissen, wen sie zum Vorsitzenden des neuen Gerichtshofes machen und wie sie unter den vielen Kandidaten die 27 tüchtigsten und vertrauenswürdigsten Beisitzer herausfinden sollen. Es ist also nur lobenswerth, daß der Verband der Anwälte ihnen hat behilflich sein wollen. Leider aber wird das Volk aus der von diesem Verbande vorgenommenen Abstimmung keinen oder nur sehr geringen Nutzen ziehen können.

Denn schon eine oberflächliche Durchsicht der Wahlergebnisse führt zu der Erkenntniß, daß die abstimmenden Rechtsgelehrten erstens mit sich selbst nicht einig waren und sich zweitens theils durch persönliche Rücksichten, theils durch Beweggründe bestimmen ließen, die für das Volk nicht maßgebend sein können. Dieses verlangt nicht so sehr nach Richtern, die unter ihren Kollegen als große Gelehrte gelten, wie nach praktisch erprobten, mit den Bedürfnissen des kleinen Mannes vertrauten und ihm wohlgesinnten Männern. Soll das Stadtgericht wirklich die Friedensgerichte ersetzen und nicht eine bloße Ergänzung des Superior- und des Circuitgerichts bilden, so muß es offenbar von ganz anderen Gesichtspunkten ausgehen, als die genannten beiden Gerichtshöfe. Es muß ein möglichst einfaches Verfahren einführen, damit die Leute, die seine Hilfe anrufen, keine Advokaten anzustellen brauchen, und es muß sich vor allen Dingen von dem gesunden Menschenverstande leiten lassen. Daher sollte es nicht aus Richtern zusammengesetzt sein, die wegen ihrer Auslegungs- und Haarspaltereikünste berühmt sind. Die hervorragendsten Rechtsgelehrten unter den Kandidaten sind nicht nothwendig und nicht einmal wahrscheinlich auch die besten der in Frage kommenden Bewerber. Wohl soll keiner der neuen Richter des Gesetzes unkundig sein, aber auf der anderen Seite soll auch keiner zu der Ueberklugheit hinneigen, die das amerikanische Rechtswesen zu den Rechtsbegriffen des Laien in so argen Widerspruch setzt und es so umständlich, kostspielig und lächerlich macht.

Was das Volk von den bisherigen Schöpfungen der Rechtsgelehrten zu sehen bekommt, ist nicht dazu geeignet, ihm besonderes Vertrauen zu den Empfehlungen dieses Standes einzuflößen. Er allein ist doch dafür verantwortlich, daß mitunter schon die Auswahl der Geschworenen Wochen und Monate dauern kann, daß die Prozesse selbst sich oft Jahre lang hinziehen, daß ihr Ausgang stets ungewiß ist, und daß, trotz der ungeheuren Zahl der Richter, alle Gerichtshöfe mit ihren Geschäften drei bis fünf Jahre im Rückstande sind. Wenn die „Lawyers“ ernstlich wollten, so hätten sie die augenfälligen Uebelstände des amerikanischen Rechtsverfahrens längst beseitigen können, weil sie im Kongresse sowohl wie in allen Staatslegislaturen weitaus die Mehrheit besitzen. Da sie aber im Gegentheile sich allen Reformversuchen widersetzen und die Sache nur immer noch schlimmer machen, so können sie sich nicht darüber beschweren, daß die Meinung vorherrscht, das Volk dürfte sich von den Rathschlägen der Lawyers überhaupt nicht mehr beeinflussen lassen. Diese Ansicht ist durch die Abstimmung des Advokatenverbandes noch erheblich gekräftigt worden, denn es ist nur allzu klar, daß die Abstimmenden lediglich ihr „Standesinteresse“ im Auge gehabt haben.

Börsenjammer.

Die Mitglieder der Chicagoer Getreidebörse sind beisammen gewesen und haben Trübsal geblasen. Es geht ihnen zu schlecht. Fast so schlecht, wie dem starkknochigen Bettler, der in der geschäftigsten Sommerszeit keine Beschäftigung finden konnte. „Das Geschäft liegt ganz darnieder“, entschuldigte er sich, als man ihn zur Rede stellte, ob er sich denn nicht schäme zu betteln, wo allenthalben so viel Arbeiter gesucht würden. Auf die weitere Frage, was denn sein Geschäft sei, lautete die klägliche Antwort: „Schneeschipper, lieber Herr.“ — So liegt nun auch, während alle anderen Geschäfte blühen und gedeihen, das Geschäft der Börsenmakler darnieder. Kaum das Benzin zum Automobil können sie noch verdienen. Der der Versammlung vorangegangene Geschäftstag war der schlechteste, den die Börse seit sechzehn Jahren zu verzeichnen gehabt hat. Und dann haben sie getagt und haben berathschlagt, was daran Schuld trage und wie dem Unglück abzuhelfen wäre. Das heißt, wie man das liebe Publikum, das gegen früher so wenig spekulirt und „gämbelt“, dazu bringen könne, daß es wieder mehr spekulire und „gämbele“.

Von den vorgebrachten Erklärungen der beklagten Lage der Dinge war die interessanteste die, daß das Unglück von den guten Zeiten komme. Fluch der Prosperität, sozusagen. Weil die anderen Geschäfte so gut gehen, deshalb geht das Geschäft der Börse so schlecht. Das wurde nicht blos behauptet, es wurden für die Behauptung auch Gründe vorgebracht. Verdient der Kaufmann, der Fabrikant usw. in seinem eigenen Geschäft tüchtig Geld, lautete die Erklärung, so pflegt ihn das zufriedenzustellen und er ist nicht geneigt, das Erworbene in Börsenspekulationen aufs Spiel zu setzen. Die Spekulation stellt dann als zugleich gefährliches und unnöthiges Wagniß sich dar. Geht das Geschäft aber schlecht und bringt die gewohnten Einkünfte nicht mehr, so naht die Versuchung, nachzuhelfen auf andere Weise und „dem Glück den Finger zu reichen.“

Sollte die Erklärung die richtige sein, so hätte das amerikanische Volk alle Ursache, einem gütigen Geschick für die guten Zeiten doppelt zu danken. Kann die Prosperität dem Amerikaner den Spielteufel austreiben, so ist sie ein noch viel größeres Gut, als man bisher anzunehmen geneigt war. Leider lassen sich an der Richtigkeit der Erklärung starke Zweifel nicht unterdrücken. Sie verliert sogar alle Glaubwürdigkeit, wenn man sieht, wie zur selben Zeit, da die Chicagoer Getreidebörse den bedrohlichen Ueberfluß an Mangel an Kundschaft bejammert, an der New Yorker Aktienbörse die Spekulation wahre Hexentänze tanzt und das gegenwärtige Jahr dort in seinen Umsätzen selbst hinter den großen Buhm- und Gründerjahren von 1900 zu 1901 kaum zurücksteht, wenn es überhaupt zurücksteht.

Selbst die hiesigen Börsianer glauben nicht alle an den Prosperitäts-„hoodoo.“ Nicht wenige sind der Ansicht, daß die Börse sich selber das Geschäft verdorben habe, indem sie im verflossenen Frühjahr mit einem Schlage „um hundert Prozent“ die Kosten verdoppelt hat, die der spekulierende „outsider“ dem Börsenmakler als „Kommission“ zu entrichten hat. Während früher für jeden Handel (Kauf und Verkauf) nur $\frac{1}{8}$ Cent pro Bushel zu zahlen war, muß nun $\frac{1}{4}$ Cent bezahlt werden. Früher konnte der Auftraggeber schon etwas gewinnen, wenn der Marktpreis (in der erwarteten Richtung) um $\frac{1}{8}$ Cent stieg oder fiel. Jetzt muß die Preisänderung zu Gunsten des Auftraggebers schon $\frac{3}{8}$ Cents betragen, ehe er etwas verdient; und dann bekommt er von dem durch den Handel erzielten Gewinn nur ein Drittel, während der Makler zwei Drittel einsteckt. Es ist dadurch für den „Außenseiter“ noch viel schwieriger als früher, überhaupt etwas zu gewinnen. Viel häufiger noch als früher setzt er sein Geld nur zum Besten des Maklers auf's Spiel, der bekanntlich immer gewinnt. Namentlich der Menge kleiner „Gämbler“, den sogenannten „Achteljägern“, die nicht auf lange Fristen, sondern auf die täglichen Preisschwankungen spekuliren, hat die Kommissions-Verdoppelung die Suppe versalzen.

Diejenigen Mitglieder der Börse, die die Kommission wieder herabgesetzt haben möchten, führen dabei an, daß die Erhöhung nur den Winkelbörsen oder „Bucketshops“ genützt habe, denn die fordern nach wie vor nur $\frac{1}{8}$ Cent Kommission, und ihnen hätten deshalb sich die Leute zugewendet, denen das Spiel an der großen Börse zu theuer geworden. Und wenn es wahr ist, daß die Winkelbörsen nun bessere Geschäfte machen als je, so ist damit vollends die Behauptung widerlegt, daß es die Prosperität sei, die der größten Getreidebörse des Landes das Geschäft verdorben, indem sie die Lust zum „Gämbeln“ unterdrücke.

Auf alle Fälle ist nicht zu erwarten, daß der Jammer der Börse irgendwo groß Mitleid erwecken werde. Wenn die „Gämbelei“, so man Spekulation nennt, wirklich nachgelassen hat, so ist das ein Gewinn, gleichviel was die Ursache sein möge. Und je mehr sie nachläßt, und je mehre der Börsenmakler sich genöthigt finden, den „Ticker“ beiseite zu werfen und sich anderer nützlicherer Arbeit zuzuwenden, desto größer ist der Gewinn. Chicago bleibt deswegen noch immer der größte Getreidemarkt der Welt. Die Trübsalbläser selber haben zugestehen müssen, daß der bejammerte Geschäftsrückgang sich nur auf die spekulativen Differenzgeschäfte erstreckt, die man treffend Windgeschäfte nennt, wobei der Verkäufer verkauft, was er nicht hat, und der Käufer kauft, was er nicht will, und kein Bushel wirklichen Getreides den Besitzer wechselt. Was die „Cash“-Geschäfte der Börse betrifft und die Zeitgeschäfte, bei denen wirkliche Lieferung beabsichtigt ist, so haben die keine Abnahme erfahren.

Der Kompagniechef von 1806.

Die preußische Armee hatte vor hundert Jahren, als der unglückliche französisch-preußisch-russische Krieg von 1806 und 1807 ausbrach, eine ganz andere Verfassung als heutzutage. Die ganze Offizierslaufbahn war auf die Erlangung einer Kompagniechefstelle gebaut, die ein ansehnliches Einkommen sicherte. Die preußische Heeresverfassung beruhte damals noch auf der Kantonverfassung von 1733 und dem Werbesystem. Die Kantonverfassung hatte das Land in Regiments- und diese in Kompagniebezirke getheilt, woselbst die junge Mannschaft einrollirt wurde. Die Truppentheile hatten in diesen Kantons die Werbung und die Aushebung frei. Somit bestand eigentlich theoretisch die allgemeine Wehrpflicht, aber die Exemtionen hatten einen großen Umfang — der Adel, die Gelehrten, ein großer Theil des Bürgerstandes, ganze Städte und Landstrecken waren vom Dienst befreit — so daß die Dienstpflicht nur auf den ärmsten Klassen lastete. Im Kriege wurde den betreffenden Gemeinden die Stellung einer gewissen Rekrutenquote auferlegt, wobei sie dann nicht zu den besten Elementen griffen. Der bei weitem größere Theil der Mannschaft wurde aber nicht durch Aushebung, sondern durch Werbung im In- und Auslande beschafft. Die Mittel für die Werbung wurden dadurch aufgebracht, daß dem Kompagniechef gestattet war, die Hälfte der Mannschaft außerhalb der „Exerzierzeit“ zu beurlauben und die Gehälter einzubehalten. Dadurch wurde das Einkommen des Kompagniechefs oft ansehnlich erhöht. Sein Gehalt war gering, und außerdem hatte er Lasten zu tragen, wie die Unteroffizierzulagen und den Freitisch seiner Leutnants. Daher sparten die Kompagniechefs bei den Werbungen nach Möglichkeit. Nach dem Kantonreglement von 1792 war die Dienstzeit der Mannschaft auf 20 Jahre festgesetzt, aber das war für die Inländer nur eine Fiktion.

Die eingestellten Rekruten — etwa jährlich 5 bis 15 Mann pro Kompagnie — wurden nach zehnwöchiger Dienstzeit wieder entlassen. Sämmtliche Inländer wurden nach Ablauf der vierwöchigen Exerzierzeit im Jahre wieder auf Urlaub geschickt. Von den 76 Ausländern einer Kompagnie — die Zahl der Inländer war auf 93 festgesetzt — durften 26 als „Freiwächter“ innerhalb der Garnison beurlaubt und ihre Löhne vom Kompagniechef einbehalten werden. Aus diesen 26 wurden aber oft 40 und mehr, und mit dem Rest der Kompagnie von etwa 35 Mann konnte man natürlich keine lehrreichen Uebungen machen. Aus der Dienstzeit von 20 Jahren wurden also für den Inländer rund 20 Monate. Die Armee von 1806 hatte daher durchaus nicht ganz den Charakter einer langgedienten Söldnerarmee, sondern zum großen Theil den einer Milizarmee. Unteroffiziere und Soldaten waren zum größten Theil verheirathet. Der Sold des Gemeinen betrug monatlich 2 bis $2\frac{1}{2}$ Thaler. Die Verpflegung war überaus kärglich, die Bekleidung knapp und unzweckmäßig. Die Unteroffiziere wurden in der Regel erst nach zehnjähriger Dienstzeit zu dieser Stellung befördert. Die Leutnants hatten entweder einen Freitisch bei den Kompagnie- und Eskadronschefs, oder sie erhielten von diesen eine Zulage. Die Gehälter eines Stabskapitäns und eines Premierleutnants betrugen monatlich 19, die des Sekondeleutnants und Fähnrichs 13 Thaler. Nach Abzug der Montirungsgelder erhielt der Leutnant mit Servis etwa 11 Thaler monatlich. Die Zulage betrug bei der Infanterie etwa sechs Thaler, bei der Kavallerie war sie höher.

Die „Draht“-Nachricht.

Der Kaufmann Schulze war ein ganz gutsituirter, aber nicht gerade reicher Mann, der fünf heirathsfähige Töchterlein hatte. Da diese verhältnißmäßig deutlich auch schon äußerlich ihre Heirathsfähigkeit bekundeten, wurde für Schulze die Sorge, sein Quintett an den Mann zu bringen, immer größer. Darum beschied er denn eines schönen Tages seine theure Ehehälfte in sein Arbeitszimmer, um mit ihr einen „Handelsweg“ zu berathen. Nach vielem Hin- und Her ward man sich schließlich dahin einig, in ein „besseres“ Modebad zu gehen und dort durch geschicktes Repräsentiren die Männer für die „Mädels“ zu angeln. Gesagt—gethan! Vierzehn Tage weilte nun schon die gesammte Familie Schulze in einem kostspieligen Bade, ohne daß sich die Spesen gelohnt hätten. In den nächsten zwei Wochen besserten sich die Aussichten zwar, aber waren immer noch nicht so, daß Vater Schulze glaubte, auf die „Kosten kommen“ zu können. Er wollte infolgedessen in Berlin wieder weitere Gelder flüssig machen, selbst aber erst in's Bad zurückkommen, wenn ihm seine Gattin kurz und bündig per Draht die Nachricht schickte, daß das „Geschäft perfekt sei“.—Er war schon eine ganze Weile wieder in der Reichsmetropole, wo sein Strohwittwerthum nicht wenig Geld kostete, und drüben brauchten die sechs Damen auch „nicht zu knapp“. Vater Vater Schulze wurde schon bänglich zu Muthe in pekuniärer Beziehung, als er von seiner Frau folgende beruhigende „Draht“-Nachricht empfing: „Kehre zurück—alles vergeben!“

Schlechtes Blut

ist die Ursache von allen Ausschlägen, Beulen, Finnen, skrofulösen Wunden, Exzema oder Salzfluß, wie auch von Rheumatismus, Katarrh und anderen Leiden. Das größte Blutmittel für alle diese Leiden, beweisen durch seinen unerreichten Rekord von Heilungen, ist

Hood's Sarsaparilla

In der gewöhnlichen flüssigen Form oder in Chokoladeüberzogenen Tabletten bekannt als Sarsatabs. 100 Dosen $1.

Japanische Rüstungen.

(Oberst a. D. Gädke im Berliner Tageblatt.)

Unter dieser Spitzmarke schreibt der bekannte deutsche Militärschriftsteller:

Die Russen haben die Festungsartillerie-Kompagnie aus der Possiet-Bai zurückgezogen, jedenfalls entsprechend dem Friedensvertrag von Portsmouth, nach dem weder Japaner noch Russen an der Nordgrenze Koreas Befestigungen anlegen sollen. Es ist aber klar, daß bei der hilflosen Lage zur See, in der sich Rußland auf lange Zeit hinaus befindet, diese Bestimmung den Japanern mehr zugute kommt, als den Russen. Erstere gewinnen in der nicht befestigten Possiet-Bai eine vorzügliche Basis für eine etwaige Blockade von Wladiwostok.

Im Uebrigen scheint Japan mit außerordentlicher Anspannung an der weiteren Verstärkung seines Heeres zu arbeiten. Bisher sind vier neue Divisionen geschaffen worden, von denen 2 in Korea und 2 in der Liaotung-Halbinsel und in Port Arthur stehen. Nach der „France Militaire“ hat man aber die Absicht, noch weitere 4 Divisionen aufzustellen, so daß Japan dann 21 Divisionen hätte, die wahrscheinlich in Korps werden zusammengefaßt werden. Außerordentlich soll die bisher sehr schwache Reiterei vermehrt werden; vor dem Kriege gab es nur 55 Eskadrons, man will jetzt 8 Divisionen, also mindestens doch 128 Eskadrons, aufstellen. Zu diesem Zwecke thut die Regierung viel für die Hebung der bis jetzt im Argen liegenden Pferdezucht.

Aber damit sind die Rüstungen Japans bei weitem noch nicht erschöpft; als ganz neue Waffe sollen 10 Brigaden schwerer Artillerie des Feldheeres aufgestellt und mit 300 Geschützen großen Kalibers ausgerüstet werden. Ferner soll jede Division ein Regiment technischer Truppen erhalten, während sie bisher nur ein Bataillon besaß; man will also aus 13 Bataillonen deren 63 bilden, endlich 21 Luftschifferparks errichten, den Train und die Telegraphentruppen erheblich vermehren, die Feldartillerie mit Rohrrücklaufgeschützen ausstatten und an Stelle des bisherigen Gewehrs von 6,5 Millimeter, das sich bekanntlich als wenig wirksam erwiesen hat, ein besseres einführen.

Das ist, zumal bei der keineswegs glänzenden Finanzlage Japans, eine nahezu fieberhafte Thätigkeit. Gegen wen? Und was sagen die Friedensfreunde dazu, nachdem sie schon den Schmerz erleben mußten, daß die angebliche Abrüstung Englands sich in eitel Wohlgefallen auflöst? Auch das gegenwärtige liberale Kabinett denkt gar nicht daran, die lebendige militärische Kraft des Landes zu vermindern oder an dem „Zweimächtestandard“ der Flotte irgendwie rütteln zu lassen. Im Gegentheil — es hofft bis zum Ablauf dieses Jahres eine Feldarmee von 150,000 Mann (6 Divisionen) völlig aktionsbereit aufstellen zu können. Das mag im Verhältniß zu den Millionenheeren des Festlandes wenig erscheinen, aber die Kräfte halten sich gegenwärtig so die Wage, daß ein Körnchen genügt, um die eine Schale sinken zu lassen.

Hoffen wir auf einen langen Frieden! Aber vergessen wir nicht, daß er uns um so länger erhalten werden wird, je schärfer unsere Waffen schneiden, je undurchdringlicher unsere Rüstung ist.

Zum „Schulstreik“ in der Provinz Posen.

Die Posener Polizei hat einen in etwa 10,000 Exemplaren gedruckten und zur Verbreitung bestimmten Aufruf an die Eltern polnischer Schulkinder beschlagnahmt, der offenbar den Zweck hatte, der bereits wieder im Erlöschen begriffenen Opposition gegen den deutschen Religionsunterricht einen neuen Anstoß zu geben. Glaubten die Behörden bisher, der in einzelnen Orten ausgebrochenen Obstruktion der Schulkinder durch mehr oder weniger empfindliche Strafmaßnahmen oder durch gesteigerte materielle Belastung der Schulgemeinden begegnen zu können, so sollten sie nach der Absicht der polnischen Agitatoren sich plötzlich an einem Tage vor einen allgemeinen Schulstreik gestellt sehen. Ob man sich schmeichelte, auf diese Weise irgend ein Zugeständniß von der Regierung erzwingen zu können, oder ob man lediglich wieder neue Aufregung in die Reihen der polnischen Bevölkerung hineintragen wollte, ist schwer zu entscheiden. Der Aufruf hat folgenden Wortlaut:

„Rettet, wer an Gott glaubt!

Eltern! Erwachet! Wecket mit aller Gewalt auch eure Nachbarn! Seht ihr nicht das über euren Häuptern flammende Feuer? Seht ihr nicht, was euren Kindern droht? Wenn ihr ihnen gestattet, weiterhin die Religion in deutscher Sprache zu lernen, so seid ihr Abtrünnige von eurem Glauben. Der allmächtige Gott, dieser liebende Vater, aber auch gerechte Richter, wird euch Eltern grausam bestrafen für das Abtrünnigwerden von ihm. Denn seht ihr Blinden nicht, daß der lutherische Teufel dem katholisch-polnischen Kinde nicht nur die Sprache, sondern auch die Religion entreißen will? Leute, überlegt! Bedenkt, was durch eure Gleichgiltigkeit mit den Kindern geschehen wird. Oeffnet ihr ihnen doch selbst die Pforten der Hölle angelweit und stoßt ihr sie doch in das Verderben. O, wie schmerzlich werden dort ihre armen Seelen klagen über die eigenen Eltern, die Gott selbst zu ehren und zu lieben befohlen hat. Diese Eltern wird er am Tage des Gerichts von sich stoßen und mit furchtbarer Stimme rufen: ‚Ich kenne Euch nicht! Ich kenne euch nicht! Ihr seid meine Kinder nicht!‘

Geehrte Eltern! Untersagt alle wie ein Mann am 17. Oktober 1906 euren Kindern streng, im Religionsunterricht deutsch zu antworten! Möge es unter euch kein reudiges Schaf geben, das dieser Aufforderung nicht gehorche. Ihr seht, geschätzte Eltern, wie groß ihr seid. Ihr allein habt große Macht, daß ihr ein solches Verbot an die Kinder erlassen könnt. Die Kinder müssen ihm gehorchen! Ihr seid mit euren Elternrechten mächtiger als die Minister, als die höchsten preußischen Beamten selbst. Angesichts eines Verbots, das an die Kinder von allen katholisch-polnischen Eltern ruhig, einmüthig, Hand in Hand erlassen wird, werden sich die Beamten keinen Rath wissen. Nur auf diese Weise könnt ihr durchführen, daß man den Katechismus und das Gebet in allen Schulen und in allen Klassen polnisch lehren wird. Fürchtet euch nicht, kein Gesetz, keine Strafe wird euch für die Vertheidigung des eigenen Glaubens erreichen. Denkt an Mittwoch, den 17. Oktober 1906! Möge Gott euch beistehen und im Leid trösten!“

Heirath mit Hindernissen.

Ein Fleckchen Erde in Deutschland, dessen Bewohner selten heirathen, ist die Insel Ruden im Greifswalder Bodden. Das kleine Eiland ist für gewöhnlich nur von einigen Lotsen, deren Familien und einem Lehrer bewohnt. Vor 40 Jahren fand dort die zweitletzte Hochzeit statt; die letzte wurde am 5. Oktober gefeiert. Auf einer solchen kleinen abgelegenen Insel in den „Hafen der Ehe“ zu gelangen, ist gar nicht so leicht; denn nicht blos der Wille ist dort maßgebend, sondern auch Wind und Wetter sprechen ein Machtwort mit. So auch bei der Hochzeit vor 40 Jahren. Die Insel gehört zum Kirchspiel Kröslin; der Pfarrer muß also immer erst eine Seereise von mehreren Kilometern machen, bevor er zur Trauung kommt. Alle Vorbereitungen zur Hochzeit waren damals getroffen, allein der Geistliche fehlte. Er wurde durch ungünstige Winde auf der Greifswalder Oie festgehalten. Das junge Rudener Paar wandte sich nun an den Pfarrer in Wusterhusen, der als Nothvertreter die Trauung vollzog. „Doch mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten“. Die See wurde immer unruhiger, und so wurde dem Wusterhusener Pfarrer die Rückkehr zum Festlande unmöglich. Die See tobte mehrere Tage, und so mußten die beiden Pastoren, jeder auf einer einsamen Insel, eine mehrere Tage währende unfreiwillige Gefangenschaft durchmachen.

— Wann immer man in den Zeitungen etwas liest über eine „Dame der Gesellschaft“ und ihre Handlungen, dann ist es derart, daß man beim Lesen des Berichtes sagen muß: Nette Gesellschaft.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Kunz

im Alter von 70 Jahren am Freitag, den 19. Okt., 2 Uhr Nachm., selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. Oktober, 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 178 Weed Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Kunz, Gatte.
Rosa Schillerberg, Schwester.
Minnie, William, Emma, Kinder.
Edward Braun, Arnold Piarks, Schwiegersöhne.
saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Auguste Bratfisch

am 18. Oktober im Alter von 72 Jahren, 11 Monaten und 19 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Oktober, um 12.30 Nachm., vom Trauerhause, 859 W. 21. Str., nach der St. Matthäuskirche und von da nach Concordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank, Henry, William, Söhne.
Anna, Minna, Bertha, Töchter, nebst Schwiegersöhnen und Schwiegertöchtern.
frsa

Todes-Anzeige.

Sophia Loge Nr. 7, Degree of Ruth, T. O. M. A.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß die Schwester

Anna Warreth

am 18. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Oktober, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 6821 Süd Centre Ave., nach Graceland. — Die Beamten sind freundlichst ersucht, um 9 Uhr in der Halle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

B. Stump, Präs.
M. Andresen, Sekr.

Todes-Anzeige.

Im Alter von 65 Jahren starb am Samstag, den 20. Oktober, Frau

Amanda Busch.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 23. Oktober, vom Hause 616 W. 62. Straße, um 10 Uhr Vorm. nach der St. Stephanus-Kirche, von da nach Konkordia.

Louisa, Oskar, Francis und Fred, Kinder.
safon

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Florentine Bartsch

am Donnerstag Nachmittag 2 Uhr im Alter von 71 Jahren, 1 Monat und 26 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, Nachm. 130 Uhr, vom Trauerhause, 958 Lincoln Ave. Die trauernden Hinterbliebenen:

Agnes Weinert, Tochter.
Walter Weinert, Enkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn

Wilhelm Jahnke

im Alter von 1 Jahr 1 Monat selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Oktober, um 10:30, vom Trauerhause, 5029 Aberdeen Str. mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Jahnke, Vater.
Frau Jahnke, Großmutter.

Todes-Anzeige.

U. 2. of A.

Beamten und Mitgliedern der Sternebauer-League Nr. 22 zur Nachricht, daß Bruder

Edward Ulrich

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Oktober. Die Mitglieder werden ersucht, sich zahlreich in der Vereinshalle um 9 Uhr zu versammeln, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Gustav Naubetschek, Sekretär.

Gestorben: Anna Marie Krause am 18. Oktober 1906, 13 Jahre, 10 Monate und 11 Tage alt, im Hause ihrer Eltern, Herrn und Frau Wm. Krauß, 333 W. Fullerton Ave. Schwester von George und Clara Krause, Großtochter von Frau Carl Maz und Nichte von Frau Martin Conroy und von Wm. Maz und Frau Joseph Frebe; Base von Mrs. Frank Krisnowsky. Beerdigung Sonntag, den 21. Oktober, um 12.30, mit Kutschen nach Waldheim. frsa

Gestorben: Joseph Harms, 74 Jahre 5 Monate alt, geliebter Gatte von Carolina Harms, Vater von Frau T. Kloeckner, Frau H. Hoher und Schwiegervater von Gust. Kloeckner und Henry Hoher. Bruder von John, Fred und William Harms, sowie von Sophia und Minna. Beerdigung Sonntag, den 21. Oktober, vom Trauerhause, 306 Washburn Ave., um 1 Uhr Nachm., nach dem Forest Home Friedhof. fla

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Charles Gutmann

im Alter von 62 Jahren und 4 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Oktober, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 487 W. Chicago Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Gutmann, Gattin.
Susan, William, Charles, Helena Gutmann, Kinder.
Bernhard Wahlstett, Schwiegersohn.
George Wahlstett, Enkel.
saso

Gestorben: Am 18. Oktober, im Alter von 72 Jahren, Louis Nolting, geliebter Gatte von Johanna Nolting, Vater von Frau Minnie Schmidt, Frau Caroline Hummel und Louis Nolting jr. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Oktober, vom Trauerhause, 25 Austin Ave., um 2 Uhr Nachmittags, nach Wunders Friedhof. frsa

Gestorben: John Krueger, 71 Jahre alt, geliebter Vater von 9 Kindern, starb am Donnerstag, den 18. Oktober, um 7.20 Uhr Abends, in seiner Wohnung in Oak Lawn, Ill. Beerdigung am Sonntag, den 21. Oktober, um 10.30 Vormittags, vom Trauerhause nach Mount Greenwood Friedhof.

Gestorben: Mary Barbara Wolf, am 20. Oktober 1906 im Alter von 20 Jahren, 4 Monaten und 24 Tagen, Tochter von Conrad und Mary Wolf, Schwester von Fredrick, Andrew, Konrad und Martin und Lena und Rose Wolf. Beerdigung Montag, 22. Okt., 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause 1034 Fletcher Str. nach Concordia.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an unsern geliebten Sohn

Harry Stanger,

den uns der bittere Tod am 19. Oktober 1905 entrissen hat.

Dich lieber Sohn, den Gott uns gab,
Umschließet jetzt Dein stilles Grab,
Verlassen, einsam steh'n wir hier
Und blicken sehnsuchtsvoll nach Dir.
Wir haben herzlich Dich geliebt,
Dein Tod hat innig uns betrübt!
So ruhe still in Deinem Grabe,
Bis Dich die Stimme Gottes ruft;
Dein treues Herz hat ausgeschlagen,
Dein liebevolles, treues Herz,
Das freundlich in den Lebenstagen
Uns hat herzlich so geliebt.
Drum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht.
Schlaf wohl in Deinem kühlen Grabe,
Du Herzgeliebter, gute Nacht!

Gustav und Bertha Stanger, Eltern.
Anna Stanger, Schwester.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank für die Theilnahme und die reichen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer geliebten einzigen Tochter

Anna Luetje,

insbesondere nach herzlichen Dank dem Herrn Pastor Hoelter für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sowie allen lieben Verwandten und Nachbarn für ihre unermüdliche Hilfe während ihrer Krankheit. Die trauernden Eltern:

John Luetje und Frau Wiebke geb. Moeller.
geb. Moeller.
Davenport, Iowa, Zeitungen bitte zu kopiren.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Freunden und Bekannten für die rege Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer geliebten Tochter

Anna Mayerle

unseren herzlichsten Dank.

Christian Mayerle, Vater.
Fred, August, William, Christian und Lulu, Geschwister.

Zur Einmachzeit!

Die Verwerthung des Obstes. Anleitung zum Einkochen etc. Von F. Barth. Geb. 35c portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH.
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7sep,bidofa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.
9ixX*

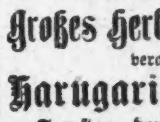
Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
13noX*

Großes
Herbst-Konzert und Ball
veranstaltet von der
Badischen Sängerrunde,
in Yondorfs Halle,
Ecke North Ave. und Halsted Str.
Sonntag, den 21. Oktober 1906.
Anfang Nachmittags 3 Uhr.
Eintritt .... 25c die Person.
ok11,20,21

25jähriges Stiftungsfest
verbunden mit Konzert und Ball, abgehalten von der
South-Western Loge No. 196,
A. O. U. W.
Sonntag, den 21. Oktober 1906, in der Freiheit-Turnhalle, 3417—3421 S. Halsted Str. Anfang 3 Uhr Nachmittag. Tickets im Vorverkauf 25c. An der Kasse 50 Cents.
14,20

Großes Herbst-Konzert u. Ball
veranstaltet vom
Harugari Sängerbund.
Samstag, den 27. Oktober 1906,
in Muellers Halle, Ecke North Ave. und Sedgwick Straße.
Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person.
13,20okt

Großer Jahrmarkt
verbunden mit Konzert, Unterhaltung u. Ball,
veranstaltet von der



Plattd. Gilde Junkermann Nr. 20
Sonntag, den 28. Oktober 1906,
in der Aurora Turnhalle, Ashland Ave. und Division Str. — Eintritt 25c, für Gildemitglieder 15c. Anfang Nachmittags 2 Uhr.

19. Stiftungsfest
des
Hamburger-Klub
am Sonntag, den 27. Oktober 1906, in Schönhofens großer Halle, Ecke Ashland und Milwaukee Ave. — Eintritt 50c die Person, zahlbar an der Kasse. — Nur Inhaber von Einladungskarten haben Zutritt zur Halle.

Großes Herbst-Konzert und Ball
zur Feier des 20. Stiftungsfestes des
Ambrosius Männerchor
Samstag, den 20. Oktober 1906,
in Hoerbers Halle, 710—714 Blue Island Ave. Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c. Anfang 8 Uhr Abds.
13,20okt

Kunstschlosser u. Schmiede
für ornamentale Eisen - Arbeiten, um nach Cincinnati zu gehen.
Man adressire:
The L. Schreiber & Sons Co., Cincinnati, Ohio.

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion .... Leon Wachsner
Sonntag, den 21. Oktober 1906
5. Abonnements - Vorstellung.
Zum ersten Male in Amerika:
Der Weg zur Hölle!
Schwank in 3 Akten von Gustav Kadelburg.
Sitze: 25c, 50c, 75c, $1, $1.50 jetzt zu haben
dosafon

Sektion 3
Südwest Land- und See-Tunnel
Department der öffentlichen Arbeiten
Chicago, 8. Oktober 1906.
Versiegelte Angebote werden von der Stadt Chicago bis um 11 Uhr Vorm., Samstag, den 3. November 1906, im Zimmer 224 City Hall entgegengenommen für die Lieferung von Werkzeugen, Arbeit, Maschinen und Einrichtungen von welcher Art und Beschreibung sie sein mögen für die Konstruktion eines 14 Fuß Wasser-Tunnels, ungefähr 12,180 Fuß lang, einschließlich gewisser Schachte, ebenfalls eine permanente Intake Crib und eine temporäre Crib und Arbeits-Schacht; besagter Tunnel bekannt als Sektion Nr. 3 Südwest Land- und See-Tunnel, nach den Plänen und Spezifikationen zur Ansicht in der Office des Departments der öffentlichen Arbeiten besagter Stadt, Zimmer 322 Stadthalle.
Angebote müssen auf Formularen gemacht werden, die in besagter Office zu haben sind und an besagtes Department adressirt sein, überschrieben „Angebote für Sektion Nr. 3 Südwest Land- und See-Tunnel“, und müssen von fünfundsiebzigtausend ($75,000) Dollars in Geld oder beglaubigter Anweisung für den gleichen Betrag auf eine verantwortliche Bank, die in der Stadt Chicago besteht und Geschäfte macht, und zahlbar an die Order des Kommissärs der öffentlichen Arbeiten begleitet sein.
Der Kommissär der öffentlichen Arbeiten behält sich das Recht vor, ein oder alle Angebote zu verwerfen.
Eine Hinterlegung von fünf Dollars ($5.00) wird verlangt, um die sichere Rückgabe der Pläne zu sichern.
Kein Angebot wird in Betracht gezogen, außer der Bietende vermag den Kommissär der öffentlichen Arbeiten von seiner Fähigkeit zu überzeugen, und daß er die nöthigen Einrichtungen und genügend Geldmittel besitzt, um die Bedingungen des Kontraktes und der Spezifikationen zu erfüllen, im Fall solcher Kontrakt ihm überwiesen würde.
Gesellschaften oder Firmen müssen die einzelnen Namen, ebenso wie den Namen der Firma mit der Adresse angeben.
Wm. L. O'Connell,
Kommissär der öffentlichen Arbeiten.
ok16,18,20,23,25

Sozialistische Massen-Versammlung
27. Ward.
Abgehalten in Conrads Halle, Belmont und Albany Ave., Samstag, den 20. Oktober, 8 Uhr Abends. — Redner: James H. Brower, Samuel Robbins, Geo. Koop und Andere. Alle Arbeiter sollten erscheinen.

2. Stiftungsfest und Ball
......arrangirt von der......
Humboldt-Loge Nr. 4,
der V. H. S. von Ill., Sonntag, den 21. Okt. 1906, in der Wicker Park Halle, 501 W. North Ave.—Anfang 3 Uhr Nachmittags.—Tickets 25c die Person.
17,20ok

Großes Herbst-Konzert und Ball
zur Feier des 20. Stiftungsfestes des
Ambrosius Männerchor,
in Hoerbers Halle, 710—714 Blue Island Ave., Samstag Abend, den 20. Oktober 1906, Anfang 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c @ Person. An der Kasse 50c.
frsa

Volks-Garten,
198—200 E. North Ave. Henry Fischer, Mgr.
Konzert jeden Abend!
Ein ausgezeichnetes Programm wird das Publikum Samstag und Sonntag und die kommende Woche überraschen. Erstes Auftreten von Herrn Fred Krant von New York, ferner der Komiker Hugo Gottschall und Sofie Probst, Albert Risius, Frl. Greti Schäft. Zum Schluß die komische Posse: „Eine Theater-Probe in Posemuckel!“ — Anfang Samstag 7 Uhr, Sonntag 2 Uhr 30 Nachm. — Eintritt frei.

The Relic House,
900 N. Clark Strasse.
Gegenüber dem Lincoln Park.
Erfrischungs-Lokal und erster Klasse Familien-Resort.
Vortreffliches Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittags. Achtungsvoll
mz6,bidofa* John Weis, Eigenthümer.

THE BARRY
Elegant eingerichtetes Familien-Resort
1606—1612 Barry Ave., Ecke N. Clark Str.
Konzert Abend u. Sonntag Nachmittag. Von nächst. Woche an: Konzert der Sutterlute Tiroler-Gesellschaft in dem Lokal.
Wm. Kloempken, A. Riehemann, Eigenthümer.
6ok,sadido*

Einladung!
Liebe Freunde und Bekannte: Da ich meine 6. Eifler Kirmeß und meiner Frau ihren 39. Geburtstag feiere, welche am 20 bis 21. Oktober in unserem Lokal, 920 S. Ashland Ave. und 21. Str., abgehalten werden, nehme ich mir die Ehre, Sie alle einzuladen, denn es wird genug Bürenfladen und Aebeltarde da sein, wie auch von dem Hinterviertel. Achtungsvoll:
John Feinen,
920 S. Ashland Ave., Ecke 21. Str.

RICHARD A. KOCH,
Deutscher Anwalt,
Erster Floor
95 Washington Str.
Praktizirt in allen Gerichten; besorgt hiesige und ausländische Kollektionen und Erbschaftsangelegenheiten; bringt Klagen aller Art und fungirt als Vertheidiger in irgend welcher Gerichtssache; Abstrakte untersucht; Kontrakte, Testamente, Korporationspapiere und sonstige Dokumente ausgefertigt. Sprechstunden täglich von 9 bis 5. Sonntags von 10 bis 12.
1ol*3

—R—W—S—D—C—
Ross & Walker's Sure-Dyspepsia-Cure
ist das einzige garantirte Heilmittel. Aerzte verschreiben es für chronisches Magenleiden, Unverdaulichkeit, Nervösität, Magenkatarrh, Magenkrampf, Blähungen, faulen Athem, Blutarmuth, Blinddarm-Entzündung, Kopfschmerzen, Herz- und Lungenleiden. Es kurirt Jeden. Zu haben in Apotheken für 50c per Schachtel.
mo,mi,fa,okt,nov

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

OSWALD JAEGER'S M'LWAUKEE ROGGEN-BROT,
täglich frisch bei
BICKER & SCHAERR,
41 LaSalle Straße.
saso

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2904.
1Hi]

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains zum Verkauf Montag

Große Partie von Kinder-Leibchen und -Hosen, fließgefüttert, gerippt, Größen für Mädchen bis zu 16 Jahren — sie sind alle perfekt und volle 29c und 35c werth — die Auswahl von der Partie zu... **15c**

Schwere fließgefütterte Unterhemden und Hosen für Männer, alle Farben und Größen, 75c-Werthe... **37c**

Extra gute Jersey gerippte Leibchen und Hosen für Damen, große Nummern, speziell zu... **22c**

Frische Partien von Muster-Unterzeug — baumwollene, halbwollene und feinste ganzwollene Unterkleider für Männer, Damen und Kinder — zu ½ unter'm Preis

8c Outing-Flanell 5c — 5c die Yard für gute Qualität Outing Flanell, gestreift und karrirt, passend für Kinderkleider, Unterröcke und Unterkleider — dieser Flanell ist 30 Zoll breit und wäre billig zu 8c die Yard bei dem Montags-Verkauf zu, Yard... **5c**

Kurze Stücke von gebleichtem Muslin und Cambric, volle Yard breit, werth bis 10c die Yard, Montag, Yard... **5c**

Schwerer Honeycomb schlichtfarbiger Baby-Flanell, in rosa, blau u. roth, guter 15c-Werth, Montag, Yd... **7½c**

Canton Flanell, 30 Zoll breit, ungebleicht, die reguläre 8c-Sorte — Montag, per Yard... **5½c**

Spezialpartie von yardbreitem fancy Ticking, sehr schöne Muster, regul. Werth 15c; Montag, per Yard... **5c**

Fancy Flannelette Waistings und Kleider-Patterns — neueste Muster der Saison, in hellen und dunklen Farben, regul. Preis 12½c die Yard, Montag, Yd... **7c**

2.00 Komforters 1.25 — Wir bringen Montag zum Verkauf die besten Comforters, welche überall zu $2.00 verkauft werden, zu $1.25. Sie sind auf beiden Seiten mit Satin bezog ein Dutzend Muster, Montag... füllt, große Sorte, überen, — mit weißer Watte ge- **1.25**

Baumwollene Blankets, schwere Qualität, verkauft am Montag, nur 2 Paar an einen Kunden, Paar... **35c**

Shelf-Oeltuch, alle Farben, Yd..... **2½c**

Beste Qualität Tisch-Oeltuch, per Yard... **10½c**

Große Kleiderstoff-Werthe — 50 Stücke reinwoll. 50zölliges Broadcloth in folgenden Farben: dunkel- und mittelgrau, 3 Schattirungen blau, hellroth, grün und Lavender, der reguläre Preis dieses Tuches ist 85c die Yard, so lange der Vorrath reicht, Auswahl, Yard... **39c**

Reinwollene 50zöll. gemischte Suitings in grau, braun, blau und lohgelb, werth $1.25, per Yard... **48c**

50zöllige reinwollene Mohair Cheviots in marine- und mittelblau, braun, roth, dunkel- und mittelgrün, und grau — werth bis $1.35 die Yard... **69c**

20 Stücke 50zöll. schwere Zibeline Cheviot Kleiderstoffe und Cloakstoffe in grau, blau und braun, gemischt oder schwarz, $1.00 Werth, per Yard... **55c**

38 Stücke yardbreite schwere Cheviot-Finish Kleider-Plaids, viele Muster u. Farben, werth 50c, Yard... **25c**

Kleiderstoffe-Rester zur Hälfte.

Ueber 1000 Rester von wollenen Kleiderstoffen — bestehend aus Panamas — Serges — Cheviots — schottischen Suitings — fancy Plaids etc. — Montag zum halben Preis.

Baumwoll. fließgefütterte Kinder-Strümpfe, 10c-Sorte; per Paar... **6¼c**

Gehäkelte woll. Shawls, schwarz und weiß, — 30c-Sorte... **17c**

50c Sorte Männer-Overalls mit Bib — alle Größen... **35c**

Beste Qualität deutsches Strick-Garn, — Strang... **21c**

50c und 75c Knaben-Winterkappen — prächtige Partie, Auswahl... **15c**

Vici Kid Damen-Schnürschuhe, — werth 1.50 — per Paar... **98c**

Flannelette Nacht-Kleidungsstücke für Kinder, alle Größen... **19c**

1.50 wollene Muster Sweaters für Männer... **69c**

10 St. Santa Claus Laundry-Seife für... **23c**

Partie von wollenen Knaben-Sweaters — 1.00-Werthe... **48c**

Verkauf von einzelnen Spitzengardinen. — Hier ist eine Gelegenheit Spitzen-Gardinen unterm halben Preis zu kaufen; über 1000 einz. Spitzen-Gardinen; etwas beschädigt; einige 3, and. 3½ u. 4 Yds. lang; wth. b. 2.50 jede; ganze Partie Montag d. St. zu 19c, 29c, 39c und... **48c**

Lokalbericht.

Schluß des Konvents.

Lange Debatte über Zuchthausarbeit. — Die neuen Beamten.

Gestern Abend schloß der 24. Jahreskonvent des Illinoiser Arbeiterbundes in Streator mit der Erwählung folgender Beamten: Präsident, E. N. Wright, Präsident der Chicagoer Schriftsetzer-Gewerkschaft; Vizepräsident, J. H. Hammond von Rockford; Sekretär-Schatzmeister, J. Morris von Springfield; Delegat zum Konvent der „American Federation of Labor" in Minneapolis im nächsten Monat, John H. Walker von Danville; Exekutiv-Ausschuß: Wilson von Springfield, Suttie von Streator, Morton von Chicago, Horsfield von Murphysboro, Shea von Bloomington und Grant von Granite City.

Dem bisherigen Präsidenten Barney Cohen überreichten seine Freunde in Anerkennung seiner dreijährigen treuen Dienste ein prächtiges Silberservice.

Sonst wurden gestern nicht viele Geschäfte erledigt, obwohl es eine lange Debatte über die Zuchthausarbeit gab. Die ganze Angelegenheit wurde schließlich dem Ausschuß für Gesetzgebung mit dem Auftrage überwiesen, bei der Legislatur auf Gesetze hinzuwirken, welche den Wettbewerb der Sträflings-Erzeugnisse mit den Erzeugnissen organisirter Arbeiter auf dem Markt verhindern sollen. Dieser Beschluß rechtfertigt die diesbezügliche Stelle im Jahresbericht des Präsidenten Cohen, die bei der ersten Verlesung mit einem Sturm des Unwillens aufgenommen wurde und Anlaß zu einer Untersuchung durch einen Sonderausschuß gab.

Der Gewerkschaft der Wäschereikutscher, die sich von der „International Brotherhood of Teamsters" loslöste, um sich den „United Teamsters of America" anzuschließen, ist in einem neuen Gewerkschaft ein Gegner entstanden. Eine Anzahl Mitglieder ist dem alten Verbande treu geblieben und wird von diesem nächstens einen Freibrief erhalten. Bittere Nebenbuhlerschaft zwischen den beiden Gewerkschaften ist unausbleiblich.

Wer hat Recht?

Der Eine schildert Wickes als Ehrenmann der Andere als Lustikus.

Rechtsanwalt Frank B. Johnston schilderte in der gestrigen Verhandlung des Wickes-Prozesses den Erblasser, als Ehrenmann vom Scheitel bis zur Sohle und seinen Charakter. Anderer Meinung war sein Kollege Kapt. William P. Black, der Anwalt von Thomas H. Wickes jr. und dessen Schwestern. Er stellte den verstorbenen Vizepräsidenten der Pullman-Gesellschaft als einen unnatürlichen Vater und einen Menschen von lockerem Lebenswandel hin.

Vor Beginn der Reden bestimmte Richter Honore, daß die Geschworenen nur solche Zeugenaussagen berücksichtigen sollen, die in Beziehung zu der Frage stehen, ob Wickes bei Abfassung des Testaments zurechnungsfähig gewesen ist oder nicht. Am Montag werden die Anwälte Scott und Mason sprechen, worauf der Fall den Geschworenen übergeben werden wird.

Ihre Trumpfkarte.

Richter Chetlain bezichtigt, seine Machtbefugniß überschritten zu haben.

In der gestrigen Verhandlung des vor dem Rechtsausschuß der Chicagoer Anwaltskammer gegen den Richter Arthur H. Chetlain anhängig gemachten Verfahrens wurde Herr Chetlain bezichtigt, sich das Begnadigungsrecht des Gouverneurs des Staates Illinois angemaßt zu haben. Es wurden dem Ausschuß Akten vorgelegt, um den Nachweis zu liefern, daß er zehn verurtheilte Gefangene in Freiheit gesetzt habe, obgleich die Frist, während der ihm ein derartiges Verfahren freistand, schon abgelaufen war.

Am nächsten Mittwoch, wann der Ausschuß wieder zusammengetreten sein wird, soll Richter Chetlain in eigener Sache auf den Zeugenstand gerufen werden.

John S. Miller, der Vertheidiger des Richters, erhob gestern Einspruch gegen die Zulassung von Beweismaterial, das im Allgemeinen seinem Klienten ungünstig sei. Er verlangte, daß bestimmte Vergehen bewiesen werden sollten.

James M. Shehan, der andere Vertheidiger, gab gestern an, daß der Kernpunkt der Vertheidigung in dem Satze gipfeln werde, daß der Richter „unklug und unvorsichtig" gewesen sei, sich aber in seiner Amtsführung keines eigentlichen Vergehens schuldig gemacht habe.

Ohrfeigte ihn.

Theatralischer Schluß der Gerichtsverhandlung gegen Pastor Phillips.

„Sie sind ungerecht, das ist ganz klar!" rief gestern Frau Florence Biolet Huntington Richter Martin zu, der soeben ihren Beleidigungsprozeß gegen Pastor Thomas Dowell Phillips, den früheren Rektor der Bischöflichen Kirche in Indiana Harbor, zu dessen Gunsten entschieden hatte. Dann stürzte die aufgeregte Dame mit den Worten: „Aber ich werde mir anderswo Genugthuung verschaffen!" auf den überraschten Pastor los, versetzte ihm einen schallenden Backenstreich und rauschte, ohne ihm Gelegenheit zu geben, ihr nach dem Bibelgebot auch die andere Wange darzubieten, in Thränen aufgelöst zur Thür hinaus. Ihr Anwalt Daniel Mann folgte ihr mit der Zuschauermenge. Der geistliche Herr, im ersten Aerger uneingedenk besagten Bibelwortes, rief nach dem strafenden Arme irdischer Gerechtigkeit, aber sein Anwalt James R. Ward schleppte ihn eilends von dannen.

Kirmes.

In der Wirthschaft von John Feinen, 920 S. Ashland Ave., wird heute und morgen große Kirmes abgehalten und gleichzeitig das Wiegenfest der beiden Wirthin gefeiert. Herr Feinen hat Alles aufgeboten, um den zahlreichen Gästen den Aufenthalt unter seinem Dache recht angenehm zu machen.

Europäische Wechselraten.

„Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." lauten die heutigen europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	23.72
Oesterreich: 100 Kronen	19.25
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.15
Dänemark: 100 Kronen	26.68
Rußland: 100 Rubel	51.35

Sein Jubiläum.

„Iroquois"-Klub feiert sein 25-jähriges Bestehen.

Empfohlene Kandidaten.

Wie die Mitglieder der Anwaltskammer sich zu den Richter-Kandidaten stellen. — Nur drei demokratische Stadtrichter-Kandidaten haben Gnade gefunden. — Die Kampagne.

Trüben Muthes schauen fast sämmtliche Redner in die Zukunft, welche gestern bei dem vom Iroquois-Klub anläßlich seines 25jährigen Bestehens veranstalteten Festessen Tischreden gehalten haben. Herr John W. Eckhart, der Präsident des Klubs, nahm in seiner Eröffnungs-Ansprache Bezug auf die von Wm. J. Bryan in Vorschlag gebrachte Verstaatlichung der Eisenbahnen. Er, sagte Herr Eckhart, könne sich mit der Ansicht des großen „Commoner": daß die Verstaatlichung der Eisenbahnen das Beste für das Land sein würde, sich nicht einverstanden erklären. Der „Iroquois Club" habe trotz vielfacher Versuche, ihn abzuleiten vom richtigen Wege, stets festgehalten an den wahren demokratischen Grundsätzen: für den Einzelnen die größtmögliche Freiheit, die sich mit der öffentlichen Ordnung verträgt; lokale Selbstverwaltung und Widerstand gegen die Zentralisirung.

Der Hauptredner der Veranstaltung war — da Präsident Fuller vom Bundes-Obergericht der an ihn ergangenen Einladung nicht hatte Folge leisten können — der greise Ex-Richter Lambert Tree, einer von Chicagos reichsten Bürgern. „Die demokratische Partei-Organisation", sagte Herr Tree unter Anderem, „befindet sich heute in einer üblen Lage. Wie hatten vierzig Jahre warten müssen, um einen Cleveland erwählen zu können, und es scheint, daß wieder vierzig Jahre vergehen werden, bis wir einen zweiten Präsidenten wie ihn bekommen werden. Man hat versucht, durch die Eingehung von Bündnissen mit Populisten, Sozialisten und anderen kurzlebigen Gruppenbildungen zur politischen Macht zu gelangen. Man hat Finanzpläne gutgeheißen, die offenbar ungesund und dazu lächerlich waren; dadurch hat man Geschäftsleute zu Tausenden aus der Partei getrieben und diese an den Rand der Auflösung gebracht. Nur indem die Partei unverbrüchlich an den Grundsätzen Jeffersons festhielt, hat sie den Bürgerkrieg überdauern und schließlich wieder zur Macht gelangen können. Die Frucht des langjährigen treuen Ausharrens wird nun mit Vernichtung bedroht durch unheilige Bündnisse, auf welche die Partei sich einläßt und durch wahnwitzige Revolten gegen die Grundsätze einer ruhmreichen Vergangenheit. — Wir leben in einem Zeitalter exzentrischer Staatsmänner und Publizisten. Einige von diesen befürworten, daß die Regierung alle Verkehrsmittel des Landes, sowohl die nationalen wie die örtlichen, übernehmen solle; andere schlagen die Verstaatlichung der Kohlen- und Eisenbergwerke vor; wieder andere befürworten die Anlegung nationaler Schlachthäuser, und einige reden der Einrichtung nationaler Waschanstalten das Wort. Ein besonders hervorragender Herr unterzieht sich sogar der Aufgabe, die englische Sprache auf phonetischer Basis zu rekonstruiren und möchte außerdem vorschreiben, wie viele Kinder ein Jeder haben sollte. Wir aber halten zu dem Grundsatze Jeffersons, daß die beste Regierung diejenige ist, welche am wenigsten regiert. — Obgleich aber die demokratischen Grundsätze an sich so ewig sind wie die Wahrheit, ist leider zu befürchten, daß die demokratische Partei-Organisation zu Grunde geht, wenn sie nicht in sich geht und zurückkehrt zu den Prinzipien, auf denen sie gegründet ist, und auf denen ihre ruhmvolle Geschichte beruht. — Nur wenn die demokratische Partei sich abwendet von unheiligen Bundesgenossen, wenn sie den Kampf wider den Schutzzoll von neuem aufnimmt, kann sie wieder nach oben kommen. Verharrt sie aber im Bunde mit undemokratischen Vereinigungen, so wird sie sich zersetzen und als Partei zu bestehen aufhören, wenn auch ihre Prinzipien unvergänglich sind."

Die gleiche Tonart.

In ungefähr der gleichen Tonart wie Ex-Richter Tree sprach auch Herr Frank G. Hoyne. Dieser wandte sich besonders gegen alle Verstaatlichungs-Theorien, welche er als undemokratisch bezeichnete. Die Verstaatlichung der Eisenbahnen würde seiner Ansicht entweder zur sozialen Revolution, oder zur Monarchie führen. Auch in Bezug auf die Bekämpfung der Trusts befindet man sich nach Herrn Hoynes Dafürhalten mit der auf Beschränkung und Kontrole abzielenden Gesetzgebung nicht auf dem richtigen Wege. Man möge die Schutzzölle aufheben, und die Trusts würden von selbst verschwinden. „Hebt man die Ursache auf, so kann auch die Wirkung nicht andauern."

Die Anwaltskammer.

Die Anwaltskammer macht das Ergebniß der Abstimmung bekannt, die sie von ihren Mitgliedern über die Kandidaten für Richterämter hat vornehmen lassen. Der zuständige Ausschuß hatte 999 Mitgliedern Stimmzettel zugeschickt; davon sind 870 markirt zurückgesandt worden, da aber 33 fehlerhaft markirt waren, haben nur 837 gezählt werden dürfen. — Was nun das Ergebniß der Abstimmung anbelangt, so hatte man von vornherein erwartet, daß dieses überwiegend zu Gunsten der republikanischen Kandidaten ausfallen würde, aus dem sehr einfachen Grunde, weil die Mehrheit der Mitglieder des Juristenvereins aus Republikanern besteht. Um so auffallender ist es, daß bei der Abstimmung über die Countyrichter-Kandidaten der Demokrat Hoyne mit großer Mehrheit über den Republikaner Rinaker gesiegt hat. Es sind 533 Stimmen für Hoyne abgegeben worden, und nur 269 für Rinaker; Herr Vaughan, der Kandidat der „Independence League", hat nur 14 Stimmen erhalten. Ein ungemein schmeichelhaftes Vertrauensvotum hat der von den Republikanern für die Wiedererwählung nominirte Nachlassenschafts-Richter Cutting erhalten: es fielen auf ihn 771 Stimmen, während der Demokrat Hoey deren nur 23 bekommen hat, der unabhängige Kandidat Myer S. Emrich nur 18. — Bei der Abstimmung über die Kandidaten für die Präsidentschaft des Stadtgerichtes hat der Republikaner Olson 346 Stimmen bekommen, auf den Demokraten Gilbert und den Unabhängigen Garnett sind je 238 Stimmen entfallen. Aus der Abstimmung über Beisitzer-Kandidaten für das Stadtgericht sind 13 Republikaner, 11 Unabhängige und 3 Demokraten als Sieger hervorgegangen, und zwar in der „ersten Klasse" (6jährige Amts-Termine) 5 Unabhängige, 3 Republikaner und 1 Demokrat; in der 2. Klasse (4jährige Termine) 5 Republikaner, 3 Unabhängige und 1 Demokrat; in der 3. Klasse ebenfalls 5 Republikaner, 3 Unabhängige und 1 Demokrat. Die Namen der Kandidaten, welche bei der Abstimmung gut gefahren sind, folgen:

1. Klasse. — Edward A. Dicker (Rep.) 599 St.; John P. Ahrens (Unabh.) 480; Newton A. Partridge (Unabh.) 458; Thomas E. D. Bradley (Unabh.) 456; William N. Cottrell (Rep.) 416; William E. Furneß (Unabh.) 376; William H. Arthur (Dem.) 368; Arnold Heap (Rep.) 355; George E. Dawson (Unabh.) 345.

2. Klasse. — Andrew J. Hirschl (Unabh.) 585; John W. Houston (Rep) 567; John H. Hume (Rep) 564; Stephen A. Foster (Rep.) 542; Robert R. Jampolis (Unabh.) 498; Eugene R. Cox (Dem.) 458; Mancha Bruggemeyer (Rep) 435; McKenzie Cleland (Rep.) 430; William Dillon (Unabh.) 390.

3. Klasse. — Oscar M. Torrison (Rep.) 638; Charles M. Goodnow (Rep.) 607; Elmer W. Adkinson (Unabh.) 573; Fred. L. Fake (Rep.) 571; Lawrence P. Boyle (Unabh.) 475; Max Eberhardt (Rep.) 421; Adelor J. Pettet (Rep.) 388; John C. Wilson (Unabh.) 337; Thomas B. Lantry (Dem.) 330.

Kampagne-Notizen.

Es sind gestern an 2,241 registrirte Wähler, deren Stimmrecht bezweifelt wird, Aufforderungen verschickt worden, sich in den Wahlplätzen ihrer Stimmbezirke zu melden und ihr beanstandetes Recht zu vertheidigen. Mehr als der dritte Theil dieser Fälle kommt auf die sog. Logirhausbezirke der 1., 18. und 21 Ward.

Präsident Gompers von der „American Federation of Labor" beginnt heute hier seine rednerische Kampagne-Thätigkeit gegen ihm nicht genehme Kongreß-Kandidaten. Er wird heute Abend in der Turnhalle zu Grand Crossing und in der Vandette-Halle zu South Chicago gegen die Wiedererwählung des Abg. Mann sprechen; morgen im vierten Kongreßbezirk gegen Wharton und für McDermott, sowie im 7. Bezirk gegen Knopf und für Buchanan. Nach Danville und Umgegend, wo er so eifrig gegen „Uncle Joe" hat wühlen wollen, wird Herr Gompers sich nicht begeben. Er müßte dort gegen die Erwählung des von der „State Federation of Labor" empfohlenen sozialistischen Kongreß-Kandidaten Walker, eines Mitgliedes der Kohlengräber-Gewerkschaft, sprechen, und das geht ihm, der von den Sozialisten so heftig bekämpft wird, wider den Strich.

Gouverneur Cummins von Iowa hat dem republikanischen Staats-Ausschuß geschrieben, daß sein schlechter Gesundheitszustand es ihm unmöglich mache, in Illinois Wahlreden zu halten, wie er's zu thun versprochen hatte. — Bundes-Senator Hopkins wird ebenfalls durch körperliches Leiden verhindert, sich an der Wahlkampagne rednerisch zu betheiligen. Er hat sich kürzlich einer Kehlkopf-Operation unterziehen müssen.

Gouverneur Deneen wird im Laufe der nächsten zwei Wochen in einer ganzen Anzahl von Landstädten Reden halten, sich aber am Mittwoch nächster Woche nach Vicksburg begeben, um dort an der Einweihung des Ruhmestempels theilzunehmen, welcher auf dem zu einem Militärischen Nationalpark umgewandelten ehemaligen Schlachtfeld in der Nähe genannter Stadt errichtet worden ist.

Holzkohle beseitigt üblen Athem.

Uebler Geruch von Unverdaulichkeit, Rauchen, Trinken oder Essen kann augenblicklich beseitigt werden.

Probe-Packet frei verschickt.

Andere Leute bemerken Euren üblen Athem, wo Ihr ihn nicht bemerkt. Es ekelt andere Leute an vor Euch zu stehen und im Laufe des Gesprächs Euren üblen Athem aufzufangen. Gewöhnlich rührt er von Speise her, die im Magen in Gährung gerathen ist. Manchmal habt Ihr ihn Morgens — den schlechten, sauren, biliösen üblen Athem. Ihr könnt dies sogleich beseitigen, wenn Ihr ein oder zwei von Stuarts Charcoal Lozenges, die wirksamsten Gas- und Geruch-Absorbirer, einnehmt.

Manchmal verräth Euer Athem anderen Leuten, mit denen Ihr sprecht, was Ihr gegessen habt. „Sie haben Zwiebeln gegessen," oder „Sie haben Kohl gegessen" und plötzlich stoßt Ihr Gase auf, direkt in das Gesicht Eures Freundes. Holzkohle ist ein wunderbarer Absorbirer von Gerüchen, wie ein Jeder weiß. Deßhalb beseitigen Stuarts Charcoal Lozenges so schnell alle Gase und Gerüche von stark riechenden Speisen oder Gase von Unverdaulichkeit.

Gebraucht keine Athem-Parfüme. Sie beseitigen nicht den Geruch und absorbiren nicht das Gas, welches den Geruch hervorruft. Außerdem weiß ein Jeder den Grund, weßhalb Ihr sie anwendet. Stuarts Charcoal Lozenges beseitigen erstens saures Aufstoßen und Aufstoßen von Gasen und machen Euren Athem rein, frisch und süß gleich nach dem Essen. Dann wird sich Niemand von Euch abwenden, wenn Ihr athmet oder sprecht, Euer Athem ist rein und frisch und außerdem schmeckt Euch das Essen bei Eurer nächsten Mahlzeit besser. Versucht es nur.

Holzkohle bewirkt noch mehr wunderbare Sachen. Sie scheidet aus Eurem Magen und Eingeweiden alle dort angesammelten Unreinigkeiten aus, die den üblen Athem verursachen. Holzkohle ist ein Reinigungsmittel und auch ein Absorbirungsmittel.

Holzkohle ist jetzt bei weitem das bekannteste, beste, leichteste und mildeste Abführmittel. Eine ganze Schachtel voll würde nicht schaden; Thatsache ist, je mehr Ihr nehmt, desto besser ist es. Stuarts Charcoal Lozenges sind aus reiner Weidenkohle gemacht mit ein wenig Honig vermischt, um sie schmackhaft zu machen, sind aber nicht zu süß. Ihr kaut sie wie Candy. Sie sind absolut harmlos.

Erhaltet einen neuen, reinen, süßen Athem, erfrischt Euren Magen für Eure nächste Mahlzeit und haltet Eure Eingeweide in guter Ordnung. Diese zwei Dinge sind das Geheimniß guter Gesundheit und langen Lebens. Ihr findet alle zur Verrichtung dieser wunderbaren aber einfachen Sachen nöthige Holzkohle in Stuarts Charcoal Lozenges. Wir wünschen, daß Ihr diese kleinen Wunderwirker selbst versucht, ehe Ihr sie kauft. Schickt uns Euren vollen Namen und Adresse wegen einer freien Probe von Stuarts Charcoal Lozenges. Dann wenn Ihr die Probe versucht habt und überzeugt seid, geht zu Eurem Apotheker und kauft eine 25c Schachtel derselben. Ihr befindet Euch im Allgemeinen besser, angenehmer und „reiner" innen.

Schickt uns heute Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch sogleich per Post eine Probe-Packet frei. Adresse: F. A. Stuart Co., 50 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Ich nahm Pe-ru-na fast ohne Zutrauen.

So schreibt Herr Newhof von Albany.

Becken-Krankheiten der Männer.

Viele Invaliden führen ein elendes Dasein durch Katarrh der Nieren, Katarrh der Blase oder beiden.

Keine Krankheit verursacht einen so vollständigen Zusammenbruch, absolute Verzweiflung, Elend und hartnäckige Schwäche, als Blasenkatarrh.

Eine Armee von diesen Opfern entdeckte, daß Peruna ein zuverlässiges Mittel für derartige Fälle ist.

Ein Mann erzählt es dem anderen, und auf diese Weise verbreitet sich die Neuigkeit, so daß jetzt in allen Theilen der Welt Männer zu finden sind, die nachhaltig von Blasenkatarrh durch einen Kursus mit Peruna geheilt wurden.

Viele Fälle von Katarrh des Magens, der Nieren oder anderer Unterleibsorgane berichteten eine Heilung.

Wir veröffentlichen nachstehend zwei gute Zeugnisse, welche zeigen, wie Peruna in diesen Fällen gewirkt hat.

Blasenkatarrh.

Herr C. B. Newhof, 10 Delaware Straße, Albany, N. Y., Präsident des Montefiore Klubs, schreibt:

„Seit ich in höherem Alter stehe, finde ich mich häufig durch Harnbeschwerden belästigt. Die Blase schien entzündet zu sein, und mein Arzt sagte, daß es Katarrh sei, hervorgerufen durch eine langwierige Erkältung, welche sich in meinem hohen Alter nur schwer beseitigen ließ. Ich nahm Peruna, und wagte kaum zu glauben, daß es helfen würde, aber ich fand zu meiner Freude, daß ich mich bald besserte. Die Entzündung wurde allmälig beigelegt, und die Harnbeschwerden verschwanden. Seit den letzten sieben Monaten erfreute ich mich guter Gesundheit. Mir schmecken die Mahlzeiten, ich schlafe fest und bin so wohl wie ich vor zwanzig Jahren war. Ich verdanke dies Alles dem Peruna."

Katarrh des Magens und Nieren.

Herr H. L. Emory, Vize-Kanzler und Master of Arms, K. P.'s, von Omaha, Neb., schreibt von 205 Nord 16. Str. folgende Worte des Lobes für Peruna als ein Tonic. Er sagt:

„Mit Vergnügen empfehle ich Peruna als ein Tonic von ungewöhnlichem Werth. Eine große Anzahl hervorragender Mitglieder der verschiedenen Orden, denen ich angehöre, wurden durch Peruna geheilt, von Katarrh des Magens und Kopfes; auch von Nierenleiden und Schwäche der Beckenorgane.

„Peruna kräftigt den Körper, fördert die Verdauung, verleiht Schlaf und verdient das Vertrauen Aller, die an den obigen Krankheiten leiden."

Herr David L. Jaycox, Kaplan Clarinda J. O. G. T. und Kaplan G. A. R., 865 Broadway, Oakland, Kal., schreibt:

„Ich bin ein alter Kriegsveteran. Ich zog mir ein schlimmes Blasen- und Nierenleiden zu. Ich verausgabte hunderte von Dollars und konsultirte viele Aerzte; aber nichts half.

„Da rieth mir einer meiner Kameraden, der durch Peruna geheilt worden war, es zu versuchen. Ich kaufte sogleich eine Flasche und fand, daß es so gut wirkte, daß ich es nahezu vier Monate lang nahm.

„Peruna erwies sich als die beste Medizin, die ich je gebraucht. Meine Schmerzen sind fort, und ich betrachte mich als geheilt. Mein Befinden ist gut, und ich möchte nicht ohne eine Flasche im Nothfalle sein, wenn sie zehnmal so viel kosten würde."

Herr Robert E. Hanvey, Schatzmeister Knights of Industrial Freedom, auch ein wohlbekannter Schriftsteller und Redner, schreibt von 11 Süd Nicholas Str., Chicago, Ill., wie folgt:

„Ich erfreute mich guter Gesundheit bis vor ungefähr vier Jahren, als mein Kreuz steif und wund wurde. Die Schmerzen wurden immer schlimmer, mit heftigen Zuckungen und langsamen, erschöpfenden Schmerzen. Der Urin war stark gefärbt und ging sehr unregelmäßig ab. Ich wußte, daß dies Blasenentzündung sein müsse.

„Da ich von Peruna gelesen hatte, beschloß ich, es zu versuchen. In zehn Tagen war ich von den Schmerzen befreit, und die Qualen wurden immer geringer; dies war eine gesegnete Linderung. In drei Monaten war ich wieder gesund. Ich hatte wieder Appetit, Nervösität und Reizbarkeit waren Dinge der Vergangenheit, und seit mehr als zwei Jahren war ich ein gesunder Mnan.

„Ich danke Ihrem Peruna, und glaube, daß es ein Segen für die Menschheit ist."

Heutige Wahl-Versammlungen.

Für heute Abend werden Wahlversammlungen angezeigt, wie folgt:

Demokraten — Excelsior Halle, 695 W. Irving Park Blvd.; Schlitz' Halle, 115. Str. und Michigan Ave.; Kellings Halle, Arlington Heights.

Republikaner — Metropolitan Halle, Jefferson und O'Brien Str.; Aurora Halle, 200 Division Str.; Schimbergs Halle, 233 Milwaukee Ave.; Parteihauptquartier der 22. Ward, Division und Larrabee Str.; 46—48 Vedder Str.; 1400 Clybourn Ave.; Hancock und Cortland Str.; Lincoln Ave. und Montrose Blvd.

Braucht einen Rechtsberather.

Das ist Anwalt Czarneckis Meinung vom Generalanwalt.

Rechtsanwalt K. B. Czarnecki, Vertreter des polnischen Nationalbundes, argumentirte gestern vor Richter Windes über die Klage des Staats-Auditeurs McCullough, betreffend die Masseverwalterschaft der Milwaukee Ave.-Staatsbank. In der Klage, die von Generalanwalt Stead im Kreisgericht eingereicht wurde, wird die Gerichtsbarkeit von Richter Brentano im Superiorgericht über die Bank angegriffen und die Absetzung der Herren Weißenbach und Loeb als Anwälte des Masseverwalters verlangt. Gleichzeitig wird die Wiedereinsetzung des Herrn Fetzer, dessen Amtsführung als Masseverwalter befriedigend gewesen sei, empfohlen. Czarnecki bemühte sich nun gestern, darzulegen, daß das Vorgehen des Generalanwalts nicht rathsam gewesen sei, weil es einen Konflikt zwischen Kreis- und Superiorgericht schaffe. Das Publikum sei so beunruhigt, daß Herr Stead vielmehr hätte dem Superiorgericht zu Hilfe kommen müssen. Ehe er die Klage einreichte, hätte er einen Rechtsberather hinzuziehen sollen, dann würde er diesen Fehler nicht gemacht haben. Die Fortsetzung der Argumente wird am nächsten Dienstag erfolgen.

Vermächtnisse Loebs.

Der neulich verstorbene Adolf Loeb hat den folgenden Anstalten Vermächtnisse hinterlassen: Michael Reese-Hospital, $500; Alexianer-Hospital, $250; Jüdische Handfertigkeitsschule, $250; Jüdisches Altenheim, $250; Jüdisches Altenheim in Cleveland, $250; Jüdisches Waisenhaus, $500; Jüdisches Waisenhaus in Cleveland, $500; Der Rest des Nachlasses, $36,000, fällt der Wittwe, Lucille Loeb, 3622 Grand Blvd., zu.

Neue Fabrikanlage.

„Standard Steel Car Co." von Butler, Pa., siedelt sich in Hammond an.

Die „Standard Steel Car Company" von Butler, Pa., wird in den nächsten Tagen mit der Errichtung einer $5,000,000-Anlage in Hammond, Ind., beginnen. Die Gesellschaft hat ein Kapital von $15,000,000, stellt täglich 100 Stahlwagen im Werthe von $100,000 her und wird in ihrer neuen Anlage 3000 Mann mit einer wöchentlichen Lohnliste von $200,000 beschäftigen. Präsident ist J. M. Hansen, Vizepräsident James B. Brady, ein bekannter Pferdeliebhaber. Im Direktorium sind die Pittsburger Millionäre W. L. Mollen und A. W. Mellon. Die Firma hat einen Jahresumsatz von $35,000,000. Für den Grund in Hammond, der 320 Acres umfaßt, hat sie fast eine Viertelmillion Dollars gezahlt. Die Errichtung der neuen Anlage wurde beschlossen, als die Anlage im Osten für den ganzen Geschäftsumfang zu klein wurde. Die Wahl fiel auf Hammond, weil die westliche Lage dieses Orts der Gesellschaft viel Frachtgebühr für Versendung ihrer Erzeugnisse nach dem Westen spart, und weil dort wegen der Nähe der Stahlstadt Gary Stahl in ungemessener Menge leicht zu beschaffen ist. Die Riesenanlage, welche alle anderen ähnlichen Unternehmungen in der Gegend weit in den Schatten stellt, wird Hammond ohne Zweifel einen großen Aufschwung geben. Die „Standard Steel Co." wird durch das Unternehmen zur drittgrößten ihrer Art in der Welt und nur von der „American Foundry Co." und der „Pressed Steel Car Co." übertroffen.

Geheimniß des Erfolges.

„Schaffen Sie etwas, was das Volk nöthig hat, und dann geben Sie dem Volke bekannt, daß Sie es haben" — so lautet die einfache Erklärung, welche Herr H. L. Kramer für das Geheimniß geschäftlichen Erfolges gibt. Herr Kramer ist bekanntlich der Schöpfer von „Cascarets, Candy Cathartic", welche es im Laufe weniger Jahre auf einen monatlichen Absatz von über einer Million Schachteln gebracht haben. Jeder unserer Leser weiß, daß die Fabrikanten von „Cascarets" sich fortwährend der Zeitungen als Mittel bedienen, ihr Erzeugniß unter „dem Volk bekannt zu machen", und das Ergebniß hat bewiesen, daß Major Kramer etwas geschaffen hat, das „das Volk nöthig hat". Es ist dies ein vorzügliches Beispiel im Anschauungsunterricht der Schule des Geschäftes.

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Bellak Bros., Apotheker, 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
Busse & Shinnick, Apotheker, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
Deering Pharmacy, P. F. Koeb, Propr., Ecke Fullerton und Clybourn Ave.
Dieden, Frank X., Apotheker, 377 Cleveland Ave., Ecke Wisconsin Str.
Dieden, Frank X., Apotheker, 311 E. North Ave., Ecke Cleveland.
Eagle Pharmacy, Dr. Otto, Propr., 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
Fry, Herm., Apotheker, 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton.
Fry, N. Geo., Apotheker, 334 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Gritzis, L. J., Apotheker, 757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
Georges, Max, Apotheker, 316 Sedgwick Str.
Green, Carl Victor, Apotheker, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Herzberg, H. A., Apotheker, 351 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
Hottinger, John S., Apotheker, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Karg, George, Apotheker, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
Krzeminski, C. E., Apotheker, 275 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
Kurz, Frederick C., Apotheker, 285 Rush Str., Ecke Walton Place.
Ladish, E. H., Apotheker, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
Ladisch, E. H., Apotheker, 122 Seminary Ave., Ecke Garfield.
Lindstrom & Comp., Chas. O., Apotheker, 96 Wells Str.
Malone, G. S., Apotheker, 146 N. Clark Str.
Martens, A., Apotheker, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Mark, Geo. A., Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
Meißner, Janas, Apotheker, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Ogden Grove Pharmacy, 93 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Reichholz, John A., Apotheker, 411 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str.
Romano, A., Apotheker, 187 N. Halsted Str.
Salchert, H. A., Apotheker, 985 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
Stolze, F. C., Apotheker, 886 N. Halsted Str., Ecke Center.
Voitz, Arcadius, Apotheker, 395 Wells Str., Ecke Division Str.
Vogelsang, Robert, Apotheker, 85 Fremont Str., Ecke Clay Str.
Zindt, J. M., Apotheker, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Zindt, L. J., Apotheker, 557 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.

Lake View.

Ahlborn, Frank H., Apotheker, 1302 BrynMawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Anderson, C. A., Apotheker, 1147 Ost Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
Bartling, O., Apotheker, 1603 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
Bangert, L. E., Apotheker, 406 Ost Ravenswood Park, Ecke Melrose.
Black, F. W., Apotheker, 1974 Evanston Ave., Ecke Leland Ave.
Brauns, M. L., Apotheker, 156 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Brody, W. J., Apotheker, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Boulevard.
Brown, R. L., Apotheker, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Cutler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave.
Dauden, R. A., von, Apotheker, Ecke N. Clark und Devon Ave.
Doederlein, A. H., Apotheker, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
Ehlers, B., Apotheker, 303 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Fisher, C. F., Apotheker, 1248 Bryn Mawr Ave., Ecke Edgewater.
Flannery, T. P., Apotheker, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Boulevard.
Gorges, Albert, Apotheker, 701 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
Hanover Pharmacy, 1934 Lincoln Ave.
Hante, R. H., Apotheker, 1373 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
Hauber, Peter, Apotheker, 1680 N. Clark Str., Ecke Belmont Ave.
Huber, Geo., Apotheker, 1358 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Knick, W. J., Apotheker, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Kremer, Frank, Apotheker, 2520 Lincoln Ave.
Lenz, W. L., Apotheker, 1881 N. Halsted Str., Ecke Addison Ave.
Liebrecht, E., Apotheker, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
Mertes, A. John, Apotheker, 886 Lincoln Ave.
Reimer, A. G., Apotheker, 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Boulevard.
Rommell, H. C., Apotheker, Ecke Grace und Clark Str.
Sachse, Albert J., Apotheker, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Schmidt, F. O., Apotheker, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
Schmitt, J. J., Apotheker, 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Steinbrecher, Louis, Apotheker, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Starr, Fred. C., Apotheker, 1103 W. Montrose Ave., Ecke Elston Ave.
Weirerer, J., Summerdale Pharmacy, Ecke Ravenswood Park Ave. und Foster Ave.
Zobel, C. C., Apotheker, 1373 Sheffield Ave., Ecke Grace.

Westseite.

Baeslau, Wm. F., Apotheker, 1118 Armitage Ave.
Behmer, Otto, Apotheker, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Behrens, C., Apotheker, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Bernard, Ed., Apotheker, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Bertram, Chas., Apotheker, 2132—36 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Bibby's Pharmacy, Ecke Lake u. Campbell Ave.
Bierke, John C., Apotheker, Wrightwood und Monticello Ave.
Brill, C. G. F., Apotheker, 949 W. 21. Str.
Brod, John, Chemical Co., 349 W. North Ave. Ecke Wood Str.
Central Park Avenue Pharmacy, 1190 Armitage Ave.
Chwatell, J. J., Apotheker, 22. Str. und California Ave.
Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Cramer, Wm. H., Apotheker, 16 S. Halsted Str., nahe Randolph Str.
Dewis, Theo. H., Apotheker, 2404 Milwaukee Ave.
Dressel, H. G., Apotheker, 323 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.
Elsner, C. F., Apotheker, 1061—1063 Milwau-
Elsner, C. F., Apotheker, 1001—1063 Milwaukee Ave.
Fechter, R. E., Apotheker, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
Fernig, G., Apotheker, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Gabert, A., Apotheker, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
Goll, W. H., Apotheker, 336 W. VanBuren Str.
Graßly, C. W., Apotheker, 287 W. 12. Str., Ecke Halsted Str.
Graeßle & Koehler, Apotheker, 748 W. Chicago Ave.
Grinker, David, Apotheker, 14. Straße, Ecke Ashland Ave.
Grueneer, Karl, Apotheker, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
Haller, O. G., Apotheker, 474 W. North Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Hartwig, O. J., Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Hartwig, R. W., Apotheker, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Heiland Co., John, 113 W. Madison Str., Ecke Desplaines Str.
Heine, Heinrich, Apotheker, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Heiß, E. J., Apotheker, 736 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Heller, Robert, Apotheker, 361 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Hellmuth, J., Apotheker, 1071 N. Robey Str., Ecke Frankfort Str.
Herdlicka, C. F., Apotheker, 418 S. California Ave.
Hoelzer, B. A. C., Apotheker, 688 W. North Ave., Ecke Western Ave.
Kappus, Bros., Apotheker, 1901 MilwaukeeAve. Ecke California Ave.
Karasick Bros., Apotheker, 801 Armitage Ave.
Kaun, Nic., Apotheker, 471 N. Ashland Ave.
Key & Seibert, Apotheker, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Lange, Louis, Apotheker, 674 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Lee, John P., Apotheker, 262 S. Halsted Str.
Leigh, L. A., Apotheker, 234 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
Lichtenberger, F. J., Apotheker, 883 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Link, J. S., Apotheker, 649, W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
Livesey, R. J., Apotheker, 849 Grand Ave.
Logan Square Pharmacy, 2242 Milwaukee Ave.
Ludolph, H. W., Apotheker, 455 W. Belmont Avenue.
Matthai, Chas., Apotheker, 636 West Chicago Avenue.
Matthei, Emil, Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Machenheimer, Dow. G., Apotheker, 1754 West North Ave.
Meyer Bros., Apotheker, Madison und Throop Straße.
North Ave. Pharmacy, J. Schachter, Inhaber, 215 W. North Ave.
Pelikan Bros., Apotheker, 570 Blue Island Ave.
Pick, Emil C., Apotheker, 477 Ogden Ave.
Rahlfs, Otto G., Apotheker, 613 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Reliable Pharmacy, 1783 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Rivard, J. X., Apotheker, 962 W. 12. Str., Ecke Wood Str.
Robin, J., Apotheker, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Ruben, E., Apotheker, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
Sachs, H., Apotheker, 915 W. North Ave., Ecke California Ave.
Shaper, H. M., Apotheker, 1369 W. North Ave.
Schmitt & Engel, Apotheker, 568 West Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Silbermann, Geo., Apotheker, 268 S. Loomis Str., Ecke Polk Str.
Staiger, M. D., Apotheker, 437 Centre Ave., Ecke 14. Str.
Storken, C. R., Apotheker, Ecke Western Ave. und Augusta Str.
Stroezel, William, Apotheker, 1983 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Stubenrauch, Geo., Apotheker, 477 W. Division Str., Ecke Hoyne Ave.
Thiel, Chas., Apotheker, 1629 Ogden Ave.
Thorson, G. W., Apotheker, 208 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave.
Zelowsky, J. H., Apotheker, 709 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
Zoeller, Geo., Apotheker, 484 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.

Austin, Ill.

Romer, E. C., 5811 Chicago Ave.

Rogers Park, Ill.

Jewel, J. L., Ecke Greenleaf und East Ravenswood Park Ave.

Südseite.

Bachelle, R., Apotheker, 43. Str., Ecke Ellis Av.
Bate, Henry J., Apotheker, 43. und St. Lawrence Ave.
Burger, Albert, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
Card, Thomas E., Apotheker, 35. Str. und Cottage Grove Ave. und Vincennes Ave.
Chantler, B. H., Apotheker, 1410 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Dewey & Co., A. P., Apotheker, 63. Str. und Ingleside Ave.
Dietz, John, Apotheker, 4446 State Str.
Evens, Albert, Apotheker, 57. Str. und Ashland Avenue.
Finninger, Paul, Apotheker, 420 E. 26. Str., Ecke Canal Str.
Frank, S. P., Apotheker, 41. Str. und Ellis Avenue.
Grund, C., Apotheker, 3511 Archer Ave.
Herman Pharmacy, E. von, 22. Straße und Michigan Ave.
Hiß, A. E., Apotheker, 3100 Wentworth Ave.
Kloß, A. E., Apotheker, 29. und Canal Str.
Knight, C. G., Apotheker, 2601 Wentworth Ave.
Knoche, William P., Apotheker, 6053 S. Halsted Straße.
Krehsler, C. C., Apotheker, 5059 State Str.
Krizan, W. G., Apotheker, 5501 S. Halsted Str.
Kürrasch, E. B., Apotheker, 2839 Cottage Grove Avenue.
Lenz, Geo., Apotheker, 31. und Halsted Str.
Mares, J., Apotheker, 2876 Archer Ave.
Mathison, Soren, Apotheker, 2126 Indiana Av.
McDonnell, John, Apotheker, 26. Straße und Wallace Str.
Ortenstein, H. M., Apotheker, 47. Straße und Cottage Grove Ave.
Packard, J. W., Apotheker, 4259 Wentworth Av.
Rahlfs, Geo. H., 3659 S. Halsted Str.
Schmeling, F., Apotheker, 5458 S. Halsted Str.
Schmidt, F. J., Apotheker, 7118 South Chicago Avenue.
Schroeder, W. H., Apotheker, 2517 W. 51. Str., Ecke Western Ave.
Schuster, C. E., Apotheker, 1256 W. 69. Str.
Schmidt, H., Apotheker, 4466 Wentworth Ave.
Steuernagel, Dr., Apotheker, 938 31. Str.
Strauß, Simon, 799 E. 47. Str., Ecke Indiana Avenue.
Seibert, E. P., Apotheker, 1259 West Garfield Boulevard, Ecke Centre Ave. und 55. Str.
Williams, A. C., Apotheker, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave. und 63. und Halsted Str., Englewood Pharmacy.

Kadett und Erzherzog.

In einer soeben in Stuttgart erschienenen Sammlung Habsburger Anekdoten findet sich auch eine Erinnerung an Kaiser Maximilian von Mexiko, die von dem Sekretär des Kaisers, Pierron, erzählt worden ist. Es war vor vielen Jahren, zur Zeit, da der nachmalige Kaiser, der Erzherzog Ferdinand Maximilian, in die österreichische Marine eingetreten war. Er that als Kadett auf der Fregatte „Schwarzenberg" Dienst, die von dem Kapitän Hadik v. Fubak befehligt wurde. Dieser war über den neuen Kadetten nichts weniger als erbaut. Als der Erzherzog dies erfuhr, sagte er: „Ich werde ihm zeigen, wie ein Erzherzog Dienst thun kann." Die Fregatte kreuzte im Mittelmeer und als sie nach einer Reihe stürmischer Tage an einem schönen Morgen vor Neapel Anker warf, war der Erzherzog von dem herrlichen Panorama so entzückt, daß er sofort an Land zu gehen beschloß. Aber gerade an diesem Tage hatte der Kadett Maximilian von zwei bis vier Uhr Nachmittags Dienst. Als er seinen Verdruß darüber seinem Sekretär mittheilte, rieth ihm dieser, seine Erzherzogsuniform und den Stephansorden anzulegen — dann könne kein Mensch ihm verbieten, an Land zu gehen. So geschah es denn auch und der Erzherzog meldete dem Kommandanten auf Deck:

„Ich habe die Ehre, Ihnen mitzutheilen, daß der Erzherzog Maximilian an Land geht."

Schlagfertig erwiderte der Kommandant:

„Ich werde niemand anders die hohe Ehre überlassen, kaiserliche Hoheit zu geleiten. Macht das Boot fertig!"

Auf diese Antwort war der Erzherzog nicht gefaßt, aber er mußte folgen. Bei der Landung am Kai sagte der Kapitän:

„Hoheit wissen doch, daß unser erster Besuch dem Gesandten Seiner Kaiserlichen und Königlich Apostolischen Majestät gelten muß, der uns bei Hofe vorstellen wird. Alsdann werden wir unsere Besuche bei den fremden Gesandten machen müssen."

Und in der That wurde der ganze Nachmittag mit solchen Besuchen zugebracht. Dann mußten sie an Bord zurückkehren. Kaum hatte Maximilian seine Kadettenuniform wieder angelegt, als ein Schiffsjunge ihn zum Kommandanten rief, der den nichts Gutes Ahnenden inmitten seiner Offiziere erwartete.

„Kadett," rief er ihn an, „es scheint, daß ich Sie heut an Land gesehen habe!" Sich an den ersten Offizier wendend, fuhr er fort: „Hatte dieser Kadett nicht heute Dienst?"

„Herr Kommandant, von zwei bis vier Uhr hatte er Wache.

„Wie, Herr Kadett, Sie haben Ihren Dienst versäumt? 30 Tage erhalten Sie keinen Landurlaub und 4 Stunden stehen Sie im Mars Posten! . . . Macht die Winde fertig zum Ankerlichten!"

Tuberkulose in der Steinzeit.

Eine Aufsehen erregende Beobachtung theilte Dr. Bartes auf der „Versammlung der Deutschen anthropologischen Gesellschaft" in Görlitz (August 1906) mit. Er zeigte eine menschliche Wirbelsäule, die kürzlich auf dem Grubenhofe zu Heidelberg zusammen mit neolithischem Geräth aufgegraben wurde. Nach der Begutachtung von Professor Hoffa zeigt das Knochenstück mit größter Wahrscheinlichkeit tuberkulöse Wirbelentzündung (Spondylitis tuberculosa) die nach kürzerem oder längerem Bestehen mit Hinterlassung einer Rückgratsverkrümmung vertheilt ist. Der bis jetzt einzig dastehende Fund beweist, daß die Tuberkulose bereits während jener fernentlegenen Kulturepoche bei uns heimisch gewesen ist; sodann bezeugt er, daß damals ebenso wie heutzutage gefährliche Knochenerkrankungen auch ohne Mitwirkung der ärztlichen Kunst zur Heilung gelangt sind. Also alles schon dagewesen.

Lokalbericht.

Ist starr und stumm.

Anwalt Charles H. Stevenson muthmaßlich verunglückt.

Der Leichenfund.

Die polizeiliche Untersuchung noch nicht abgeschlossen. — Lohnte kaum. — Erfolglose Gespensterhatz — „Hände hoch!" — Wurde erkannt. — Hatte schlimme Folgen.

Im Fahrstuhlschacht im Erdgeschoß des Hauses Nr. 96 Washington Straße wurde heute zu früher Morgenstunde die Leiche des 45jährigen Anwalts Charles H. Stevenson, Nr. 388 La Salle Ave., gefunden. Seine Geschäftszimmer befanden sich im fünften Stock des angrenzenden Chicago Title & Trust Company-Gebäudes, Nr. 100 Washington Straße. Die Polizei ist der Ansicht, daß er von der Gasse aus in dieses Gebäude zu gelangen wünschte, in der Dunkelheit aber irrthümlich den nicht abgesperrten Frachtfahrstuhl-Schacht für den Eingang hielt, in's Leere trat und in den Fahrstuhl fiel, der wenige Zoll über dem Boden des Schachtes stand.

Oberhalb des linken Auges und an der rechten Schläfe des Todten befinden sich Wunden, die er sich wahrscheinlich infolge des Sturzes zugezogen hat.

Die Leiche wurde von dem Fuhrmann John Brown, Nr. 3344 Leavitt Straße, gefunden, als dieser beim Schein einer Laterne aus dem im Erdgeschoß befindlichen Lagerraum der Burton F. White Catering Company mehrere Fässer Schmalz holen wollte. Brown benachrichtigte die Polizei. Letztere schaffte die Leiche nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 570 Wabash Ave. In den Taschen des Todten fand man 5 Cents, eine silberne Streichholzbüchse, eine Brille, mehrere Visitenkarten und eine silberne Uhr.

In Dunkel gehüllt.

Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives gelangten, wie gesagt, zu der Ansicht, daß Stevenson das Opfer eines Unfalls wurde. Sie ermittelten, daß Stevenson gegen Abend seine Geschäftsräume verließ. Ein Hausmeister sah ihn, als er aus dem Gebäude auf die Straße trat. Keine der im Gebäude beschäftigten Personen hatte aber gesehen, daß Stevenson jemals von der Gasse aus das Gebäude betrat.

Der Frachtfahrstuhl, in dem die Leiche gefunden wurde, wird mit der Hand betrieben. Der Eingang zum Schacht liegt an der Gasse. Er wurde angeblich nie Nachts abgesperrt. Gewöhnlich blieb der Fahrstuhl in Höhe der Gasse stehen. Gestern aber hatte man ihn bis auf wenige Zoll vom Boden des Schachtes heruntergelassen.

„Ich glaube nicht, daß Herr Stevenson das Opfer eines Verbrechens wurde", sagte Sergeant Cuson von der Hauptwache. „Er ist wahrscheinlich verunglückt. Wäre der Fahrstuhlschacht mit einem Sperrgitter versehen, so wäre Herr Stevenson wahrscheinlich noch am Leben."

Hatten es eilig.

Während der Nacht drangen Einbrecher in die Edison Park-Haltestelle der Chicago & Northwestern-Bahn, sprengten den Kassenbehälter und den Zigarren-Auslagekasten und entkamen mit 60 Cents in Baar und Zigarren und Tabak im Werthe von mehreren Dollars. Sie müssen es sehr eilig gehabt haben, denn sie ließen Zigarren, die ihnen wahrscheinlich aus der Hand gefallen waren, auf den Dielen neben dem Verkaufsstand liegen. Der Haltesteller-Vorsteher E. A. Livingston entdeckte heute früh den Einbruch. Von den Thätern fehlt jede Spur.

Als Räuber entlarvt.

Am 17. Oktober wurde der Anwalt G. A. Brinkmann aus Chicago Heights an 23. und State Straße vor den Augen des 14-jährigen Zeitungsjungen Jimmy McGarry von einem Wegelagerer niedergeschlagen und um seine goldene Uhr, eine Kravattennadel und um einen Diamantring beraubt. Gestern glaubte Jimmy in den in O'Briens Wirthschaft an 24. und State Straße beschäftigten Klavierspieler Wm. Schmitz den Räuber zu erkennen. Er benachrichtigte die Polizei. Fünf Minuten später saß Schmitz hinter Schloß und Riegel. Die geraubten Schmucksachen wurden angeblich in seinem Besitz gefunden. Der Häftling ist auch von Brinkmann als sein Angreifer bezeichnet worden.

Wurde bitterer Ernst.

Ed. Hack in Hammond, Ind., sprenkelte gestern die Straße vor seinem Hause. Da kam sein Freund, der 20-jährige Mat. Minninger aus Lowell, Mass., des Weges. Aus Ulk setzte er ihm dem Wasserstrahle aus. Minninger war pudelnaß geworden, wurde aber nicht ungemüthlich, sondern versuchte nur den Scherzbold mit gleicher Münze heimzuzahlen. Um den Besitz des Schlauches entspann sich ein anfänglich freundschaftliches Ringen. Schließlich aber wurde Hack ärgerlich und versetzte Minninger einen wuchtigen Faustschlag ins Gesicht. Der Mißhandelte fiel, schlug mit dem Kopfe auf den Rand des Bürgersteigs auf und erlitt einen Schädelbruch. Er ringt im Hospital mit dem Tode. Hack wurde verhaftet.

Aufgestöbert.

Im Hause Nr. 7516 Coles Ave., South Chicago, wurde gestern Frau Frank A. Burkhardt und Albert A. Hines, mit dem sie angeblich aus Cleveland, Ohio, durchgebrannt ist, von Detektives der Hauptwache aufgestöbert und verhaftet. Hines versuchte angeblich, den Detektive Howe niederzuschießen. Detektive Sheehan schlug ihm aber rechtzeitig aus der Hand und überwältigte ihn nach kurzem Kampfe. Frau Burkhardt's Gatte ist ein Bauschmied und wohnt Nr. 226 Root Str., Cleveland, Ohio. Er hatte die hiesige Polizei ersucht, auf die Durchbrenner zu fahnden.

Verwegener Raubüberfall.

An 71. Straße und Yates Ave. wurde gestern Abend Edward Bishop, Geschäftsführer des South Chicagoer Zweiggeschäfts der Firma Armour & Co., von drei Schnapphähnen überfallen. Einer der Halunken fiel seinem Pferde in die Zügel. Seine Spießgesellen schwangen sich auf den Wagen, fielen über Bishop her und erleichterten ihn um seine goldene Uhr und $8. Etwa $300, die Bishop in einer inneren Westentasche bei sich trug, wurden von den Räubern übersehen.

Gruselig.

In Englewood geht ein Spuk um. Das behaupten wenigstens viele Personen, die zu vorgerückter Stunde ihren heimischen Penaten zusteuerten und das Gespenst gesehen haben wollen. Darauf schwören auch ein Dutzend Schergen, die gestern Abend, gegen Mitternacht, von Dr. J. L. Hall, Nr. 6543 Marshfield Ave., telephonisch ersucht wurden, den lästigen Besucher aus dem Schattenreiche einzufangen. Der in ein schwarzes Gewand gehüllte Kobold hatte die Familie Hall durch derbes Klopfen an der Hausthür wiederholt in ihrer Nachtruhe gestört. Als die Polizisten eintrafen, sahen sie angeblich eine nebelhafte Gestalt, die mit affenartiger Behendigkeit die Wasserrinne erklomm und dann in Nebel zerfloß. Einer der braven Polizisten soll, von Grausen gepackt, auf die Kniee gefallen sein und ein inbrünstiges Gebet gestammelt haben. In Englewood herrscht ob der „Geistererscheinung" begreifliche Aufregung. Die Polizei will heute Abend einen zweiten Versuch wagen, dem Spuk das Handwerk zu legen.

Herzlose Eltern.

Auf einer Abfallkiste hinter der Bezirkswache an W. Lake Str. wurde gestern Abend ein etwa zwei Wochen alter, ausgesetzter Knabe gefunden. Die Polizei brachte den kleinen Kerl im Findelhause Nr. 114 Wood Str. unter. Sie fahndet auf eine elegant gekleidete Frau und einen Mann, die gestern Abend in der Gasse gesehen wurden.

Unfälle.

Droschkenkutscher verunglückt.

Eine von dem 45-jährigen L. Christensen gelenkte Droschke stieß gestern Nachmittag an Harrison Str. und Wabash Ave. mit einem Kabelbahnzuge der Cottage Grove Ave.-Linie zusammen. Der Rosselenker wurde auf das Pflaster geschleudert und erlitt schwere Verletzungen an beiden Armen. Die Polizei schaffte ihn nach seiner Wohnung Nr. 2206 Indiana Ave.

Im letzten Augenblick.

Zwei Pferde, Eigenthum von Joseph C. Joester, Nr. 329 Dempster Straße, sollten gestern Abend vor eine hinter dem Northwestern-Bahnhof, Evanston, stehende Droschke gespannt werden, als sie vor einer vorbeifahrenden Lokomotive scheuten und durchbrannten. Dicht vor einer Gruppe Kinder, die auf der Straße spielte und in Gefahr war, niedergetrampelt zu werden, fiel der Polizist Benjamin Seigele den Thieren in die Zügel und brachte sie zum Stehen. Die Kinder waren mit dem bloßen Schreck davongekommen.

— Schrecklich! — Erster Strolch (zu seinem Kollegen): Nee, wat einem die Kinder heutzutage for Sorjen machen, det sehe ick deitlich an' meine zwee Jungs. — Zweiter Strolch: Wat sind denn die jeworden? — Erster Strolch (wüthend): Wat se jeworden sind, fragst du? — Mir so 'ne Schande zu machen: ehrlich sind se jeworden!

Eure Lungen

Sind sie schwach oder schmerzen sie?
Speien Sie gelben und schwarzen Schleim aus?
Husten und würgen Sie fortwährend?
Nehmen Sie an Gewicht ab?
Haben Sie Nachtschweiß?
Bluten Ihre Lungen?
Haben Sie Fieber und Frösteln?
Ist Ihr Stimme schwach?
Haben Sie Schmerzen unter den Schulterblättern?

Dies sind Symptome von Lungenleiden und Schwindsucht

Sie sollten sogleich etwas thun, um das Weitergreifen dieser gefährlichen Symptome zu verhindern. Je mehr sie um sich greifen und sich entwickeln, desto eingefleischter wird Ihre Krankheit.

Wir sind bereit, Ihnen zu beweisen, daß Lung Germine, das deutsche Spezifikum, hunderte schwieriger Fälle von Schwindsucht (Tuberkulose), chronischen Bronchitis, Katarrh der Lungen, Katarrh der Luftröhren und andere Lungenleiden vollständig und nachhaltig geheilt hat. Nicht einen Fall, sondern hunderte.

Viele Leidende, die alle Hoffnung auf Wiederherstellung aufgegeben hatten, und denen geschickte Aerzte nicht zu helfen vermochten, wurden durch Lung Germine nachhaltig geheilt.

Es ist nicht nur ein Heilmittel gegen Schwindsucht, sondern auch ein positives Vorbeugungsmittel. Wenn Ihre Lungen nur schwach, und die Krankheit sich noch nicht festgesetzt hat, können Sie ihr Ausbreiten aufhalten und Ihre Lungen wieder zu ihrer normalen Kraft und Stärke verhelfen.

Lung Germine hat vorgeschrittene Schwindsucht geheilt, in vielen Fällen von mehr als 3 Jahren, und die Patienten sind heute noch so stark und gesund, wie am Tage der Heilung.

Hier ist Beweis von einem Fall.

Am 20. April 1906 schrieb Herr William Schmidt, 1904 Coleman Str., St. Louis, Mo.: „Es ist jetzt nahezu 3 Jahre her, seit ich durch Lung Germine von Schwindsucht geheilt wurde, und es freut mich, sagen zu können, daß ich heute ebenso stark und gesund bin, als am Tage der Heilung. Ich bin gesund und arbeite jeden Tag."

Wir schicken Ihnen gern weitere Beweise von vielen anderen wunderbaren Heilungen, auch eine freie Probe von Lung Germine mit unserem neuen Buch über Behandlung von Schwindsucht und Lungenleiden.

Schicken Sie nur Ihren Namen.

Lung-Germine Co. 1006 Weber Bl., Jackson, Mich. 13,20sl

Wir heilen Männer für $12.50

Bis 10. Oktober behandeln wir jedes einzelne Leiden, ausgenommen Bruch und Blutvergiftung für $12.50 als Gebühr.

Andere mögen behandeln, aber wir heilen.

Blutvergiftung

Wegen ihrer Schrecklichkeit ist Blutvergiftung die schlimmste aller Krankheiten. Wenn der Körper einmal davon durchdrungen ist, mag sich die Krankheit in Form von Skrofeln, Eczema, rheumatischen Schmerzen, steifen oder geschwollenen Gelenken, Ausschlag oder in kupferfarbigen Flecken im Gesicht oder Körper, kleinen Geschwüren im Munde oder auf der Zunge, wundem Hals, geschwollenen Mandeln, Ausfallen der Haare und Augenbraunen und schließlich in aussatzartigem Verfall des Fleisches und Knochen zeigen. Unsere spezifische Behandlung, verschieden und jedem einzelnen Falle angepaßt, ist ein unfehlbares Heilmittel, welchem eine große Armee wiederhergestellter Männer ihre robuste Gesundheit verdanken.

Früher oder später müßt Ihr zu uns kommen, warum nicht jetzt? Laßt Euch nicht länger von Versprechungen Anderer hinhalten.

Wir beherrschen das ganze Feld von speziellen und chronischen, eingefleischten, komplizirten, schwierigen Krankheiten.

Wir wollen, daß jeder Mann, der an irgend einer speziellen Krankheit leidet, zu uns kommt und sich vertraulich mit uns ausspricht. Kein Mann, dessen geschwächter Körper nach Hilfe schreit oder der sich Ausschreitungen bewußt ist, ist sicher im Leben, bis seine Leiden beseitigt sind.

Kein Geld verlangt, um die Behandlung zu beginnen.

Ihr bezahlt uns nicht, bis Ihr überzeugt seid und Eure Gesundheit wiederhergestellt ist. Können wir mehr sagen? Ihr könnt bei uns kostenfrei Konsultation und unsere Ansicht erlangen. Sprecht vor und laßt uns Euch unsere Behandlungsmethoden erklären. Wir heilen **Krampfaderbruch, Wasserbruch, Bruch, Harnhindernisse, prostatische Leiden und alle Männerkrankheiten. Spezielle Krankheiten** und chronische Fälle kurirt. Brennen, Jucken und Entzündung schnell beseitigt. Heilung in kurzer Zeit.

Nieren-, Blasen- und prostatische Krankheiten — Wir heilen die Entzündung, häufiges oder unterdrücktes Uriniren, Schmerzen im Rücken und alle katarrhalischen Fälle.

Dr. HOWE & CO., 84 DEARBORN STR., CHICAGO, ILL.

ot2,20

Cooleys System.

Schulrath erkennt es nicht mehr als rechtskräftig an.

Seltsame Befürchtung.

Weshalb man statistische Erhebungen in den Schulen scheut. — Widersprechende Gutachten der Korporations-Anwaltschaft. — Kündigen Einigungsvorschläge an.

Der Schulraths-Ausschuß für Unterrichts-Angelegenheiten hat es gestern abgelehnt, die Gehalts-Erhöhungen zu befürworten, auf welche gegen 60 Mitglieder des Lehrpersonals auf Grund von Beförderungs-Prüfungen Anspruch haben, denen sie sich gemäß dem von Superintendent Cooley eingeführten System unterzogen haben. Kommissär Post erklärte, daß, falls es sich um eine kontraktliche Verpflichtung auf Seiten der Behörde handle, die betr. Angestellten auch ohne einen besonderen Beschluß zu der Gehalts-Erhöhung berechtigt seien. Handle es sich aber nicht um ein Recht, so würde die Gehalts-Erhöhung eine Vergünstigung für die betreffenden Lehrkräfte sein, und solche zu gewähren, habe der Schulrath keine Befugniß. Außerdem würde dieser durch einen Beschluß, wie Superintendent Cooley ihn verlange, nur zur Befestigung eines Systems beitragen, das er zu ändern im Begriff stehe. — Die öffentliche Versammlung, in welcher die Abänderungsvorschläge erörtert werden sollen, wurde auf den 31. Oktober anberaumt.

Herr C. W. French, vormals Vorsteher der Hochschule in Hyde Park, aus dieser Stellung aber wegen Kränklichkeit ausgeschieden, ist nunmehr wieder wohl genug, um seine Wirksamkeit wieder aufzunehmen. Er wurde zum Vorsteher der Uebungsschule ernannt, die mit dem Lehrer-Seminar in Verbindung steht, und wird in dieser Stellung $2700 Jahresgehalt beziehen, während er früher nur $2500 erhalten hat. — Frau Harriett Brainerd gab vor über drei Jahren ihre Stellung als Lehrerin der englischen Sprache an der Hyde Park Hochschule auf. Jetzt möchte sie sie wieder haben, und auf Empfehlung des Superintendenten wurde in diesem Falle eine Ausnahme von der Regel gemacht, daß Lehrkräfte, die länger als drei Jahre aus dem Schuldienst fortbleiben, nur auf dem Wege der Anstellungsprüfung wieder in diesen hineingelangen können. — Eine Delegation von englisch-lutherischen Geistlichen sprach bei dem Ausschuß vor und erklärte, daß ihre Sekte Gemeindeschulen einrichten würde, falls die Behörde es nicht verbieten sollte, daß bei Schulfestlichkeiten auch getanzt wird. Es wurde den Herren bedeutet, daß diese Angelegenheit sich in den Händen eines Unter-Ausschusses befände, der erst in nächster Sitzung berichten würde.

Ein Versuch des Superintendenten Cooley, einer früher an der Waller Hochschule beschäftigt gewesenen Lehrerin die Rückversetzung nach dieser Schule zu sichern, scheiterte an dem Widerstande des Schulvorstehers Westcott. — Auf Befürwortung des Präsidenten Ritter wurde Herr Moritz Boehm unter Aufhebung der Geschäftsregeln als Zeichenlehrer angestellt. — Gegen ein Gesuch des Statistikers Ethelbert Stewart vom Bundesministerium für Handel und Gewerbe, daß die Erziehungsbehörde ihm bei der Erlangung von statistischem Material über die Abstammung der Schulkinder an die Hand gehen möge, machten die Kommissäre O'Ryan und Dr. Guerin Front, welche erklärten, daß man bei der Einziehung derartiger Erkundigungen nur „der Lüge Vorschub leisten würde". — Kommissär Post konnte diesen Standpunkt nicht begreifen und veranlaßte, daß die Angelegenheit zu einem besonderen Geschäft für die nächste Ausschuß-Sitzung gemacht wurde.

Einmal so, dann wieder so.

Korporationsanwalt Lewis hatte neulich dem stadträthlichen Ausschuß für Lizenswesen erklärt, daß der vom Mayor befürworteten Lizenskontrole über Gasthäuser ein gesetzliches Hinderniß nicht im Wege stehen würde. Gestern hat aber Hilfs-Korporationsanwalt Barge dem Ausschuß ein gegentheiliges Gutachten zugestellt. Er erkennt den, von Anwälten des Gastwirthe-Vereins eingenommenen Standpunkt als richtig ein, daß zwar der Staat, aber nicht die Stadt zur Ausübung einer derartigen Kontrole berechtigt sein würde. — Der Ausschuß hat gestern die Abgrenzung von vier weiteren Prohibitionsbezirken zu empfehlen beschlossen, darunter die eines solchen auf der Nordseite, in welchem sich jetzt die von G. A. Nagel an der Ecke von State und Oak Str. betriebene Wirthschaft befindet. Die anderen Gebiete, in denen der Betrieb von Schanklokalen nicht länger statthaft sein soll, werden begrenzt wie folgt: 1) 75. Str., 79. Str.; die Gasse westlich von Halsted Str. und die Gasse östlich von Centre Ave.; 2) N. 48. Ave., Irving Park Blvd., N. 56. Ave., Leland Ave. und die Geleise der Northwestern Bahn (ausgenommen von der Bestimmung soll der Irving Park Blvd. auf der Strecke zwischen 48. und 51. Ave. sein); 3. Waveland Ave., 40. Ave., Hamlin Ave., Cornelia Ave., 41. Ave. und 40. Ave.

Vereinbarung möglich.

Präsident Mitten von der „City Railway Co." erklärt die Straßenbahn-Interessenten würden in kommender Woche durch ihre Rechtsvertreter dem stadträthlichen Verkehrs-Ausschusse einen Vereinigungsvorschlag auf der Grundlage des im Frühjahr von Mayor Dunne an den Vorsitzer des besagten Ausschusses gerichteten Schreibens machen. Mayor Dunne ist ob dieser Kunde sehr erfreut und sagt, die Straßenbahn-Gesellschaften könnten sicher sein, daß die Stadt sie anständig behandeln würde. Eine Erneuerung ihrer Verkehrsprivilegien auf bestimmte Zeitdauer hätten sie zwar nicht zu erwarten, dagegen werde man ihnen Gewähr dafür bieten, daß sie in angemessener Weise für alle Verbesserungen entschädigt werden würden, welche sie an ihren Anlagen vornehmen mögen von jetzt an bis zur Uebernahme der Straßenbahnen durch die Stadt. —

Zweierlei Maß.

Bürger der 21. Ward unter der Führung ihrer Aldermen Foell und Reese legten gestern beim Finanz-Ausschuß des Stadtrathes Verwahrung dagegen ein, daß die Abtheilung für Elektrizitätswesen in Wohnstraßen der Nordseite Leitungsdrähte für die Straßenbeleuchtung oberirdisch spannen läßt, während sie alle Privatgesellschaften zwingt, derartige Drähte unterirdisch zu legen. Die Herren erklärten, daß die Grundbesitzer des in Frage kommenden Bezirkes willens wären, die Mehrkosten aus ihrer Tasche zu bestreiten, welche es verursachen würde, die Leitungsdrähte unterirdisch zu legen, falls die Stadt nicht über die erforderlichen Mittel verfügen sollte. Man verwies die Protestler an den städtischen Elektriker.

Entrüstung in Harlem.

Gegen Tausend Bürger von Harlem, die überwiegende Mehrheit der stimmberechtigten Bevölkerung dieses Vorortes, nahmen gestern an einer Entrüstungsversammlung theil, in welcher Ortsvorsteher Große und die auf dessen Seite stehende Mehrheit des Gemeinderathes gewaltig über die Kohlen gezogen wurden wegen ihres Anschlages, die Straßenbeleuchtung und Betrieb der Wasserwerke der Yarhan Co. zu übertragen. Ein Ausschuß, bestehend aus den Herren A. Roos, G. Muehlenhäuser und J. Klimmer, wurde beauftragt, beim Gemeinderath gegen dieses Vorgehen zu protestiren und nöthigenfalls gerichtliche Schritte zu thun, um es zu vereiteln.

Arzt verklagt.

Die Stenographin Carrie Buzzell, 144 Van Buren Str., hat Dr. John P. Webster auf $20,000 Schadenersatz verklagt, weil der Arzt angeblich vor zwei Jahren bei einer Operation eine zerbrochene Nadel in die Wunde mit eingenäht hat. Dr. Webster wohnt im Hause 6427 Stewart Ave. Er kann sich der Operation nicht entsinnen und glaubt, daß die Klägerin ihn mit einem Anderen verwechselt.

Leset die „Sonntagpost".

Krumm & Bros. Co. DEPARTMENT STORE 121–125 E. FULLERTON

Speziell für Montag!

6c ungebleichtes Muslin, per Yard 4½c
10c farbiges Kleider-Percale, per Yard 6¾c
$1.25 Quilten (Steppdecken), per Stück 79c
50c Kniehosen für Knaben — per Paar 31c
Hölzerne Waschzuber, alle Größen, per Stück 39c
Alle Größen Matratzen, v. gutem Ticking gemacht, per St. $1.49
Swift's Pride Seife, 6 Stücke für 19c
Swift's Waschpulver, große Packete, 2 für 15c
Beste Glanz-Stärke, 3 Pfund 7c
Beste Seifen-Chips, 3 Pfund 10c
Suppenfleisch, per Pfund 3½c
Prima Chuck Roast, per Pfund 6½c
Cal. Schinken, per Pfund 8½c
Sirloin Steak, per Pfund 11½c

Noch unentschieden.

Neuer Inquest über Frau Leslies Tod möglich, aber nicht wahrscheinlich.

Der Koroner ist noch unentschlossen, ob er über den Tod der Frau Margaret Leslie einen neuen Inquest abhalten oder es bei dem Wahrspruch der Jury, die auf Selbstmord erkannte, sein Bewenden haben lassen soll. Auf Drängen des Vaters der Verstorbenen, der bekanntlich behauptet, daß seine Tochter ermordet und um Schmuck im Werthe von fast $2000 beraubt wurde, nahm heute der Koroner Rücksprache mit Kapitän Healy. Dann begaben sich die Herren, begleitet von dem Vater der Verstorbenen, nach dem Palace-Hotel und nahmen nochmals das Sterbezimmer in Augenschein.

Die Behörden bemühen sich jetzt, festzustellen, ob die Verstorbene zur Zeit ihres Todes noch im Besitz des Schmuckes war. Von dem Ergebniß der Untersuchung werden die weiteren Maßnahmen des Koroners abhängen. Merkwürdig ist, daß keiner der Zeugen, die gelegentlich des Inquests vernommen wurden, wußte, daß die Verstorbene werthvollen Schmuck besaß.

Im Schlafe gestört.

Feuer nöthigte die Bewohner eines Miethshauses zur Flucht.

Feuer, das heute früh durch einen überheizten Zentralofen im Erdgeschoß des Charleston-Miethsgebäudes, Nr. 5937—5939 Calumet Ave., verursacht wurde, nöthigte die das Haus bewohnenden zwölf Familien zur Flucht. Die Leute fanden nicht einmal Zeit, sich auch nur nothdürftig anzukleiden. Der Schaden beläuft sich auf etwa $15,000.

Vertragen sich wieder.

Es ist Frederick Lyon Roach gelungen, sich mit seiner Frau, Mary, die ihn kürzlich auf Scheidung verklagte, wieder auszusöhnen. Frau Roach zog gestern ihre Klage zurück, sie lebt wieder mit ihrem Manne in dessen Hause, 3801 Grand Boulevard. Roach ist der Sohn von John M. Roach von der „Union Traction Company".

Zur Richtigstellung.

Thomas Ogden, der gestern, wie berichtet, wegen angeblichen Straßenraubes unter hoher Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen wurde, ist nicht, wie irrthümlich angenommen wurde, ein Sohn des Anwalts Howard R. Ogden, Nr. 6116 Woodlawn Ave. Sein Vater ist vielmehr Gilbert Ogden, Nr. 5510 Indiana Ave. Dieser war es auch, der ihn vor Gericht vertheidigte. Howard R. Ogden hat mit der ganzen Sache nichts zu thun.

— Frauenlogik. — Sie: „Für wie alt halten Sie mich denn?" — Er: „Na—achtundzwanzig Jahre!" — Sie: „O—Sie überschätzen mich — ich bin schon fünfunddreißig alt!"

— Rücksichtsvoll. — Theaterdirektor (vor Anfang der Premiere eines modernen Sittenstückes zur Heldin): „Wenn Sie im zweiten Akt Ihre furchtbare Anklage wider die Gesellschaft erheben, so schauen S' fei' nur nach die billigeren Plätz' hin!"

Nervenleiden sind Gehirnleiden

Gehirn und Rückenmark bilden zusammen die Zentrale des gesammten Nervensystems, die Nervenfasern sind nur ihre Nebenorgane. Was als Nervosität, Nervenschwäche, Neurasthenie und Hysterie bezeichnet wird, sind nicht eigentlich Schwächezustände der Nervenfasern, sondern der Zentrale, des Gehirns und Rückenmarks. [illegible]

„Ohne Phosphor kein Gedanke!“

sagte der berühmte Philosoph Moleschott. Was das Eiweiß für die Muskelthätigkeit, das ist der Phosphor für die Gehirnarbeit. Ohne Phosphor weder Gedanke noch Gedächtniß, weder Ausdauer noch Thatkraft. [illegible]

der Nervosität, der Neurasthenie, der Hysterie,

z. B. erhöhte Empfindlichkeit gegen Geräusche, Gerüche und andere Sinneswahrnehmungen, Kopfschmerzen, Zuckungen, reißende oder stechende Schmerzen in Gesicht, Hals und Gliedern, [illegible] Herzklopfen, Schwindelanfälle, [illegible] Klopfen in den Adern u. s. w.

Im Gehirn und in der Nervensubstanz überhaupt ist der Phosphor als organische Verbindung, das sogenannte Lecithin, enthalten. [illegible] kurz „nervös“. Hier hilft auf die Dauer kein Antipyrin, kein Brom und kein sonstiges Nervenbetäubungsmittel, sondern nur Zufuhr eines geeigneten Nähr- und Ersatzmittels, und ein solches ist

Dr. Bobertz' Nerven-Tabletten („Nerven-Nahrung“),

deren hauptsächlicher wirksamer Bestandtheil eben die organische Phosphorverbindung (Lecithin) ist. Die Wirkung ist nicht nur schnell, sondern, was mehr ist, auch andauernd, und frei von allen schädlichen Nebenerscheinungen. [illegible]

eine Probedose umsonst und portofrei!

Eine hochinteressante, belehrende Broschüre über Nervenleiden fügen wir (ebenfalls gratis!) der Sendung bei. Würden wir gratis Proben abgeben, wenn wir nicht wüßten, daß die beste Empfehlung des Mittels in seiner Güte liegt? Senden Sie kein Geld ein, sondern nur Ihre Adresse an

Dr. G. H. Bobertz, Ecke Woodward und Erskine Str., DETROIT, MICH.

20ok,sa,*

Lokalbericht.

Briefkasten.

W. K. — Die Amtsstelle des Heirathslizens-Clerks Salmonson befindet sich im Rand McNally-Gebäude, 160 Adams Str. Der Beamte spricht Deutsch. Das Amt ist bis Abends 5 Uhr geöffnet. — An der Burling Str. (Nr. 337) wohnt Richter Mayer, der auch in seinem Hause Trauungen vollzieht.

„Agnes.“ — 1) Halb-Dollar Stücke vom Jahre 1807 besitzen nur ihren Nennwerth. — 2) Ohne Zustimmung, bezw. Mitwirkung Ihres Gatten können Sie kein Kind adoptiren.

K. M. B. — Ob es in Cary eine katholische Kirche gibt, können Sie am besten bei einem katholischen Geistlichen erfragen. Die Cary nächstgelegenen Plätze, in denen es jedenfalls katholische Kirchen gibt, sind Algonquin und Crystal Lake.

„Alter Leser.“ — Sie werden gut thun, ehe Sie weitere Schritte in der Angelegenheit des Knaben thun, die Einwanderungs-Behörde in New York von Ihrer Absicht zu verständigen und dieser die Garantie zu geben, welche sie dafür verlangen mag, daß das Kind hier nicht etwa der öffentlichen Wohlthätigkeit zur Last falle. Gibt Ihnen dann die Behörde „etwas Schriftliches“, so wird auch die betreffende Dampfer-Gesellschaft es nicht ablehnen, den Jungen als Fahrgast anzunehmen; andernfalls mag sie das thun, weil neuerdings häufig Kinder, die allein nach den Ver. Staaten geschickt worden waren, von der Einwanderungs-Behörde zurückgewiesen worden sind.

C. W. — Der höchste Temperaturstand am letzten Sonntag war 71 Grad, der niedrigste im Januar 1905 (am 10. Januar) 5 Grad unter Null. — Die Erde ist im Winter der Sonne näher, als im Sommer.

C. W. 149. — Dazu bedürfen Sie keiner Lizens. — Die Mensch Directory Co., 134 Van Buren Str., gibt ein solches Adreßbuch heraus, das $2.50 kostet.

Abendpostleser Nr. 4 und Adolph B. — Jedesmal, wenn in einer der englischen Zeitungen ein Preisräthsel-Bewerb ausgeschrieben wird, wird der Briefkasten mit Anfragen wie die Ihrigen förmlich überschwemmt. Wir haben schon unzählige Male erklärt, daß derartige Anfragen nicht beantwortet werden.

C. P. — Wir können Ihnen den Namen eines solchen Professors nicht nennen.

C. A. T. — Bringen Sie Ihre Beschwerde im Bauamt in der Stadthalle an.

Alter Leser. — Ihr Freund hat theils Recht, theils Unrecht. „Durch Güte“ kann man nicht nur auf einen Briefumschlag schreiben, sondern man darf es auch und thut's wirklich. Ein zweites I in „Güte“ ist freilich überflüssig und falsch.

Abenpostleser. — Ein „Recht“, das gefundene Geld ohne Weiteres zu behalten, hat weder Ihr Sohn noch der Eigenthümer des Geschäfts, in dem er arbeitet. Da aber dieser jetzt das Geld hat, so wird er es auch wohl behalten.

B. K. — Ein deutscher Reichsangehöriger, der sich seiner Militärpflicht entzieht, indem er auswandert, hat zu gewärtigen, daß man im Reich auf einen Theil seines Vermögens Beschlag legt, so er hat. — Kommt er wieder, so hat er Ungelegenheiten aller Art zu erwarten, die zwischen der Aufforderung, sich schleunigst wieder zu drücken, und Versuchen zu zwangsweiser Heranziehung zu nachträglicher Abdienung der Dienstzeit schwanken können.

Ed. M. — Vor etwa 15 Jahren wurde in Milwaukee ein Wochenblatt mit jenem Namen herausgegeben, es ist aber schon längst eingegangen. — Die Sehenswürdigkeiten Chicagos müssen Sie sich schon selbst aussuchen, der Briefkasten ist kein Bädeker.

J. Sch., Southport Ave. — Der Ihnen zukommende Arbeitslohn kann bei einem Friedensrichter eingeklagt werden. Wird der Arbeitgeber zur Zahlung verurtheilt, so hat er auch die Kosten zu tragen.

L. H. — Wir können Ihnen solche Auskunft nicht geben. Alles Lotteriespiel ist hier verboten, desgleichen die Veröffentlichung von Lotterieanzeigen und die Versendung von Lotterieloosen durch die Post oder sonstige öffentliche Beförderungsgelegenheiten.

D. M. — Um die nöthigen Erkundigungen einzuziehen, sollten Sie zunächst an das zuständige Nachlaßgericht schreiben. Von hier aus läßt sich nicht entscheiden, ob oder nicht Ihr Gatte dort erbberechtigt ist.

A. B. 305. — Wenn der Betreffende die unbezahlte Maschine mitgenommen, verkauft oder sonst veräußert hat, so kann das Grund zu strafrechtlicher Verfolgung geben. Wegen der Geldschuld allein kann man ihn nicht ins Gefängniß stecken.

Ein Leser. — Die beste Leistung erzielte L. Bennett, der die Strecke von 11 Meilen in 56 Minuten 6 3-5 Sekunden zurücklegte. Andere Rekords können wir Ihnen nicht anführen.

Rud. J. — Melden Sie sich, aber ohne Verzug, da die Schule schon Montag beginnt, in der Franklin Schule an, Goethe, nahe Wells Str.

H. H. — Die Burley-Schule, Barry, nahe Ashland Ave., ist Ihnen zunächst gelegen.

Alter Leser. — Die bairische Armee hat 6 Feldartillerie-Brigaden.

R. R. — Melden Sie sich in der Washington Schule, Morgan und Erie Str., an.

John D. — Wenn der Schaffner sich thätlich an Ihnen vergriffen hat, so lassen Sie ihn zunächst wegen „Assault and Battery“ verhaften.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 1041—48, Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen;

B., Belmont. — Dem geschiedenen Gatten, der sich wieder zu verheirathen wünscht, ist nur zu rathen, damit bis Verlauf eines Jahres nach der Scheidung zu warten, da er laut des neuen Staatsgesetzes bei früherer Verheirathung mit Gefängniß gestraft werden kann. Ob er das Recht hätte, vor Ablauf des Jahres in einem anderen Staate zu heirathen, entzieht sich der Beantwortung, da die Gerichte darüber noch nicht entschieden haben und die Rechtsgelehrten verschiedener Meinung darüber sind.

Ernst. — Ist einem Mann vom Gericht befohlen, seiner geschiedenen Frau für ihren und ihres Kindes Unterhalt wöchentlich $7 Nährgeld zu zahlen, so ist er zu solcher Zahlung auch noch verpflichtet, wenn das Kind gestorben ist. Doch mag er dann, auf Grund des Ablebens des Kindes, bei dem Gericht um Herabsetzung des Nährgeldes einkommen.

T. H. 153. — Ist eine Frau des Ehebruchs schuldig und hat Kinder, die der Vater in seine Obhut zu nehmen wünscht, so mag der Vater die Kinder, wenn er ihrer habhaft werden kann, von der Mutter weg und in seine eigene Wohnung nehmen. Besser ist es jedoch, wenn er im Gericht darum einkommt, daß die Obhut über die Kinder ihm zugesprochen wird.

C. B. T. — Der unbemittelten Person, die wegen erlittener Verletzung gegen eine Korporation auf Schadenersatz klagen will, kann laut bestehender Gerichtsregel gestattet werden, ihre Klage anhängig zu machen, ohne daß sie nöthig hat, im Voraus die Kosten zu erlegen. Doch muß Sie sich an einen Anwalt wenden, da nur ein solcher mit dem nöthigen Verfahren vertraut ist.

E. Th. — Haben Sie, als Sie Ihre Möbel zur Aufbewahrung übergaben, den Besitzer des Lagerhauses beauftragt, die Möbel für nicht mehr als 1—2 Dollars zu versichern, und er hat Ihnen nun eine Rechnung für 5 Dollars geschickt, so sind Sie zur Zahlung dieser Rechnung nicht gesetzlich verpflichtet, da sie dem abgeschlossenen Vertrage widerspricht. Doch ist der Streitbetrag so klein, daß es sich nicht verlohnen wird, einen Prozeß darum zu führen.

E. Hermann. — Wir können trotz sorgfältiger Prüfung des Gesetzes nichts finden, was den Ausländer, der nach kurzem Besuche die Ver. Staaten wieder verläßt, zur Zurückforderung der beim Betreten des Landes gezahlten „Kopfsteuer“ berechtigen könnte.

Ed. M., LaSalle Ave. — Besitzt ein Mann Grundeigenthum gemeinschaftlich mit seiner Frau, so fällt, wenn er kinderlos stirbt und nicht testamentarisch anders verfügt hat, die Hälfte des Grundeigenthums seiner Frau und die andere Hälfte den gesetzlichen Erben des Mannes zu. Alles bewegliche Eigenthum fällt der Frau zu.

F. G. — Der in Deutschland mit Bezug auf ein uneheliches Kind geschlossene Ehevertrag gilt auch hier.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bratfisch, Augusta, 86 J.; 3230 Vernon Ave.
Cohn, Bernhard, 40 J.; 206 W. 12. Str.
Dabinsch, William, 3 J.; 1213 N. Halsted Str.
Hetzel, Gustav, 61 J.; 423 Belden Ave.
Klein, Rosa, 26 J.; 824 W. Division Str.
Kropp, Karolina, 89 J.; 419 W. Superior Str.
Leseberg, Charlotte, 64 J.; 10104 Avenue M.
Lotz, Joh., 64 J.; 8408 Mackinaw Ave.
Scheffer, George, 7 Mo.; 339 17. Str.
Schiller, Morris, 6 Mo.; 635 Milwaukee Ave.
Ulrich, Edward, 62 J.; 1824 47. Str.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Christina gegen Otto Carlson, grausame Behandlung; Bertha gegen Robert D. Camp, Verlassen; August F. gegen Bertha Müller, Ehebruch; Kyle R. gegen Sadie Pierce, Verlassen; Annie gegen Jerry Abill, grausame Behandlung; Anna gegen Hermann Uebel, grausame Behandlung; Annie gegen William F. O'Brien, grausame Behandlung; Lottie gegen Otto Wusterhausen, Verlassen; Carrie gegen Samuel W. Arrand, grausame Behandlung; John F. gegen Lillie Swor, Verlassen; Esther gegen George Rounthal, Verlassen; Ida gegen William R. Miller, grausame Behandlung; Dolores gegen William H. Anson, Trunksucht.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel: Calumet 730 und 869.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

John Cornelius Jensma, Mathilda Mattie, 25, 24.
Len M. Hodges, Genevieve Bruce, 36, 26.
Fred. Baker, Agnes Mac Lewan, 32, 18.
Albert Koparz, Wanda Czaplicka, 25, 21.
Jan Swiatowic, Anna Modelska, 24, 18.
Le Roy A. Goetz, Anna M. Lubner, 23, 20.
George W. Wagner, Permelin Trairie, 30, 24.
Stefen Cesare, Rosina Chisera, 27, 24.
Samuel Pearson, Fannie Cohen, 22, 19.
Glenn A. Baker, Beß A. Farnsworth, 23, 19.
Michael Gera, Agata Tenie, 28, 21.
Abraham J. H. Rose, Rose Alla Vaughn, 64, 58.
Michael Borzsko, Emma Moros, 26, 24.
Anton Tomfiewich, Josephine Steiginska, 22, 25.
Antonio Di Grida, Maria DiAngelo, 21, 21.
Michael Brazel, Catherine Buckley, 35, 20.
Wiktoria Genza, Wladyslaw Kijorski, 19, 24.
Phillip J. Otis, Stella Reilly, 35, 26.
William Lent, Margaretha Thomas, 25, 22.
John Paultshak, Katherine Zawierska, 26, 21.
Joseph Anczisjewski, Rozalia Grabiczak, 26, 19.
Cyril Kalabza, Mary Blaska, 23, 22.
Peter C. Vogelsang, Katherine L. Healey, 40, 38.
Richard Bihl, Anna Swanson, 25, 23.
Charles H. Prinz, Lillian E. Read, 31, 26.
Pasquale Amardeo, Marie Matese, 25, 18.
Anton Singer, Anna Urban, 24, 20.
Michael Czarniecki, Maria Dyre, 25, 19.
Max Silberstein, Eva Scharpy, 23, 18.
John F. Schwatz, Jennie A. Bolt, 21, 21.
Samuel Klein, Mali Leborrits, 25, 20.
August Wihman, Paulina A. Groth, 29, 23.
Joseph Bahovio, Julia Zitnik, 24, 18.
Tyndall S. Megill, Josie A. De Wolf, 28, 20.
James M. Brown, Jennie R. Veits, 28, 22.
John D. Miller, Mildred L. Carter, 28, 25.
Martin Majehrek, Agnieszka Szalonek, 25, 22.
John Hrehor, Anna Madura, 22, 25.
William E. W. Selier, Mabel M. Marsh, 33, 28.
William M. Regan, Jessie Percord, 25, 22.
Morris Mastrofsky, Jennie Hoffman, 23, 21.
Simon H. Hews, Blanche Nußbaum, 28, 23.
Antonio Salcio, Salvatoria Cangamila, 24, 20.
George W. Gotschall, Nettie Caird, 28, 18.
Robert R. Mentz, Alice Irene Conroy, 21, 18.
Fred. L. Beebe, Maud Stannard, 26, 24.
Magnus Viking, Ella Nelson, 24, 27.
Anton Lisek, Agnes Syopczak, 22, 19.
Wojziech Gawich, Zofia Wowuchin, 27, 19.
Andrew Columbo, Carmelia Paciello, 29, 26.
Edward J. Paulsrud, Eva Lorane Brewer, 26, 27.
Fred Mallette, Minnie Flora Dryfoos, 21, 18.
Milosh M. Dragishick, Anna Justi, 30, 30.
Phillip McCarthy, Mary Farrell, 40, 30.
Nathan Ornstein, Sarah Fredman, 22, 20.
Allan Garnett Cutting, Anna Evans, 25, 21.
Adolf King, Fannie Silverman, 22, 21.
Leonard Alfred Paulsen, Inga Hanson, 35, 22.
Jan Maly, Lizzie Palacek, 29, 18.
Anroni Rygleurez, Josephina Javievnska, 22, 19.
Harrie A. Staley, Fantina Ludwig, 21, 18.
Andrzej Dziobos, Zofia Jadindin, 23, 19.
Clyde Jacoby, Anna Riordan, 30, 25.
Louis Froemke, Lena Marks, 25, 21.
Johan Wanko, Dona Diver, 23, 17.
Earl Barron, Lillie Hucker, 25, 19.
Charles Bennett, Maude A. Palf, 23, 24.
Paul T. Staberon, Frieda E. Kluth, 20, 18.
Charles Koehler, Hattie Gerberding, 37, 30.

Eine fünf Minuten lange Unterhaltung mit Hand-Sapolio erzielt bessere Resultate, als stundenlange sogenannte Gesundheits-Uebungen, in der Oeffnung der Poren und der Förderung gesunder Zirkulation. Sein Gebrauch ist eine schöne Gewohnheit—die Kosten sind gering.

Marktbericht.

Chicago, den 20. Oktober 1906.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 74c; Nr. 3, roth, 73—73½c; Nr. 2, hart, 73½—75c; Nr. 3, hart, 71—74c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 79—82c; Nr. 2, 76—81c; Nr. 3, 72—81c.

Mais, Nr. 2, 45—45¼c; Nr. 2, weiß, 45¼—45¾c; Nr. 2, gelb, 45¼—45½c; Nr. 3, 45—45¼c; Nr. 3, weiß, 45¼c; Nr. 3, gelb, 45—45½c; Nr. 4, 44¼—45c.

Hafer, Nr. 2, 33c; Nr. 2, weiß, 34¼—35¼c; Nr. 3, 32¾c; Nr. 3, weiß, 31½—33½c; Nr. 4, weiß, 31—32½c; Standard, 33¾—34½c.

Mehl, Winter-Patents, $3.20—$3.25 das Faß; „Straights“, $3.10—$3.15; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.15—$4.00; besondere Marken, $4.70.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $15.00—$15.50; Nr. 1, $14.00—$15.00; Nr. 2, $12.50—$13.50; Nr. 3, $10.00—$12.00; bestes Prairie, $13.50—$14.00; ditto, Nr. 1, $10.00—$13.00; Nr. 2, $8.00—$10.00; Nr. 3, $7.50—$8.00. Nr. 4, $7.00—$7.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Oktober, 71½c; Dezember, 73½—73⅝c; Mai, 78⅛—78¼c.

Mais, Oktober, 44½c; Dezember, 42⅝c; Mai, 43¼—43⅜c.

Hafer, Oktober, 33¼c; Dezember, 33¼—33⅜c; Mai, 34⅜c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 73,000, von Mais auf 304,800 und von Hafer auf 396,187 Bushels. Verschickt von hier wurden 43,475 Bushels Weizen, 232,004 Bushels Mais und 379,867 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Oktober, $9.45; November, $8.92½; Januar, $8.22½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $13.75; Mai, $13.92½.

Rippchen, Oktober, $8.15; Januar, $7.47½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight, 150	0.11½
Naphta	0.13
Gasolin	0.16
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.36
do., gereinigt, per 5 Faß	0.37
Terpentin	0.68½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.15—$7.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $4.00—$4.85; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.75—$5.40; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$7.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.60.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.50—$6.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.45—$6.60; mittlere bis gute Ferkel, $5.35—$6.30; gute bis ausgesuchte gemischte Waare, $6.20—$6.40; „Culls“, $3.00—$5.90.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $4.80—$5.50; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.50—$5.35; gute bis ausgesuchte „Yearlings“, $5.25—$6.00; „Native Lambs“, geringe bis ausgesuchte, $6.75—$7.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery“, extra, das Pfund	$	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.22	—0.24
Nr. 2, das Pfund	0.19	—0.21
„Cooleys“, das Pfund		0.22
Nr. 1, das Pfund	0.20	—0.21
Packwaare, frisch, das Pfund	0.16½	—0.17
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt oder eingeschlossen)	0.18	—0.20
„Firsts“, das Dutzend		0.22
Prima, 60 Prozent frisch		0.23½
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.26
Käse—		
Rahmkäse, „Twins“, das Pfund	0.12½	—0.13
„Daisies“, das Pfund	0.13	—0.13¼
„Young America“, das Pfund	0.12¾	—0.13
Limburger, das Pfund	0.08½	—0.09
Brick, das Pfund	0.12½	—0.13
Schweizer, rund, das Pfund	0.13	—0.13¼

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.09
„Springs“, das Pfund		0.08½
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund	0.14	—0.15
Gänse, das Dutzend	6.00	—9.00
Enten, das Pfund		0.11
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.09½	—0.10
„Springs“, das Pfund	0.09	—0.10
Truthühner, das Pfund	0.12½	—0.15
Enten, das Pfund	0.08	—0.12
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund		0.13
Schwarzer Barsch, das Pfund		0.18
Weißer Barsch, das Pfund		0.10
Pickerel, das Pfund		0.11
Hechte, das Pfund		0.15
Karpfen, das Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund	0.06	—0.07
Lachs, das Pfund		0.09
Schellfisch, das Pfund		0.06
Halibut, das Pfund		0.09
Flundern, das Pfund		0.06½
Aale, das Pfund		0.12
Hering, das Pfund		0.04
Trout, Nr. 1, das Pfund		0.10
Mackerel, das Pfund		0.30
Hummer (gekocht), das Pfund		0.32
Kälber (geschlachtet)—		
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.07
60— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08½
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.09½
15—175 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.04	—0.06

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, das Faß	$1.50	—2.50
Crab-Aepfel, der Bushel		1.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	6.50	—8.00
Orangen, Kalifornia, per Kiste	3.00	—5.00
Bananen, Jumbo, das Bund	1.40	—1.50
Melonen, Gems die Kiste	1.25	—2.00
Pflaumen 1-5 Bushel		0.35
Pfirsiche, 1-5 Bushel	0.12	—0.25
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.10	—0.22
Birnen, der Bushel	0.50	—1.75
Kronsbeeren, Cape Cod, das Faß	5.00	—7.25
Kraut, die Kiste	0.60	—0.75
Kopfsalat, per Kübel	0.50	—1.00
Blattsalat, die Kiste	0.35	—0.40
Sellerie, die Kiste	0.30	—1.25
Tomaten, die Kiste	0.20	—1.00
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—2.00
Rosenkohl, das Quart	0.05	—0.18
Rothe Rüben, das Faß	1.00	—1.25
Mohrrüben, hiesige, 100 Bündchen		1.00
Rettige, hiesige, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Gurken, das Dutzend	0.75	—1.00
Einmachgurken, der Sack	0.75	—1.25
Zwiebeln, der Sack	0.60	—0.90
Rüben, der Sack	0.38	—0.75
Süßkorn, der Sack	0.35	—0.40
Kürbisse, das Faß		0.75
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, der Sack	0.75	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	1.46	—1.48
Rothe Nierenbohnen	2.00	—2.30
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.	4.50	—4.75
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.35	—0.44
Süßkartoffeln, das Faß	1.50	—3.00

Leset die „Sonntagpost“.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Belmont Ave., 191 F. östl. von Southport, Nordfront, 25 bei 125; F. A. Brown an Oliver L. Watson, $2000.
Grundstück 517 Berenice Ave.; A. Stabler an Leo Holl, $4500.
Claremont Ave., 191 F. südl. von Roscoe Str., Ostfront, 25 bei 123; G. E. Krause an Carl Brehling, $1500.
Foster Ave., 381 F. westl. von Southport, Südfront, 50 bei 125; F. O. Sachse an Albert C. Dittmann, $2000.
Hoyne Ave., 266 F. südl. von Roscoe Str., Westfront, 25 bei 123; B. Lintz an John Kopp, $1500.
Malden Str., Nordostecke Wilson Ave., Westfront, 65 bei 151; Philipp Fatter an Herman Fietsch jr., $9000.
Nelson Str., 345 F. westl. von Paulina Str., Nordfront, 25 bei 125; A. Schmidt an Emma Pszolinsky, $2750.
Nord 42. Court, 200 F. nördl. von Belle Plaine Ave., Ostfront, 100 bei 155; F. L. Bridgman an Bertha J. Cordtz, $1800.
McLean Ave., 99 F. westl. von Ballou Str., Südfront, 25 bei 125; L. M. Dost an Augusta Ortmann, $4000.
Sawyer Ave., 49 F. nördl. von George Str., Ostfront, 25 bei 123; E. Schwartz an Andrew G. Ludick, $5500.
Cleveland Ave., 185 F. südl. von Menominee Str., Ostfront, 24 bei 126; A. Sebastian an John Schaefer, $3000.
Halsted Str., 172 F. nördl. von Center Str., Ostfront, 50 bei 125; J. S. McDonald u. And., durch den M. in Ch., an Louis Boijot, $8600.
Canal Trustees' Sub, Lot 13, südl. Theil-Lot 6, Block 25, 29-39-14; J. Wyschetzki an Oscar Brodfuehren, $2200.
37. Str., Südwestecke La Salle, Nordfront, 74 bei 160; Anna Cassidy an John Magnus, $12 000.
Coles Ave., 170 F. nördl. von 74. Str., Ostfront, 40 bei 200; Patrick J. Mea an Catherine Henry, $1600.
88. Place, 75 F. östl. von Lange Ave., Nordfront, 25 bei 125; E. F. Schultz an Patrick Murray, $1500.
Green Bay Ave., 180 F. südl. von 89. Str., Ostfront, 25 bei 140; M. O'Brien an K. Paszkiewicz, $1800.
Ingleside Ave., Südwestecke 65. Str., Ostfront, 48 bei 125; J. Eisenberg an George W. Conover, $3500.
Jackson Ave., 226 F. südl. von 74. Str., Ostfront, 25 bei 125; C. L. Busse an Selma M. Lundell, $2200.
Lake Ave., 250 F. nördl. von 77. Str., Ostfront, 37½ bei 200; M. A. McCauley an John Harley, $1500.
Lexington Ave., Südostecke 55. Str., Westfront, 100 bei 150; James A. Miller u. And., durch den M. in Ch., an Charles F. Harding, $16,000.
53. Str., 241 F. westl. von Halsted Str., Südfront, 25 bei 127; A. J. Butler an James Butler, $1600.
56. Str., 50 F. westl. von Steward Ave., Südfront, 122 8-10; C. S. Beach an Wilbur A. Ruark, $1000.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Reisende, für eine gut eingeführte, angesehene und leicht verkäufliche deutsche katholische Wochenzeitung, im Nordwesten, werden drei energische Reisende katholischer Konfession zu sofortigem Eintritt, gegen Salär oder Kommission, verlangt; erfahrene Leute bevorzugt; dauernde, gute Stellungen für tüchtige Vertreter. Gefl. Offerten, nebst Angabe von Empfehlungen, adressire man: Traveling Agent, Lock Box 535, St. Paul, Minn. 17ok,1wX

Verlangt: Kräftige Arbeiter, "Canthook" Männer, Säger, Axtmänner, Swampers und Arbeiter für Allgemeines. Guter Lohn einschließlich Board. — H. P. Coe, Grand Central Hotel, Canal und Madison Straße. frsason

Verlangt: Hilfs-Engineer. Box Factory. Kurz-Downey Co., Blackhawk und Branch Str. frsa

Verlangt: Arbeiter für Konkret- und Zement-Arbeit. Nachzufragen Nordwestecke Desplaines und Mather Str. R. F. Blom & Co. Yards. frsa

Verlangt: Anständige Agenten und Austräger für neue deutsche, englische, polnische, ungarische etc. Prämien-Bücher und Kalender. Gehalt $9—$12 die Woche und Kommission. Mai, 146 Wells Str. 18okl1wX

Verlangt: Schneider für Custom-Arbeit. 438 26. Straße. 17ok,2wX

Verlangt: Agenten für die Abendpost und Sonntagpost. Näheres beim Circulator, Abendpost Office. 1ot*X

Verlangt: Badehausarbeiter. Winterversorgung für Arbeit ausgetauscht. Mineralbad Denkewalter, Spencer, Indiana. dmdfrsa

Verlangt: Eisenarbeiter. Variety Mfg. Co., Sacramento und Carroll Ave. dofrsa

Verlangt: Arbeiter für stetige Stellung. National Plant, American Smelting and Refining Co., 94. Str. und Ewing Ave., South Chicago, Ill. 15ol*X

Verlangt: Eisenbahnarbeiter für Dakota, Nebraska, Wiskonsin und Iowa. Freie Reise. Farmarbeiter und für andere Arbeit, nahe Chicago. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. Etablirt 1868. 14okl1wX

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann, ledig oder verheirathet, zur Uebernahme einer Buch- und Abzahlungs-Filiale in Illinois. Günstige Gelegenheit selbstständig zu werden. Mai, 146 Wells Str. dofrsa

Verlangt: Ehrlicher Junge, der Lust hat, Gold-, Silber- und Stahlgraveur zu werden; muß Talent zum Zeichnen haben. Bedingungen: kein Lohn Anfangs; nach sechs bis acht Monaten wöchentlich fünf bis zehn Dollars gesichert; Lehrgeld erforderlich. Einzige Gelegenheit, unter anerkanntem Künstler die Graveurkunst gründlich zu erlernen. Studio: Zimmer 1104, Heyworth Building, Ecke Wabash Ave. und Madison Str. sason

Verlangt: Ein guter Saloon Porter. Nachzufragen: 348 Fifth Ave.

Verlangt: Ein Wagenmacher und ein Schmied. Auch Sonntag vorzusprechen: 5242 Wentworth Ave.

Verlangt: Küchenmann, für Nachtarbeit, $8 die Woche; keine Sonntagarbeit. Nachzufragen bei T. A. Franker, Restaurant Manager, Sears, Roebuck & Co., Homan und Harvard Ave. sasonmo

Verlangt: Schneider, Rockmacher; und ein junger Mann zum Lernen. Sonntag Morgen, 10—12: 220 Lincoln Ave.

Verlangt: Männer, Wälder, freie Fahrt; Fabrikhände, Porters. Sonntag Morgen: 159 Washington.

Verlangt: Ein erster Klasse Rockmacher; gute Preise; stetige Arbeit. 1123 West 12. Str.

Verlangt: Guter Schneider und guter Presser; stetige Arbeit und guter Lohn. 258 Lincoln Ave. sason

Verlangt: Junger Mann, 17 oder 18, in einem Lagerraum eines Wholesale Woolen-Hauses zu arbeiten, gute Gelegenheit für die rechte Person; muß englisch sprechen und verstehen können; adressirt mit Angabe des Alters, Referenzen und erwarteten Lohnes unter F. 980 Abendpost. 20oklw

Verlangt: Vorzügliche Gelegenheit für 16-jährigen geweckten, energischen braven Jungen, das Elektrikergeschäft in allen seinen Branchen zu erlernen. Zu antworten in eigener Handschrift unter Adresse F. 359 Abendpost. dosa

Verlangt: Mehrere tüchtige Maschinisten, sowie Handwerkszeugmacher. Gute Gelegenheit für Diejenigen, die ihre Stellung ändern wollen. Stetige Arbeit, guter Lohn. Adresse: Pope Motor Car Company, Waverley Department, Indianapolis, Ind. sa

Verlangt: Ein Junge, Gänge zu besorgen und Geschäft zu erlernen. Nachzufragen: 176—182 Monroe Str., 3. Floor, Front-Office. sason

Verlangt: Ein guter Junge, 16 Jahre alt, für Store-Arbeit und zum Austragen; ein auf der Nordseite wohnender deutscher Junge vorgezogen. Nachzufragen: Kaempfer's Vogelhandlung, 88 State Str.

Verlangt: Guter, erfahrener Junge, in Bäckerei. 104 East Belmont Ave.

Verlangt: Ein ehrlicher Junge, 14 Jahre alt, zum Arbeiten. 1145 Belmont Ave., nahe Racine Ave., Montag Morgen.

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit; Pferd und Dampfkessel zu besorgen. 187 Center Str.

Verlangt: Ein Saloon Porter; muß englisch sprechen; guter Lohn. 2223 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Wagenschmied und Helfer. Milwaukee Ave. und Elston Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter in Bäckerei; $5, Zimmer und Kost. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann in Bakery-Lunch als Porter. 202 West Randolph Str.

Verlangt: Ein guter Junge von 14 bis 18 Jahren in Grocery und Market. W. S. Koch, 2227 West Harrison Str., Ecke 42. Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher, beständige Arbeit bei der Woche, mit Board und Zimmer. 4509½ Wentworth Avenue.

Verlangt: Painters, gute „Brush-Hands“. 2459 Wentworth Ave.

Verlangt: Bäcker-Vormann an Brot, Rolls und Wiener Waare. 382 Armitage Ave., A. Sprett. sasonmo

Verlangt: Buchbinder. Otto Bila, Elgin, Ill. sonmo

Verlangt: Ein guter Schreiner. 117 N. Peoria Str.

Verlangt: Mann am Tisch zu helfen und für Porter-Arbeit. 425 State Str.

Verlangt: Barkeeper, der auch aufzuwarten versteht. 63 Van Buren Str.

Verlangt: Junger Mann als Verkäufer in Herrenkleider- und Ausstattungsgeschäft, dauernde Stellung. Angabe des Alters und Lohnanspruches unter Adresse W. 854 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kunden-Schneider.
$18 die Woche.
An Damen-Coats.
Lange Saison.
Zu erfragen auf dem 12. Floor, State Straße-Gebäude.
Marshall Field & Co.,
Retail.
di—sa

Verlangt:—
Erfahrene Pressers an
Damen-Coats und -Skirts.
Wochen-Arbeit.
Anzufragen auf dem 12. Stockwerk, State Straße-Gebäude.
Marshall Field & Co.,
Retail.
di—sa

Verlangt: Bushelers für Damenschneider-Department, Lange Saison sicher, mit hohen Löhnen für erfahrene Männer.
Zu erfragen auf dem 9. Floor,
Carson, Pirie, Scott & Co.,
Retail.
18oklwX

Verlangt: Junge Leute, fünfundzwanzig, 16 bis 18 Jahre alt. Nachzufragen 8:30 bis 10 Uhr Vorm., 8. Floor, Office des Superintendenten. dofrsa
The Fair,
State, Adams und Dearborn Str.

Verlangt: Erste Klasse Männer, Damen-Kleidungsstücke anzufertigen. Nachzufragen auf dem elften Floor. dofrsa
Marshall Field & Co., Retail.

Verlangt: Wagen- und Bündle-Jungen; müssen 16 Jahre alt oder darüber sein; stetige Stellungen; $5 die Woche im Anfang. Nachzufragen von 8—10 Uhr Vorm. beim Hilfs-Superintendenten, 4. Floor, Wabash Ave.-Gebäude. 5ok,*
Mandel Brothers.

Verlangt: Schneider zum Umändern von Damenkleidern; stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen auf dem 5. Floor, State Str.-Gebäude.
Mandel Brothers.
frsa

Verlangt: Schneider, zum Umändern von Damen-Kleidungsstücken; stetige Arbeit; guter Lohn. Nachzufragen auf dem 5. Floor, State Str.-Gebäude.
Mandel Brothers.
5ok,*

Verlangt: Schneider für Kleidergeschäft: Vondorf Bros. North Ave. und Larrabee Str. frsa

Verlangt: Operators an Whiting Niet-Maschinen, dauernde Stellungen, beste Löhne für erster Klasse Männer in Aurora, Ill. Adr.: H. 476 Abendpost. frsamo

Verlangt: Sheet-Metallarbeiter und Tinners. Wir haben stetige Stellungen bei gutem Lohn für erster Klasse Männer, die imstande sind zu arbeiten von „Blue Prints“. Auch nehmen wir mehrere Männer an, die gewillt sind zum lernen und einjährige Erfahrung haben. Neue Fabrik in Aurora, Ill. Adr.: F. 354 Abendpost. frsamo

Verlangt: Eisenarbeiter, die mit leichter Angle- und Channel-Arbeit vertraut sind. Guter Lohn; dauernde Stellungen in Aurora, Ill. Adr.: F. 356 Abendpost. frsamo

Verlangt: Vorman an Sheet Metall-Arbeit. Nur erster Klasse Mann braucht sich zu melden. Muß vertraut sein mit Shears, Preßarbeit und Niet-Maschinen an Nr. 12 Gauge Stahl. Adr.: H. 481 Abendpost. frsamo

Verlangt: Erfahrene Bürstenbinder, ebenfalls Knaben und Mädchen über sechzehn Jahre. Guter Lohn. Reliance Brush Company, Ende der Elston Ave. Carlinie. 19oklwX

Verlangt: Sauberer Junge, nicht unter 16 Jahren, für Grocery-Store; kein Wagen; einer mit Erfahrung vorgezogen. Nachzufragen: 365 Rush Str., nahe Elm Str. sason

Verlangt: Ein junger Butcher. Nachzufragen Sonntag Morgen, zwischen 8—10 Uhr. 365 Halsted Str.

Verlangt: Arbeiter, für Konkret- und Zement-Arbeit. Nachzufragen in den Yards: Rudolph F. Blome Co., Nordwest-Ecke Desplaines und Mather Str.

Verlangt: Junger Mann, 18—20 Jahre, im Flaschenbier-Departement. 166 Michigan Str.

Verlangt: Aufgeweckter Junge, etwa 16, im Drygoods-Store zu arbeiten; Empfehlungen. 930 Southport Ave.

Verlangt: Haus Painter. Nachzufragen: Herman Moeller, Niles Center, Ill.

Verlangt: Ein guter Austern- und „Short Order“-Koch; muß englisch sprechen; guter Lohn für guten Mann. Sofort nachzufragen: 62 East Harrison Str.

Verlangt: Gute dritte Hand, an Cakes und Bisquits; Tagarbeit. 186 West 22. Str.

Verlangt: Guter Bartender; muß Porterarbeit verrichten. 476 S. California Ave.

Verlangt: Jungen, 16 Jahre und darüber; guter Lohn. 112 East Indiana Str.

Verlangt: Sofort, ein guter, lediger Wurstmacher; einer, der Laden besorgen kann, wird vorgezogen. 9916 Commercial Ave., South Chicago.

Verlangt: Tabak-Stripper. 1406 Wrightwood Ave.

Verlangt: Junger deutscher Mann für Saloon-Porter, der auch an der Bar helfen kann, guter Lohn und gutes Heim für richtigen Mann. Henry Kolze, Irving Park Blvd. und 64. Ave., Dunning, Ills. frsa

Verlangt: Schneider, Bushelman, stetig, $15. — 5028 Lake Avenue. frsa

Verlangt: Starker Junge an Brot und Rolls. — 697 W. Madison Str. frsa

Verlangt: Jungen für Kegelbahn, 16 Jahre alt. 1785 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Geweckter Junge kann das Glasschildermachen erlernen. 60 LaSalle Ave. 20oklwX

Verlangt: Mann für Restaurant-Arbeit. Zu erfragen 105 Wells Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann, der mit Pferden umgehen kann; mit Kost. 3025 Lincoln Ave., Bäckerei.

Verlangt: Erste Hand, an Brot. 2023 Lincoln Ave.

Verlangt: Butcher, zum Räuchern. 155 Wells Str. sason

Verlangt: Junger Butcher, um Ablieferungs-Wagen zu fahren. 155 Wells Str. sason

Verlangt: Ein aufgeweckter, wohlerzogener, ungefähr 15jähriger deutscher Knabe findet sofort gute Anstellung in einem Land- und Bankgeschäft. Adr.: W. 817, Abendpost.

Verlangt: Stetiger Arbeiter, $30 per Monat und Board. 916 Dunning Str. saso

Verlangt: Guter Schneider an Custom Coats. 817 Clybourn Ave.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Kuchen. 6610 Halsted Str.

Verlangt: Deutscher Hausmann mittleren Alters für Pfarrhaus und Kirche im Lande. $25 und Heim. Adr.: W. 851 Abendpost. saso

Verlangt: Mehrere Treiber, Haus- und Stalleute, Janitors, Porters, irgend welche Handwerker, Butchers, starke Jungen, Farm- und Fabrikarbeiter, Arbeiter für Läden und Lager. 76 La Salle Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 360 W. Lake Str. sason

Verlangt: Junge, in Fabrik zu arbeiten und Packete abzuliefern. Nachzufragen Montag. 640 Larrabee Str.

Verlangt: Aelterer lediger Mann für allgemeine Arbeit auf einem Landsitz. Muß Pferde und Kühe besorgen können. A. Klein, 44. Str. und Belmont Ave., Chicago.

Verlangt: Ein guter, erfahrener Weißbier-Verkäufer, der auf der Süd- und Westseite bei Wirthen gut bekannt ist. Adr.: O. 859, Abendpost.

Verlangt: Selbstständiger Cakesbäcker, 14 Meilen von Chicago; $12, Kost und Zimmer. Nachzufragen: 904 Clybourn Ave., Saloon.

Verlangt: Schneider, junger Helfer an Coats; stetige Arbeit. 891 N. California Ave., 2. Floor.

Verlangt: Junge, 16 bis 18 Jahre alt, für Arbeit im Wholesale-Haus; Lohn $6 wöchentlich; stetige Stellung. The Western News Co., 204—206 Madison Str.

Verlangt: Guter Junge, 16 bis 17 Jahre, in Apotheke. Meyer & Johnson, 1072 Lincoln Ave.

Verlangt: Großer Junge; leichte Arbeit. 769 Girard Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgend eine Stelle, Pferde zu besorgen, kann auch Bäckerwagen fahren. Hat schon 6 Monate Erfahrung; oder sonstige Beschäftigung. Scheut keine Arbeit. 233 Southport Ave., Fritz.

Gesucht: Koch sucht Stelle für Business-Lunch. — 950 Grand Avenue.

Gesucht: 16-jähriger Junge sucht Stelle in Bäckerei, hat Erfahrung. 162 Cleveland Ave.

Gesucht: Junger Mann, frisch eingewandert, wünscht Platz als Blacksmith. 4431 Fifth Ave.

Gesucht: Junger frisch eingewanderter Mann sucht Platz als Schuhmacher. 4431 Fifth Ave.

Gesucht: Starker Junge, 14 Jahre alt, wünscht Platz in Bäckerei. 4431 Fifth Avenue.

Gesucht: Oesterreicher, im Getreidefach und Mühlen lange Zeit als Einkäufer gewesen, spricht fünf Sprachen, wünscht ähnliche Stelle. Nasche, 18 Fremont Str.

Gesucht: Starker junger deutscher Mann wünscht Stellung in Bäckerei. Frank Bahr, 1876 West North Ave.

Gesucht: Mann, 28 Jahre alt, kann gut mit Handwerkszeugen umgehen, zuverlässig und nüchtern, sucht Beschäftigung als Porter, Hausmann, als Ablieferer oder Kollektor; spricht deutsch, englisch und polnisch; kann Kaution stellen. Adr.: H. 472, Abendpost.

Gesucht: Ein deutscher Junge, 16 Jahre alt, der die Hochschule besucht hat, bittet um eine Beschäftigung. J. Nerica, 52 Gardner Str.

Gesucht: Deutscher Mann, 27 Jahre, sucht beständige Arbeit; versteht Heizung. Adr.: W. 844, Abendpost.

Gesucht: Porter, fleißig und nüchtern, sucht Stellung, wo er die Abendschule besuchen kann. Adr.: Z. 954, Abendpost.

Gesucht: Ehrlicher deutscher Mann sucht stetige Arbeit, als Wächter, am Tage oder Nachts, oder in einem Store zu arbeiten; versteht auch mit Schreinerwerkzeug umzugehen. Adr.: W. 829, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Junge wünscht das Apothekergeschäft zu erlernen; hat schon in solcher gearbeitet. 723 N. Halsted Str. frsa

Gesucht: Guter Rockmacher nimmt Arbeit ins Haus. 10 N. Center Ave. frsa

Gesucht: Tüchtiger Mann sucht Stelle als Stallmann, versteht Pferdebehandlung. Tony Beder, 741 W. Morgan Str. dofrsa

Gesucht: Stelle, um Saazer Hopfenpflanzen anzulegen, theoretisch und praktisch. 6802 Aberdeen Straße. 1. Flat. 14oklwX

Gesucht: Bartender, verheirathet, sucht stetigen Platz. Meyer, 259 West Chicago Ave. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar privat, Frau für kochen, Mann für Hausarbeit. Strelow, 76 La Salle Str.

Verlangt: Ehepaar für Janitorarbeit in Vereinshallen. 255 Süd Halsted Straße.

Freie Miethe und Heizung für Ehepaar, gegen Hausarbeit und Kochen durch die Frau, in kleiner Familie in Lake View. Bezahle auch etwas Lohn. Nachzufragen Zimmer 5, 95 Washington Str. 20ok*X

Verlangt:
100 erfahrene Einwickler und Inspektoren, 16 bis 18 Jahre alt. Nachzufragen 8:30 bis 10 Vorm., 8. Floor, Office des Superintendenten.
„The Fair“, State, Adams und Dearborn Str.

Verlangt: Operators, Baisters, Finisher, Trimmer und Knopfloch-Operator an Männerröcken. 629—631 N. Halsted Str., überm Tailorshop. 15oklwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen zum Umändern von Coats und Skirts. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor um 8:30 Vormittags.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Str.
19sp*X

Verlangt: 100 Cash-Mädchen von 14 bis 16 Jahren. Zu erfragen mit Affidavits, 8:30 bis 10 Uhr Morgens auf dem 8. Floor, in der Office des Superintendenten.
The Fair,
State, Adams und Dearborn Straße.
di—sa

Verlangt: „Alteration-Hands“ (weiblich) an Damen-Suits, Mäntel etc.
Montgomery Ward & Co.,
120 Michigan Ave.
frsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Kraft Nähmaschinen. Wir wollen stetige Arbeiterinnen. Lohn ist über'm Standard und Arbeit leicht und rein. Zu erfragen bei H. Channon Co., 32 Market Straße, 5. Floor. frsaso

Verlangt: Mädchen zum Umändern von Damenkleidern. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Nachzufragen auf dem 5. Floor, State Str.-Gebäude.
Mandel Bros.
frsa

Verlangt: Gute Schneiderinnen, welche an Herrenröcken gearbeitet haben und gut nähen können; guter Lohn bezahlt; auch ein Lehrmädchen. Gute Gelegenheit etwas zu erlernen. E. H. Schmitt, 92—96 State Straße, Zimmer 818—820. 19oklwX

Verlangt: Zwei Büglerinnen finden sofort Beschäftigung in der Färberei von Aug. Schwatz, 158 Illinois Str. 19oklwX

Verlangt: Erfahrene Operators (weiblich) zum nähen von Awnings, Tents und Canvas-Artikel, dauernde Beschäftigung; guter Lohn. J. W. Johnson Co., 46 Wells Str. frsaso

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Trimmers, Preparers, Lehrmädchen für Millinery, Lohn während Lehrzeit. 277 Ost North Avenue. frsaso

Verlangt: Erfahrenes Store-Mädchen für Bäckerei, muß englisch sprechen. 1100 Milwaukee Ave. frsaso

Verlangt: Mädchen, geübt im Kleidernähen, findet dauernde Beschäftigung. 1 Karl Str., Ecke Wells, 2. Floor. frsa

Verlangt: Erfahrene Büglerinnen in Färberei; ebenfalls Mädchen die sich im Laden nützlich machen können, stetiger Platz. Kraus Bros. 157—159 Ost 22. Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen, die im Leimen erfahren sind. Chicago Case Mfg. Co., 142 West Washington Str. 18ok,1w

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 707 West 19. Straße. dofrsa

Verlangt: Maschinenmädchen, an Hosen. 833 N. Winchester Ave., 2. Floor. dofrsa

Verlangt: 100 weitere Frauen und Mädchen, die mit der Nadel umzugehen verstehen zu Hause an Hand gemachten Damen-Halstrachten, hübsche reine Arbeit, hoher Lohn. B. Samuel & Co., 233 East Jackson Blvd. 17ok,1w

Verlangt: Mädchen an Westen, Ihr könnt auch lernen. 325 Cleveland Ave., hinten. 17okl1wX

Verlangt: Gute Handnäherinnen an Fancy Damenkleidern. Sofort zu erfragen, M. J. & W. E. Hosac, 17 Ost Van Buren Str. frsamo

Verlangt: Mädchen für Kaffeladen. Jacobsen, 282 Ost North Avenue. saso

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. Vorzusprechen am Sonntag, 199 Ost North Avenue.

Verlangt: Mädchen für gedörrtes Obst zu verpacken. Lohn $5 die Woche zu Beginn. Erfahrung nicht nothwendig. Anzufragen 13 River Str. saso

Verlangt: Alleinstehende Frau zum Nähen und Haarfrisiren im Maskengeschäft. Mrs. Madsak, 734 Clybourn Ave.

Verlangt: Zwei Lehrmädchen, bei Kleidermacherin. 664 West 21. Str.

Verlangt: Mädchen, für Bäcker-Store, oder allgemeine Hausarbeit; muß deutsch und polnisch sprechen. 433 Milwaukee Ave. sason

Verlangt: Rockmacher und Maschinen Operators, und Lehrmädchen für Kleidermachen. Klotz, 745 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen, um Candies einzupacken, in Fabrik; gefällige Umgebung, sauber und hell. Rueckheim Bros. & Eckstein, Peoria und Harrison Str. 20ok,1wX

Verlangt: Zwölf Maschinenmädchen an feinen Röcken. F. Stoeck, 967 West 22. Str.

Verlangt: Mädchen, zum „Trimmen“ von Zigarrenkisten; guter Lohn. 112 East Indiana Str.

Verlangt: Junges, erfahrenes Mädchen für Bäckerladen. H. H. Kohlsaat & Co., 221 State Str.

Verlangt: Erfahrene Maschinen Operators an Seide Waists und Skirts. Gory & Heller, 200 Market Str. 20ok,1w

Verlangt: Waist-Aermel- und Coat-Helpers, auch Lehrmädchen. Caroline, 1507 Michigan Ave. ssomo

Verlangt: Nähmädchen an Kleidern und Pelzwaaren. Nachzufragen 57 Washington Str., 2. Floor. G. F. Gielsdorf. midoja

Verlangt: Frauen, die einige Stunden am Tage frei haben. Angenehme und vornehme Beschäftigung. Kommission und Antheil an Geldpreisen (Erster Preis $100). Näheres in Nr. 56 Fifth Ave. Office der Deutschen Warte. 18okt,eod,12w

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Store- und Office-Arbeit, nicht unter 18 Jahren. Mai, 146 Wells Straße. dosa

Hausarbeit.

Verlangt: Eine lutherische Haushälterin, von 50 bis 60 Jahren. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag, 2 Uhr: 867 West Taylor Str., Chas. Zaabel. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 1711 N. Halsted Str.

Verlangt: Kindermädchen, bei dreijährigem Kind; eins, das englisch spricht, vorgezogen. 3436 Calumet Ave., 3. Flat. sason

Verlangt: Aeltere Frau, Deutsche vorgezogen, um bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen, gegen Kost und Kleidung; Drei in Familie. Adr.: K. 553, Abendpost.

Verlangt: Mädchen, im Boardinghaus; keine Wäsche; guter Lohn. 1016 Davis Str., Evanston. sason

Verlangt: Eine Frau, mit guten Empfehlungen, als Wärterin bei einer bejahrten Frau. Nachzufragen Abends, von 6 bis 8 Uhr: 5 „M“, Lessing-Gebäude, Nordost-Ecke Evanston Ave. und Surf Str.

Verlangt: Zweite Köchin; muß „Short Orders“ machen können. Garrick Café, 103 Randolph Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Drei. 1102 Granville Ave., Edgewater. sason

Verlangt: Waschfrau. 936 N. Albany Ave., 1. Fl.

Verlangt: Erfahrene Köchin für erste Klasse Saloon, und den „Lunch Counter“ zu besorgen. Adr.: H. 409, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 28 Rush Str., 2 Blocks von Brücke.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, sofort vorzusprechen. 244 Potomac Ave., 3. Floor.

Verlangt: Köchinnen, 5 Mädchen für Hausarbeit, Restaurant und Fabriken, beste Löhne. Jos. Kolbe, Verm.-Bureau, 772 Milwaukee Ave. Sonntags offen. momidosa

Verlangt: Deutsche Waschfrau, für Montag oder Dienstag. 869 Fairfield Ave., vordere Cottage. dosa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit (Flat). Martin Appel, 2731 South Park Ave. frsa

Verlangt: Zwei Mädchen im Saloon, eins das am Tisch aufwarten kann, das andere für allgemeine Hausarbeit. Adr.: H. 401 Abendpost. frsa

Verlangt: Kleines Mädchen für leichte Hausarbeit, guter Lohn. 556 N. Robey Str., 3. Floor. frsaso

Verlangt: Gute zweite ungarische Köchin. 112 E. Halsted Str. frsa

Verlangt: Gut empfohlenes Mädchen für Hausarbeit in Familie von 4 Erwachsenen. 2975 Wabash Avenue. frsamo

Verlangt: Ein williges, junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 815 Main Str. Evanston Car bis Main Str. frsason

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen 957 W. 10. Straße. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen. $5. Kaul, 4837 Champlain Avenue. 19oklwX

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 3804 Grand Blvd., 1. Flat. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 894 Winthrop Ave., nahe Ardmore, oder 369 E. Division Str., Florist. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — kleine Familie, guter Lohn. 490 — 42. Place, nahe Grand Boulevard. 17ok,1wX

Verlangt: Schrubb-Frauen. Zimmer 27 — 171 East Randolph Str. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei drei erwachsenen Personen. Gutes Heim und guter Lohn. 4547 Indiana Ave., 2. Flat. 18oklw

Verlangt: Erster Klasse Köchin in kleiner Familie, muß englisch sprechen, bester Lohn gezahlt, Empfehlungen verlangt. 4738 Grand Boulevard. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen oder Bügeln. M. Singer, 509 S. Winchester Ave., nahe Taylor Str. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 92 E. Fullerton Ave. frsa

Verlangt: Gute Köchin; gutes Heim. 4543 Vincennes Ave. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zwei in Familie. Guter Lohn und Heim. Ungarische vorgezogen. Schwartz, 706 N. Maplewood Ave. dmdofrsaso

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, guter Lohn; keine Wäsche. 943 Lunt Ave., nahe N. Ashland Avenue, Rogers Park. 9ok*X

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; guter Lohn. Empfehlungen. 671 Ost 48. Str., nahe Grand Blvd. 15oklwX

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 3ok*

Verlangt: Eine gute Köchin für Restauration. — Nachzufragen: 920 South Ashland Ave., Ecke 21. Str., John Feinen, Eigenthümer. dofrsa

Verlangt: Drei saubere junge Frauen oder starke Mädchen für Küchenarbeit, Geschirrwaschen etc., $6 die Woche, keine Sonntagarbeit, Westseite. Nachzufragen bei T. A. Franker, Restaurant Manager, Sears, Roebuck & Co., Homan Ave. und Harvard Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen von 17 oder 18 Jahren für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. Anzufragen 1526 Nord Humboldt Str., nahe California und Diversey Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 6313 Cottage Grove Ave. dofrsa

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Strongheart".
Garrick. — „The Shulamite."
Colonial. — „Geo. Washington jr."
Illinois. — „Rogers Bros. in Ireland."
Studebaker. — „The Man from Now."
Chicago Opera House. — „Sherlock Holmes."
Bush Temple. — „A Navajo's Love."
Grand Opera House. — „The New York Idea."
New Theater. — „Sainara."
Howard's. — „A Daughter of Russia."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 2346 Magnolia Ave.

Verlangt: Gute Laundreß im Hause. 2346 Magnolia Avenue.

Verlangt: Mädchen und Frauen für irgend eine Arbeit in Privat- und Geschäftshäuser, kostenlos. Haushälterin für alleinstehenden Geschäftsmann, $6—$16. Strelow, 76 La Salle Str.

Verlangt: Anständiges Mädchen für Hausarbeit. 4 in Familie. Vorzusprechen bei Auer, 1450 W. 51. Str., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen oder zweites Mädchen für 2 Kinder. 1474 N. Clark Str. sason

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit. 1932 Barry Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 291 Center Str., Top Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Platz zum Lernen. 934 Perry Str., nahe Southport und Addison.

Verlangt: Eine ältere Frau, ohne Anhang, die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht. Nachzufragen im Saloon, 913 Clifton Ave., Ecke Roscoe.

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen oder ältere Frau, für leichte Hausarbeit. 2525 Lime Str.

Verlangt: Frau, zum Waschen und Putzen. 837 Clifton Ave., nahe Belmont.

Verlangt: Gutes Mädchen, 16 Jahre, oder ältliche Frau, für leichte Hausarbeit, in guter Familie. 622 Roscoe Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, englisch sprechend, für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 1734 Buckingham Place, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 1464 Barry Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Geschirrwäscherin, im Restaurant. 490 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, 14 Jahre, leichte Hausarbeit; zu Hause schlafen. 164 Fremont Str.

Verlangt: Eine Frau oder älteres Mädchen, als Haushälterin, bei einem Wittwer; muß Kinder gern haben. 264 Austin Ave.

Verlangt: Frau zur Pflege älterer Dame und Führung des Haushaltes. 26 Burling Straße. sso

Verlangt: Ein junges Mädchen zur Hilfe im Haushalt, muß etwas englisch sprechen, kleine Familie. 331 S. Marshfield Ave., nahe Harrison Str.

Verlangt: Aeltere Frau bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Mrs. Rauch, 540 Ashland Ave.

Verlangt: Alte rüstige Frau ohne Anhang für stetige Hausarbeit, sofort. Melden — en Sonntag, 742 West 21. Straße, hinten.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1063 Milwaukee Avenue. saso

Verlangt: Starkes Küchenmädchen, Lohn $6. — 107 Wells Straße.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. Max' Store, 259 Rush Str., Ecke Delaware.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin in kleiner Familie, keine kleine Kinder, kann Sohn haben von 14—16 Jahren; gutes Heim für richtige Frau. Nachzufragen Sonntag, 630 W. 41. Str., nahe Wallace, Südwestseite.

Verlangt: Eine gute selbstständige Dinner- und Short Order-Köchin in Restaurant. Guter Lohn. Schoenhofen's Halle, 876 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 4525 Forestville Ave., ein Block östlich von Vincennes. saso

Verlangt: Mädchen für kochen und waschen. $6. Mädchen für zweite Arbeit und mit Kindern helfen, $5.00. Gutes Heim für tüchtige Mädchen. Bitte anzufragen in der Office, Zimmer 1202, 92 State Str. 20ok*X

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 420 W. Adams Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. Boesel, 586 S. California Ave., nahe 12. Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein junges Mädchen, unter 16 Jahren, oder auch alleinstehende Frau, zur Hilfe der Frau im Hause. Nachzufragen: 299 East North Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, Kochen und Bügeln zu besorgen; kleine Familie; keine Wäsche. 4511 Grand Boul.

Verlangt: Haushälterin. Vorzusprechen Samstag Abend oder Sonntag bis 12. 872 Southport Ave., oben.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, und im Candy-Store mitzuhelfen. 8930 Commercial Ave., South Chicago. sason

Verlangt: Waschfrau; hoher Lohn. 1846 Oakdale Ave., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Saloon, 1032 Armitage Ave. samo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Stelle bei Wittwer. 72 West 19. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Waschen. Nimmt auch Wäsche ins Haus. Vorzusprechen 1452 51. Str.

Gesucht: Mädchen sucht Platz für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Selbst vorzusprechen. 1286 N. Marshfield Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle. 3 Jahre im Lande. $6 per Woche. 136 Perry Str., nahe Fullerton Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Kann auch kochen. 1222 N. Ashland Avenue.

Gesucht: Deutsche Köchin, welche französische Küche versteht, wünscht in besserem Hause Stellung. 4432 Dearborn Straße.

Gesucht: Nette Haushälterin sucht Stelle, Stadt oder Land. Strelow, 76 La Salle Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau mit kleinem Jungen sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer mit 1 oder 2 Kindern. Briefe oder nachzufragen bei Mrs. Grant, 30 Mohawk Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit; in kleiner Familie. Bitte, persönlich vorzusprechen: 93 West 18. Place, Basement.

Gesucht: Erster Klasse Cakesbäcker sucht Stelle. 19 Madison Str., Harlem.

Gesucht: Guter Barbier sucht Stelle auf der Nordseite. 1002 Lincoln Ave., Saloon.

Gesucht: Aeltere, alleinstehende Frau sucht irgendwelche Arbeit. 87 Keenon Str., Hinterhaus, 2. Flat.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle im Restaurant oder Saloon-Küche. 55 Orchard Str., Frau Meyer.

Gesucht: Wärterin sucht Stellung bei Invaliden oder Kranken. Adr.: O. T. 79, Abendpost.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin wünscht gutes Heim in christlichem Privathause. 372 West Huron Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen, 264 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung in herrschaftlichem Hause als Stubenmädchen. Hebner, 982 Nord Fairfield Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters sucht Platz als Köchin im Saloon oder Restaurant. 1183 West 12. Straße nahe Western Ave.

Gesucht: Einige Tage stetig in der Woche zum Waschen und Bügeln. Rasche, 18 Fremont Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte, nachzufragen: 5343 Aberdeen Str.

Gesucht: Saubere, ältere, respektable deutsche Frau, ohne Anhang, wünscht bessere Stelle als Haushälterin, bei ein oder zwei Personen; Empfehlungen, wenn verlangt. Bitte Antwort bis Montag. Adr.: Z. 958, Abendpost.

Gesucht: Selbstständige Lunch-Köchin sucht Stelle im Saloon; scheut keine Arbeit. 1099 Osgood Str., Lake View.

Gesucht: Eine gute Köchin sucht Platz für Business-Lunch oder im Restaurant; Sonntag frei. Adr.: W. 815, Abendpost. sason

Gesucht: Wittwe besorgt Waschen und Flicken von Männerwäsche. 474 Larrabee Str., Eingang nur hinten an Eugenie Str. frsaso

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. Sonntag und Montag. 1452, 51. Str.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
—an—
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3je*X
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Darlehen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen, folgende monatliche Raten, keine andere Kosten. $30 nur $1.50; $50 nur $2.00; $75 nur $2.50. $40 nur $1.75; $60 nur $2.25; $100 nur $3.00. Lang etablirt alles privat, leichte Zahlungen.
Otto C. Boelcker, öffentlicher Notar, 70 La Salle Str., Zimmer 34. Bitte sprecht vor. 18fb,*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kräuterthee beseitigt chronische Verstopfung, Gase und Magenleiden; 50 Cents das Packet. 710 Larrabee Str., Flat „D".

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Uhr. 5fb*X

Hebammen-Kunst gründlich erlernt; Entbindungen in und außer dem Hause bei mäßigen Preisen angenommen; Rath ertheilt. Chicago Institute of Midwifery, 912 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave. 3ok,1mX

Hebamme Frau Zergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte. Langjährige Praxis, ertheilt Rath und Hilfe. 19okt1mX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Deutsch-Englische Schulen—
Größte, bekanntlich beste englisch, deutsch, französisch, Rechnen nach unserer einzig bestehenden Original Expreßmethode, 3 Monate unter Garantieleistung. Versuchsstunden frei. Tags u. Abends. Prof. J. Siebe, Direktor, 161—163 Randolph Str., Ecke LaSalle, und Nordseite-Schule, 368 Larrabee Str., nahe North Av. 9okbidosalm

Erste Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt. Referenzen. Prof. E. Habrecht, 411 Ost North Ave. ok2bidosasolm

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21ap,sadibo*

Verdient $20—$30 die Woche. Viele Stellungen sind frei für Zeichner. Wir lehren Euch Abends. Unsere Lehrer sprechen deutsch. Beginnt jetzt! Sprecht vor Montag oder Donnerstag Abends. Fragt nach Mr. Floto. Chicago Technical College, Athenaeum Bldg., 26 Van Buren Str., 5. Floor. 14oklmX

Herr Professor Newton, vormaliger Superintendent öffentlicher Volksschulen, durch seine jahrelangen Erfahrungen als wirklicher Lehrer höchst berühmt in Erleichterung der Erlernung der englischen Sprache; nach seiner Leitung garantirt Jedermann in 4 Monaten durch ehrlichen, gediegenen Unterricht sehr gutes perfektes Englisch sprechen, schreiben und lesen zu können. Monatlich $3. Adr. K. 408 Abdpost. 23fplmX

Schmidt Tanzschule, Mittwoch 617 N. Clark Str.; Freitags 526 N. Clark Str. 4ok—22nvX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Carpenter-Arbeit, Haus-Reparaturen, werden prompt ausgeführt. 41 Janssen Ave., hinten. samo

Zur Beachtung!
Zur bevorstehenden Winterszeit empfehle ich mein großes Lager in guten getragenen, fast neuen Herren-Garderoben zu enorm billigen Preisen.
150 Stück reinwollene Herren-Winterüberzieher in allen Mustern von $2.00 an.
Männer-Anzüge, Jackets, fast neu, in Wolle, mittlere Größe, 75c per Stück. Hosen, Westen, Herbst-Ueberzieher in kolossaler Auswahl. Deutsches Geschäft. Sonntags bis Mittags 12 Uhr geöffnet.
Schacht, 289 N. Noble Str., nahe Erie. 25fp,bidosa,1m

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shades and Mat Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. North 1637. 12fl—31ok,dosasoxl

Klavierstimmen, $1.20 für neue Kundschaft. Tel. White 1202. Langjähr. Erfahrung. Zufried. garant. 4okbosadilm

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornsteinarbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Str. 13ok,samodo,1m

Aller Art Strickarbeiten, Home-made Strümpfe und Sweaters, Cardigan Jackets, Ladies Sweaters, empfiehlt Julius Irmscher, 307 Sedgwick Str., oder 107 East Fullerton Ave. 10ok,misaso,1mt

Testamente, Beglaubigungen, Vollmachten nach Europa, Korrespondenzen deutsch oder englisch. Zuverlässig und prompt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags. 330 Mohawk Straße. 18ok*X

Echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe fabrizirt Brumlik, 250 Clybourn Ave 15okt1mX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 24fplm

Alexander Detektive-Agentur. 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6fp*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Anständiger Mann, 43, alleinstehend, wünscht mit einem anständigen lutherischen Mädchen oder Wittwe von 30—40 Jahren bekannt zu werden, zwecks Heirath; etwas Vermögen erwünscht; Agenten verbeten. Adr.: W. 820, Abendpost. sason

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6ja*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt.
Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5. Sonntags 10 bis 12. 3ap*X

Ernst G. Kußwurm,
deutscher Anwalt und Notar. Kollektionen, Bankerott-Verfahren und Erbschaftsangelegenheiten gründlich und gewissenhaft besorgt. Zimmer 900—904, 160 Washington Str Wohnung: 1808 Wellington Ave., nahe Evanston Ave. 25fplmX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aufträge für Schindel- und Gravel-Dächer aufs schnellste ausgeführt. Eiche, Dachdecker, 2505 Drake Av. 11ok,dosamo,1m

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billiges Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mj*X

Dampfer - Linien.

Weihnachtsreisen — Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Holland. Wöchentliche Exkursionen während Nov. u. Dez. mit den neuen „Kaiserinnen"-Dampfern—anerkannt als die größten, schnellsten u. feinsten in unserem atlantischen Dienst. Auskunft in deutsch ertheilt der Agent der Canadian Pacific R. Atlantischen Dampferlinien. C. E. Benjamin, 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. 1mj—31dj

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld! Geld! Geld! sicher angelegt von $500 bis $2000 an beste Sicherheit mit 6 bis 10 Prozent Zinsen, an neues Land, beste Bank-Referenzen gegeben. Untersucht es. Adr.: Z. 907 Abendpost.

Privatgelder zu verleihen in Summen von $1000 bis $5000. Schnelle und reelle Bedienung zugesichert. Wenig Kosten.
Nicholas Prussing, 108 LaSalle Str., Z. 1005.

Zu leihen gesucht: $600 bis $700 auf erste Hypothek. Adr. Z. 909 Abendpost.

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., offeriren Darlehen zu folgenden Beträgen:

$6000.00 auszuleihen	für 4½	Jahre	zu 6 %
$5500.00 auszuleihen	für 5	Jahre	zu 5 %
$4200.00 auszuleihen	für 5	Jahre	zu 5 %
$3500.00 auszuleihen	für 4	Jahre	zu 5 %
$2000.00 auszuleihen	für 4½	Jahre	zu 5½%
$1500.00 auszuleihen	für 5	Jahre	zu 6 %
$ 500.00 auszuleihen	für 3	Jahre	zu 6 %
$ 400.00 auszuleihen	für 2	Jahre	zu 6 %

Erste Hypotheken zu verkaufen; Geld zu verleihen zu niedrigen Zinsen. Offen Abends. B. G. Elser, 592 Sedgwick Straße. 20ja,sadibo*

Folgende erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum zu verkaufen:

$3500	— 5 Jahre,	5½%;	Werth $7500.
$3000	— 3 Jahre,	5½%;	Werth $6500.
$2500	— 5 Jahre,	5½%;	Werth $6000.
$2200	— 5 Jahre,	5½%;	Werth $4800.
$1600	— 3 Jahre,	6%;	Werth $3400.
$1275	— 5 Jahre,	6%;	Werth $2600.
$1200	— 3 Jahre,	5½%;	Werth $3000.
$600	— 3 Jahre,	6%;	Werth $1500.

Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 19ok*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3ja*X

Geld zu verleihen: $500 und aufwärts zu 5 Prozent Zinsen auf gutes bebautes und unbebautes Grundeigenthum an der Nordseite.
—— August Thorpe 147 E. North Ave. ——
17ok,1mt,X

Zu leihen gesucht: $1000, auf drei Jahre, auf mein modernes Wohnhaus, werth $4500; feine Lage; 5½ Proz., keine Kommission. Adr.: F. 300, Abendpost. midofrsason

Zu leihen gesucht: $1500 auf mein neues Haus, Südseite, auf fünf Jahre; 5½ Proz. Adr.: W. 870, Abendpost. midofrsaso

Geld zu verleihen an zuverlässige Leute auf Renten und Noten. Traub, 84 La Salle Str. 1okt,1mX

Geschäftsleuten leihe ich alles Geld, was ein Haus kostet zu 6 Proz. Zinsen, Rückzahlungen monatlich. Wm. Ohlhaber, Architekt, 134 Park Str., nahe Milwaukee und North Ave. Schreibt oder kommt Vormittags. 5fp*X

Zu verkaufen: Erste Hypothek für $2500 auf bebautem Südseite Grundeigenthum im Werthe von $5400. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ag*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, 5 bis 6 Prozent, auf bebautem Chicagoer Grundeigenthum. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Privat-Geld zu verleihen zu 4, 5 und 5½ Prozent Zinsen. Schreibt. Adr.: Z. 945 Abendpost. 3jl*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mailX

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, 83 und 85 Dearborn Straße. 22ap*

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22fp*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, 2 Polsterstühle und große Orgel, selbstspielend, braucht nur getreten zu werden. 5201 Süd Ashland Avenue, 2. Flat.

Wegen Aufgabe des Saloons verkaufe ich Cash Register, noch neu, Wasserurne, Gläser, Uhr, und andere Sachen, sehr billig. 1566 Clybourn Ave.

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave.,
196—198 N. Halsted Str.
Telephon: Monroe 2177.
Verkauft alle Sorten von Laden-Einrichtungen, als: Grocery, Bäckerei, Millinery, Schneider, Meat Market und Apotheke, zu den allerniedrigsten Preisen. Ehe Ihr anderswo einkauft, sprecht erst bei mir vor und überzeugt Euch davon. Auch auf Theilzahlung. 5ok*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel. 704 N. Park Ave.

Zu verkaufen: Ein Bett. 70 Mohawk Str., unten, vorne.

Zu verkaufen: Eiserne Betten und Möbel von 3 Zimmern, wegen Abreise. 12 Gardner Str. saso

Zu verkaufen: Eiserne Bettstelle, mit Matratze, ein Daunenbett, Stühle, Spiegelkommode, Gas-Heizöfen, Petroleum-Ofen. 519 La Salle Ave. sasomi

Zu verkaufen: Guter Oak-Heizofen, billig. 503 Webster Ave.

Zu verkaufen: Küchenofen, Gasofen, Sopha. 701 Wells Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Gebrauchte Möbel; guter Heizofen, für Store passend; billig zu verkaufen. 82—84 West Lake Str.

Großer Herbstverkauf aller Sorten Heiz- und Kochöfen, Möbeln, Rugs und Eisenbetten für baar oder auf leichte Abzahlungen. Die größte Auswahl in Oefen auf der Nordseite, Kochöfen von $9.75 und Heizöfen (Selffeeders) gut konstruirt, voll mit Nickel verziert, von $14.50 aufwärts. Wunderschöne Eisenbetten, schwere Tubing mit Messing-Füllung, reguläre $20.00 Betten zu $9.75, andere Eisenbetten von 98c aufwärts, eine Partie 9x12 Axminster Wilton Velvets und Brussel Rugs zu $19.75 und $10.50, regulärer Preis derselben ist $28.50 und $15.00; schöne Eichenholz Chiffoniers $4.98, Sideboards $15.00, Kombination Bücherschrank $11.50, Ausziehtische $4.75, schöne Rohrstühle 69c.
Botschen, 194 Ost North Ave., nahe Halsted Str. 5ok*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, preiswerth. 147 Beach Ave., nahe St. Louis und West North Avenue.

Zu verkaufen: Schönes Buggypferd, 3 Jahre alt. 1061 Nord Albany Avenue.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller und Weibchen. 175 Dayton Straße.

Zu verkaufen: Billig, 15 gute frischmelkende Kühe für Spottpreis. Marx, 19 Concord Place, nahe North und Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Junge Andreasberger Hohl-Roller. 1784 N. Hoyne Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Zwanzig junge Hühner, Pulets, weiße Leghorns und Plymouth Rocks. 948 Diversey Boul., nahe Southport Ave.

Zu verkaufen: Gutes 1000 Pfd. schweres Pferd, $35; starker Gummireifen Buggy und Geschirr. 1500 N. California Ave.

Zu verkaufen: Zehn schwere Pferde, Steinwagen, Geschirr; verkaufe einzeln. 2525 Lime Str.

Zu verkaufen: Ein Pferd. $25. 870 N. Halsted Str.

Zu kaufen gesucht: Ein gutes stadt-gebrochenes Pferd von 8 bis 10 Jahren Vorzusprechen 206 Washburne Avenue.

Zu verkaufen: Ein gutes Ablieferungspferd. — 794 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Weiße Angora Pudel-Puppies, schwarze Nasen. 557 Sedgwick Str. saso

Zu verkaufen: 3 schwere Pferde, Pony und Expreßwagen. 1986 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Andreasberger, ausgezeichnete Sänger; größte Auswahl; niedrigste Preise. Frank, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Billig, zwei gute Ablieferungspferde nebst Doppelwagen und Geschirr. 4337 Armour Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, importirte Harzer, gute Sänger, Eröffnungsverkauf $1.50. Im neuen Vogelgeschäft „The Aquarium", 1038 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Starkes Pferd, zieht 2 Tonnen für $40. 1804 Christiana Ave. mifa

Zu verkaufen: Zwei frische Milchkühe und Kalb. 5368 Maplewood Ave. dofsa

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, Driving Pferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $35 aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 3ok,3mo,X

Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Zu verkaufen: Drei Bicycles, ein Herrenrad; und Möbel. 571 Burling Str., 1. Flat. sason

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.—L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 13mj,1jX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$60 kaufen $600 Emerson Piano mit Garantie. Baar oder Zeit. 629 Larrabee Straße. saso

Zu verkaufen: Wegen Wegzug ein schönes $300 Mahagony Upright, sehr billig. 408 Ashland Blvd.

Zu verkaufen: Eine alte Violine, billig; ebenfalls Meyer's Konversations-Lexikon. 519 La Salle Ave. sasonmi

Verlasse die Stadt, verkaufe $400 Upright Piano für $90; fast neu. 391 Lincoln Ave. 18ok,1wX

Riesiger Schleuderverkauf von hochfeinen Pianos diese Woche bei der P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave. Keine Anzahlung. 18ok*X

Nur $95 für schönes Emerson Upright Piano, $5 monatlich. A. Groß, 592 Wells Str. 15oklw

2 Upright Pianos müssen sofort verkauft werden für Lagerhauskosten. Baar oder auf Zeit. 157 West Madison Straße. Abends offen. 15oklw

Zu verkaufen: 5 erster Klasse Square Pianos, beste Fabrikate; gut für Anfänger, $10, $20, $25 und aufwärts. $3 den Monat. 157 W. Madison Straße. Abends offen. 15oklw

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dj*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6 Zimmer Brick Cottage, 50 Fuß Lot, $16 per Monat. 5134 Justine Str.

Zu vermiethen: 5 helle Zimmer, $9, Gas, Watercloset. 1346 N. Marshfield Ave.

Zu vermiethen: Flat von 6 Zimmern und Badezimmer. $18. 148 Clybourn Ave. samo

Zu vermiethen: Vier große, moderne Zimmer. 2309 N. Francisco Ave., nahe Irving Park Boul.

Zu vermiethen: Vier-Zimmer Flat. 1852 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe Str.

Zu vermiethen: Drei helle Zimmer. 721 Southport Ave.

Zu vermiethen: Store, mit oder ohne fünf Zimmer. 1400 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Drei schöne, helle Zimmer. 178 Orchard Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: 6-Zimmer Flat, 1. Floor, $12; nahe Oakley Ave. 870 W. 21. Place. Born.

Zu vermiethen: Mehrere sehr gute Eck-Saloons, an verantwortliche Leute, unter günstigen Bedingungen. Sofort nachzufragen: Peter Hand Brewery, 37 Sheffield Ave. sason

Zu vermiethen: Helles Flat, drei Zimmer, $7.00. 616 Barry Ave., nahe Paulina Str.

Zu vermiethen: Schneiderwerkstätte, 20 bei 32, für $8 monatlich. 663 Holt Ave., hinten. samo

Zu vermiethen: Billig, Eck-Store, mit Basement; 4 Zimmer und Bad; gute Geschäftslage; und Eck-Flat, 6 Zimmer; Bad, heißes Wasser; gute Lage; für Zahnarzt passend. 337 Roscoe Boul., Lake View.

Zu vermiethen: Store und Basement; auch einzeln. 1173 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Laden mit Wohnung, moderne Verbesserungen, preiswerth für gute Leute. 667 Lincoln Avenue. frsa

Zu vermiethen: Store 20x56, billig. Gute Lage für irgend ein Geschäft. 381 Wells Str. frsa

Zu vermiethen: 570 Wells Str., 4-Zimmer Flats, Schlüssel im Laden, $8. frsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirte oder unmöblirte Zimmer. 402 Garfield Avenue.

Roomer oder Boarder gewünscht. 400 Francisco Ave., nahe Chicago Ave., Top Flat.

Zu vermiethen Frontroom mit oder oder Parlor, auch für Ehepaar. 419 W. Division Str., Ecke Robey Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, mit zwei Betten; passend für Partner. 424 East North Ave.

Verlangt: Roomers und Boarders, bei Wittwe. 2527 S. Halsted Str., oben. sason

Zu vermiethen: Ein schönes Zimmer, mit Bad. 698 N. Halsted Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Helles, freundliches, möblirtes Zimmer in Privatfamilie, separater Eingang. 545 Nord Clark Straße, 2. Etage.

Zu vermiethen: Neu möblirtes Frontzimmer, Dampfheizung, Bad etc., nahe Hochbahn. 278 Ost North Ave., Flat B.

Verlangt: Boarders. 636 West 13. Straße.

Zu vermiethen: Schlafzimmer bei alleinstehender Frau. 91 Julian Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Helles großes Frontzimmer, neu möblirt, an anständigen Herrn, billig. 442 Wells Straße, 1. Floor.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer an ein oder zwei Damen, Board wenn gewünscht. 383 Orchard Str., 3. Flat.

Verlangt: Boarder, $2.50 die Woche, bei Deutsch-Ungarn. 10 N. Centre Ave. saso

Zu vermiethen: Gut möblirtes Frontzimmer. — 718 Nord Park Avenue.

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer für reinlichen Mann. 269 Dayton Str.

Zu vermiethen: Zimmer; Wittwe wünscht zwei anständige junge Männer; guter, deutscher Platz; billig. 565 West Fullerton Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost. 265 S. Lincoln Str. sason

Zu vermiethen: Zwei helle Zimmer, mit Gas und Badezimmer. 110 Sheffield Ave., 2. Floor.

Zu vermiethen: Zimmer, mit exklusiver Einrichtung; Dampfheizung, Wasser, Bad; auch für zwei Herren passend. 18 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: Helles Front-Bettzimmer, an anständigen Herrn; beste Car- und Hochbahnverbindung; $1.25. 285 Seminary Ave., 2. Stock.

Zu vermiethen: Hübsches, warmes möblirtes Zimmer. 572 Wells Str., 1. Treppe, nahe North Ave.

Zu vermiethen: Schönes, helles Zimmer, mit Bad; mit oder ohne Kost. 528 S. Robey Str., 2. Stock, nahe 12. Straße.

Verlangt: Anständiges Mädchen oder Frau, bei jungem Mädchen Nachts zu bleiben; kostenfrei; Mutter beschäftigt. Adr.: W. 861, Abendpost.

Zu vermiethen: Anständiger Mann kann gutes Zimmer bei anständiger Frau bekommen; gutes Heim. 1099 Osgood Str., Lake View.

Roomers verlangt: Roomers mit oder ohne Kost. 278 Nord May Str., neben Chicago und Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Schönes helles Zimmer, $2.00; Dampfheizung, Gas, Bad. Telephon; Hochbahn Expreß Station. 342 East Fullerton Ave.

Kinder finden Board. 235 Orchard Str. dosa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. $1.00 die Woche und Frontzimmer mit zwei Betten. 181 West Lake Straße. 13oksamise

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Board, 2 deutsche Männer. 609 W. Superior Str. frsaso

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer mit Board bei kinderlosen Leuten. 422 N. Lawndale Ave., 2. Flat. frsason

Deutsches Boardinghaus, 82 West Lake Straße, Zimmer mit oder ohne Board. 18oklw

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Herr sucht Zimmer bei alleinstehender Frau; N. Halsted Str. oder North Ave., nahe Halsted Str. Adr.: W. 860, Abendpost. saso

Zu miethen gesucht: Leere Bäckerei, mit Backofen, in besiedelter Gegend. Adr.: Z. 959, Abendpost. saf

Junger Mann, Lehrer, sucht Kost und Logis in kleiner Privatfamilie. Nordwestseite. Adr. Z. 919 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein Mann von 66 Jahren sucht zwei leere Zimmer; Nachbarschaft oder weiter entfernt. 1190 Armitage Ave.

Zu miethen: gesucht: Barbier sucht kleine eingerichtete Barbierstube auf der Nordseite zu miethen. 1002 Lincoln Ave., Saloon.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Theilhaber, Dame oder Herr, mit $3000; $500—$600 wöchentliche Einnahme; kommen Sie und besichtigen Sie das Geschäft. Henry Roethig, 128 Wells Str.

Verlangt: Ein Maurer oder Kontraktor als Partner, gute Profite. Adr.: H. 429 Abendpost. frsa

Verlangt: Partner, Koch oder Köchin mit $300 für Down-Town-Restaurant zu übernehmen. Adr.: F. 334 Abendpost. frsa

Partner, Alleinstehende Frau, 45 Jahre, wünscht mit nur ehrlicher Person in Theilhaberschaft zu gehen oder in Geschäft einzutreten. Bitte vorzusprechen 265 Wells Straße, eine Treppe, rechts. frsa

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Von älterem, alleinstehenden Mann, ein kleines, nachweislich gutgehendes Candy-Geschäft; wird auch Theilhaber. Adr.: W. 868, Abendpost.

Zu verkaufen: Meat Market; gutes Geschäft. Nachzufragen bei William Spear, 74 Newton Str.

Zu verkaufen: Gutzahlender Confectionery- und Zigarrenladen, muß sofort verkaufen; guter Verkaufsgrund. 482 West Randolph Str.

Zu verkaufen: Wegen Umzugs in dampfgeheiztes Flat, beinahe neuer Gasofen, Eisbox, Showspiegel, Bett. Kommt Sonntag Morgen. Frankenhuis, 258 Fremont Str.

Zu verkaufen: Gutgehende Grocery, mit Delikatessen; billig. Theis, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, auf der Nordseite; nur Ladengeschäft. Adr.: S. B. 264, Abendpost.

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak-, Candy-, Grocerystore, billig. Transfer-Ecke, 148 Ost DivisionStr.

Zu verkaufen: Zeitungs-Route. Zu erfragen im Zigarrenladen, Milwaukee und Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei mit aller Einrichtung, sehr billig. 882 Armitage Ave. sasom

Zu verkaufen: Delikatessen, Eck-Store; 4 schöne Zimmer; sehr billig für die rechten Leute; Miethe $18. 459 Barry Ave.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, mit Lizens, preiswerth; auf der Westseite, nahe Zuckerhaus. Adr.: Z. 996, Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store; bester auf der Südseite. Mr. Mayer, bei Henry Horner & Co., 78 West Randolph Str. Nachzufragen von 9 bis 12 Uhr Mittags.

Zu verkaufen: Guter Schuh Repair-Shop. 633 Fulton Str., Ecke Wood.

Zu verkaufen: Saloon in der unteren Stadt, guter alter Platz, mehr wie $1500 Waaren, feine Einrichtung, billige Miethe, wegen anderem Geschäft billig zu verkaufen. Nachzufragen bei J. G. Dorscher, Platz Brewing Co., Ecke Union und Erie Str. dosason

Zu kaufen gesucht: Butcher Shop, mit Preisangabe. Adr.: W. 811, Abendpost. midosa

Zu verkaufen: Milchgeschäft, 2—3 Kannen, Pferd, Wagen, aller Zubehör mit Haus und Lot billig. ¼ Baar, Preis $2,500. 1804 Christiania Ave. dosa

Wenn Ihr Euer ganzes Geschäft sofort verkaufen wollt, für Baargeld, so sprecht bei mir vor, da ich die höchsten Baarpreise in Chicago bezahle für Groceries und Meatmarkets und alle anderen Geschäfte, Waaren wie Fixtures. Theo. Goodkind, 903 Nord Halsted Str. Tel.: North 2045. 11ag,samodo,3m

Zu verkaufen: Billig, gutgehender Saloon auf der Nordseite. Muß diesen Monat verkauft werden. — Ebenso zwei gute Plätze auf der Westseite. Nachzufragen bei The Ruehl Bros. Brewing Co., Washtenaw Ave. und Harvard Str. 6oksadibo*

Zu verkaufen: Bäckerei, billig; Krankheit. 554 Armitage Ave. bidosa

Zu verkaufen: Bäckerei; gute Nachbarschaft. 388 Garfield Ave. dosa

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon an der Nordwestseite, wegen Krankheit, unter Umständen billig. Adr.: F. 381 Abendpost. frsaso

Zu vermiethen: Guter Saloon und Boardinghaus. Anzufragen beim Eigenthümer: 806 Elston Ave. nahe Armitage Ave. Billige Miethe. D. A. Strykter. frsason

Verkaufe billig, Grocery in Vorstadt, guter Platz für Mann, der polnisch spricht, Einnahme $75 den Tag; guter Verkaufsgrund. Adr.: F. 337 Abendpost. 19oklwX

Zu verkaufen: Gutgehender Candy-, Tabak- und Grocery-Store, sehr billig. 754 W. 43. Str. sso

Wittwe muß guten Delikatessen- und Grocerystore verkaufen. Billige Miethe, Wohnzimmer. Adr.: F. 322 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Saloon-Lizens. Nachzufragen 3738 Washtenaw Ave. frsason

Zu verkaufen: Eck-Saloon mit möblirten Zimmern, billig, wegen Krankheit; auch Partner genommen. 59—61 Süd DesPlaines Str. frsaso

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Zigarrenstore und Poolroom, jede Woche $40 Reingewinn. 665 Lincoln Avenue. frsa

Zu verkaufen: Schneider-Shop und Store, Cleaning, Dyeing, Repairing, $200. 908 W. Madison Straße. 19oklmX

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant in bester Lage, 2 Stores, gegenüber Depot; Eigenthümer hat 3 Saloons. Preis $1200. Für Baar oder für gute leere Lotten oder Haus. Nachzufragen bei Rudolf, 112 E. Randolph Str. frsamo

Zu verkaufen: Bestgelegener Saloon und Restaurant, 2 Stores, gegenüber Wisconsin Depot; Eigenthümer hat 3 Saloons. Preis $1000 baar. Nehme gute leere Lotten oder Haus. Nachzufragen 66 Wells Str., Saloon. frsamo

Verlangt: Verschiedene gute Wirthe. Nachzufragen in der Northwestern Brauerei Nr. 2. 34. Place und South Centre Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein 10 Kannen-Milchgeschäft wegen Krankheit. Nordseite. Adr.: K. 594, Abendpost. 17ok,1w

Zuverkaufen: Sich gutzahlendes Restaurant, Familienverhältnisse halber billig. 1108 Lincoln Ave. 16ok,1w

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessen-Store. Nordseite. Adr. K. 573 Abendpost. 15oklwX

Bezahle Baar für Grocery, Market, Delikatessen, Restaurant, Drugstore und andere Stores und Store-Fixtures. Jac. Lederer, 372, 374, 376, 378 Wells Str. Telephon: North 1976. 25sep,6mo,X

Zu verkaufen: Guter Saloon auf der Nordseite, Lizens, preiswerth. Nachzufragen bei H. Sundmacher, 8—10 Vormittags, Northwestern Brauerei, 781 Clybourn Avenue. 1fp*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu vermiethen: Acht Acker Hühnerfarm, mit Stock. Zu erfragen: M. Pritting, 1526 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: 18 Acres Farm, Haus und Stall, guter Brunnen, 2 Meilen von Station, Preis $2000. A. Madsen, 1242 Milwaukee Ave.

Großer Bargain in Wisconsin: $1200 kaufen 80 Acker Farm, mit guten Gebäuden, nahe Stadt; habe auch Farmen zu vertauschen. Fr. J. Chvatal, 190 Blue Island Ave. sasonmo

Zu verkaufen oder vertauschen: Stock Farm, alle Verbesserungen; keine Agenten. Eigenthümer, 2046 West 22. Straße.

Großer Bargain! Wegen Todesfall vertausche ich für Chicago Grundeigenthum eine hochfeine 60 Acker Farm, 70 Meilen von Chicago, einschließlich Ernte, Vieh und Maschinen.
P. H. Kartte, 20 Barry Ave., nahe Western Ave.

Zu vertauschen: Achtzig Acker Farm, 60 Acker unter Pflug, 10 Acker Weideland, 10 Acker Holzland, gutes 4-Zimmer Haus, Barn und andere Gebäude; nebst allen Farm-Werkzeugen, 16 Acker Corn, 15 Tonnen Heu, vielen Kartoffeln, 40 Bushel Roggen, 2 Pferden, 3 Milchkühen, 2 junge Stieren, 40 Hühnern; genug, ein Jahr davon zu leben; Preis $4500, Baar, oder tausche gegen zweitstöck. Haus, im Werthe von etwa $5500, um; 1½ Meilen von Agnew, Mich. Nachzufragen bei John Bobel, 797 Southport Ave. sason

Zu verkaufen: Feine, verbesserte 395 Acker Wisconsin Stock und Grain Farm; rechter Preis; Bedingungen leicht; nehme vielleicht Chicagoer Eigenthum in Tausch. Zwecks Einzelheiten sprecht vor oder schreibt an Frank P. Cleveland, Zimmer 915, 185 Dearborn Str. sadibo

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit, eine 80 Acker Farm in Michigan zu kaufen, für $2500; die Hälfte baar; Haus, Scheune, großer Obstgarten, Eichenwald; gutes Land unter Pflug; 6 Acker Roggen gesät. 752 N. Campbell Ave.

Zu verkaufen: Zweihundert Acker Farm, 120 Acker unter Kultur, Rest gutes Holzland; alle neue Maschinerie; verkaufe mit oder ohne Stock; liegt fünf Meilen südwestlich von New Lisbon, Wis. Volle Einzelheiten: 6441 Paulina Str.

Zu verkaufen: 78 Acres Farm, gute Gebäude, Vieh, Ernte, Inventar, nahe River, gutes Land, tausche gegen Haus und Lot. J. Way, Grand Haven, Michigan. ok18,20,24,27

Suchen Sie eine Farm in Wisconsin mit Gebäuden, Vieh und sämmtlichem Inventar? Ich habe sie auf leichte Zahlungen. Rehf, 119 La Salle Str. 17jl,bidosaso*

Zu verkaufen: 80 Acker Farm, Ernte, Vieh, Inventar, gute Gebäude fließendes Wasser; Preis $1800. Waldland für $10 per Acre. 20 Acres Hühnerfarm, neue Gebäude, $800. J. Way, Grand Haven, Michigan. ok6,13,20

Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $2700, zweistöck. Flatgebäude, nahe Lincoln und Belmont Ave., zwei Block von der Verlängerung der Northwestern-Hochbahnstation und C. & N. W. Eisenbahn Groß Park-Station; zwei 4-Zimmer Flats, auch Cottage hinten; brauche $500 Baar, Rest leichte Zahlungen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Framehaus, Ecke, 25 bei 125, 4 Flats. Miethe $41. Preis $3700. Hälfte Baar, Rest auf Zeit. Südwest-Ecke N. Spaulding Ave. und Cortland Str. 27 bei 127, Preis $1350. Hälfte Baar, Rest auf Zeit. Auch eine gute Anlage. Henry Schelter, 780 N. Mozart Str., oder bei Martin Quinn & Co., Office 567 N. Humboldt Str., Ecke Wabansia.

Zu verkaufen: Billige Cottages und Flats, an Barry Ave., Nelson und Southport Ave. und in allen Theilen von Lake View. Kleine Anzahlungen, billige Lotten an Nelson und Ashland Ave. Nachzufragen bei Fichter & Julius, 690 Southport Avenue.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Habe stets Bargains in Wohnhäusern, Cottages, Geschäfts- und Residenz-Lotten an Hand, baue Häuser nach Ihrem eigenen Plan und verleihe Geld zum bauen zu den billigsten Raten. Versäumen Sie es nicht, bevor Sie kaufen, bei mir vorzusprechen.
August Peters, 1516 Lincoln Ave.
Office Abds. bis 8 Uhr, Sonntags bis 5 Uhr offen.

Zu verkaufen: Neue Cottage, heißes und kaltes Wasser, Bargain, gegen Baar. 1949 N. Seeley Ave.

Zu verkaufen: $2450, schöne 6-Zimmer Cottage, Brick-Basement; Bad, Gas, großer Stall; nahe Grace Str. und Marshfield Ave.; nur $150 Baar, $20 monatlich, einschließlich Zinsen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Nur $2700, zweistöck. Flatgebäude; zwei große 4-Zimmer Flats; nahe Ashland Ave. und Diversey Boul.; $200 Baar, $12 monatlich und Zinsen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Haus und Lot, billig; gute Gegend. 408 Diversey Ave., nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Zweistöck. Frame-Haus, mit Hintergebäude; billig. 655 Roscoe Str. Nachzufragen: 408 Diversey Ave.

Zu vertauschen: Schöne Baustelle an Humboldt Blvd., gegen Cottage oder Flatgebäude, übernehme Schulden. — Navratil, 521 W. North Ave. saso

Zu verkaufen: Modernes zweistöckiges Framehaus, mit Brick Basement, Dampfheizung für untere Wohnung, unweit N. Clark Str. Hochbahnstation, $4500. —
An Milton Ave., ein Brickhaus und ein Framegebäude. Nur $6200. Miethe $80 monatlich.
Dreistöckiges Brickgebäude an Lincoln Ave., nahe Webster Ave. $6000. Miethe $672.
Hochfeines Steinfrontgebäude, 6 und 7 Zimmer Wohnungen, elegante Holzarbeit und Plumbing, 33 Fuß Lot, nahe Evanston Ave u. Ridge Ave., $6300.
Zweistöckiges Haus und Cottage an Cleveland Ave., $3400. Miethe $33 monatlich.
Geo. J. Schmidt & Son,
222 Lincoln Ave. und 79 Dearborn Str., Z. 440.

Zu kaufen gesucht: Gegen Baar, muß billig sein, 3 oder 6 Flat Brickhaus auf der Nord- oder Nordwestseite. Wir handeln schnell. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 20ok*X

Zu verkaufen: Als gewinnbringende Anlage seht Euch Nr. 99 Rees Str. an. Miethe $516 per Jahr. Preis nur $2800. $1000 Baar, Rest nach Wunsch. John P. Foerster & Co., 145 LaSalle Str.

Zu verkaufen: Billig, 2-stöckiges Framegebäude, 2 6-Zimmer Wohnungen, modernes Brick Basement. Eigenthümer, 1964 N. Ashland Ave. zweites Flat.

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, eine feine 6-Zimmer Cottage, mit allen Verbesserungen, Preis $2600; ebenfalls eine 7-Zimmer Cottage, mit allen modernen Verbesserungen, $2800; ein 2stöck. Framehaus. 5- und 3-Zimmer Flats, alle Verbesserungen, $2850. Nachzufragen: John Bobel, 797 Southport Ave. sason

Zu verkaufen: Ein modernes dreistöck. Steinfront-Gebäude, Dampfheizung, alle modernen Verbesserungen, Lot 30 bei 125, Preis $9800, werth wenigstens $10,500. Nachzufragen: John Bobel, 797 Southport Ave. sason

Zu vertauschen: Ein zweistöck. Brick-Haus, 5- und 6-Zimmer Flats, Heißwasser-Heizung, Lot 50 bei 172, gegen ein 8- oder 9-Zimmer Wohnhaus; nahe der Northwestern-Eisenbahn oder Hochbahn gelegenes vorgezogen. Was habt Ihr dafür? Nachzufragen: John Bobel, 797 Southport Ave. sason

Zu verkaufen: Dreistöck. und Basement Steinfront-Gebäude; drei Flats; Miethe $105 den Monat. Preis $9500. Beim Eigenthümer: 405 East Ontario Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Bargain, gutes zwei 6-Zimmer Flatgebäude. 180 Bissell Str.

Zu verkaufen: Bargain, neues zweistöck. Frame-Haus; feines Konkret-Basement; zwei 6-Zimmer Flats mit Badezimmern, heißem und kaltem Wasser; an Warner Ave., nahe Lincoln Ave. Nachzufragen: 2872 N. Hermitage Ave., Ravenswood.

Nur $1500 für ein kleines Geschäfts-Grundeigenthum, Nordseite; 5 Zimmer, großer Stall; passend für Milch- oder Expreßmann; würde vertauschen. Adr.: K. 526, Abendpost.

Zu verkaufen: Zwei moderne Brick-Gebäude, an Wayne Ave., Edgewater, Preis $5700; $2000 Baar, Rest auf Zeit.
Zweistöckiges modernes Brick- und Steinfront-Gebäude, an Ridge Ave., Edgewater; Preis $6200; $2000 Baar, Rest auf Zeit.
Zweistöckiges modernes Frame-Gebäude, School Straße, Brick-Basement; Heißwasserheizung; Preis $6000.
Zweistöckiges modernes Frame-Gebäude, Brick-Basement, an Ashland Ave.; Preis $4500.
Zweistöckiges modernes Frame-Gebäude, an Melrose Str.; Preis $3600.
Zweistöckiges modernes Frame-Gebäude, an Otto Str.; Preis $2600.
Habe verschiedene billige und gute Cottages, auf der Nordseite, zu verkaufen oder zu vertauschen.
Kommt und betrachtet Euch diese Häuser; alles gute Gebäude, und billig.
Jos. Braun & Co., 1046 Lincoln Ave.

Nur $2000 kaufen das zweistöckige Gebäude 1137 Lill Ave., nahe Racine Ave., Miethe $240 jährlich.
—— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —— midosa

$6000 kaufen hübsches 3stöckiges Brickgebäude; moderne Wohnungen, Miethe über $700 jährlich.
—— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —— midosa

Großes Investment! 3stöckiges Frame-Gebäude, 6 Wohnungen, $600 das Jahr Miethe bringend, Preis $4,250; nahe North Ave. und Larrabee Str.-Hochbahnstation. midosa
—— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. ——

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, Brick-Basement, schöne Lot, bequem nach Hoch-, Dampf- und elektrischer Straßenbahn direkt zur Stadt, nur $2600. Dies ist ein Bargain und muß gesehen werden, um gewürdigt werden zu können. Mäßige Bedingungen für verantwortliche Leute. fr—son
Conklin & Co., 1648 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Wegen Erbschafts-Vertheilung, kleine Cottage mit Stall an Halsted Str., nahe Willow Str., $2,500. Aug. Thorpe, 147 E. North Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Bargain, 2-stöck. Frame-Gebäude, 1 — 5 und 1 — 6 Zimmer-Wohnung, 1853 N. Robey Str., Preis $2500.
Aug. Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent. midofrsa

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage an Roscoe Str., nahe Lincoln Ave., Preis $2,100. midofrsa
— Aug. Torpe, 147 East North Ave. —

Zu verkaufen: Billiges zweistöck. Framegebäude, an Hinsche Str., mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, nebst großem Stall hinten; monatliche Miethe $25; Preis $2500. Aug. Torpe, 147 East North Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Dreistöck. Brickgebäude, an Osgood Str., nahe Grace Str.-Station der Northwestern-Hochbahn, Preis $6200; und ein dreistöck. Steinfront-Gebäude in derselben Gegend, Preis $9750; monatliche Miethe $111. midofrsa
— Aug. Torpe, 147 East North Ave. —

Seht dieses anziehende 2 Flat-Gebäude sofort; 548 School Str., 5 und 6 Zimmer, vor 4 Jahren gebaut. Plummer & Davis, 1860 N. Clark Str. mifrsa

Zu verkaufen: Gelegenheitskauf, großer Bargain, ein feines 2-stöckiges Haus, beim Eigenthümer, 50 Cullom Ave., Ravenswood. frsaso

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Sehr billig, 6 Zimmer Cottage mit Brick Basement, an N. Lawndale Ave., nahe Irving Park Blvd. Alle neuen Einrichtungen. Theil Baar, den Rest auf Mortgage zu 5 Prozent.
Nicholas Prussing, 108 LaSalle Str., Z. 1005.

Großer Bargain! $3000 kaufen 2-stöckiges Framehaus, Stein-Fundament, modern, nahe Hochbahnstation. — Navratil, 521 W. North Ave. saso

Bargain! $1900 kaufen 6-Zimmer Brick-Cottage an Evergreen Ave., nahe Humboldt Park, nur $400 Anzahlung. — Navratil, 521 W. North Ave. saso

Zu verkaufen: Zweistöck. Brick-Flat-Gebäude; Basement; Furnace-Heizung; billig. Lincoln Str., nahe Chicago Ave. Nachzufragen: 567 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Neue zweistöck. Brick-Stein-Flats; alle modern; großer Bargain, wenn diesen Monat verkauft. 2165 N. Irving Ave., Eigenthümer.

Zu verkaufen: Dreistöck. Brickhaus und Barn, für $5300; monatliche Miethe $56. Nachzufragen: 663 Holt Ave. Aug. Schepanski. samo

Zu verkaufen—billig: 6-Zimmer Cottage, alle Verbesserungen, ist für den gegenwärtigen Eigenthümer zu klein. 1379 Nord Monticello Ave., Logan Square. saso

$2800 kaufen eine 6-Zimmer Cottage und 2 Lotten 1038 Tripp Ave; Asphalt Pflaster und Zement Seitenwege. Dies ist der beste Platz in Chicago für das Geld; großer Stall, Haus modern; gerade was Ihr wünscht; seht es an und dann geht zu Kirison, 1636 Armitage Ave. Ihr könnt sofort einziehen. 20oklwX

Zu verkaufen: Lotten 25x125 jede, zwischen Fullerton und Wrightwood, 54. und 56. Ave., $175.00 das Stück $1.) Anzahlung und $5 oder $10 den Monat. Titel garantiert. Wasser in jeder Straße. 56. Avenue makadamirt. Sprecht vor bei Louis Chucaly, 3314 Grand Ave., der Euch die Lotten zeigen wird, oder beim Eigenthümer Frank Schaedler, 1638 Wrightwood Ave. saso

Zu verkaufen: Sprecht Sonntag Nachmittag in meiner Office, Irving Park Boulevard und Humboldt Str. vor und besichtigt meine neuen 5-, 6- und 7-Zimmer Cottages und 2-stöckigen Häuser mit 7 Fuß Brick-Basement, Hartholz-Fußböden, allen modernen Einrichtungen, 30x125 Fuß Lotten. — Nehme $100 Anzahlung und $20 per Monat einschließlich Zinsen. Office täglich und Sonntags von 2 bis 5 Uhr offen. Ernst Melms, Ecke Irving Park Boulevard und Humboldt Str. 21jn,bosadi*

Zu verkaufen: Schönes 2-stöckiges Framehaus auf Steinfundament, 8 große helle Zimmer, Bad, Vorhalle, Furnaceheizung, 7 Fuß trockenes Basement, Garten u.s.w. Asphaltstraße, Zement-Seitenwege, schöner Wohndistrikt. Preiswerth. — Eigenthümer, 1391 Ballou Str., nahe Fullerton Ave. (Logan Squ.)

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Lotten, Häuser, Lotten.
Haentze & Wheeler's
Subdivision Nr. 4,
Soeben eröffnet.
Milwaukee und N. 41. Ave. (Old Irving Park Golf Grounds.)

Die schönste Subdivision auf der Nordwestseite Alle Verbesserungen darinnen und dafür bezahlt Sewer, Wasser, Gas, Zement-Seitenwege, Schattenbäume. Eine elegante Heimstätte. Angenehme Umgebungen, und nahe den Milwaukee und Belmont Ave.-Cars, ebenfalls zur C. & N. W.-Station in Irving Park. Breite Lotten, 28 und 30 Fuß, hoch und trocken; Stadt- und Land-Vortheile. In Anbetracht unseres Eröffnungsverkaufs (nur kurze Zeit) offeriren wir diese Lotten zu nur
$450 und $500. Sehr leichte Bedingungen.
Grundeigenthum in dieser Subdivision wird in kurzer Zeit schnell im Preise steigen, weil es an der Haupt-Geschäftsstraße Chicagos, der Milwaukee Ave., liegt, und Diejenigen, welche zu den gegenwärtigen niedrigen Preisen kaufen, werden den Vortheil davon einheimsen. Transferirt für die Milwaukee Ave.-Cars und steigt an der N. 41. Ave. ab. Oder sprecht vor in der Zweig-Office: Ecke Milwaukee und Belmont Ave.
Haentze & Wheeler, „Tribune"-Gebäude.
Nachbemerkung: Wählt jetzt eine Lot aus und lasset uns Euch ein Haus nach Wunsch darauf bauen. Bedenkt: Haentze & Wheeler bauen gute Häuser. saso

Zu verkaufen: — — — — — — Zu verkaufen:
Positiv der größte Verkauf von Bargain Lots, die je in den Markt gebracht wurden.
Nur 2 Blocks südlich von elektrischer Straßenbahn an Milwaukee Avenue
an 42. Avenue, 43. Avenue, oder Addison Straße.
13 Lots gestern verkauft.
Die besten finden raschen Absatz.
Weshalb eine kleine schmale Lot kaufen—

Innen-Lot	125x125	für............$575
Innen-Lot	160x125	für............650
Innen-Lot	135x125	für............425
Innen-Lot	40x125	für............150
Eck-Lot	125x125	für............655

Einzelne Lots: $75, $100, $115, $125, $175 und $200.
Alle auf leichte Bedingungen.
Office am Platze——Offen jeden Nachmittag.
William A. Bond & Co., 115 Dearborn Str. bidosa

—Logan Square.—
Nur noch zwei Cottages und zwei zwei-Flat Gebäude übrig von all' den hübschen, soliden, im Tagelohn gebauten Häusern und Flat-Gebäuden an Diversey Avenue, Ballou Str., Drake Ave., Central Park Ave. (Logan Square), werden verkauft auf leichte monatliche Abzahlungen zu weniger als sie in diesem Jahre der hohen Preise der Baumaterialien wegen gebaut werden können; sie haben solide Konkret-Fundamente und alles dazu verwandte Material ist vom besten; wenn Ihr ein zweistöckiges Haus oder eine Cottage wollt, welche in zwanzig Jahren noch gerade so gut sein wird wie heute, seht sie an. Ihr schneller Verkauf hat gezeigt, daß sie das Beste sind, was für den Preis an der Nordwestseite offerirt wird. Agent auf dem Eigenthum täglich und Sonntag, an der Ecke von Diversey und Drake Ave., 2 Blocks westlich von Milwaukee Ave.
Thomas H. Hulbert, 6 Madison Str. ok4,6,9,11,13,16,18,20

Zu verkaufen: $2900—Leichte Abzahlungen—$2900—
1384 Millard Avenue, 1386.
Kleine Anzahlung, Rest monatlich, kauft 1½-stöckiges Brickhaus, 6 große Zimmer und Bad; Hartholz, heißes und kaltes Wasser. 21ap,sa*
Greenebaum Sons, 83 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Wenn Ihr Chicago Grundeigenthum eignet, behaltet es, wenn nicht, kauft, wenn es zu Bedingungen offerirt wird wie diese.
Eine Lot 126x300 Fuß, mehr wie 11 Stadt Lotten, Preis $675. Nur $90 Baargeld erforderlich. Wir berechnen keine Zinsen und geben Euch klaren Besitztitel, Warranty Deed, Abstrakt und Garantie-Polize.
——Nur 6 Lots zu diesem Preise.——
Es ist mehr Geld zu verdienen in Mushrooms mit der geringsten Mühe und Unkosten, mit sicherem Absatzgebiet, Winter und Sommer, als in irgend einem anderen Gewächs. Fragt irgend einen Züchter. Ihr habt Platz genug in dieser Lot, außerdem für ein Haus, Gemüse aller Art, Hühner und Kuh. Bedenkt doch die Größe dieser Lot 126x300 Fuß. Nehmt irgend eine Car nach Irving Park Blvd. transferirt westlich bis 64. Ave., lauft ein Block nördlich, irgend einen Nachmittag oder Sonntag den ganzen Tag. — Seht unser Schild.
Frederick H. Bartlett & Co.,
Phone Central 4857. 2. Floor, 100 Washington Str. dofrsason

$400 kaufen Lot 585 N. Hamlin Ave.
$400 kaufen Lot 43., nahe North Ave.
$400 kaufen Lot Harding, nahe North Ave.
$300 kaufen Lot 556 N. Homan Ave.
$500 kaufen Lot Sawyer, nahe North Ave.
$100 Baar, $10 den Monat, Brick Cottage.
$2500 für 2 Flat Brick Gebäude.
$2600 für 2 Flat Frame Gebäude.
Hunderte von anderen Bargains.
Schaefers, 1286 West North Ave. mifrsa

——$2200——$2500 bis $3500——
Wenn Ihr ein Haus zu kaufen wünscht, besichtigt diese neuen, modernen, mit Eichenholz bekleideten Wohnhäuser in Irving Park; alle Lotten 35 bei 125; Stein-Fundament; Gas- und elektrisch Licht-Kombination-Fixtures; Alles vollständig; ausgezeichnete Fahrgelegenheit; alle Häuser verschieden; kleine Baar-Anzahlung; Rest $10 bis $15 monatlich. — Dickinson, Baumeister, Office 3641 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd. frsa

Zu verkaufen: Auf leichte Abzahlungen—
5-Zimmer Haus, Basement und Attic........$2100.
2-stöckiges Haus, zwei 6-Zimmer Wohnungen..$2600
2-stöckiges Haus, zwei 4-Zimmer Wohnungen, neu, $3000; zwei 5-Zimmer Wohnungen, neu, Miethe $30, $3200. Alle haben Badezimmer, Klosets, heißes und kaltes Wasser, Gas, Lotten 33x125 Fuß, 12 Fuß frei zwischen den Häusern, nahe drei Straßenbahnen. — Otto Dobroth, Elston, Belmont und California Ave., Kimball u. Irving Park Blvd. frsa

Seht!! — — — Seht!! — — — Seht!!
Nr. 1814 Christiana Ave. nahe Belmont Ave., und Ihr werdet keinen weiteren Monat Miethe zahlen. Preis, wenn diese Woche verkauft, nur $2650. $300 Cash, Rest gleich Miethe. Neue 6-Zimmer Frame-Cottage auf Steinfundament; Makadam-Straße; Zement-Seitenweg. Ein Traum! Bewohner wird das Eigenthum zeigen. frsasomo
John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str.

Zu verkaufen: Zwei Häuser und eine Lot oder zu vertauschen für eine Farm von nicht weniger als 120 Acker. 95 Lister Ave. frsa

Zu verkaufen: Eine Cottage von zwei 4-Zimmer-Wohnungen mit Sommerküche, großer Stall, Straße asphaltirt, Zement-Seitenweg. Preis $2300. — 406 N. Ridgeway Ave. frsa

Zu verkaufen: Nahe Hoyne und Chicago Ave., 2-stöckiges und Basement Framehaus, 4 Miether, $32 den Monat Miethe, Gas, Bad innen; Preis $2500; Cash $400, Rest monatlich. Teofil Stan, 694 Milwaukee Avenue. frsa

Zu verkaufen: Wood Str., nahe Ohio— 2-stöck. und Basement Framehaus, 2 Flats, je 5 Zimmer, Gas und Bad, Preis $2100; Cash $300. Teofil Stan, 694 Milwaukee Avenue. frsa

Südwestseite.

$1475 kaufen neugebaute Cottage, mit großer Lot, jetzt fertig zum Einziehen; enthält 4 geräumige Zimmer, Korridor, Kleider-Closets, Pantry usw.; ferner 8 Fuß hohes Basement; alle Fußböden Hartholz; moderne Bekleidung; Zement Wainscoating; offene Plumbing; Gas Fixtures; halben Block vom McKinley Park; nahe Cars.
Anzahlung $100, Rest $10 monatlich.
Dieses Haus ist reell gebaut, und in der ganzen Stadt ist nicht noch ein solcher Bargain zu finden. Besichtigt diesen Platz, ehe Ihr vielleicht für ein anderes, nicht so gutes Haus $2500 bis $3000 zahlt. Kommt Sonntag. Eigenthümer: 1762 37. Str.

Zu verkaufen: — Seht!!! — Leset!!! — Handelt!!!
Große Bargain-Lotten.
—Nur $275 jede.—
——Leichte Bedingungen.——
Mit Wasserleitung, bezahlt.
—in unserer—
Neuen „Crawford" Subdivision,
West 27. Straße und 43. Court.
Grade ein Block südlich von 26. Str.; elektrische Car direkt bis zur Dearborn und Adams Str., via Blue Island Ave.; 5c Fahrgeld und kein Umsteigen.
Agent am Platze jeden Nachmittag.
Versäumt diese Gelegenheit nicht, da sie rasch Abnehmer zu dem verlangten Preise finden werden.
William A. Bond & Co., 115 Dearborn Str. bidosa

Was habt Ihr im Tausch für $6000 Antheil an neuem 3stöckigen Brick 5 Flat und Store-Gebäude (Hypothek $12,500), Miethsvertrag $160 pro Monat. Neueste Verbesserungen. Nahe Ashland Ave. und 63. Str. P. Theisges, Eigenthümer, 832 S. Halsted Str. 18oktlwX

Zu verkaufen: 2-stöck. und Basement Brickgebäude, 3 sechs Zimmer Flats. Brick-Barn billig. Kaiser & Co., 428 S. California Ave. midofrsaso

Südseite.

Zu verkaufen: Union Ave., nahe 37. Str., 9-Zimmer Haus, nur $2000. $500 Anzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 9ag*X

Vorstädte.

Zu verkaufen: Saloon und Wohnhaus; 20 Meilen von Chicago. Adr.: Z. 992, Abendpost. saso

Oak Park und Harlem.
Lotten bequem zur Metropolitan-Hochbahn gelegen. $300 aufwärts — Sewer und Wasser darinnen.
$10 Baar, $5 monatlich.
Sprecht vor und geht mit uns oder Karte zugeschickt. Auch hübsche holzbestandene 40-Fuß Lotten, $750, nahe Austin Blvd. „L"-Station. Leichte Zahlungen.
F. C. Wood & Co., 92 La Salle Str.,
Zimmer 45. Telephon: Main 3164.
ok16—27

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1190 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidosa*

Wir haben sehr viele Kunden mit Baargeld, die verbessertes Grundeigenthum in allen Theilen der Stadt kaufen möchten. Wenn Ihr welches habt, laßt es uns wissen. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Straße. 11jy*X

Varicocele, Beschwerden, Nervenschwäche geheilt.

Die Chicago Medical Clinic heilt chronische Männer-Krankheiten.

Varicocele, Wasserbruch, Beschwerden, Hämorrhoiden und Fistel, Blutvergiftung, akut oder chronisch, oder Unreinlichkeit geheilt. Geheimkrankheiten in 3-5 Tagen kurirt. Jede Entzündung in 24 Stunden beseitigt. Diese Krankheiten können nur durch einen erfahrenen Spezialisten geheilt werden. Patent-Medizinen geben nur zeitweilige Erleichterung. Die Chicago Medical Clinic hat Behandlungsmethoden erfunden und vervollkommnet, die chronische Männerkrankheiten dauernd heilen. Keine Schablonen-Behandlung. Jeder Fall wird nach den ihm eigenen Symptomen behandelt. Für Konsultationen oder Rath wird nichts berechnet. Schreiben Sie, oder besuchen Sie die

Die Spezialisten der Chicago Medical Clinic sind besonders erfahren in der Heilung der folgenden Krankheiten: Verlust von Manneskraft, Beschwerden, Varicocele, spezifische Blutvergiftung; alle chronischen und einschlägigen Hüftweh (Sciatica), Krankheiten weichen leicht ihren fortschrittlichen Behandlungsmethoden. Die Spezialisten behandeln erfolgreich alle Nerven-, chronischen und besonderen Krankheiten der Männer, Rheumatismus, Katarrh, Nieren-, Blasen- und Drüsen-Leiden.

Sprechstunden von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags und 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr Mittags. Ehe Sie anderswo hingehen, besuchen Sie die

CHICAGO MEDICAL CLINIC 344 South State Str., Chicago, Ill.

CHICAGO MEDICAL CLINIC 344 South State Str., Chicago, Ill.

Unsere beste Empfehlung ist: Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

Vergessen Sie nicht, kein Geld ist erforderlich, um unsere Behandlung anzufangen, da wir jeden Fall annehmen unter unserer Garantie:

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

Dr. H. C. Lemke's St. Johannis-Tropfen sind ein Rettungsmittel.

Diese Tropfen können in Wahrheit das Leben retten bei Anfällen von Cholera, Kolik, Magenkrämpfen, Durchfall und Ruhr. Diese Tropfen gewähren sichere Hülfe bei Herzklopfen, Schwindel und Nervosität; auch werthvoll bei Magenschwäche (Dyspepsie), nehme 3 Mal des Tages ½ Theelöffel voll nach der Mahlzeit in ein wenig Brandy oder Wasser, es wird helfen; jeder Mensch sollte eine Flasche von diesen Tropfen an Hand halten, ob zu Hause oder auf Reisen, oder bei der Arbeit; denn diese Tropfen können in der Zeit der Noth und Schmerzen Ruhe und Freude verursachen. Preis 25 bis 50 Cents. Frage in der Apotheke oder schreibe an

Dr. H. C. Lemke, Medicine Co., 118 Elbourn Ave. - - - - CHICAGO, ILL.

SCHROEDER 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder 465-467 Milwaukee Ave Cor. Chicago Ave.

Das Beste zum billigsten Preise. Können Sie direkt von unserer Fabrik beziehen. Nicht allein das beste für Ihr Leiden, da die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen — Sie bedienen. Unterleibs- und Nabelbrüche (Hernia)... [illegible] Bandagen für Frauenleiden, Geradehalter, Gummi-Waaren, orthopädische Instrumente... [illegible] Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

HOTTINGERS Bandagen und Gummi-Strumpf-Fabrik. Thurmuhr-Gebäude, Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str. 6. Stock. Nehmt Elevator.

Wichtig für Männer. Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, so kommt zu mir... [illegible] Dr. ... Strasse, Chicago, Ill.

Für Nieren- und Blasen-Leiden. Lindert in 24 Stunden ... SANTAL CAPSULES MIDY ... Hütet Euch vor Nachahmungen. Zu haben in allen Apotheken.

JOHN P. BENNET, M. D., Spezialist für Männer-Krankheiten ... [illegible]

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str. Genaue Untersuchung der Augen und Anpassen von Gläsern ... **BORSCH & CO.** 215 Dearborn Str., nahe der Post-Office.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Zur Feier seines 20. Stiftungsfestes wird der Ambrosius-Männerchor am heutigen Samstag seine Freunde mit einem großen Konzert nebst Ball in Heerbachs Halle, 710—12 Blue Island Avenue, unterhalten. Der Verein, der sich kräftigen Gedeihens und vieler Beliebtheit in weiten Kreisen erfreut, ist bemüht, bei dieser festlichen Gelegenheit sein Publikum in jeder Hinsicht auf das Beste zu unterhalten, und hat große Anstrengungen gemacht, das zur Feier vorbereitete Festprogramm glänzend durchzuführen. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents. — Herr Karl Schewe wird die Gäste mit einer Ansprache begrüßen, [illegible] Liederkranz und der Turnverein [illegible] werden durch Darbietungen [illegible]. Als Solisten werden Frl. Marie Seeberger und Herr Joseph Keller auftreten.

Ein großes Weinlesefest mit Ball feiert der Turnverein Freiheit am heutigen Samstag in seiner Halle, Nr. 3417—21 S. Halsted Str. Der schöne Erfolg, welchen der Verein im vorigen Jahre mit dem Weinlesefest erzielte, ist bei seinen Mitgliedern und Freunden noch unvergessen, und da der Festausschuß bestrebt ist, dieses Jahr das Fest womöglich noch lustiger und unterhaltender zu gestalten, so wird von denen, die letztes Jahr dabei waren, sicherlich Niemand fehlen. Unterhaltung für alle Altersklassen und Geschmacksrichtungen und Speise und Trank vom Besten wird es in Hülle und Fülle geben, so daß jeder Besucher eines fröhlichen Abends sicher sein kann. Der Eintrittspreis ist auf 25 Cents festgesetzt.

Der Turnverein LaSalle wird sein diesjähriges Weinlesefest am heutigen Samstag und morgen in seiner Halle, 673—677 Larrabee Str., feiern. In dem weiten Freundeskreise dieses kräftig aufstrebenden Turnvereins sieht man diesem Ereigniß mit großer Spannung entgegen, denn nicht nur ist es bekannt, daß die LaSalle-Turner Alles, was sie anpacken, zu gutem Ende zu führen und besonders Festlichkeiten ganz ausgezeichnet zu Stande zu bringen verstehen, sondern es wird dieses Weinlesefest auch das erste in der neuen Halle sein. Diese ist so geräumig und hübsch, wie man es nur wünschen kann, und wird unter Leitung des Festausschusses, der Turner Karl Karp, Wm. E. Kohls, Karl Simon, Heinrich Schumacher und A. Friederici, zu einem prächtigen und gemüthlichen Festplatz hergerichtet. Gleichzeitig sorgen die Genannten in umfangreichem Maße dafür, daß es den Gästen weder an abwechslungsreicher Unterhaltung, noch an Labung des Gaumens und der Zunge in Gestalt eines feinen Tropfens und anderer Delikatessen fehlen wird.

Ein großes Konzert nebst Ball veranstaltet unter Mitwirkung mehrerer anderer Vereine der Damenchor Polyhymnia am morgigen Sonntag in Folz' Halle, Larrabee Str. und North Ave. Das Programm ist vielversprechend und enthält u. A. auch die Aufführung des lustigen Singspiels „Streit in der Kochschule“. Vorbereitung und Leitung des Festes liegen in den bewährten Händen der Damen A. Pullman, A. Voß, E. Halverson, B. Halz, B. Pullman, Anna Süß, Katharine Lamack, Marie Hansburg, E. Schiesselbein, B. Dernity, M. Burmeister und M. Doerr. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf, 35 Cents an der Kasse.

Am morgigen Sonntag feiert die Southwestern-Loge Nr. 196, A. O. U. W., in der Freiheit-Turnhalle ihr 25-jähriges Stiftungsfest. Das Festkomite, bestehend aus den Herren Franz Koch, Fred C. Raase, Thomas Schaefer, Peter Rieben, John Ebert, Ignatz Baum und Karl Euphrat hat seit langer Zeit umfassende Vorkehrungen getroffen, um die vielen Freunde und Gönner der Loge bei dieser Gelegenheit auf's Beste zu unterhalten. Konzert, Theater, komische Vorträge und Ball stehen auf dem Programm, und vor allen Dingen ist für gute Tanzmusik gesorgt. Ex-Großmeister Ignatz Baum wird die Festrede halten. Das Abendessen wird von den Damen des Vereins servirt werden. Tickets zum Preise von 25 Cents sind von allen Mitgliedern zu haben, an der Kasse 50 Cents. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Der Heine-Männerchor wird am morgigen Sonntag in der Sozialen Turnhalle, Ecke Paulina Straße und Belmont Avenue, sein sechstes Herbst-Konzert abhalten. Die Hauptnummer des Konzertes ist die einaktige komische Oper „Die Gerichtssitzung“ von H. Kipper, ein gelungenes und äußerst melodienreiches Werk. Die Solopartien liegen in den Händen der Herren J. Schulze, H. Gasper, Fritz Walter und Christ. Ammer, und den Proben nach zu schließen, werden die Rollen in vorzüglicher Weise wiedergegeben werden. Neben dieser Oper werden u. A. folgende Kompositionen zu Gehör gebracht werden: „Willkommen-Gruß“ vom Vereins-Dirigenten G. Berndt, „Nachtzauber“ von Storch, „Vergiß die treue Mutter nicht,“ von G. Berndt, und „Die stille Wasserrose“ von Abt, gesungen vom Heine-Männerchor, zwei Sopransoli von Frl. Regneri, die auch in dem Stück aus H. Hofmanns „Schöne Melusine“ für Solo, Duett und Chor ein Solo singen wird, und ein Violinsolo von Herrn Harry H. Herold. Hr. G. Berndt hat in der Hofmann'schen Komposition ebenfalls ein Solo übernommen.

Der Banner Wohlthätigkeits-Verein wird am morgigen Sonntag den zehnten Jahrestag seiner Gründung festlich begehen, und zwar in der Lincoln-Turnhalle. Der Verein trifft umfassende Vorkehrungen zu der Feier, mit der ein Ball verknüpft ist, und stellt den Theilnehmern ein schönes Vergnügen in Aussicht. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents, Kinder zahlen 15 Cents. Der Festausschuß besteht aus den Damen: Augusta Schmidt, Präsidentin; Elisabeth Heß, Laura Waters, Sophie Konrad, Augusta Kühn, Anna Gedke, Sophie Nürnberg, Bertha Mogge und Martha Kippel.

Der junge, strebsame deutsche Verein Schillertreue veranstaltet am morgigen Sonntag in Schoenhofens Halle sein erstes Stiftungsfest. Der Festausschuß, bestehend aus den Damen Margarethe Krohn, Präsidentin; Barbara Griffen, Bertha Scheubert und Luise Merle und den Herren Nick Bäger und Julius Fränkel, scheut keine Mühe und Arbeit, um das Fest glänzend zu gestalten und den Besuchern ein paar fröhliche Stunden zu bereiten. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Für ihre zahlreichen Freunde und Gönner hat die Badische Sängerrunde, wie alljährlich, so auch dieses Jahr, und zwar für den morgigen Sonntag in Yondorfs Halle, ein gediegenes Herbst-Konzert mit darauf folgendem Ball vorbereitet und gedenkt das Fest in gewohnter mustergiltiger Weise zur Ausführung zu bringen. — Abgesehen davon, daß der festgebende Verein selbst einige neue und originelle Gesangsstücke, sowie ein lustiges Singspiel, betitelt „Ein Freundschaftsdienst“, zu Gehör bringt, haben auch einige befreundete Vereine ihre Mitwirkung zugesagt, so daß wohl zweifellos zu erwarten steht, daß nach Durchführung des reichhaltigen Programms Niemand unbefriedigt den Festsaal verläßt.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der Harugari-Männerchor unter der Leitung des tüchtigen Dirigenten Fr. Hesse in der Sängerhalle, 1115—17 W. 12. Str., sein diesjährig. Herbstkonzert, und das aus den Herren F. Nebel, Wink, H. Vogt, A. Blumenthal, Dr. P. Rudorf, W. Eckerdt und G. Stange bestehende Komite hat ganz besondere Anstrengungen gemacht, den alten guten Ruf des Vereins aufs Neue zu befestigen. Es ist gelungen, neben den bekannten Solisten Hrn. W. Eckerdt, Tenor, und Herrn H. Vogt, Bariton, in der Sängerin Frl. Eggemeyer, Sopran, und dem Klaviervirtuosen Rudolf Wolff Kräfte zu gewinnen, welche ein außerordentliches [illegible] sichern. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern und in der Sängerhalle zu 35 Cts. zu haben. Aus dem Programm seien die Lieder „Hinaus zum Wald“, „Die süße Zeit der Minne“, „Abendsglocken“ und „Waldmorgen“, gesungen vom Chor, das „Lied an den Abendstern“, gesungen von Herrn Vogt, [illegible] „Veilchen“, gesungen von Frl. Eggemeyer, Pianosolo von Chopin und Moszkowski, vorgetragen von Herrn Rudolf, und das Tenorsolo „Letzter Wunsch“, gesungen von Herrn Eckardt, hervorgehoben.

Der strebsame Prinzessin Heinrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungs-Verein feiert am morgigen Sonntag in Bands Halle, 519 Larrabee Str., sein 3. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, Vorträgen und Ball. Das Komite, bestehend aus den Damen Anna Anders, Präsidentin; [illegible], Sophie Johnson, Sophie Tebel und Barbara Feierholz und den Herren Carl Wolff, Christ. Wendt und Chas. Planke, war eifrig an der Arbeit, das Fest zu einem schönen zu gestalten, und hofft daher, alle Mitglieder, deren Freunde und Bekannte und sonst noch viele andere Gäste begrüßen zu dürfen. Der Anfang ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt; Eintrittskarten kosten nur 15 Cts. im Vorverkauf, an der Kasse 25 Cts.

Die Humboldt-Loge Nr. 4 der V. H. S. von Illinois feiert am morgigen Sonntag in der Wicker Park-Halle ihr 3. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, Theater und Ball. Das Komite, bestehend aus den Schwestern Eleonora Richter, Marie Kunath, Henriette Woelke, Friederike Masiaute, Mathilde Schweighöfer und Auguste Struck, hat große Vorbereitungen getroffen, um den Festtheilnehmern einen genußreichen Nachmittag und Abend zu verschaffen. Der Anfang ist auf 3 Uhr festgesetzt; Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Morgen Abend findet in dem großen Saale der Wicker Park-Halle das große jährliche Konzert des Wicker Park-Männerchors, verbunden mit einem Ball, statt, für welches die umfassendsten Vorbereitungen von dem Komite, dessen Vorsitzer der bekannte Sänger, Turner und Geschäftsmann der Nordwestseite, Henry Kracke, ist, getroffen worden sind, sodaß den Besuchern ein genußreicher Abend bevorsteht. Das Programm umfaßt zahlreiche Vorträge des Männerchors unter der Leitung seines bekannten, rührigen Dirigenten, Herrn O. W. Richter, sowie zwei Sopran-Soli von Frau Lucille Knackstedt-Roepenack und ein Posaunen-Solo von Herrn Paul Goethel. Der Wicker Park-Männerchor, obgleich einer der jüngsten, wenn nicht der jüngste Gesangverein der Stadt, hat in der kurzen Zeit seines Bestehens bedeutende Erfolge aufzuweisen und hat bereits eine Mitgliedschaft von nahezu 150, von denen beinahe vierzig aktiv, bestehend aus den bekanntesten Bürgern der Nordwestseite.

Am kommenden Donnerstag veranstaltet der Fidelia Damenverein im großen Saale von Schoenhofens Halle ein mit deklamatorischen Vorträgen und Verloosung verbundenes Kaffeekränzchen. Der Unterhaltungs-Ausschuß wird Alles aufbieten, um den Gästen fröhliche Stunden zu bereiten, und der Verein wird sich freuen, bei dieser Gelegenheit alle seine Freunde bei sich versammelt zu sehen. Der Eintritt kostet 10 Cents. Vereinsmitglieder haben bei Vorzeigung ihrer Vereinsabzeichen freien Eintritt. Die Unterhaltung beginnt um 1 Uhr.

Im engeren Kreise seiner Mitglieder und eingeladener Freunde wird der Hamburger Klub am kommenden Samstag sein 19. Stiftungsfest in Schönhofens Halle feiern. Der Festausschuß stellt allen Theilnehmern einen fröhlichen, echt hamburgisch-vergnügten Abend in Aussicht. Zutritt haben nur Inhaber von Einladungskarten, die an der Kasse für 50 Cents gegen Eintrittskarten umzutauschen sind.

Unter der Leitung seines tüchtigen Dirigenten, Herrn H. v. Oppen, übt der Harugari-Sängerbund schon seit längerer Zeit eifrig die Lieder ein, die bei dem am kommenden Samstag in Muellers Halle an Sedgwick Straße und North Avenue stattfindenden Herbstkonzert zum Vortrag kommen sollen. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß das schöne Programm in vorzüglicher Weise durchgeführt werden wird. Dem Konzert wird sich ein Ball anschließen, und die Herren W. Piehl, Jos. Flucke, M. C. Reinig, Wm. Maurer und C. Straub werden dafür sorgen, daß auch der gesellige Theil des Festes zur Befriedigung der Besucher verlaufen wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts. Zum Vortrag kommen u. A. „Unter dem Doppeladler“, Chor mit Orchester; „Des Waldes Morgengruß“, Chor; und „Tirolers Heimkehr“, Chor mit Solo von Herrn G. Zander, der auch ein Solo, „Gruß an den Schwarzwald“, singen wird. Auch Frl. E. Regneri wird als Solistin mitwirken.

Am kommenden Samstag feiert der Lake View Damenverein sein 12. Stiftungsfest nebst Ball in der Lincoln-Turnhalle. Die Damen Krauspe, Präsidentin; Hendle, Kelle, Van der Kolk, Kremser, Zensky und Schellenberg bilden den Festausschuß und sind eifrig an der Arbeit, das Fest zu einem in jeder Hinsicht genußreichen zu gestalten. Der beliebte Verein erwartet eine starke Betheiligung. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 50 Cts. an der Kasse.

Auf heimathliche Art wird der Pfälzer Frauenverein am kommenden Samstag in Yondorfs Halle sein neuntes Stiftungsfest feiern. Die Leitung liegt in den Händen der Damen Lina Leyser, Präsidentin; Katharine Gumbinger, Vorsitzende; Anna Hora, Vergnügungs-Schatzmeisterin; Lina Hutter, Ticket-Schatzmeisterin; Marie Moosmann, Sekretärin; Lina Schumacher, Kiehr, Pfleger, Hellerich, Keller und Lenz, welche darauf bedacht sind, den Besuchern ein Fest so recht nach pfälzer Art, voller Freude und Gemüthlichkeit, zu bereiten. Fröhlich Pfalz — Gott erhalt's! wird der Wahrspruch des Abends sein, und die Pfälzer und ihre Freunde werden ohne Zweifel massenhaft nach Yondorfs Halle strömen, sich recht heimisch als Gäste des Vereins fühlen und recht gemüthliche Stunden verleben. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt, Erwachsene zahlen 25 Cents Eintritt, Kinder 10 Cents.

Am Sonntag, dem 28. Okt., gibt der Pretoria-Verein ein großes Konzert nebst Ball in der Apollo-Halle, Blue Island Ave. und 12. Str. Die Vorbereitungen liegen in den Händen der Damen E. Guthjahr, E. Werner, R. Human und L. Schmitz und werden in einer Weise betrieben, welche die Erwartung eines höchst genußreichen und gemüthlichen Festes rechtfertigt. Da der Verein sehr beliebt ist, steht auch eine starke Betheiligung in Aussicht. Das Fest soll um 3 Uhr Nachmittags beginnen; Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 wird am Sonntag, dem 28. Okt., in der Wicker Park-Halle, 501—7 North Ave., nahe Robey Str., sein Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, abhalten. Wie in früheren Jahren, so hat auch dieses Jahr das Komite für ein schönes und reichhaltiges Programm Sorge getragen. Das Festkomite besteht aus den Damen Katie Schweig, Präsidentin; Karoline Entenmann, Katie Mercier, Josephine Thannhausen, Karoline Mitchell, Katie Erhardt, Barbara Euchner, Carrie Ostermayer, Marie Winter und Karoline Grpetzenbauch. Verschiedene befreundete Gesangvereine, wie die Badische Sängerrunde, der Westseite Sängerkranz, der Damenchor Lyra und andere haben bereits ihre Mitwirkung zugesagt. Die Damen haben auch für gutes Essen und Trinken gesorgt. Im Allgemeinen haben die Damen darauf gesehen, den Besuchern des Festes einen gemüthlichen Nachmittag und Abend zu bereiten. Anfang 2 Uhr Nachmittags.

Am Sonntag, dem 28. Oktober, veranstaltet die Liedertafel Vorwärts in Brands Halle ihr Herbstkonzert. Der Verein, welcher als einer der hervorragendsten bezeichnet werden darf, hat weder Mühe noch Kosten gespart, um auch dieses Konzert zu einem glanzvollen zu gestalten. Das Programm weist eine Reihe von Chören auf, die nicht verfehlen werden, den Zuhörern herrliche Genüsse zu verschaffen. Erwähnt sei besonders die Mohr'sche Kantate „Dem Genius der Töne“. Frau Burmeister-Webb, eine Dame, die mit einer dramatischen, wohlgeschulten Stimme begabt ist, wird die Sopranpartie singen. Die Namen der übrigen Solisten, die alle einen guten Klang haben, sind: Herr Adolph Gill, Tenor; Herr Walter Rudolph, Piano, und der jugendliche Violinist Rudolph Mangold. Dem Konzert folgt ein Ball, und das Arrangements-Komite hat auch nach dieser Richtung hin nichts versäumt, um das Fest zu einem höchst genußreichen zu gestalten. Der Dirigent des strebsamen Vereins ist Herr Gustav Ehrhorn.

Der Badische Frauen-Verein Nr. 1 von Chicago hält am Sonntag, dem 28. Oktober, seine Kirchweih in der Südseite-Turnhalle ab. Das Komite, unter Leitung der Präsidentin Karoline Gotzenberger und aus den Damen Auguste Funk, Christine Essig und Luise Batz bestehend, hat alle Vorbereitungen getroffen, um das Fest zu einem glänzenden zu machen. Für ein echt badisches Kirchweih-Essen und gute Getränke ist bestens gesorgt, und den Besuchern stehen einige vergnügte Stunden in Aussicht. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person; Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Der Schiller-Frauenverein hat seine Vorbereitungen zu der am Sonntag, dem 4. Nov., in der Nordseite-Turnhalle stattfindenden Abendunterhaltung zur Feier von Schillers Geburtstag vollendet. Unter Mitwirkung guter dramatischer Kräfte wird der 3. Akt aus Schillers „Maria Stuart“ zur Aufführung kommen. Nachher: Gesang-Vortrag von Frau Elsa Murphy-Schlau. Hierauf wird das vortreffliche Lustspiel „Der Hausschlüssel“ oder „Kaltgestellt“, gegeben. Zum Schluß: Großer Ball. Die Arrangements der Abendunterhaltung liegen in den Händen der Frau Johanna Horn. Das Vergnügungs-Komite besteht aus Frau Emilie Klemm, Präsidentin; Frau E. Schlau, Frau Marie Mauer, Frau Veronika Mayer, Frau Emilie Hack, Frau Marie Ladewig, Frau Marie Niemeyer, Frau Bertha Tennes und Frau Gertrud Hesser. Es wird Alles aufbieten, die Besucher zufriedenzustellen. Der Eintrittspreis die Person ist 50 Cents. Anfang punkt 8 Uhr Abends.

Die Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 veranstaltet am Sonntag Nachmittag, dem 4. November, um 3 Uhr im großen Saale der Sozialen-Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., eine große geistig-gemüthliche Unterhaltung, bestehend in Theater-Vorstellung, Konzert und Ball. Das Vergnügungs-Komite, die Herren Alex Vogel, Vorsitzender; Max Eggers, Schatzmeister; Carl Bunge, Robt. Zepernick und Theo. Bosgerau, hat nichts unversucht gelassen, diese Unterhaltung so interessant und abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. Alex Vogels Vaudeville-Gesellschaft ist engagirt worden, um das Publikum zu unterhalten, und der Gesangverein Soziale Liedertafel hat sein Auftreten angezeigt. Die beiden Hauptgewinne der freien Verloosung sind ein echtes Ledersopha, sowie ein eleganter Schaukelstuhl. Großmeister Henry J. Mueller von der Plattd. Großgilde hat die Festrede übernommen. Einlaßkarten mit freiem Loos kosten im Vorverkauf 15 Cents, an der Kasse 25 Cents.

Am Sonntag, dem 4. Nov., wird die Harugari-Liedertafel ihr Herbstkonzert geben. Der jetzt 26 Jahre bestehende Verein blüht wie nie zuvor und hat sich unter seinem bewährten Dirigenten, Herrn Gabriel Katzenberger, zu einem hohen Grade der Leistungsfähigkeit aufgeschwungen. Männerchorgesänge, die von den Sängern unter Herrn Katzenberger fleißig einstudirt worden sind, werden den hauptsächlichsten Theil des vielversprechenden Programms bilden. Auf den größtmöglichen Erfolg des geselligen Theils des Festes arbeitet der Vergnügungsausschuß hin, der aus den Herren Chas. Bartels, Vorsitzer; Henry Busch, Schatzmeister; Wm. Luhmann, Protokollsekretär; Wm. Hoppe, Robert Steiter und Konrad Neiwman besteht.

Der Gesangverein Harmonie, der seit einer Reihe von Jahren bei dem Deutschthum der Nordseite wegen seiner Konzerte beliebt geworden ist, wird sein jährliches Herbst-Konzert am Sonntag, dem 11. Nov., in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave., abhalten. Der Dirigent des Vereins, Herr Henry v. Oppen, sowie das Arrangements-Komite, bestehend aus den Herren Paul Weder, Gust. Stern, Theo. Meyer, Chas. Anwander und Wm. Westphal, werden Alles aufbieten, um dem deutschen Publikum von Lake View und Umgegend einen genußreichen und gemüthlichen Abend zu bereiten. Zu diesem Konzert sind mehrere der tüchtigsten Solisten Chicagos engagirt worden; das Programm wird später bekannt gemacht werden. Das Konzert beginnt um 8 Uhr Abends. Nach dem Konzert findet ein gemüthlicher Ball statt. Eintritt für Herrn und Dame kostet 50 Cents. Mitglieder haben mit Familie freien Zutritt. Die „Harmonie“ wird u. A. einen Sängermarsch von O. W. Richter, „Die Ehre Gottes“ von Beethoven und „Schöner Rhein“ von Mohr vortragen. Soli haben Frl. Klara Marie Katzenberger und Herr Hermann Dietz übernommen.

Am Sonntag, dem 11. November, wird der Martha Washington deutsch. Frauenverein in Yondorfs Halle sein 21. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, feiern. Als Festausschuß sind die Damen Franziska Pankoni, Pauline Brandis, Emma Stamm und Anna Jolly thätig und bemüht, eine in jeder Hinsicht genußreiche Feier zu Stande zu bringen. Ein sehr hübsches Unterhaltungsprogramm ist entworfen worden, und die Tanzlustigen werden vollauf Gelegenheit erhalten, das Tanzbein zu schwingen. Für Speise und Trank wird natürlich ebenfalls bestens gesorgt. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Ihr zwölftes Stiftungsfest nebst Verloosung feiert die Freundschaft-Loge Nr. 72, D. O. H., Hertha-Grad, am Sonntag, dem 18. November, in der Aurora-Turnhalle, Ashland Ave. und Division Str. Die Loge gehört zu denen, welche dem Orden treu blieben, als andere sich lostrennten, und hat die Genugthuung, daß ihr damaliger Mitgliederbestand von 10 jetzt auf 100 Mitglieder angewachsen ist. Ein tüchtiger Festausschuß, bestehend aus den Damen Luise Schmidt, Anna Bartsch, Olga Eberle, Anna Groß und Agnes Hahn, ist mit Sachkenntniß und Eifer bemüht, dem Stiftungsfest nach jeder Richtung hin so viel Erfolg zu verleihen, als es nur irgend möglich ist. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Am Sonntag, dem 25. Nov., veranstaltet der auf der Nordwestseite rühmlichst bekannte Gesangverein Teutonia-Männerchor in der neuerbauten Wicker Park-Halle, welche durch wesentliche Umänderungen eine ausgezeichnete Akustik erhalten hat, sein diesjähriges Hauptkonzert. Der Verein hat seit längerer Zeit unter Leitung seines langjährigen bewährten Dirigenten Gustav Ehrhorn fleißig geübt und es wird — dafür bürgt der Name des Vereins und seines Dirigenten — dieses Konzert sich gewiß zu einem höchst erfolgreichen gestalten. Hervorragende Solisten sind bereits in Aussicht gestellt, Mühe und Kosten werden nicht gescheut, so daß die Besucher sicherlich sehr genußreiche Stunden erwarten können. Die Teutonia wird nächstes Jahr ihr 40jähriges Stiftungsfest feiern.

Der Kranken-Unterstützungsverein „Einigkeit“ hält am Samstag, dem 3. November, eine Abendunterhaltung, verbunden mit Tanzkränzchen, in Poetsch's Arbeiter-Halle, 408—410 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str., ab. Für ein flottes Programm von komischen und ernsten Vorträgen, guter Musik und Belustigungen aller Art hat das Arrangements-Komite, bestehend aus Karl Brethauer, Präs., und den Damen Jensine Wilde, Karoline Brethauer, Katie Kreischer, Amelia Schöfer, Anna Gertz, Pauline Chlausen, Anna Schild und Ella Glickmann, bestens gesorgt. Es steht somit ein höchst genußreicher Abend zu erwarten.

Volksgarten.

Für die heute und morgen stattfindenden Konzerte ist im Volksgarten, dem beliebten deutschen Konzertlokale der Nordseite, ein ausgezeichnetes Programm aufgestellt. Herrn H. Fischer, dem Eigenthümer des Platzes, ist es gelungen, den Humoristen Herrn Fred Kreuth von Deutschland zu engagiren, welcher bei dieser Gelegenheit zum ersten Male in Chicago auftreten wird. Ferner sind die alten bewährten Künstler Albert Thisius, Hugo Gottschalk, Sophie Probst, Gussie Schöft, vorbereitet, dem Publikum ihre besten Sachen vorzutragen, so daß dem Besucher einige fröhliche Stunden in Aussicht stehen. Zum Schluß jeder Vorstellung findet die Aufführung der Posse: „Eine Theaterprobe in Posemuckel“ statt.

Personal-Nachrichten.

— Herr Joe Miller, 29 Clifton Ave., zeigt die Verlobung seiner Tochter Jeannette mit Herrn Max A. Schwartz an. Das Brautpaar wird am 4. November seine Freunde empfangen.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Eigenthum an Custom House Place zu guten Preisen verkauft.

Frau Emily Backus hat an F. H. Bellows das Eigenthum 90 Custom House Place für $25,000 verkauft. Das Grundstück, 24½ bei 100 Fuß, ist mit einem alten dreistöckigen Backsteingebäude bebaut.

Auch das Eigenthum 134 Custom House Place ist verkauft worden, und zwar für $20,000. Die Verkäufer waren Mark J. Goldstein und Andere, der Käufer war M. De Wees.

Henry Krauter hat von Oliver B. Steele das 357 Fuß südlich von 35. Straße an Calumet Ave. gelegene Grundstück, 105 bei 54 Fuß, und vier andere Grundstücke in derselben Subdivision für $36,000 gekauft.

James Maloney hat an Alexander F. Banks das Eigenthum an der Nordwestecke von Sheridan Road und Hamilton Str. in Evanston für $30,000 verkauft. Es ist mit $20,000 belastet.

Für Postsparkassen.

Der Staatsverband der Frauenklubs sichert seine Unterstützung zu.

Herr Julius Goldzier hielt gestern vor dem Jahreskonvent des Staatsverbandes der Frauenklubs eine Ansprache zu Gunsten der Einrichtung von Postsparkassen und hatte die Genugthuung, daß der Konvent sich in einem Beschluß zur Unterstützung der Bewegung verpflichtete. In einem anderen Beschluß traten die Mitglieder für die Ausdehnung des Zivildienst-Systems ein. Der Universität Chicago wurden zwei seidene Flaggen als Geschenk überwiesen. Die Beamtenwahl hatte folgendes Ergebniß:

Präsidentin, Mrs. George Watkins, Chicago; Vize-Präsidentin, Mrs. Francis D. Everett, Highland Park; Protokollsekretärin, Mrs. H. D. Bentley, Freeport; Korrespondirende Sekretärin, Mrs. Kate C. Young, Casey; Schatzmeisterin, Mrs. Kate Heath, Danville; Sekretärin des Illinoiser Staatsverbandes, Mrs. Frank L. Bills, Urbana.

— Kasernenhofblüthe. — Leutnant (zu einem vom Pferde gefallenen Rekruten): Nun, wollen Sie sich nicht gefälligst beeilen, daß Sie wieder aufs Pferd kommen? — hier gibt's keine 45-tägige Giltigkeit!

J. M. Auld, M. D., Spezialist in After- und Eingeweideleiden.

Von Hämorrhoiden, Abzeß, Fisteln und anderen Afterkrankheiten und Eingeweideleiden.

Chillicothe, 10—1—'06.

Dr. Auld, 80 Dearborn Str., Chicago, Ill.

Werther Herr: Es freut mich sagen zu können, daß ich geheilt bin. Vielen Dank Ihnen und Ihrer Behandlung. Ueber fünfzehn Jahre ehe ich in Ihre Behandlung trat, hatte ich [illegible] zu leiden. Ich hoffe, daß Sie in jedem Falle so erfolgreich sein mögen, wie in meinem Falle. Joseph Crew. Chillicothe, Ill.

Ich berechne nichts für Untersuchung und Konsultation.

Sprecht vor oder schreibt wegen meinem neuesten Buch, frei.

J. M. AULD, M. D., Dept. B, 80 Dearborn Str., Chicago, Ill.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 6 Nachmittags. Sonntags von 9 bis 11 Vorm.

Männer-Krankheiten schnell kurirt!

Nervenschwäche, Absonderungen, Prostatische Leiden, Blasenleiden, Nieren-Krankheiten, Blutvergiftung, Urethritis, Krampfaderbruch, Phimosis, Hämorrhoiden, Fisteln, Bruch.

Unsere Gebühren in neuen Fällen von Spezial-Krankheiten **$10**

Alle zehrenden, hartnäckigen und chronischen Krankheiten der Männer schnell, sicher und bestimmt geheilt.

Konsultation persönlich oder brieflich **frei** Fragebogen in einfachem versiegeltem Umschlag frei für Personen, die nicht vorsprechen können.

Die alten zuverlässigen Berliner Doktoren heilen, wo andere fehlschlagen.

Tausende geheilter Männer sind lebende Zeugnisse über unsere Geschicklichkeit und unseren Ruf in der Heilung jeden Falles, den wir übernehmen. Unsere Behandlung ist basirt auf erprobte deutsche Methoden und Privat-Rezepte, die wunderbare Heilungen erzielen. Wir haben die besten Offices in den Ver. Staaten. Unsere Referenzen: Alle Banken und Geschäftsleute der Stadt.

Weßhalb ein Schwächling sein? Weßhalb untauglich sein, wenn Gesundheit Euch Erfolg bringt. Handelt heute. Zögern ist gefährlich. Warnung: Wir haben keine anderen Offices oder Vertreter. Sprecht vor oder schreibt. — Office-Stunden: Täglich von 9 bis 8, Sonntags von 10 bis 2.

Alle Briefe beantwortet. Keine Gebühren für Rath.

Die Hausbehandlung hat Tausende geheilt.

BERLIN MEDICAL OFFICES, 66 Ost Van Buren Str. CHICAGO, ILL.

Südwest-Ecke State und Van Buren Str.

Gicht-, Rheumatismus-Leidende, für unheilbar Erklärte, finden Heilung

durch die seit 25 Jahren bestehende, einzig wahre **Blutreinigungs-Kur** der ersten Chicagoer **Kräuterdampf-Badeanstalt,** 425 CENTER STR., nahe Clark Str. und Lincoln Park.

Sowie Nerven-, Nieren-, Herz-, Lungen-, Blasen-, Unterleibs-, Wassersucht-, Hämorrhoiden-, Veitstanz-, Magen-, Zuckerkrankheiten, alle Frauenkrankheiten u. s. w. Leidende besuchen unsere bestens renommirten

Alpenkräuter-Dampfbäder ... [illegible]

Schutz für Eure Zähne und Euer Geld!

35 Jahre im Leuchtthurm.

Frei! ... Unser bestes Gebiß $8 ... Ein feines Gebiß ... Ein gutes Gebiß ... Gewöhnliches Gebiß $1.00 ... [illegible]

M'CHESNEY BROS. & FINNANE, Zahn-Aerzte. Tel. 2047 Central. Südostecke Randolph u. Clark Str.

Leidet Ihr an den Augen? An Kopfschmerzen, Schwindel, ... [illegible]

Dr. RAMSER, 456 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. ... Sonntags 9 bis 3.

GEE WO CHAN'S

[illegible] 427 Wabash Avenue, 2½ Block südlich vom Auditorium. Stunden—9 bis 8. Sonntag 9 bis 4.

Dr. J. YOUNG, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden ... [illegible] Sonntags 8—12 Vorm.

Damen: ... [illegible]

Office-Stunden ... PRIVATE MEDICAL INSTITUTE, Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber ... [illegible]

Unsere Lebens-Versicherungen
Besser wie je!
Garantie 420 Millionen Dollars.

Früher oder später kommt der Tag, an dem Sie Ihre liebe Familie verlassen müssen; nach dem Tode hat der Mensch keine Bedürfnisse mehr. Die täglichen Bedürfnisse Eurer lieben Hinterbliebenen sind jedoch dieselben. Mit einigen Cents jeden Tag gespart könnt Ihr Euch das schöne, erhabene Gefühl verschaffen, nach bestem Wissen und Willen für Eure Familie gesorgt zu haben.

$1000 Versicherung im Alter von 21 Jahren kostet Euch $11.78 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 30 Jahren kostet Euch $12.64 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 40 Jahren kostet Euch $14.11 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 50 Jahren kostet Euch $20.67 per Jahr.

Diese Versicherungen werden sofort beim Tode ausbezahlt; auch können Sie diese Versicherung in eine Sparversicherung umändern, die nach 15 oder 20 Jahren ausbezahlt wird.

Wegen näherer Information wenden Sie sich an den General-Agenten der Equitable Versicherungs-Gesellschaft.

Max Schuchardt, Mgr.
844 First National Bank Bldg., Chicago, Ill.

Bitte, schicken Sie mir genaue Information über Versicherung.

Ohne irgendwelche Verbindlichkeit.
Ich bin geboren am....................19.....
Mein Name ist.....................................
Ich wohne...

Schicken Sie den Koupon baldigst!

aa11,safomi*

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 107 Adams Str. u. Auditorium Annex. Phone Central 2057. Alle Züge tägl.

	Abf.	Ank.
New York und Boston Expreß	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß	2.32 Nm	4.59 Nm
New York und Boston Expreß	9.15 Nm	7.40 Vm

Illinois Zentral-Eisenbahn.

[illegible]

Lake Shore und Michigan Southern Bahn.

[illegible]

Chicago & Alton „Der einzige Weg“.

[illegible]

Chicago, Great Western-Eisenbahn — Maple Leaf Route. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str. Tel. Harrison 2131.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore	*7:00 Vm	*7:40 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	8:45 Vm	10:00 Nm
Byron, Sycamore	3:00 Nm	10:40 Vm
Omaha, Dubuque	6:00 Nm	8:15 Vm
Kansas City, Des Moines	6:00 Nm	8:15 Vm
St. Paul, Minneap., Dubuque	6:30 Nm	8:45 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	11:30 Nm	1:40 Nm

11ok,*

Finanzielles.

Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Str. und Jackson Blvd.
Kapital und Ueberschuß
$11,300,000.00
Unsere Sparkassen-Abtheilung
gewährt Zinsen auf Einlagen.
Bond-Abtheilung:
Staats-, Bezirks-, Stadt-, Eisenbahn- und andere Sicherheits-Papiere werden gekauft und verkauft.
Ausländische Abtheilung
Kredit-Briefe, Wechsel-, Post- und Kabel-Anweisungen werden nach allen Theilen der Welt vermittelt.
Illinois Trust Safety Deposit Co.
Feuersichere Depositen-Gewölbe.

Sägt Holz

[illegible] Arbeitet jetzt, während Ihr könnt. Aber seht darauf, daß Eure Arbeit Euch etwas einbringt. Wenn Ihr Euer Holz so schnell als Ihr es sägt verbrennt, habt Ihr keines im Winter. Und so im Leben—wenn Ihr Euer Geld ausgebt wie Ihr es verdient, so habt Ihr nichts im späteren Leben aufzuweisen. Beginnt heute—eröffnet ein Konto bei uns.
INDUSTRIAL SAVINGS BANK
652 Blue Island Ave.
samomi*

Mitglieder Chicago Stock Exchange. Chicago Board of Trade. STOCKS BONDS GRAIN Ground Floor 112 La Salle Str.
Wir empfehlen als Kapitalanlage den Ankauf von konservativen Werthpapieren, die jeden Tag an der Börse verkäuflich sind und gute Zinsen bringen, 5, 6, 7 Prozent und mehr. Die diesjährigen Ernten übertreffen alle früheren, und ein großes Steigen aller Werthpapiere kann nicht ausbleiben.
Von Frantzius & Co.
Bankers und Brokers.
21aug,bidosa*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen Bau-Anleihen.
Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden.
3ap,bidosa*

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen auf Spargelder vierteljährlich zahlbar.—Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern.—Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.
16aug,dosafondi,6mo

A. HOLINGER & CO.,
Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Proz. auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momisa*

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,sami,1j

Lest die „Sonntagpost“.

Post-Schnelldampfer
$31.50 Hamburg-New York
Extra billig:
Von und nach Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen, England für Deutsche, Oesterreich-Ungarn, Luxemburg und der Schweiz.
Wer seine Verwandten von drüben kommen lassen will, versäume nicht jetzt zu kaufen und bei mir direkt vorzusprechen.
Deutsches u. Oesterr. Geld ge- und verkauft.
Reichspostgeldsendungen.
Spezialität: Vorschuß auf Erbschaften.
Vollmachten
Bonds, Werthpapiere und Geld.
Man wende sich direkt an:
K. W. KEMPF,
Generalagent,
84 La Salle Str.
Sonntag offen bis 12 Uhr.
An Wochentagen bis 6 Uhr Abends.
bidosa*

Schiffskarten!
$30.00 nach Europa!
Schnelldampfer.
Extra feine Einrichtung für 3. Klasse.
Durchbillete nach Berlin, Stettin, Oderberg, Krakau, Wien, Budapest, Triest, Fiume und Hauptplätzen in Deutschland, Holland, Belgien, Frankreich, Rußland, Schweiz, Luxemburg u.s.w.
Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Geld gespart, wer bei uns Billete kauft.
Union Ticket Office
Anton Boenert, Generalagent,
218 Süd Clark Str.,
gegenüber der Postoffice.
Sonntags offen bis 12 Uhr.
25jb,bidosafon,1m

Tel. North 1325. Etablirt 1884.
GEO. A. KYLE,
Schindel-Dach-Kontraktor.
Meine rothe Zederschindeln, mit Kupfer- und galvanisirten Nägeln. Strikt hochfeine Arbeit.
80 HUDSON AVE.
23feb,8mJ

(Eigener Beitrag für die „Abendpost“.)

New Yorker Plauderei.

Im Kafe Fleischmann. — Die Stammgäste sind wieder da und Robert freut sich. — Warum der Philologe die Modernen in der Kunst nicht leiden mag. — Allerlei Kafeklatsch.

„Robert — einen Kapuziner und sechs Zwiebäcke, ferner bringen Sie mir bitte die „Jugend“ mit und den „Simplicissimus“, wenn sie frei sind!“ Beschwingten Fußes eilt der rundliche Ganymed vom Kafé Fleischmann davon, um den Auftrag zu erfüllen. Es ist eine ganz andere Behendigkeit in ihm als im Sommer, der gästelosen und trinkgeldarmen Zeit. Jetzt ist er wieder Mensch. Jetzt treibt er wieder Knospen, sozusagen. Zu Weihnachten und zu Neujahr nun erst, wo er seinen Stammgästen ein gesundes und erfolgreiches Neujahr wünscht, wird er in voller Blüthe stehen. In der Beziehung ist er ein geradezu exotisches Gewächs. Mir gegenüber sitzt der deutsche Philologe, der Rudolf Baumbach gekannt hat und sein Nachfolger als Erzieher in der vornehmen österreichischen Familie (oder war's eine italienische?) wurde. Er kann noch immer nicht begreifen, warum ich die „Jugend“ und den „Simplicissimus“ mit so anhaltendem Schmunzeln lese. Wahrscheinlich weil ich „auch“ so ein Moderner bin, dem nichts heilig ist — meint er. O diese Literatur und überhaupt diese Kunst von heute! Es fehlt ihr die Reinheit und die Größe, ohne die es keine wahre Kunst gibt — meint er. Inzwischen kommt der Kaffee mit den sechs Zwiebacken nebst „Jugend“ und „Simplicissimus“. Da soll ich nur mal, meint der Philologe, das Gedicht im „Simplicissimus“ mit dem Titel „Tischreden“ lesen. Na ja — geht natürlich wieder auf Wilhelm und die Schwarzseherrede. Insofern hat er, meint der Philologe, gar nichts einzuwenden gegen das Gedicht. Diese Wilhelm'sche Weißseherei angesichts der Thatsache, daß England im Bunde mit Frankreich rastlos zum Kriege drängt, um nach alter Angelsachsen-Politik den gefährlichsten Nebenbuhler runter zu kriegen, ist einfach unglaublich. Gesetzt, wir vernichten diesmal Frankreich zu Lande und holen ihm gegenüber das nach, was Bismarck damals schon an Frankreich vornehmen wollte, nämlich die totale Abschlachtung, und gesetzt, Frankreich muß alle Kosten bezahlen. Was ist da viel gewonnen, wenn uns England den Handel vernichtet?, meint der Philologe. Also in dieser Beziehung hat er nichts gegen das Gedicht einzuwenden. Aber der Schluß, dieser rüde, pöbelhafte Schluß! Dieser Gassenjungenton! Unerhört! Skandalös! Eine Beleidigung für jeden Menschen von Geschmack und Bildung! Ja, ja, das verstehen wir Deutschen eben nicht, das Unästhetische durch Grazie und Witz nahezu ästhetisch zu machen, wie die Franzosen. Meint der Philologe. Uebrigens — wer ist denn dieser Peter Schlemihl, der alle diese Vitriol-Gedichte macht? Sie müssen's doch wissen! Sie kennen ja die ganze Münchener Literatur-Gesellschaft! Also erzähle ich dem Eiferer, daß sich hinter Schlemihl Ludwig Thoma verbirgt, der grimmigste politische Satiriker in Süd-Deutschland, etwa wie Harden in Norddeutschland. Nur daß Thoma der vielseitigere ist und zugleich ein hochbegabter Dramatiker und Romanschriftsteller von echt bairischer Urwüchsigkeit. Das wundert den Philologen. Er hatte geglaubt, der Schlemihl ist so von der Art wie Wedekind, der Verfasser des fürchterlichen Schauspiels „Die Büchse der Pandora“ und ähnlicher Perversitäten. Schrecklich, einfach schrecklich! Daß die Behörde gestattet — —

„Guten Tag, Bürger!“ Ah, Papa Jonas von der „Volkszeitung“! Der deutsch-amerikanische Liebknecht nimmt an unserem Tische Platz. Was nehmen der Herr Jonas? möchte Robert wissen. Der Herr Jonas nahmen seinen Kaffee mit Haut, wie immer, und Streuselkuchen. Streuselkuchen, bedauert Robert unendlich, ist nicht mehr da. Darauf der deutsch-amerikanische Liebknecht: „Natürlich nich. Bei Fleischmann is überhaupt immer nischt da. Immer derselbe olle Mumpitz. Na, denn bringen Se mir, was Se haben, ganz Wurscht, was.“ Ich vergaß zu betonen, daß Jonas und ich aus demselben Dorf an der Spree kommen, wo die vielen Denkmäler stehen und die Leute mit den „großen Schnauzen“ wohnen und August Bebel den Zukunftsstaat vorbereitet. „Na, was sagen Sie zu Ridder! Dolle Sache — was?“ Der Philologe erklärt, es sei eine eklige Geschichte. Nachdem Prinz Heinrich so merkwürdig kühl gegen den geschäftlichen Leiter der „Staatszeitung“ gewesen ist, hatte der Kaiser förmlich die Pflicht, dem Veranstalter des großen Presse-Banketts im „Waldorf-Astoria“ zu Ehren des Prinzen, eine Aufmerksamkeit zu erweisen. Das hat er durch den wiederholten Empfang Ridders gethan. — „Sehr richtig!“ (Jonas.) Darüber braucht sich die deutsche Presse in der alten Heimath wirklich nicht aufzuregen. Hatte Wilhelm es überhaupt angenommen, trotz Hollebens Protest gegen das „Reklame-Bankett für die „Staatszeitung“, daß Ridder damals den Prinzen bankettirte, so konnte er ihn auch empfangen. Die Huld, die er dem damaligen journalistischen Leiter des Blattes während dessen Anwesenheit in Berlin nicht gewährte, durfte er Ridder nicht versagen. Auch darin pflichteten wir dem Philologen bei. Ueberdies hat der Kaiser auch schon andere Deutsch-Amerikaner empfangen, die weiter keine Ansprüche auf seine Erkenntlichkeit hatten, als daß sie unter seinem Großpapa 1870 im Felde gestanden hatten. Immerhin (das hatte ich einzuschalten) thäte Wilhelm gut daran, „seine“ Journalisten oder Zeitungsbesitzer etwas liebenswürdiger zu behandeln und sie mindestens auf eine Stufe mit den amerikanischen Kollegen zu stellen. An Wissen stehen die deutschen Helden der Feder (im Durchschnitt zu verstehen) noch immer über den amerikanischen Kameraden. Es ist ein Zeichen böser Rückständigkeit, daß diesen ehrenwerthen, begabten und einflußreichen Leuten noch heute vielfach um Wilhelm herum eine Einschätzung zu Theil wird wie in früheren Jahren dem Kaufmann. Die Entrüstung der reichsdeutschen Kollegen darüber ist völlig berechtigt. Und durchaus verständlich ist, daß sie mit dem Kaiser dafür gelegentlich abrechnen. Robert, der Ganymed, ist ganz Ohr. Durstig saugt er hier mannigfache Weisheit ein, die er irgendwo anders wieder verwerthen kann.

Und immer mehr getreue Fleischmänner stellen sich ein. Hermann Rosenthal, der Lyriker und Publizist für englisch-amerikanische Zeitschriften (Spezialität Russisches) rückt sich einen Stuhl heran. Nämlich — er ist in den Ostsee-Provinzen geboren. Wir sprechen ihm wegen der fehlgeschlagenen Resolution in Rußland unser tiefstes Beileid aus. Er hatte sie als unfehlbar vorausgesagt. Aufgeschoben, lediglich aufgeschoben, erwidert er mit der Verklärtheit eines Mannes, dessen neueste lyrische Gedichte lobende Besprechung erhalten haben. Sogar in Deutschland, so behauptet er, hat die Kritik seine „Spätherbstnebel“ höchst wohlwollend aufgenommen. Glücklicher Lyriker! Jonas fragt, ob man ihn bereits anpumpen könne und erzählt die tragikomische Geschichte seiner Thätigkeit als Dramatiker und Vorläufer von Adolf Philipp, der in Berlin mit seinen deutsch-amerikanischen Stücken fortgesetzt ein Heidengeld verdient. Zuletzt findet sich noch Karl Hauser ein, der Humorist, der jetzt nur noch für Bürger und Bauern Witze macht. Nebenbei ist er Sekretär der neuen Schutzliga für Einwanderer. Was das mit Humor zu thun hat? Sehr viel! Wenn die Despoten auf der Einwanderungsinsel keinen Vernunftgründen mehr zugänglich sind, so wird Hauser hingehen und mit Hilfe seiner neuesten Witze dafür sorgen, daß sie sich todtlachen.

H. F. Urban.

Das Beste gegen Rheumatismus — Eimer & Amend Rezept Nr. 2851. Berühmt wegen seiner vielen thatsächlichen Heilungen.

Ermordung einer Opernsängerin.

Eine blutige Liebestragödie, der zwei blühende Menschen zum Opfer gefallen sind, hat sich in Berlin in dem Hause Neue Ansbacherstr. 13 abgespielt. In ihrer dortigen Wohnung wurde die 22jährige Opernsängerin Rita Walter von dem 30 Jahre alten Sänger Adolf Hesse aus der Passauerstraße erschossen. Nach Verübung der That richtete H. die Waffe gegen sich selbst und tödtete sich durch einen wohlgezielten Schuß ins Herz. Eifersucht und unglückliche Liebe haben das blutige Drama heraufbeschworen. An Einzelheiten wird darüber folgendes berichtet:

Fräulein Walter hatte gemeinsam mit Hesse Musik studirt und bei dieser Gelegenheit lernten sie sich gegenseitig kennen und lieben. Sie bestanden beide auch zusammen das Examen. Fräulein Walter trat dann bei der „Komischen Oper“ ein und übernahm hauptsächlich Liebhaberinnen-Rollen. Hesse, der Sohn reicher Eltern, hatte die feste Absicht, die Geliebte zu heirathen und er war auch bereits so gut wie verlobt mit ihr. Aber seine Eltern wollten von einer ehelichen Verbindung des Paares nichts wissen; sie versagten ihrem Sohne die Einwilligung. Kürzlich verreiste H. nach einem Erholungsorte. Nach 14 Tagen kehrte er wieder zurück und Nachmittags gegen 2 Uhr fand er sich in der Wohnung des jungen Mädchens, das mit seiner Mutter in der vierten Etage des Gartenhauses eine bescheidene Behausung theilt, ein. Er traf aber die Geliebte nicht an, da diese zur Probe gefahren war. Während seiner 14tägigen Abwesenheit hatte nun die W. öfters Spaziergänge mit ihrem Klavierlehrer unternommen und H., dem dies zu Ohren gekommen war, muß dies wohl falsch ausgelegt haben, obwohl nicht der geringste Anlaß hierfür vorlag. Als die Braut nach einiger Zeit zurückkehrte, bat H. die Mutter, ihn mit der Tochter allein zu lassen. Frau W. ahnte nichts Böses und erfüllte auch den Wunsch. Etwa eine Stunde später fielen plötzlich kurz hinter einander zwei Schüsse. Entsetzt eilte Frau Walter ins Zimmer, wo sich ihr ein niederschmetternder Anblick bot. Auf der Chaiselongue lag ihre Tochter mit durchschossener Schläfe, daneben auf dem Fußboden der Geliebte mit durchschossener Brust. Den Revolver hielt H. noch in der Rechten. Es wurden nun sofort zwei Aerzte hinzugerufen, aber vergeblich bemühten diese sich, das Paar dem Leben wiederzugeben. Bei beiden hatte der Schuß den sofortigen Tod herbeigeführt.

Auch ein Nullitätsgrund.

Der Pariser Kassationshof hob vor Kurzem, wie der Pariser „Temps“ berichtet, ein Urtheil des Schwurgerichts aus einem bisher wohl einzig dastehenden Grunde auf. Einer der Geschworenen dem der Stoff der Verhandlung wohl nicht interessant genug gewesen sein mochte, (vielleicht auch war es die Schwüle des Gerichtssaales, die niederdrückend auf ihn einwirkte), zog es vor, das zu thun, was jeder andere der wohlbeleibten Herren im Gerichtssaale nach einem reichlichen Frühstücksmahle auch nicht verachtet hätte, wenn es nur erlaubt gewesen wäre, er entschlummerte sanft und schlief den Schlaf des Gerechten. Und er hätte wohl auch bis zum Schluß der Verhandlung weiter geschlafen, wenn nicht ein gewisses Etwas — die allzugroße Lautheit der Athemzüge — ihn der Außenwelt, die für ihn versunken war, verrathen hätte. Durch einen hinzueilenden Gerichtsdiener wurde er an seine Bürgerpflicht gemahnt, und die Akten über diesen kleinen Zwischenfall einer Schwurgerichtsverhandlung wären vielleicht für immer geschlossen und dem Staube anheimgefallen, wenn der Angeklagte sich bei dem Wahrspruche der Geschworenen beruhigt hätte; dies that er aber nicht, er benutzte vielmehr dieses kleine Vorkommniß, um gegen das ihn verdammende Urtheil das Rechtsmittel der Revision einzulegen und die Wiederaufnahme des Verfahrens zu beantragen, welchem Wunsche denn auch der Kassationshof Folge geben mußte. Denn nach französischem Gesetz liegt eine Rechtsverletzung vor, wenn nicht alle Geschworenen dem ganzen Gange der Verhandlung gefolgt sind.

Opfer des Alpensports.

Zu dem schon kurz gemeldeten Absturz von Touristen auf dem Gletscher Plan Neve im Kanton Wallis stellt sich aus späteren Mittheilungen heraus, daß die Katastrophe weit schwerer war, als man anfänglich wußte. Nicht zwei Personen sind verunglückt, sondern alle vier, die die Gletscherpartie unternahmen. Die Namen der Verunglückten sind: Hans Arnold Haller aus Bern, Silesius Schärer aus Bern, Walter Kleinert aus Affoltern (Kanton Zürich) und Henry Gachet aus Grandcourt bei Payerne.—Weiter meldet ein Berichterstatter aus Bern: Die vier jungen Leute, Mitglieder des Alpenklubs, waren alle geübte Bergsteiger, die alle Sonntage Touren unternahmen. Sie waren am Sonnabend Abend aufgebrochen, um den Dent de Morcles und nachher die etwas schwierigere Tête Pacheu zu besteigen. Sie scheinen vom rechten Wege zu viel nach rechts abgewichen zu sein und stürzten auf dem Gletscher Plan Neve ab. Die jungen Männer, die die Leichen fanden, waren auf einer Tour auf Mont Muveran begriffen. Drei Leichen lagen auf der Moräne, die vierte auf dem Gletscherrand. Das Unglück soll sich ereignet haben, als die vier Bergsteiger den Paß der Tête Pacheu übersteigen wollten. Die Pacheuspitze oder Tête du Pacheu ist 2803 Meter hoch. Kleinert stand vor dem juristischen Doktorexamen; er machte auf der Bundesgerichtsbibliothek in Lausanne Studien für seine Doktordissertation.

Große Bargains in allen Departements
Montag und Dienstag.

Baar oder leichte Abzahlungen.

Möbel, Oefen, u. s. w.

Eßzimmer-Stuhl mit hoher RückLehne und Rohrsitz ... 65c

Parlor-Set, 3 Stücke, Mahagony Rahmen, hübsch gepolstert mit einer sehr guten Sorte Verona, beste Machart, gut werth aufwärts bis zu $25.00, nur ... $14.95 (Wir haben eine große Partie zur Auswahl) Baar oder leichte Abzahlungen.

Star America, das ist ein direkter Heizofen für Hart- und Weichkohlen ... [illegible] ... $27.50

Chiffoniers, gemacht aus solidem Eichenholz, 5 große Schubladen ... werth $7. (Baar od. leichte Abzahlungen.) ... $4.75

$13.95 ... Nähmaschine ... $1 die Woche. Eine Garantie mit jeder Maschine.

Bett-Comforters, gemacht aus Standard Kaliko, große Sorte, gefüllt mit guter Watte, werth $1.75, zu nur ... 85c
Tapestry Brussels Zimmer-Rugs, Größe 9×10½ Fuß ... nur ... $11.75
Base-Heizofen, große Sorte ... $27.50
Baar oder leichte Abzahlungen.
Ofen-Röhren ... 6c
Ellbogen ... 5c
Zink-Ofenbretter, mit Papier gefüttert ... 39c

Lenox Seife — Proctor & Gambles Lenox Seife ... 12c
Besen ... 10c
Männer-Unterzeug ... 23c
Knaben-Unterzeug ... 25c
Shaker Flanell ... 4½c
Flannelette ... 8½c
Watte ... 4½c
Wasch-Kessel ... 49c
Damen-Skirts ... 39c
Männer-Unterzeug ... 49c
Männer-Unterzeug ... 79c
Männer-Hemden ... $1.18
Damen-Unterzeug ... 67c
Männer-Hemden ... 79c
$2.50 Mädchen-Coat ... $1.29
$5.00 Mädchen-Coat ... $2.69
$8.00 Mädchen-Coat ... $5.00
Beste Burbank Kartoffeln, per Bushel ... 58c
Frisch gebackenes Weiß- oder Roggenbrod ... 3½c
H. & E. feiner granulirter Zucker ... 49c
Montag Abend von 7 bis 9 Uhr ... 29c

Corduroy Sammet ... 19c
Schwarze Taffeta ... 59c
Armure Suiting ... 79c
Mädchen-Kleider ... 98c
Fenster-Rouleaux ... 16c
Fußboden-Oeltuch ... 35c
Bett-Komforter ... 95c
Spitzen-Gardinen ... $1.00
Fuhrmanns-Schuhe ... $1.50
Kinder-Schuhe ... 89c
Knaben-Anzüge ... $1.19
Knaben-Ueberzieher ... $2.48

Habt Ihr unsern neuen frischen Fleisch-Markt besucht?

[illegible]

Pillsbury Washburn bestes Patent-Mehl, 24½ Pfund-Sack 50c
Wenn Ihr diesen Koupon ausschneidet und ihn am Montag im Grocery-Department präsentirt.

Vergeßt nicht den Namen und die Straße.
KLEIN BROS
BLOCK OF STORES
HALSTED & 20TH ST.
Geht nicht in den unrichtigen Laden.

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 OST VAN BUREN STR.,
zwisch. Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.
Schiffskarten
$31.50 engl. Schnelldampfer nach Bremen.
$31.50 deutsche Schnelldampfer v. Hamburg
Vollmachten
notariell ausgestellt.
Erbschaften
kollektirt, Vorschuß ertheilt.
Geldsendungen
durch deutsche Reichspost.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.
30ag,dosamodi*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misafon*

Nur für Herren!

Wenn in Chicago, besuchen Sie die
Gallerie der Wissenschaften
344 S. STATE STR., CHICAGO, ILL.
[illegible]

Kalteisch's Bruchband

Otto Kalteisch
[illegible]

Möbel und Oefen
auf leichte Abzahlungen zu den niedrigsten Preisen.
SCHMOLL FURNITURE CO.,
216 Ost North Ave.
Jeder Käufer, der für $25 Waaren kauft, erhält einen schönen Schaukelstuhl als Geschenk.
10ol,mifrsa,1mo